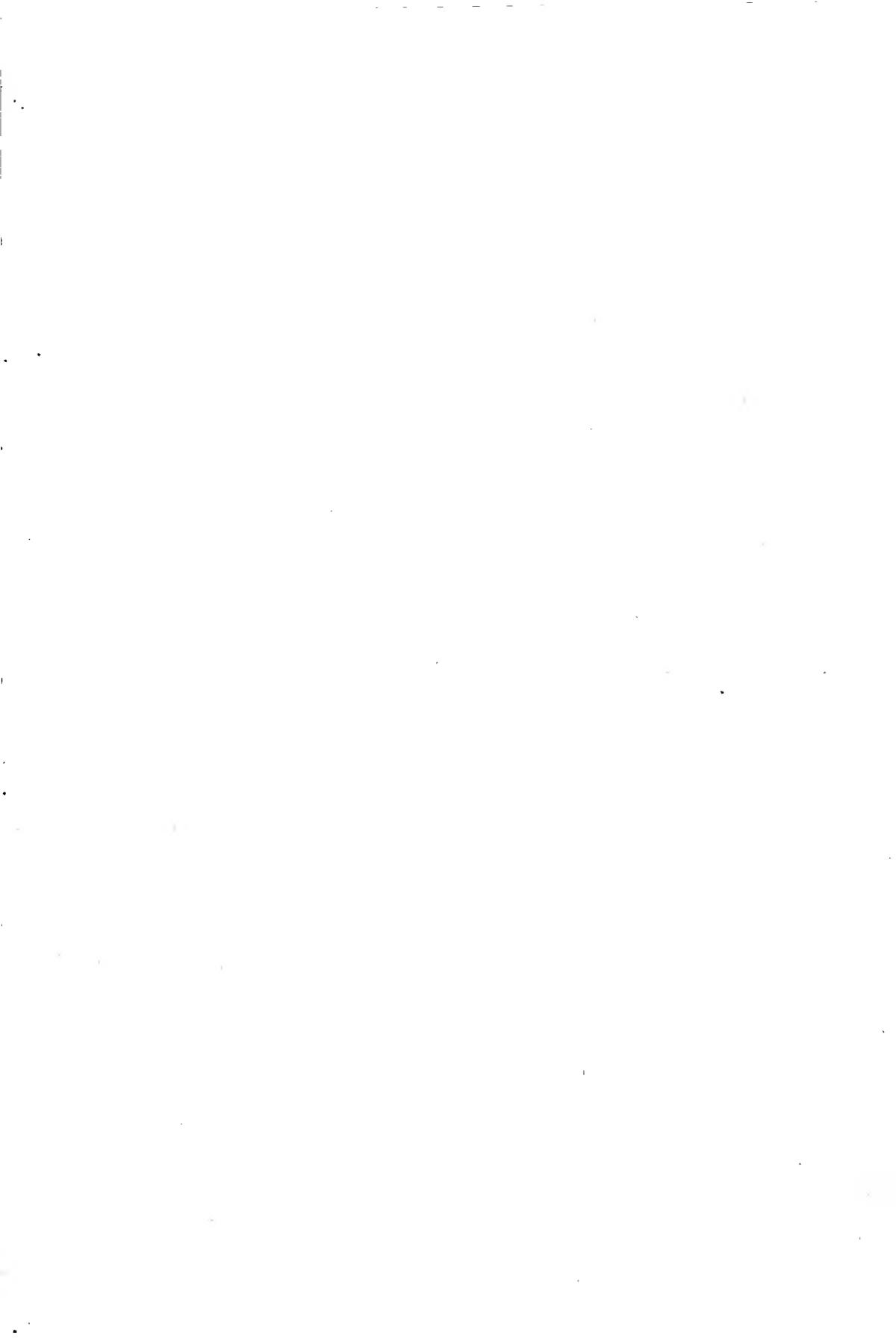


Muhammedanische Handschriften



Arabische Handschriften

I. Der Qor'ān

I. Texte

a) Vollständige Exemplare

Orient. 32 (XVIII)

1

Qor'ān in gutem Neshī, ganz vokalisiert, vollendet am 23. Šafar 1015/30. Juni 1606 von غارى بن اينده خان ليومشله. Fol. 286–289 ist eine Lücke von anderer Hand ergänzt.

298 Blatt, 20: 14, 14: 9, 15 Zeilen mit roter Umrahmung, Überschriften und Verspunkte rot, die Einteilung in جزء und عشر am Rande rot bezeichnet. Hinten auf einem Schutzblatte arabische Gebete und Zauberformeln. Das Ex. in orientalischem Lederband mit Pressung ist sehr stark gebraucht und unsauber.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXV). Wolf.

Orient. 28 (XIV)

2

Qor'ān in großem, gutem Neshī. Die erste, die mittelste und die letzte Zeile jeder Seite sind in großer Tulutschrift ausgeführt. Am Rande ist die Einteilung in جزء rot bezeichnet, die Surenüberschriften sowie das erste Wort jedes جزء sind rot. Am Rande sind Varianten und Bemerkungen zum Tağwid gegeben, wobei die einzelnen Leser durch ihre Anfangsbuchstaben bezeichnet sind. Das Ex. ist in Indien am letzten Rağab 1058/ 20. Aug. 1648 von محمد بن احمد بن محمد بن عبد الله in ديكلورا unter der Regierung des جشن خان vollendet.

290 Blatt, 35: 24, 27: 15, 13 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann I. Morgenweg I. Wolf I.

Orient. 33 (XIX)

3

Qor'ān in großem Neshī mit roter Umrahmung und roten Überschriften. Am Rande ist die Einteilung in ganze, halbe und viertel Hizb rot

vermerkt. Fol. 166–171 gehören hinter 179, worauf schon eine alte Hand fol. 166r mit "Hic incipit exemplar hoc a reliquis discordare" hinweist. Vollendet am 29. Muḥarram 1067/17. Nov. 1656 von 'Alī ibn Ḥasan al-Turki (الركبي?).

396 Blatt, 19 : 14, 15 : 10, 13 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 3. Morgenweg 123. Wolf 3.

4

Orient. 38 (XXIV)

Qor'ān in zierlichem Neshī mit blaugoldener Umrahmung, roten Überschriften und goldenen Verspunkten. Die erste und der Anfang der zweiten Sūre fol. 1 v und 2 r in reicherer Umrahmung. Am Rande die Einteilung in ganze, halbe und viertel Ġuz' sowie Pausazeichen rot, mehrfach am Rande وقف. Fol. 435v die Angabe, daß das Ex. von Aḥmad ibn Walī als ewiger Waqf gestiftet worden; auf einem Nachsatzblatte die, daß dies i. J. 1066/1655, 31. Okt. beg., geschehen sei. Dieser Jahreszahl widerspricht die auf einem nur eingeklebten Vorsatzblatt stehende Notiz: Sum ex Bibliotheca Annae Mariae Schurmann. Anno Domini 1623, Mense 9 bris 18. (vgl. über sie Flemming in Beitr. z. Assyr. und Semit. Sprachwiss. I 542).

435 Blatt, 13 : 8, 9¹/₂ : 5¹/₂, 15 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 6. Morgenweg 46. Wolf 6.

5

Orient. 35 (XXI)

Qor'ān in gutem Neshī, die Überschriften der 1. und der 2. Sūre in Tulut, mit roten Überschriften und Verstrennern, mit Pausazeichen zwischen dem Text, mit Einteilung in حزب, عشر und viertel جزء am Rande; in den Überschriften sind die Verszahlen nach der Zählung der Küfier und der Baṣrier oder, wenn beide übereinstimmen, بالاتفاق angegeben. Vollendet in den letzten Tagen des Raġab 1076/ Anfang Febr. 1666 von Muḥammad ibn al-Ḥāġġ 'Otmān.

408 Blatt, 20 : 13, 14 : 7¹/₂, 13 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung. Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXVIII). Wolf.

6

Orient. 29 (XV)

Qor'ān in gutem Neshī mit schwarzer Umrahmung, bei der 1. Sūre ein mäßiger grüner 'Unwān, zwischen den Zeilen gelegentlich kleine rote Pausazeichen wie لاق رط, am Rande Ġuz'einteilung. Schluß des Textes fol. 279r; fol. 280v ein arabisches Gebet, beginnend: هذا كلام ربّي هذا صفة ربّي سمعنا واطعنا ربنا الع.

281 Blatt, 27 : 18, 20 : 12, 15 Zeilen. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung. Von neuerer Hand auf einem Vorsatzblatt irrtümlich: Coranus Schaffhausen (so!).

Hinckelmann 2. Morgenweg 33. Wolf 2.

Orient. 30 (XVI)

7

Qor'ān in unschönem, flüchtigem Neshī, Süre 1 und der Anfang der 2. in blaugelbrotem 'Unwān, von da an schwarzrote Umrahmung, rote Verstrenner und Überschriften, am Rande Einteilung in ganze, halbe und viertel Ğuz', Hizb und Sağda.

312 Blatt, 20: 15, 16: 11, 15 Zeilen. Dunkler Lederband mit Pressung:
لا يمسسه إلا المطهرون

Hinckelmann 122. Morgenweg 107. Wolf (nicht verzeichnet).

Orient. 31 (XVII)

8

Qor'ān in sehr ungleichmäßigem Neshī, mit roter Umrahmung, roten Überschriften, roten Pausazeichen im Text, roter Ğuz'einteilung am Rande. Hinten auf einem Schutzblatt einige talismanische Formeln. Auf einem Vorsatzblatt als Coranus Indicus bezeichnet. Die Sürenüberschriften sind meist am Rande lateinisch umschrieben, z. T. holländisch übersetzt.

292 Blatt, 20: 14, 15^{1/2}: 9, 15 Zeilen. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 4. Morgenweg 40. Wolf 4.

Orient. 34 (XX)

9

Qor'ān in deutlichem Neshī, mit roten Überschriften, Verstrennern und Ğuz'einteilung am Rande. Das letzte Blatt mit der letzten Süre fehlt; diese ist auf einem Schutzblatt von anderer Hand ergänzt.

389 (390) Blatt, 20: 14, 15: 8, 13 Zeilen, sehr schmutzig und abgegriffen, daher auf dem Rücken als Alcoran proletar. bezeichnet. Orient. Lederband mit Pressung.

Orient. 36 (XXII) = 45 a in Scrinio

10

Qor'ān in gutem türkischen Neshī, mit blaurotgoldenem 'Unwān zu Süre 1 und 2, roten Überschriften, goldenen Verstrennern, roter Ğuz'einteilung am Rande. Von Hinckelmanns Hand am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche lateinische Bemerkungen und Übersetzungsproben, auf einem Vorsatzblatt Bemerkungen über den Qor'ān, ausgeschrieben aus Bochartus Hieroz. t. I lib. II c. 35 [rectius 34] p. 359, Gabriel Sionita in appendice ad Geogr. Nubiens. p. 41, Bochartus Epistola ad Capellum Filium [Geographia sacra 1692] p. 854, 855.

291 Blatt, 22^{1/2}: 12, 17: 7^{1/2}, 15 Zeilen. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung. Durch den englischen Professor Gise (William Guise?) im Orient gekauft; von dem Lübecker Prediger Joh. Reiche an Hinckelmann geschenkt (wie aus Hinckelmanns Ausgabe des Qor'āns, Hamburg 1694, Vorwort fol. u und seinem eigenhändigen Handschriftenkatalog S. 3 ersichtlich).

11

Orient. 37 (XXIII)

Qor'ān in gutem, altem, stark gerundetem Neshī mit roten Überschriften, Verstrennern und Ğuz'einteilung; fol. 1—10, 16, 76—84, 253, 255, 296—298 von anderer Hand in grobem türkischen Neshī ergänzt, dieselbe Hand hat auch fol. 265—281, die halb abgerissen waren, auf angeklebtem Papier vervollständigt.

298 Blatt, 19 : 12, 13 : 8, 15 Zeilen, stark beschmutzt, abgegriffen und teilweise mit Farbe überschmiert. Hamburgischer Pappband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXVI). Wolf.

12

Orient. 39 (XXV) = 199 in Scrinio

Qor'ān in achteckigem Format in runder Kapsel, als Amulet zu tragen, wie die von Flügel, Wien III 1621/2 beschriebenen Exemplare, in kleiner, sehr zierlicher, aber sehr deutlicher Schrift, mit goldener Umrahmung, goldenen Verstrennern, roter Ğuz'einteilung und roten Pausazeichen zwischen den Zeilen. Der Raum für die erste Süre, der nicht ausgefüllt, und die nicht mehr beschriebenen Seiten fol. 314v und 315r mit reichen blaurot-goldenen Mustern verziert, der Raum für die Überschrift der zweiten Süre goldgründert.

315 Blatt, sehr dünnes Papier, 8 : 7¹/₂, 14 Zeilen. Orient. Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt. Auf einem Vorsatzblatt: Guilielmi Anslarij (vgl. Catalogus . . . librorum . . . D. Guilielmi Anslarii qui publica auctione distrahentur in aedibus defuncti . . . 7. Maij 1696, Amsterdam, Henr. Boom, p. 36 no. 11).

Wolf 7.

13

Orient. 40 a

Qor'ān in gutem Neshī mit roten Überschriften, Verstrennern, Pausazeichen, am Rande mit roter Einteilung in عشر, ganze, halbe, viertel und achtel جزء und حزب.

349 Blatt, 14¹/₂ : 9¹/₂, 11 : 6, 13 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung. 1835 geschenkt von Prediger Dr. G. Salomon.

14

Orient. 40 b

Qor'ān in rundlichem Neshī mit roten Überschriften, die aber von fol. 269 an fehlen, Verstrennern, Pausazeichen, die von fol. 20 an spärlicher werden und von 30 an ganz aufhören, am Rande Einteilung in 'Ušr, Hizb und Ğuz'. Das erste Blatt ist unten abgerissen, so daß die ersten Verse

der 2. Süre fehlen; ebenso fehlt das letzte Blatt mit den beiden letzten Süren. Blatt 299, 300 und 317 sind von anderer Hand ergänzt.

317 Blatt, 20 : 13, 15 : 9, 13 Zeilen, stark abgenutzt und beschmutzt. Europäischer Halblederband; auf einem Vorsatzblatt arabische Federproben in europäischer Hand.

1857 geschenkt von Dr. med. M. L. Bresselau.

b) Fragmente

Orient. 41 (LIII) = 153 a in Scrinio

15

Stück eines kufischen Qor'āns auf 10 Pergamentblättern (9 : 15, zu 5 Zeilen), die verbunden und so zu ordnen sind: 1—3, 7—9, Lücke, 4, 6, 10, 5, enthaltend Süre 36, 26—40. 53—61. Inlautendes ā ist nie durch l ausgedrückt, die Vokativpartikel ist stets als ۛ an das folgende Wort angeschlossen, Punkte und Vokalzeichen fehlen ganz. Fol. 1 r verweist Hinckelmann auf Chardin, Voyage t. IX, p. 110 und Hottinger, Bibl. 105, 151. Fol. 10 v ist sehr verwischt. Roter orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 88. Morgenweg 156. Wolf 94.

Orient. 47 a

16

2 Pergamentblatt, 5 : 8, 2 1/2 : 5, zu 5 Zeilen, von einem kufischen Qor'ān, enthaltend Süre 23, 29—34. Die Innenseiten sind stark abgeseuert. Neuer Halbleinenband.

1905 geschenkt von Prof. Albert Köster in Leipzig.

Orient. 47 b

17

8 Blatt eines Qor'āns in deutlichem Neshī mit roter Umrahmung, 13 : 9, 8 : 4, 8 Zeilen, enthaltend Süre 6, 54—91. Am Rande einiger Blätter deutsche Kritzeleien. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Orient. 42 (XXVI)

18

Unvollständiger Qor'ān in gutem Neshī, mit roter Umrahmung und Pausazeichen, am Rande Einteilung in جزء, حزب und عشر, vereinzelt Varianten mit Angabe der Qor'ānleser. Zu Anfang jeder Süre am Rande in roter Schrift je eine Tradition mit der Angabe تفسير قاضى; fol. 56 v am Rande eine Tradition mit der Angabe نقل من جميع صغير (so), gemeint ist al-ğāmi' al-ṣağīr von al-Šaibānī (s. m. Lit. I 172). Es fehlen zu Anfang Süre 1—2, 3, nach fol. 68 Süre 10, 74—11, 65, nach fol. 175 Süre 59, 9—72, 41, nach fol. 176 Süre 76, 16—110. Vollendet an einem Dienstag im

Rabī' I 975/Sept. 1567 unter der Regierung des Sultans Selim in dem Schlosse غراغوبقچه (Aquifagia Bibl. Uff. l. 1.) von Maḥmūd ibn 'Abdalḡafūr, Mu'ed-din an der Hauptmoschee des Muṣṭafā Beg.

177 Blatt, 27:18, 19:11, 17 Zeilen, stark beschmutzt und abgegriffen, in abgenutztem orient. Lederbande mit Pressung.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXIV). Wolf.

19

Orient. 43 (XXVII).

Unvollständiger Qor'ān, enthaltend Sūre 19—74, 3, in großem, schönem Neshī, durchweg ohne Verstrenner, die nur spärlich von einer zweiten Hand ergänzt sind; diese selbe Hand hat die Blätter 41, 70, 96, 107, 119, 131, 139—141, 150/1, 157/8 in kleinerem, zierlichem Neshī mit roten Verstrennern ergänzt, von einer dritten, roheren Hand stammt Blatt 81.

159 Blatt, 20:14, 17:10, 12 (2. Hand 13) Zeilen, sehr schmutzig und abgegriffen, in abgenutztem orient. Lederbande mit Pressung.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXVII). Wolf.

20

Orient. 44 (XXVIII)

Stück eines Qor'āns, reichend von Sūre 37, 140 المشكون bis 101, 4, in großem, steifem Neshī, in roter Umrahmung, mit roten Verstrennern und Pausazeichen, am Rande Einteilung in 'Uṣr, ganze, halbe und viertel Hizb. Im Text ist die Assimilation des Tanwin meist ausgedrückt, über den Wörtern teils abgekürzte, teils ausgeschriebene Taḡwidanweisungen wie مقطوع, تفخيم, رسم, u. a.

132 Blatt, 21:15, 15:9, 11 Zeilen, von fol. 57 an ziemlich unsauber. Fol. 1r am Rande: Meister Christian Paltzo Tuchmacher auß Kremen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Aus Wolfs Besitz.

21

Orient. 45 (XXIX)

Stück eines Qor'āns, von Sūre 57, 27 برسنا bis zum Schluß, in steifem, aber deutlichem Neshī mit roten Verstrennern.

29 Blatt, 19¹/₂:14, 16:10¹/₂, 15 Zeilen, sehr schmutzig und abgegriffen. Auf einem Nachsatzblatt nennt sich als Besitzer ein Türke عزتو شدتو سليمان طبانج. Brauner Lederband.

22

Orient. 46 (XXX)

Schlußstück eines Qor'āns, enthaltend Sūre 78—114 außer Sūre 105—109, die nach Blatt 18 fehlen, dazu am Schluß die Fātiḡa.

20 Blatt, grobes Papier, 15:10, 11:7, 11 Zeilen, plumpes Neshī. Auf

dem ersten und dem letzten Blatte allerlei Federproben und türkische Verse. Grober Einband aus Sackleinwand, das Ganze außerordentlich schmutzig und abgegriffen.

Aus Wolfs Besitz.

Orient. 47 (XXXI a)

23

Stücke eines Qor'āns, fol. 1r—3v Süre 73, 13—75, 4, fol. 4r—6v Süre 76, 15—78, 14, fol. 7 Süre 72, 24—73, 13, fol. 8 Süre 78, 15 bis zur Überschrift von Süre 79.

8 Blatt, 15:10, 9:6, 11 Zeilen. Neuer Halbleinenband.

Aus Wolfs Besitz.

Orient. 48 (XXXI b)

24

Erstes Stück eines Qor'āns, auf dem Deckel als اولكى bezeichnet, enthaltend Süre 1—2, 135, in leidlichem Neshī, mit roten Verstrennern, am Rande Einteilung in Hizb, ganze, halbe und viertel Ğuz'.

13 Blatt, 20:14, 15:8¹/₂, 13 Zeilen. Halblederband.

Orient. 49 (XXXII)

25

Der zweite Ğuz' des Qor'āns, Süre 2, 136—253, in großem Neshī mit roten Verstrennern und einzelnen Pausazeichen.

22 Blatt, 21:15, 14:8, 9 Zeilen. Im hinteren Deckel eine deutsche Notiz über die am 13. Juli 1700 zu Konstantinopel gefeierte Hochzeit des Sohnes des obersten Dollmetsch Mauro Cordato mit der zweiten Tochter des Fürsten der Moldau. Im Vorderdeckel: Joh. Michael Humel, Parochus Bittelbr. 1691. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung. Vgl. No. 26.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 50 (XXXIII)

26

Der vierte Ğuz' des Qor'āns, Süre 3, 86—4, 27.

21 Blatt in demselben Format und Einband und von derselben Hand wie No. 25.

Auf dem Innendeckel von Joh. Michael Humel, Parochus Bittelbr. die Angabe, daß diese und die vorige Hds. aus der zu Sigeth gemachten Türkenbeute stamme und ihm von Christoph Faber in Ofen Nov. 1691 geschickt sei.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 51 (XXXIV)

27

Der fünfte Ğuz' des Qor'āns, Süre 4, 29—145, in mäßigem, aber deutlichem Neshī mit roten Verstrennern und Pausazeichen, mit roter Uŝrteilung am Rande.

18 Blatt, 21:15, 16:9, 11 Zeilen. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

28

Orient. 52 (XXXV)

Der fünfte Ğuz' des Qor'āns, Süre 4, 28—146, in rundem, sehr dickem, aber deutlichem Neshī, bis fol. 6r mit roten Verstrennern, fol. 2r mit Pausazeichen.

26 Blatt, 20 : 14, 15 : 9, 9 Zeilen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

29

Orient. 53 a

Der 16. Ğuz' des Qor'āns, Süre 18, 71 bis zum Schluß von Süre 20, in gutem Neshī mit roten Überschriften und roten Verstrennern.

25 Blatt, dünnes, gelbliches Papier, 18 : 13, 12 : 7, 7 Zeilen mit breiten Zwischenräumen. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

30

Orient. 53 (XXXVI)

Der 13. Ğuz' des Qor'āns, Süre 12, 53 bis zum Schluß von Süre 14, in mäßigem Neshī mit roten Meddalinien, auch über ā ohne Hamza und zuweilen über ū, mit roten Verstrennern.

17 Blatt, 21 : 15 15 : 9, 11 Zeilen. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

31

Orient. 54 (XXXVII)

Der 18. Ğuz' des Qor'āns, Süre 23, 1—25, 22, in schönem Neshī, mit roten Überschriften, Verspunkten und Pausazeichen, in goldener Umrahmung.

19 Blatt, 21 : 16, 13 : 9, 9 Zeilen; auf einem angeklebten Blatte die Abschrift des Anfangs in plumper, europäischer Hand. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

32

Orient. 55 (XXXVIII)

Der 19. Ğuz' des Qor'āns, Süre 25, 23—27, 56, in plumpem Neshī, mit roten Meddalinien, Verstrennern und Überschriften.

26 Blatt, 20 : 15, 15 : 8 $\frac{1}{2}$, 9 Zeilen. Roter orient. Lederband mit Pressung. Fol. 1r lateinische Dedikation dieses in Wien i. J. 1708 erworbenen Codex von J. H. Maius F., in Academia Giessena Graecae, Ebraeae Orientaliumque linguarum ut et antiquitatum Professor P., Giessae, V. id. Oct. 1713, an Uffenbach.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 701 vol. XXIX). Wolf.

33

Orient. 56 (XXXIX)

Der 22. Ğuz' des Qor'āns, Süre 33, 31—36, 26, in großem Neshī mit roten Pausazeichen und Verstrennern.

17 Blatt, 24 : 17, 15 : 9, 11 Zeilen. Roter orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 99. Morgenweg 60. Wolf 9.

Orient. 57 (XL)

34

Der 25. Ğuz' des Qor'āns, Süre 43, 6—45, 31 enthaltend; zu Anfang ist eine Lage ausgerissen. Gutes Neshī mit einzelnen Pausazeichen, roten Verstrennern und Überschriften, in roter Umrahmung.

11 Blatt, 21 : 14, 15 : 9, 11 Zeilen. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Orient. 58 (XLI)

35

Der 28. Ğuz' des Qor'āns, Süre 58—66, 12, in großem, schönem Neshī mit roten Pausazeichen, goldenen Verstrennern und Überschriften, in goldener Umrahmung, mit goldenen 'Ušr am Rande; fol. 1 r ein blau-goldener 'Unwān.

27 Blatt, 25 : 16, 17 : 10, 9 Zeilen. Bei jedem Sürenanfang ist ein Zettel mit lateinischer Inhaltsangabe beigelebt. Europäischer Pappband.

Aus V. E. Loeschers und Wolfs Besitz.

Orient. 59 (XLII)

36

Der Schlußteil des Qor'āns, von Süre 72 an, in großer magribinischer Schrift mit blauen Tešdid und Sukūn. Hamza wird durch einen gelben Punkt bezeichnet, Wašla durch einen roten oder grünen Strich durch das Alif, die rote Meddaline steht zuweilen auch über auslautenden langen Vokalen. Die Verstrenner sind gelb, die Überschriften gelb in halbkufischer Zierschrift. Vollendet am Sonntag dem 29. Raġab 1028/12. Juli 1618 (der aber rechnermäßig ein Freitag war) von Abū-l Barakāt ibn abī 'l-Karim ibn Muḥammad ibn 'Alī al-Ġarmīdī auf Befehl des Ibrāhīm ibn abī 'l-Faḍl ibn abī 'l-Ṭajjib ibn Muḥammad ibn Hilāl الخليفة العلية Hilāl مزوار الخلافة العلية السلطانية المحمدية (s. Dozy, Suppl. I 613), also in Marokko.

64 Blatt, 27 : 20, 19 : 12, 9 Zeilen, Lederband in magribinischem Stil.

Auf dem Vorsatzblatt: Wilhelmus Alardus, Pastor ad D. Dionys. qui est Suderovii Stormarorum, Alcoranum hunc manuscriptum bibliothecae Hamburgensi donabat. Anno MDCLII d. 9. Septembr. Auch auf dem Nachsatzblatt eine Inschrift von Alardus.

II. Qor'ānlesekunst

Orient. 1 (XCIII)

37

1. fol. 1 r Titel: كتاب الواضحة في تجويد الفاتحة نظم الشيخ الامام العالم
العلامة شيخ حرم الخليل برهان الدين المعبري
gest. 732/1332 (s. m. Lit. II 164).

Auf den Text des Gedichtes fol. 1 v—3 r folgt 3 v—24 r ein Kommentar,

vermutlich nicht der bisher allein bekannte 1041/1631 in al-Aḥṣā (s. m. Lit. II 165) vollendete des Aḥmad ibn 'Alī al-Maqīnī.

2. Ein Lehrgedicht in Ṭawil über die Ordnung der Sūren, ohne Titel. Anfang fol. 24v: بدأت بتوفيق الاله مبسلا وكنيت به في كل امر محسبلا, wohl das Anfang des Textes in der Ordnung der Sūren wie Berl. 433 (wo leider der Anfang nicht mitgeteilt) von demselben Verfasser. Nach der Unterschrift 45 r vollendet am Mittwoch dem 22. Dū'lhiġġa 906/10. Juli 1501. Schönes großes, türkisches Neshī, vollständig vokalisiert, in grüner Umrahmung, 11—12 Zeilen

Den Rest der Hds. s. No. 146.

38

Orient. 152 (CLXVII)

Fol. 51 r ff ein arabischer Kommentar zu einer Manẓūma über Qor'an-lesekunst, insbesondere über die Pausen, am Anfang unvollständig, beginnend mitten im Text mit: فان رفع رفعت وان جرّ جررت ويجوز نصبها حالا ولما كان القارئ يحتاج في الوقف الى معرفة المقطوع والموصول يبينهما بقوله واعرف المقطوع والموصول.

Der Schluß fol. 64 r lautet: وقد تقضى اى انتهى نظمي لهذه المقدمة وهى من القارئ القران تقدمه اى تحفة وهدية والحمد لله لها ختام ثم الصلوة والسلام اى ثم بعد حمد الله الصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله الخ.

Den Rest der Hds. s. No. 211.

64 Blatt, grobes Papier, 23:14, 15:10, 15 Zeilen, plumpes, großes Neshī. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 105. Morgenweg 68. Wolf 110.

III. Qor'ānauslegung

39

Orient. 65 (LX)

Fol. 1r nach der Basmala heißt es: قال ابو بكر بن عزيز السجستاني هذا تفسير القرآن على حروف المعجم ليقرّب تناوله ويسهل تحفظه على من اراده وبالله التوفيق.

Dazu am Rande die Bemerkung aus dem Qāmūs s. v. محمد بن عزيز: عزير السجستاني مؤلف غريب القرآن نزهة القلوب في غريب القرآن (bezw. 'Uzair) al-Siġistānī (Fihrist 34), an dem der Verfasser nach Ibn al-Anbārīs Nuzhat al-alibbā' S. 386 fünfzehn Jahre gearbeitet hätte, und das von Abū Bekr ibn al-Anbārī verbessert wurde (s. m. Lit. I 119, wo die Hds. Vatic. n. f. 50, 838 hinzuzufügen). Es beginnt mit der Hamza maftūḥa und ist streng alphabetisch und innerhalb der Buchstaben nach den drei

Vokalen geordnet; nicht Wurzeln, sondern Wörter werden erklärt, daher z. B. unter م alle Partizipien der abgeleiteten Stämme und unter ي alle Imperfeka 3. Pers. sich beisammen finden. Fol. 12r finden sich Kollationsnoten, 18r und sonst gelegentlich persische Glossen. Nach dem Kolophon fol. 66r ist die Abschrift am Mittwoch dem 22. Kānūn II (Januar) 1645 n. Chr. von Nikolaus ibn Buṭrus al-Halabī vollendet.

Fol. 67 finden sich einige Bemerkungen über den Gebrauch von Präpositionen: باب دخول بعض حروف المعارف مكان بعض في مكان.

على قوله تعالى ولاصلبنكم في جذوع النخل الخ (Sūre 20, 74).

Fol. 69r folgen Auszüge aus einem lexikalischen Werke: من كتاب اسرار الأدب وافتخار العرب للشيخ البقالى الباب الاول في ترتيب احوال الرجل من لدن كونه في الرحم الى اكتوبره واهتمامه واضمحلاله. Dieses sonst unbekannte, auch bei Hāḡḡī Ḥalīfa fehlende Werk scheint von Abū 'l-Faḍl Muḥammad ibn abī'l-Qāsim b. Bābaḡūk al-Baqqāl al-Ḥwārazmī, den die Perser nach al-Sam'ānī auch Baqqālī¹⁾ nennen, einem Schüler des Zamahṣārī, gest. 562/1166 (TA VII 232), verfaßt zu sein.

Fol. 71r: باب في الاسماء المختلفة الالفاظ المتفقة المعانى وفصوله احد وعشرون الاول في اسماء الشمس.

Fol. 72v: في الاسماء المتفقة الالفاظ المختلفة المعانى وهو مرتب على حروف المعجم والاصل يذكر قبله والباقي فرع عليه.

Fol. 74r: في اسماء (so) المتفقة الحروف والتاليف المتضادة المعانى.

74 Blatt, europäisches Papier, 31:20, 23:11, 24—25 Zeilen, gutes Neshī ohne Vokale, von einer Hand. Schweinslederband.

Auf einem Vorsatzblatt von Joh. Christian Wolfs Hand: Donum Viri Ampliss. Pauli Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hamb.

Orient. 62 (LVII)

40

Fol. 1v Anfang: الحمد لله حمدا موافيا للنعمة مكافيا لمزيدة والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله وصحبه وجنوده هذا ما اشتدت اليه حاجة الراغبين في تكملة القرآن الكريم الذي آفقه الامام العلامة المحقق جلال الدين محمد بن احمد المحلى الشافعى الخ

Es ist also der Qor'ankommentar des i. J. 864/1459 verstorbenen Šāfiiten Ġalāl al-Dīn Muḥammad ibn Aḥmad al-Maḥallī, den nach seinem Tode sein Schüler Ġalāl al-Dīn 'Abd al-Raḥmān ibn abī Bekr al-Sujūṭī (gest. 911/1505) vollendete, daher er Tafsīr al-Ġalālain heißt (s. m. Lit. II 114, 145, wo weitere Hdss. aufgezählt sind). Das Werk zerfällt hier in zwei Bände, deren erster bis fol. 128r reicht und Sūre 1—16 umfaßt; in diesem ersteren Bande ist der Qor'āntext rot überstrichen. Der zweite Band ist von einer anderen Hand etwas größer geschrieben, der Text schwarz überstrichen. Die Abschrift ist vollendet am Montag dem 12. Rabī' I

¹⁾ Vgl. Sam'ānīs Bemerkungen zu Ġazālī (s. m. Lit. I 419 N. 1).

1039/31. Okt. 1629. Am Schluß ist die Erklärung der Fātiḥa noch einmal wiederholt.

274 Blatt, 20^{1/2}: 15, 15: 10, 25 Zeilen. Am Rande von fol. 1 v Siegelabdruck eines Ibrāhīm. Meistens über dem Text lateinische Kapitelüberschriften und am Rande Verszahlen. Auf einem Vorsatzblatt der arabische Titel von Hinckelmanns Hand mit lat. Übersetzung und dem Verweis auf Pocockii Specimen p. 368, 369. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 37. Morgenweg 39. Wolf 41.

41

Orient. 63 (LVIII)

Ein Stück eines mir unbekanntes, sehr ausführlichen Qor'ānkommentars, beginnend fol. 1 v mit der Erklärung von Sūre 13: *ألمر قبيل معناه انا الله اعلم: وارى على ان يكون هذه الحروف التي جعلت فاتحة هذه السورة الكريمة مختصرة كلمات ترغبت هي منها كما اختصر الشاعر قوله قاف من وقف حيث قال قلت لها قفى قالت لي قاف الخ*. Autoritäten werden nur für Lesarten angeführt, der Text wird mit rotem *قوله* eingeleitet. Auf einzelne besonders wichtige Punkte macht der Schreiber durch *مطلب* am Rande aufmerksam. Das Stück schließt mit der Erklärung der letzten Worte von Sūre 24: *قوله ويوم يرجعون منصوب على انه مفعول به لا ظرف لعطفه على قوله ما انتم عليه اى يعلم الذى انتم عليه ويعلم يوم يرجعون اليه كقوله ان الله عنده علم الساعة وقرأ العامة يرجعون للمفعول وابو عمرو في اخرين للفاعل وعلى كلتى القرائتين يجور وجهاد احدهما ان يكون في الكلام ما التفات الى الخطاب وما انتم عليه الى النية في قوله يرجعون والثانى ان يكون قوله ما انتم عليه خطابا عاما لكل احد ويكون الضمير في يرجعون للمناققين خاصة فلا التفات في قوله انتهى ما يتعلق بسورة النور.*

371 Blatt, 19^{1/2}: 14, 16: 9, erst 25, von 315 v, wo eine zweite Hand einsetzt, 23 Zeilen; beide schreiben ein kleines deutliches, aber unschönes Neshjī. Mehrfach am Rande findet sich die Notiz über die Stiftung dieser Hds. durch den Prediger an der Hauptmoschee zu Buda(pest) Sulaimān Efendī (s. Einleitung) *وقف شيخ سليمان افندى الواعظ بجامع كبير در قلعة بدون* (s. Einleitung). Daraus hat Hinckelmann irrtümlich auf einen Salomo Aphendi als Verfasser geschlossen und diesen 1 r und auf dem Rücken so genannt. Fol. 1 r von Hinckelmanns Hand: *Attulit Vienna mihi que donavit Magnus Dominus Syndicus Simonis Anno 1692 mense Novembri.* Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 111. Morgenweg 41. Wolf 116.

42

Orient. 66 (CCLXXIX)

Kleines Stück aus einem Qor'ānkommentar, mitten im Text beginnend mit: *ما انكم تنطق وقيل هو منصوب على الظرفية اى في الخ*

Auf den ersten sechs Blättern und fol. 7r ist für den zu erklärenden, in Rot nachzutragenden Qor'āntext der Raum freigelassen; erst von 7v an ist der zu erklärende Text rot eingetragen, und zwar Süre 4, 175 **يُبَيِّنُ** bis Süre 5, 2 **البيت الحرام**.

8 Blatt, am Rande sehr zerfetzt und beschmutzt, 27: 16, 19: 9, 31 Zeilen. Neuer Halbleinenband.

IV. Qor'ānübersetzung

Orient. 40 (LXII)

43

Abschriften und Inhaltsverzeichnisse, abwechselnd von zwei Händen des 17. Jhs. geschrieben, aus dem Drucke Machumetis Saracenorum principis, eiusque successorum vitae, ac doctrina, ipseque Alcoran . . . (in der lateinischen Übersetzung des Robertus Retenensis, vgl. Wüstenfeld, die Übersetzungen Arab. Werke in das Lateinische seit dem XI. Jh., in Abh. Gött. Ges. d. W. 22, 1877, p. 44) . . . opera et studio Theodori Bibliandri . . . (Basel 1543) T. I—IV (vgl. Graesse, Trésor IV 43). Diejenigen Stücke des Werkes, als deren Verfasser der Druck Melanchthon angibt, werden in der Hds. Luther zugeschrieben.

118 Blatt, 33: 21, durchschnittlich 50 Zeilen. Brauner Lederband. Morgenweg 194. Wolf.

2. Traditionskunde (Hadīt)

Orient. 67 (LXIV)

44

Der sechste Teil (Guz) des *Gāmi' al-saḥīḥ*, der kanonischen Traditionssammlung des Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl al-Buḥārī al-Ġu'fī, gest. 256/870 (s. m. Lit. I 158). Der Band beginnt mit dem **كتاب الاستئذان** und schließt im **كتاب التوحيد** mit dem **باب ذكر النبي**; es ist also der Schlußteil des Werkes, aber unvollständig, denn es fehlen acht Kapitel. Die letzten Blätter sind ausgerissen, das letzte erhaltene ist sehr abgeschabt und durchlöchert, gegen Ende hat die Tinte das Papier z. T. durchgefressen. Das Ganze ist ziemlich schmutzig. Am Rande mehrfach alte Kollationsnoten, zuweilen auch kurze Erläuterungen und traditionskritische Bemerkungen.

168 Blatt, altes Baumwollenpapier, 25: 17, 20: 13, 21 Zeilen, altes, großes, deutliches Neshī, vollständig vokalisiert. Papierbezogener orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 11. Morgenweg 25. Wolf 16.

Orient. 69 (LXIII)

Titel fol. 1r: *المجّد الثامن من كتاب جامع الاصول واحاديث الرسول تصنيف الأثير رحمه الله*
مجد الدين ابى السعادات المبارك بن محمد بن عبد الكريم بن الأثير رحمه الله
رواية كمال الدين ابن سالم محمد بن بن محمد النصيبي بقراءته على
المصنف رواية ابى بكر محمد بن احمد بن محمد البكرى الشربشى عن كمال
الدين اجازة.

Es ist der 8. Bd, d. h. der Schlußband der zweiten Abteilung, von dem großen Traditionswerk *ğami' al-uşul wa'ahādī al-rasul* des Mağd al-Dīn abū 'l-Sa'ādāt al-Mubārak ibn al-Aṭīr al-Şaibānī al-Ğazarī, gest. 606/1209 (s. m. Lit. I 357). Er umfaßt die Buchstaben Lām bis Jā. Innerhalb der Buchstaben sind die Traditionen nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, bei Lām z. B. in sechs Büchern über اللعان, اللقطة, اللباس, اللعن والسب, اللقيط, اللهو واللعب, اللعن والسب, am Schluß jedes Buchstaben folgen lexikalische Erläuterungen (شرح غريب اللام). Der Buchstabe Mīm ist hier nur sehr lückenhaft erhalten. Nach fol. 37 fehlt der Rest der lexikalischen Bemerkungen zum Lām und der Anfang des ersten Buches von Mīm. Weitere Lücken finden sich nach fol. 45 (in diese gehört fol. 75—78 und 68. Von den lexikalischen Erläuterungen zum Mīm ist nur das erste Blatt, falsch gebunden als fol. 86 im ersten Buche des Nūn, erhalten. Eine weitere Lücke findet sich nach fol. 171, wo der Schluß des ersten und der Anfang des zweiten Buches von Wāw fehlen.

181 Blatt, 25 : 18, 17 : 13, 19 Zeilen, von einer alten, flüchtigen Gelehrtenhand, die sehr oft die Punkte ausläßt. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 21. Morgenweg 49. Wolf 26. (an diesen Stellen wird Abu Bekr Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad el Šarīšī al Bekrī als Verf. genannt).

Orient. 68 (CLIII)

Das Werk beginnt fol. 1 v ohne Titel mit: *الحمد لله على هدية الهداية*
من الاسلام وعطية الدراية والاعلام خصوصا من بيان حديث خير الانام محمد
المختص بمقام اعلى المقام الخ. In der Vorrede nennt sich weiterhin als
 Verfasser 'Abd al-Laṭīf ibn 'Abd al-'Azīz Ibn al-Malak (auch persisch Ibn Firišta genannt), dessen Lebenszeit sich mangels direkter Überlieferung nicht genau bestimmen läßt. Die einen (so auch m. Lit. I 361) setzen ihn um 800/1397, die anderen (so Flügel III 87) unter Bājezīd II' (reg. 886—918/1481—1512). Da aber Hartmann, Die arab. Hdss. der Sammlung Haupt S. 13 in Muḥammad ibn 'Abd al-Laṭīf Ibn al-Malak wohl mit Recht einen Sohn unseres Autors sieht, so ist die Lebenszeit dieses nicht mit Hartmann nach meiner Angabe a. a. O. um 850 anzusetzen, sondern um-

gekehrt die des Vaters ein wenig heraufzurücken; denn den Muḥammad ibn 'Abd al-Laṭīf setzt Ṭāškōprizāde al-Šaqā'iq al-No'mānija I 108 unter die Regierung Bājezids I (1389—1403). Dies Werk u. d. T. المشارق المبارقة ist ein Kommentar zu der Traditionssammlung صحاح الاخبار في مشارق الانوار von Radī al-Dīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan al-Šaḡānī al-Hindī, gest. 650/1252 (s. m. Lit. a. a. O., wo c. mit e. zu vereinigen ist). Die einzelnen Traditionen sind rot überstrichen und ihre Quellen durch vorgesetzte Buchstaben angegeben. Am Rande finden sich anfangs häufig, von fol. 49 an spärlich erklärende Bemerkungen, z. T. mit den Überschriften شينغ und قاضى. Die Hds. ist vollendet am Dienstag dem 15. Ġumādā II 1066/11. April 1656 von Sulaimān ibn Muẓaffar in dem Kloster (Zāwija) des كلبابا.

345 Blatt, 20:15, 17:9¹/₂, 25 Zeilen in roter Umrahmung, von drei Händen, fol. 1—10 plump, ta'liqartig, 11—48 in gutem Neshjī, der Rest in flüchtigem, persischem Zuge. Auf einem Vorsatzblatt zwei Gebetsformeln zur Stärkung des Gedächtnisses und gegen die Pest, arabisch mit türkischer Einleitung. Fol. 1 r zwei persische Verse. Auf einem hinteren Schutzblatt zwei türkische Notizen über den Tod des Sohnes des 'Abd al-Raḥmān a. d. J. 1097/1686 und des Sohnes des 'Abd al-Qādir a. d. J. 1089/1678. Orient. Lederband mit Pressung.

Aus Wincklers Besitz.

Orient. 70 (LXXIX)

47

Drei Abhandlungen zur Traditionskunde:

Die erste beginnt fol. 1 r mitten im Text: من غير ترجيح لاحدهما على الآخر وما عدا ذلك فالاجماع حاصل على تسليم صحته الم. Aus dem Kolophon fol. 70 r ergibt sich, daß es das *taudih nuḥbat al-fikar fi muṣṭalah ahl al-atar* des abū 'l-Faḍl Aḥmad ibn abī 'l-Ḥasan 'Alī ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-'Asqalānī (gest. 852/1449, s. m. Lit. II 68) ist, d. i. der Kommentar zu seinem Auszug aus dem *k. aqṣā 'l-amal wal-ṣauq fī 'ulūm hadīṭ al-rasūl* des Taqī al-Dīn Abū 'Amr 'Oṭmān ibn Šalāḥ al-Dīn abī 'l-Qāsim 'Abd al-Raḥmān ibn 'Oṭmān ibn Mūsā ibn abī Naṣr ibn al-Šalāḥ al-Šahrazūrī (gest. 643/1243, s. m. Lit. I 359). Dieser Kommentar wird hier als ein Teil der *Amālī al-Miṣrīja al-Qāhirīja* bezeichnet. Die Abschrift wurde am 6. Rabī' I 1006/18. Okt. 1597 von Bekā Agā ibn Ḥasan in dem Maḡlis des Maulānā Faṭḥallāḥ Ġāwādī im Dorfe Bulūk (in Kleinasien) vollendet. Unter dem Kolophon stehn zwei persische Verse, am Rande der leeren Seite fol. 71 r ein Gebet.

Die zweite, anonyme Abhandlung ist fol. 71 v bezeichnet als: هذا مختصر جامع لمعرفة علم الحديث مرتب على مقدمة ومقاصد. Sie beginnt mit einer Erklärung der Termini Matn und Isnād und schließt fol. 89 r mit Angaben über die Todesdaten berühmter Traditionarier, deren letzter Ibn Māḡa al-Qazwīnī (gest. 273/886) ist. Die Abschrift ist von demselben Schreiber, der seinen Vater hier noch als 'Arif bezeichnet, am selben Orte,

im selben Jahre am 22. (doch wohl desselben Monats) vollendet. Am Rande dieser Abhandlung finden sich öfter Glossen.

Die dritte Abhandlung ist auf dem Titelblatte fol. 92 r bezeichnet als: كتاب توضيح المشكلات من كتاب الورقات. Als Verfasser nennt sich zu Anfang der Imām al-ḥaramain Abū 'l-Ma'ālī 'Abd al-Malik ibn abī Muḥammad (Abdallāh ibn Jūsuf) al-Ġuwainī (gest. 478/1085, s. m. Lit. I 389). Es ist der über die Terminologie der Traditionswissenschaft handelnde Abschnitt aus seinem großen Werke über die Uṣūl al-fiqh u. d. T. *ḵ. al-waraqāt*. Am Rande von fol. 92 r sind die Namen der 17 Männer verzeichnet, die schon beschnitten auf die Welt kamen, Adam, Seth usw. Weiterhin finden sich auf den Rändern mehrfach Glossen. Die Abschrift ist von demselben Schreiber am 7. Rabī' I/19. Okt. desselben Jahres vollendet.

101 Blatt, 14:10, 10:6 $\frac{1}{2}$, 9 Zeilen, deutliches Neshī, ziemlich schmutzig und zerlesen, in losem Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

3. Fiqh

I. Der Hanafiten

48

Orient. 108 (XCIV)

Das berühmte, bis auf diesen Tag viel benutzte und oft kommentierte Lehrbuch der ḥanafitischen Furū', das *Muḥtaṣar* des Abū 'l-Ḥusain Aḥmad ibn Muḥammad al-Qudūrī al-Bagdādī (gest. 428/1036, s. m. Lit. I 174). Zu den Lit. I 175 aufgezählten Hdss. sind außer den hier und im folgenden beschriebenen noch Cambr. 1021, 1285 und Haupt 147—9 hinzuzufügen. Die Hds. beginnt im zweiten Buche, dem kitāb al-ṣalāt, mitten im Text mit: في الصيف وتقديمها في الشتاء وتأخير العصر ما لم تتغير الشمس الع. Am Anfang fehlen die sieben ersten Blätter der ersten Kurrāse. Zwischen den Zeilen mehrfach türkische und am Rande arabische Glossen. Die Hds. ist vollendet an einem Sonntagabend (das Monatsdatum ist nicht angegeben) des J. 980/1572.

162 Blatt, bräunliches Papier, 21:14, 14:8, 15 Zeilen, schönes, rundliches Neshī. Brauner orient. Lederband.

49

Orient. 106 (XCVII)

Dasselbe Werk vollständig; der Titel findet sich erst am Schluß fol. 164 v am Rande, dabei die Angabe, daß der Verfasser sein Werk in Mekka geschrieben und an den Vorhängen der Ka'ba aufgehängt habe. Die Hds. ist vollendet am 23. Rabī' I 1080/20. Aug. 1669 von Mursal ibn Jūsuf, Nā'ib im Schlosse von اكرى (an der kleinasiatischen Küste, s. Pertsch, Verz. der

türk. Hdss. Berlin No. 184, XL, 3). Fol. 1v und 2r Register. Anfang des Textes fol. 3v.

164 Blatt, 20:15, 14:7, 13 Zeilen, Ta'liq, Überschriften und Stichwörter rot. Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 107 (CXXI)

50

Dasselbe Werk vollständig, mit sehr vielen Glossen am Rande.

Die ersten 28 Blatt sind eine spätere Ergänzung von zwei verschiedenen Händen, deren erste (bis fol. 11r) in sehr zierlichem, deren zweite in plumpem Neshī. Der Grundstock der Hds. ist in türkischem, zum Diwānī neigenden Typus gehalten und ursprünglich als 20 ff foliiert. Fol. 1r unter dem Titel findet sich die arabische Notiz, daß Aḥmad al-Badrī al-Šāfi'ī al-Aš'arī dies Buch in Gegenwart zweier mit Namen genannter Zeugen für anderthalb Piaster gekauft habe.

83 Blatt, braunes Papier, gegen Ende sehr zerfetzt, 21:10, 15:7, 23 Zeilen. Orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 74. Morgenweg 114. Wolf 80.

Orient. 76 (LXXV)

51

Anonymer Kommentar zu demselben Werke u. d. T.: كتاب مشكلات كتاب الطهارة الطهارة في اللغة عبارة عن النظافة وفي الشريعة قدورى, beginnend: عبارة عن غسل النع. Am Rande zuweilen kurze Glossen.

79 Blatt, 20:14, 15:9, 19, auf den ersten neun Seiten 29, Zeilen, bis fol. 30v in roter Umrahmung, mäßiges Neshī von türkischem Ductus, Überschriften und Stichwörter rot. Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 81 (CCLVI)

52

1. *Al-Muqaddima al-Gaznawīja*, das bekannte, viel gebrauchte Werk über die gottesdienstlichen Pflichten, von Ġamāl al-Din Aḥmad ibn Muḥammad ibn Sa'īd al-Ġaznawī, gest. 593/1197 (s. m. Lit. I 378, wo außer dieser und den folgenden noch die Hdss. Aja Sophia 1440/1 und Haupt 81—4 hinzuzufügen sind). Anfang fol. 2v: الحمد لله الذى عمّر البلاد بنعمته وارفاه. وخمّر العباد بهدايته النع. Auf den ersten acht Blättern zahlreiche türkische Interlinearglossen, am Rande öfter auch arabische Glossen. Schluß fol. 86r.

2. fol. 86r—101r: Das *Kitab Aijuha 'l-Walad*, die berühmte ethische Abhandlung des Abū Ḥāmid Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazālī, gest. 505/1111 (s. m. Lit. I 421, wo hinzuzufügen sind: D. B. Macdonald, The life of al-Ghazzali with special reference to his religious experiences

and opinions, Journ. of the Amer. Orient. Soc. XX 71—132, M. Asín Palacios, *Algazal, dogmatica, moral, ascética*. Con prólogo de Menéndez y Pelayo: Colección de estudios árabes VI., Zaragoza 1901, und Carra de Vaux, *Gazali*, Paris 1902, in *Les grands philosophes*, und eb. 423, No. 32, wo außer einer Ausgabe mit türkischer Übersetzung, Kasan 1905, noch hinzuzufügen: *Lettre sur l'éducation des enfants*, trad. par Bencheneb, Rev. Afr. 45, 101—110). Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة على نبيه محمد وآله اجمعين اعلم ان واحدا من الطلبة المتقدمين لازم خدمة الشيخ الامام زين الدين حجة الاسلام ابى حامد محمد بن محمد الغزالي النح. Zahlreiche türkische Glossen zwischen den Zeilen und am Rande.

3. fol. 101 v—106 r: Eine anonyme Spruchsammlung u. d. T. *Natṛ al-la'ālī* in alphabetischer Ordnung (s. Berlin 8659/60, Princeton 16), beginnend: إيمان المرء يعرف بأيمانه اخوك من واساك في الشدة النح.

4. fol. 106 r: Letztwillige Ermahnung (*waṣīja*) Adams an seinen Sohn Seth, aus dem *Tanbīh al-ḡāfilīn*, d. i. doch wohl aus dem berühmtesten Werke mit diesem Titel, dem des Abū 'l-Laiṭ Naṣr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Samarqandī (gest. 383/993 oder 375 oder 393, s. m. Lit. I 196), beginnend: في الخبر ان آدم عم اوصى ابنه شيث بخمسة اشياء وامره ان يوصى بها اولاده من بعده النح.

Fol. 106 v—107 r folgen einige arabische und türkische Traditionen.

5. fol. 108 r—126 v ein Stück aus einem Fiqhbuche, das erst über die Armensteuer, dann über Fasten, Gebet usw. und endlich über Erbrecht handelt, beginnend mitten im Text mit den Worten: نصابا ملكا تاما رقيبيا: وبدوا وتم عليه حول وجوبا على النور في قول النح.

6. fol. 128 v—167 r: Die *Muqaddima fī 'l-ṣalāt*, über die Verpflichtung der Gläubigen zum Gebet, nebst den hier vorangehenden *ṣurūṭ al-ṣalāt*, den Bedingungen des Gebets, von dem bei Stück 4 erwähnten Abū 'l-Laiṭ al-Samarqandī (s. m. Lit. a. a. O.). Die *Muqaddima* beginnt hier fol. 133 v mit: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين والصلوة والسلام على خير البرية محمد وآله اجمعين قال الفقيه ابو الليث رحمه الله اعلم بان الصلوة فريضة قائمة النح. Die Hds. ist am 1. Ġumādā I 1021/30. Juni 1612 vollendet.

167 Blatt, 20: 14, 16: 10—8; 13, 19 und 17 Zeilen, von drei Händen, bis fol. 107 in großem, türkischem *Neshī*, fol. 108—126 ta'liqartig in roter Umrahmung, fol. 128 v bis zum Schluß in plumpem *Neshī*. Fol. 107 r nennt sich als Besitzer ein 'Omar ibn Ṣāliḥ Pascha mit dem Datum 1023/1614. Ziemlich schmierig und abgegriffen, in schmutzigem braunem orient. Lederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 703 vol. XLI). Wolf.

Orient. 82 (LXXXVII)

1. fol. 1v—76r: *Al-Muqaddima al-Gaznawija*, wie No. 52, Stück 1.
2. fol. 77r—109v: Das *Kitab talim al-muta'allim fi tariq al-ta'allum* von Burhān al-Dīn al-Zarnūǧī um 600/1203. Anfang: الحمد لله الذى فضل العلم والعمل على جميع العالم الخ. Am Rande öfter Glossen und mit roter Tinte eine Kollation der Ausgabe von Relandus (Traj. ad Rhenum 1709, s. m. Lit. I 462).
3. fol. 110r eine türkische Erklärung des Glaubens: هذا شرح ايمان بودر.
4. fol. 110v—143v: Die *Muqaddima fi 'l-ṣalāt* von Abū 'l-Laiṭ al-Samarqandī, wie No. 52, Stück 6.
5. fol. 144v—155r ein Kapitel über die acht Bedingungen des Gebets, auf den ersten drei Seiten mit türkischer Übersetzung zwischen den Zeilen, für die nachher der Raum freigelassen ist. Die Abschrift ist i. J. 1063/1652 vollendet.

155 Blatt, 21: 14, 17: 8 (14: 6, 15: 8, 15: 9); 17, 12, 15, 9 Zeilen, von verschiedenen plumpen türkischen Händen. Sehr schmutzig und zerlesen. Auf fol. 1r von unbekannter Hand: Hunc librum a cognato meo dilectissimo Abrahamo Weinmannio dono accepi . . . Anno 1686. Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 87 (CCLXII)

1. fol. 1v—79r: Die *Muqaddima al-Gaznawija*, dasselbe Werk wie No. 53, Stück 1, mit gelegentlichen türkischen Interlinearglossen.
2. ein anonymer Traktat über Fiqh, oder vielmehr allerlei Bemerkungen eines Faqīh über verschiedene Gegenstände aus diesem Gebiet, beginnend fol. 79v mit: الحكم لله الواحد القهار انا منه وانا اليه راجعون ان رحمة الله قريب من المحسنين ان الله وملائكته يصلون على النبي الخ. Zuerst wird über das Kultgebet gehandelt, fol. 89v, 90r folgt das Formular zu einem Ehekontrakt, 90v eine türkische Notiz dazu, 91v—105r handelt über die Bedingungen des Gebets, 106r ein Gebet, das man vor Beginn des Studiums sprechen soll.

3. fol. 106v—175v: die Abhandlung über das Kultgebet, *k. munjat al-muṣallī waḡunjat al-mubtadi'* von Sadīd al-Dīn al-Kāšgārī (7. Jahrh.? s. m. Lit. I 432, wo zu den Hdss. Cambr. 1126 und Haupt 116—124, zu den Drucken Stambul 1285 und Lahore 1870, mit persischer Übersetzung, hinzuzufügen sind), beginnend: الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد خاتم النبيين والسلام والصلوة على جميع المومنين والانبياء والمرسلين اعلموا وفقكم الله واياتنا ان انواع العلوم كثيرة الخ.

175 Blatt, 20^{1/2}: 13, 15 (17): 8^{1/2}; 13 und 17 Zeilen, von verschiedenen türkischen Händen, von 106v an mit roter Umrahmung, 106v—109v mit

breiten Zwischenräumen für türkische und arabische Interlinearglossen, die auch nachher nicht fehlen. Vollendet in der Mitte des Šafar 1022/ April 1613. Fol. 1 r stehen mehrere türkische, auf dem Innendeckel hinten verschiedene arabische Traditionen. Auf einem hinteren Schutzblatte: htumeghlow Sennahoi (d. i. Johannes Wohlgemuth, vermutlich = Johann Hinrich Wohlgemuht, Lehrer an der St. Nicolai-Kirchenschule in Hamburg, gest. 1720). Halblederband.

55

Orient. 116 (CXXV)

Das Werk beginnt ohne Titel fol. 1 v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله وصحبه الطيبين الطاهرين قال الشيخ الامام الأجل حسام الدين عمر بن عبد العزيز البخارى رحمه الله اما بعد فان مشايخنا كانوا يعظمون هذا الكتاب تعظيمها ويقدمونه على سائر الكتب تقديما حتى قالوا لا ينبغي لأحد ان يتقدم القضاء ما لم يحفظ مسائله لأنها امهات مسائل اصحابنا وعيونها وكثير من الواقعات وفنونها فمن حوى معانيها ووعى مبانيها صار من علية الفقهاء واهل للفتوى والقضا فنقول وبالله التوفيق الخ
Es ist das Werk über die *Furū', al-ġami al-šagr* von Muḥammad ibn Ḥasan al-Šaibānī, gest. 189/904 (s. m. Lit. I 171), in der Neubearbeitung des Ḥusām al-Dīn 'Omar ibn 'Abd al-'Azīz b. Māza al-Šadr al-Šahīd al-Buḥārī, gest. 536/1141 (s. m. Lit. I 374). Die Hds. ist für einen gewissen Kamāl al-Dīn geschrieben, die Jahreszahl auszufüllen hat der Schreiber vergessen.

233 Blatt, 21¹/₂ : 15, 13 : 7, 15 Zeilen, in rundem deutlichen Neshī, das gegen Schluß flüchtiger wird. Zahlreiche Glossen am Rande und zwischen den Zeilen, auf einem Nachsatzblatt allerlei Bemerkungen über Rechtsfragen. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 65 (Fuit hic liber aliquando a nauta Lubecensi in templo Persico furto abreptus). Morgenweg 87. Wolf 71.

56

Orient. 122 (CXXXI)

Titel fol. 1 r: الاصلاح والايضاح لابن كمال پاشا قوبل من اوله الى آخره
بالنسخ المتعددة المصححة. Sorgfältig kollationiertes Exemplar des Superkommentars *al-išlah wal-idaḥ* von Šams al-Dīn Aḥmad ibn Sulaimān ibn Kamāl Pāšā (gest. 940/1533, s. m. Lit. II 449, wo 'falsch M. b. A.) zur *wiqāyat al-riwāja fī masā'il al-hidāja* des Burhān al-Dīn Maḥmūd ibn Šadr al-Šarī'a al-auwal (7. Jahrh.), die ihrerseits ein Superkommentar zum *k. al-hidāja*, einem vom Verfasser selbst herrührenden Kommentar zum *k. bidājar al-mubtadi'*, einem Lehrbuche der *Furū'*-von 'Alī ibn abī Bekr ibn 'Abd al-Galīl al-Fargānī al-Margīnānī Burhān al-Dīn (gest. 593/1197, s. m. Lit. I 377 c, wo die Hds. Cambr. 1271 hinzuzufügen ist). Anfang fol. 1 v:

احمدہ في انبداية والنهاية على الهداية والوفاية واشكره على ما انعم على من
التوفيق والعناية الخ. Die Worte des Grundwerkes sind rot überstrichen,
am Rande zahlreiche Glossen. Vollendet am 24. Ramaḍān 954/8. Nov.
1547. Fol. 420v eine Notiz aus Qāḍihān (s. m. Lit. I 376).

422 Blatt, 21:13, 15:7, 19 Zeilen, türkische, etwas zum Dīwānitypus
neigende, flüchtige Hand. Orient. Halblederband.
Hinckelmann 78. Morgenweg 101. Wolf 84.

Orient. 11 (CXXXII)

57

1. fol. 1v—15r: Eine anonyme Abhandlung über juristische Kunstaus-
drücke, beginnend: الحمد لله رب العالمين والصلوة على نبيه محمد وآله
وصحبه اجمعين الطيبين الطاهرين اما بعد في الالفاظ المتداولة بين الفقهاء
مما يجرى على سنتهم لاهلى وجه (so!) الذى وضعت فى اللغة الا انه اشتهر
بينهم فى غير موضعه فى اصطلاحهم فيما بينهم الخ.

2. fol. 33v—84r: ترجيع بينات منلا فانى, als dessen genauerer Titel
مدجاً القضاة عند تعارض بينات in der Vorrede erscheint. Diese Anweisung
für den Richter in streitigen Rechtsfällen ist von Abū Muḥammad Gānim
ibn Muḥammad al-Baḡdādī al-Ḥanafī um 1030/1620 verfaßt (s. m.
Lit. II 374).

3. fol. 84v—86r: einige arabische Notizen über Erbrecht mit einer
türkischen Schlußbemerkung.

Den Rest der Hds. s. No. 256.

II. Der Šāfi'iten

Orient. 109 (CXV)

58

كتاب التنبيه فى الفقه تأليف الشيخ الامام العالم العامل الورع
الزاهد ابو (so!) اسحق ابراهيم بن على بن يوسف الفيروزابادى الشيرازى
Das berühmte Handbuch des šāfi'itischen Rechts von al-Šīrāzī, gest. 476/
1083 (s. m. Lit. I 387). Anfang fol. 1v: الحمد لله حق حمده وصلواته على خير
خلقه محمد وآله وصحبه هذا مختصر فى اصول مذهب الشافعى الخ
Zwischen den Zeilen und am Rande zahlreiche Glossen. Vollendet am 27. Rabī II
834/11. Jan. 1438.

Fol. 1r unter dem Titel allerlei Federproben, darunter Verse von dem
Schaich Aḥmad ibn 'Alawān (s. m. Lit. I 449), von al-Sujūṭī (*fī 'arwāḡ
al-nabī*), und Gāmal al-Dīn ibn Muḥammad al-Šāmī ibn Aḥmad al-Nāširī,
sowie endlich vom Verfasser des Buches selbst. Fol. 189v am Rande
eine stark verwischte Notiz aus dem Jahre 839/1435 von 'Oṭmān ibn 'Omar
al-Nāširī.

189 Blatt, 27:18, 19:11, 17 Zeilen, großes, plumpes Neshī, Überschriften und Stichworte rot überstrichen. Stark abgegriffen und schmutzig, in losem orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 28. Morgenweg 17. Wolf 33.

59

Orient. 110 (CXVI)

Titel fol. 1r: الجزء الثالث من المهذب في الفقه تاليف الشيخ الامام الاجلّ أبو اسحق. Dritter Band des großen Rechtsbuchs desselben Autors, das gewöhnlich *kitab al-muhaddab fi 'l-madhab* heißt (s. m. Lit. I 387). Dieser Band enthält die folgenden Bücher: fol. 1v كتاب الوقف, 6r كالهبات, 63v كالهناح, 47r كالفرائض, 39r كالهفات الاولاد, 35v كالعنق, 21v كالههار, 110r كالهلاء, 104v كالهرجعة, 102r كالهطلاق, 81r كالهخلع, 75v كالهصدقة, 122v كالهنفقات und schließt fol. 155r mit der Angabe, daß er am 20. Rabī II 666/9. Jan. 1268 vollendet ist. Zwischen den Zeilen und am Rande zahlreiche, später seltener werdende Glossen, meist ohne Punkte. Dieselbe Hand hat fol. 155v—156v noch eine kurze Abhandlung über das Eherecht von al-Gazālī, gest. 505/1111, hinzugefügt. Titel (s. m. Lit. I 425 No. 53) und Anfang: كتاب غاية الغور في دراية الدور تاليف الشيخ الامام حجة الاسلام قال الشيخ الامام حجة الاسلام ابو حامد محمد بن محمد بن محمد الغزالي الطوسي رحمه الله الحمد لله في الفضول والنعم والطول والكرم والكاشف للظلم النج. Darunter in grober punktloser Schrift 3 Verse und die Notiz von der in der Nacht des Mittwochs des 13. Rabī I 690/17. März 1291 in einer Medrese erfolgten Geburt eines Sohnes, Namens Hibat-allāh 'Abd al-Gabbār ibn abī Bekr ibn Muḥammad ibn Jahjā al-Sa'dī al-Harbi.

156 Blatt (zwischen fol. 47 und 48 ist ein Blatt ausgerissen), z. T. stark nachgedunkeltes Papier, 25:18, 19:13, 25, auf fol. 155v und 156r 40, Zeilen, gleichmäßiges, deutliches, etwas steifes Neshī. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 29. Morgenweg 18. Wolf 34.

60

Orient. 111 (CX)

Vierter, zu demselben Exemplar gehörender Band desselben Werkes. Titel fol. 1r: الجزء الرابع من المهذب في الفقه على مذهب الامام ابى عبد الله محمد بن ادريس الشافعي المطلبى رضى الله عنه وعن جفيع المسلمين تاليف الشيخ الامام الاوحد ابى اسحق ابراهيم بن على بن يونس الفيروزابادى الشيرازى قدس الله روحه ونور ضريحه. Dieser Band enthält die folgenden Bücher: fol. 1v كالهنايات, 14v كالهديات, 36v كاهل البغى, 42r كالهسير, 107r كالهشهادات, 97r كالهدهاوى, 84r كالهاقضية, 68v كالهحدود. Undatiert.

127 Blatt, 25:18, 20:13, 27 Zeilen. Fol. 1r nennt sich als Besitzer derselbe Abū Bekr Muḥammad ibn Jahjā al-Sa'dī al-Ḥarbī, von dem die Geburtsanzeige in No. 59 herrührt, darunter die Notiz, daß 'Abdallaṭīf ibn Aḥmad al-Ḥalabī das Buch in Gegenwart zweier mit Namen genannter Zeugen für 4 Silberpiaster rechtsgültig erworben habe. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 30. Morgenweg 19. Wolf 35.

Orient. 115 (CXXIII)

61

Auf der Rückseite des ersten, stark verstümmelten und auf Papier aufgezogenen Blattes beginnt der Text: . . . اللهم بحمد لا . . . كبرياك . . . واعتلائك واحمد . . . والآثك واصلى على محمد الذى اصطفيته من انبيائك . . . الملائكة واسئلك ان تجعلنى من الذين انعمت عليهم . . . النبيين الصديقين والشهداء والعالمين . . . واستوفقك لما هممت به من نظم مختصر فى الاحكام محرر على المشو والتطويل ناص على رجحه المعظم من الوجوه والاقاويل مفرغ فى مجرى على المشو والتطويل ناص على رجحه المعظم من الوجوه والاقاويل مفرغ فى مجرى على المشو والتطويل ناص على رجحه المعظم من الوجوه والاقاويل مفرغ فى مجرى . . . Wie ein Vergleich mit der Hds. Ind. Off. 278 zeigt, ist es das Lehrbuch des šāfi'tischen Rechts *al-muharrar* von Abū 'Iqāsim 'Abd al-Karīm ibn Muḥammad ibn 'Abd al-Karīm al-Rāfiī al-Qazwīnī, gest. 623/1226 (s. m. Lit. I 393). Am Rande und zwischen den Zeilen oft Glossen. Vollendet im J. 938/1531 von Jūnus ibn Muḥammad al-Šāfiī.

237 Blatt, 23:15, 16:10, 15 Zeilen, von zwei Händen, die erste bis fol. 110r (110v ist leer) türkisches Neshī, die zweite bis zum Schluß Ta'liq. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 137. Morgenweg 86. Wolf 139.

Orient. 71 (LXI)

62

Titel fol. 1r: كتاب المنهاج. Es ist das berühmte Lehrbuch des šāfi'-itischen Rechts, ein Auszug aus dem vorhergehenden Werke, von Abū Zakarijā' Jahjā ibn Šaraf ibn Mīrā ibn Ḥasan ibn Ḥusain ibn Ġum'a ibn Ḥizām al-Ḥizāmī al-Ḥaurānī Muḥjī al-Dīn al-Nawawī, gest. 676/1278 (s. m. Lit. I 394, wo die Hdss. Cambr. 1124, Haupt 187—9 hinzuzufügen). Anfang: الحمد لله البرّ الجواد الذى جعلت نعمه عن الاحصاء بالاعداد المانّ باللطف والارشاد الهادى الى سبيل الرشاد الموفق للفقّه فى الدين من لطف به واختاره من العباد الخ اما بعد فان الاشتغال بالعلم من افضل الطاعات واولى ما اتفقت فيه نفائس الاوقات وقد اكثر اصحابنا رحمهم الله تعالى من التصنيف من المبسوطات والمختصرات واتقن مختصر الميجرد (المحرر. I. so!) للامام ابى القاسم الرافعى الخ فرايت واختصاره فى نحو نصف حجمه. Am Rande finden sich öfter Kollationsnoten und Glossen. Mehrere Lücken sind von einer zweiten plumpen und weniger sorgfältigen Hand ergänzt, so fol. 76—109, 116v—117r. Als Datum der

Vollendung des Werkes wird 669/1270, als das der Hds. Dienstag der 15. Muḥarram 1007/29. Aug. 1598 angegeben.

140 Blatt, 21 : 15, 15 : 10, 21 Zeilen, zierliches Neshī, dem aber öfter die Punkte fehlen, Überschriften rot. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 100. Morgenweg 104. Wolf 105.

63

Orient. 72 (LXIX)

Zweites Exemplar desselben Werkes. Undatiert.

220 Blatt, 22 : 16, 17 : 10, 17 Zeilen, grobes, aber deutliches Neshī, Kapitel- und Paragraphenüberschriften, sowie die Worte قیل und قلت rot, zu Anfang und Schluß vereinzelt auch gelb und grün. Auf der Innenseite der Deckel sind zwei Kolumnen aus einem Fiqhbuche eingeklebt. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 52. Morgenweg 74. Wolf (57).

64

Orient. 73 (LXX)

Drittes Exemplar desselben Werkes, vollendet am Donnerstag dem 5. Rabī II 1055/31. Mai 1645.

180 Blatt, 20 : 15, 13 : 8, 21 Zeilen, ziemlich gleichmäßiges und deutliches Neshī, Überschriften und Stichworte rot, am Rande Kollationsnoten; auf einem Vorsatzblatt allerlei Federproben, auf einem Nachsatzblatt Gebete. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 52. Morgenweg 82. Wolf 57.

65

Orient. 114 (CXXIV)

Kommentar zu demselben Werke, als dessen Titel in der Vorrede الحمد لله الموفق لطلب العمل وتحصيل الهدى الى جليل النخ وبعد فقد استخرت الله تعالى في كتابة شرح مختصر على المنهاج في الفقه لشيوخ الاسلام العلامة محيي الدين ابى زكريا النووي قدس الله روحه وجعل رضاه غيوقه وصبوحه يكون في حجم العجالة للشيوخ سراج الدين الملقن رحمه الله تعالى مقتسما على تصوير مسائله وبعض دلائله مشيرا الى بعض ما يرد على لفظ الكتاب مخترا عما وقع للشيوخ سراج الدين في شرحه المذكور على خلاف الصواب الخ. Der Text ist rot geschrieben, fol. 15—32 am Rande zahlreiche Glossen.

234 Blatt, 21 : 15, 15 : 10, 25 Zeilen, gutes, rundliches Neshī, manchmal ohne Punkte. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 64. Morgenweg 88. Wolf 69.

Orient. 113 (CXX)

66

Kommentar *Fath al-Wahhāb* von Zain al-Dīn Abū Jahjā Zakarijā' ibn Muḥammad al-Anṣārī al-Šāfi'ī, gest. 926/1520 (s. m. Lit. II 99), zu seinem Werke *manḥağ al-tullāb*, einem Auszuge aus dem *minḥağ al-tālibīn* (s. m. Lit. I 395), den der Autor am 13. Šauwāl 898/29, Juli 1493 vollendete.

Anfang: الحمد لله على افضاله والصلاة والسلام على سيدنا محمد وآله وبعد فقد كنت اختصرت منهاج الطالبين في الفقه تاليف شيخ الاسلام ابي زكريا يحيى محيي الدين النووي رحمه الله في كتاب سميته بمنهج الطلاب وقد سألتني بعض الاعزة على من الفضلاء المترددين الى ان اشرحه شرحا يحل الفاظه ويحل حفاظه ويبين مراده ويتم مفاده فاجبت الى ذلك يعون الله القادر المالك وسميته حفاظه. Die undatierte Abschrift rührt von Hasan ibn 'Abdallāh al-Hamzī her. Am Rande mehrfach Kollationsnoten und Glossen von verschiedenen Händen.

322 Blatt, 21:15, 16:11, 29 Zeilen, kleines kritzliges, flüchtiges Nesḥī. Text teils rot, teils rot überstrichen. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 112. Morgenweg 76. Wolf 70.

Orient. 112 (CXIX)

67

Der erste Band des *Ḥadīm al-Rafi'ī wal-rauḍa*, eines Superkommentars zu al-Nawawī's *al-rauḍa*, einem Kommentar zu dem *kitāb al-wağīz* des al-Gazālī, mit Benutzung des Kommentars von Abū 'l-Qāsim 'Abd al-Karīm ibn Muḥammad ibn 'Abd al-Karīm al-Rafi'ī al-Qazwīnī (gest. 1226/623, s. m. Lit. I 393) zu demselben Werke, von dem im Titel nur mit zahlreichen pomphaften Prädikaten gelobt, erst im Kolophon mit Namen genannten Badr al-Dīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Abdallāh al-Turkī al-Miṣrī al-Zarkaṣī (gest. 794/1392, s. m. Lit. II 91 und I 424). Anfang: الحمد لله الذي امدنا بانعامه وايدنا باحكامه وارشدنا الى حاله وحرامه وصلى الله على سيدنا محمد وآله اما بعد فهذا الكتاب محتاج الى العمر الطويل وشرحت فيه مشكلات الروضة ذات الحجب المشرق والمنهل المعرق الخ الطويل. وسميته خادم الروضة والرافعي الخ. Am Rande zuweilen Kollationsnoten. Fol. 121v ist eine Lücke gelassen, weil, wie angegeben wird, in der Vorlage über 1¹/₃ Blatt fehlte. Die Hds. ist im Muḥarram 890/Jan. 1485 für 'Abd al-Bāsiṭ Zain al-Dīn ibn Kamāl al-Dīn Abū 'l-Makārim Muḥammad Ibn Zāhira al-Šāfi'ī von dem in Mekka wohnenden Muḥammad ibn Aḥmad al-Gīzī al-Azharī al-Šāfi'ī geschrieben. Aus dieser Notiz hat man früher den irrigen Schluß gezogen, daß 'Abd al-Bāsiṭ der Verfasser des Buches sei, und ihn als solchen auf dem Rückenschilder bezeichnet.

323 Blatt, dickes Baumwollenpapier, 26:18, 18:12, 29 Zeilen, flüchtige Gelehrtenhand, oft ohne Punkte; Überschriften und Stichworte rot. Auf

der ersten Seite eine Notiz eines Besitzers, dessen Name verwischt ist, aus dem Jahre 999/1590. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 31. Morgenweg 16. Wolf 36. (an diesen Stellen erscheint gleichfalls der Besteller als Autor).

Siehe auch No. 107, Stück 1.

III. Der Mälikiten und Šāfi'iten

68

Orient. 120 (CXXIX)

1. fol. 1r Titel: كتاب الإحكام في تمييز الفتاوى عن الأحكام وتصرفات. القضاة (تصرف القاضي). Ein zwar bei Hāġġī Ḥalifa I 176 Nr. 166 erwähntes, aber sonst unbekanntes Werk des Šihāb al-Dīn Aḥmad ibn Idrīs al-Qarāfi al-Šanhāġī, gest. 684/1285 (s. m. Lit. I 385), in dem 40 Rechtsfragen behandelt sind. Anfang: الحمد لله الملك لجميع الاكوان الذى من هباته الممالك وهو الكريم المنان الذى لا يكون قضاؤه الا بالعدل الخ اما بعد فانه وقع بينى وبين بعض الفضلاء مع تطاول الايام مبحث فى امر الفرق الخ. Nach dem Kolophon fol. 26v ist die Abschrift vollendet am Mittwoch dem 15. Raġab 965/4. Mai 1558 von 'Abd al-Laṭīf ibn Makīna. Überschriften u. dgl. rot.

2. fol. 28r: السرج المضيئة فى شرح الرحبيّة. Das Lehrgedicht über Erbrechen *Buġjat* (hier im Kolophon fol. 30r wie auch sonst *ġunjat*) *al-bāḥit 'an ġumal al-mawāriṭ (fī 'ilm al-mawāriṭ wal-farā'id)*, gewöhnlich *al-urġūza al-Raḥbīja* genannt, von Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain al-Raḥbī Muwaffaq al-Dīn ibn al-Mutaqqina, gest. 579/1183 (s. m. Lit. I 391), mit Kommentar *al-suruġ al-mud'ra* von Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Burhān al-Dīn Ibrāhīm ibn Šams al-Dīn Muḥammad al-Salāmī al-muqri' al-Šāfi'ī nazīl Ḥalab, gest. 879/1474 (s. m. Lit. a. a. O.). Die *Urġūza* beginnt fol. 28v: أول ما يستفتح المقالا *بذكر حمد ربنا تعالى* فالحمد لله على ما انعم الخ. Ihre Abschrift ist nach dem Kolophon fol. 30r am Mittwoch dem 4. Ša'bān 964/3. Juni 1557 von demselben Schreiber, der sich hier vollständiger 'Abd al-Laṭīf ibn 'Isā ibn Muḥammad ibn Makīna al-Mālīki nennt, vollendet. Der Kommentar beginnt fol. 30v: الحمد لله الحى الموجود قبل كل موجود الباقي بعد كل هالك ومفقود محيى الموتى ومميت الاحياء الخ. Die Textworte sind in ihm rot hervorgehoben. Seine Abschrift ist von demselben Schreiber am 17. Ša'bān 964/16. Juni 1557 vollendet.

73 Blatt, 21:15, 17:12, 29—31 Zeilen, sehr flüchtige Gelehrtenhand. Halblederband.

Hinckelmann 54. Morgenweg 95. Wolf 59.

IV. Fragmente

Orient. 117 (CXXVI)

69

Ein Stück aus einem Kommentar zu einem hanafitischen Rechtsbuche, das hier fol. iv mit dem كتاب التفليس beginnt. Anfang des Kommentars: هو لغة الندا على المدين وشهرته بصفة الافلاس الماخوذ من الغلوس التي هي من عليه. Anfang des rot geschriebenen Grundtextes: احسن الاموال الخ دين او ديون حالة زائدة على ماله يحجر عليه بسؤال الغرماء ولا بالموجل واذا حجر لم يحل الموجل في الاظهر ولو كانت الديون بقدر المال الخ. Es folgen die Bücher: 78v, 63v, القراض 59v, ك, الغصب 47v, ك, الاقرار 33v, ك, الوكالة 23v, ك, 104r, ك, الجعالة 101v, ك, النقطة 93v, ك, الهبة 90r, ك, الوقف 84r, ك, احياء الموات ك, ما يحرم من 165r, ك, النكاح 148r, ك, الوديعة 131v, ك, الوصايا 114r, ك, الفرائض ك, الخلع 189r, ك, القسم 186r, ك, الصداق 177v, ك, النكاح.

Ein Terminus post quem für die Abfassung des Kommentars ergibt sich daraus, daß fol. 88r die Fatāwī des Ibn 'Abd al-Salām, d. h. des 'Izz al-Dīn abū 'Abdallāh Muḥammad al-Mālikī, gest. 749/1348 (s. m. Lit. II 246), zitiert werden. Am Rande stehen einzelne Noten.

198 Blatt, grobes, gelbliches Papier (fol. 21r ist als 27. Kurrāse bezeichnet), 31:22, 25:15, 37 Zeilen, großes, ziemlich flüchtiges Neshī, oft ohne Punkte. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 16. Morgenweg 4. Wolf 21.

Orient. 118 (CXXVII)

70

Ein Stück aus einem Kommentar zu einem, wie es scheint, schāfi'itischen Rechtsbuch, beginnend fol. iv mit dem الوصايا. Anfang des Kommentars: جمع وصية بمعنى ايضا يقال اوصيت لفلان واوصى اليه اذا جعله وصيا وهي لغة الاتصال من وصى الشيء بكذا وصله به لان الموصى وصل خير دنياه الوصية واجبة على من ك, 32v, ك, قسم الفئ والغيمة 28r, ك, الرجعة 140v, ك, الطلاق 105v, ك, عشرة النساء 90r, ك, الصدق 78v, ك, النكاح ك, النفقات 179r, ك, الرضاع 174r, ك, العدد 162r, ك, الظهار 148r, ك, الايلا 143v, ك.

Unter den zitierten Autoritäten scheint al-Zarkašī (s. No. 67) fol. 31r die jüngste zu sein.

194 Blatt, 29:21, 22:15, 33 Zeilen, von verschiedenen Händen, sehr flüchtiges Neshī, durchweg ohne Punkte. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 18. Morgenweg 11. Wolf 23.

Neshī. Auf zwei Nachsatzblättern a) eine Figur in zwei konzentrischen Kreisen zur astronomischen Bestimmung der Gebetszeiten, b) sechs versus memoriales über Dinge, die rechtlich unvereinbar sind, wie z. B. Zehnten und Grundsteuer, Überschrift: هذا نافعة الجمع عند الشرع, Anfang: العشر والخراج لا يجتمعان, c) ein Fetwā aus Qāḍihān (s. m. Lit I 376), 5 Zeilen. Pappband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 704 vol. XLII) Wolf.

Orient. 123 (CXXXIII)

73

Ein Stück aus einem Buche über Erbrecht, lückenhaft, beginnend fol. 1r: باب العصابات العصبية النسبية ثلاث عصبه بنفسه وعصبه بغيره وعصبه مع غيره الخ. Es folgen die Kapitel: باب مقاسمة 5r, باب التصحيح 3r, باب توريث لوى الارحام 8r, باب المناسخة 7r, الحد. Nach der Unterschrift fol. 24r vollendet i. J. 999/1590.

24 Blatt (im Deckel innen wird die ursprüngliche Zahl der Blätter auf 44 angegeben), 19 : 12, 13 : 5¹/₂, 9 Zeilen, zwischen denen breite Zwischenräume gelassen sind; in diesen und am Rande zahlreiche Glossen, Überschriften rot, türkische Hand. Auf einem Vorsatzblatt arabische Bemerkungen über Grammatik und Logik, auf dem ersten Nachsatzblatt das دعاء الان und eine Notiz über die am 7. Ğumādā II 1011/23. Nov. 1602 erfolgte Geburt des Ibrāhīm ibn Riḍwān Ḥalifa, auf dem zweiten türkische Notizen über die 18 Pflichten des Derwisch. Loser Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

4. Dogmatik

Orient. 79 (LXXIV)

74

Zwei Schriften des Ğalāl al-Dīn Muhammad ibn As'ad al-Dauwānī, gest. 907/1501 (s. m. Lit. II 217):

1. fol. 1v—96r: die Abhandlung über den Beweis der notwendigen Existenz Gottes, u. zw. die ältere der beiden von ihm über diesen Gegenstand verfaßten, mit dem Kommentar des Maulawī Jūsuf Qarabāġī (nicht zu verwechseln mit Muhammad ibn 'Alī Q., von dem Wien 1791, 16 — so ist m. Lit. a. a. O. zu lesen — ein anderer Kommentar zu demselben Werke vorhanden ist). Dieser Kommentar ist nach der Unterschrift fol. 95v am 18. Raġab 1003/30. März 1594 vollendet. Anfang: قال المصنف اعلم ان البراهين انيآ كان او لميآ وعدم حصول العلم بانه سبب الامن جهة السبب كما نقل عن الشيخ الرئيس الخ.

2. fol. 96r—209r: eine bisher unbekannte, auch bei Ḥaġġī Ḥalifa nicht genannte Schrift desselben Autors, die im Titel als الشريعة المنسوبة bezeichnet wird, gleichfalls mit Kommentar. Anfang:

ای حامد واتی محمود سواک فان الحمد حمدک وحمدک حمدک وای شاکر
وای مشکور عد اک ان الشکر شکرت وشکرت شکرت الن

209 Blatt, 20: 13, 15: 7, 21 Zeilen, gleichmäßiges Ta'liq, mehrfach ohne Punkte, der Grundtext in der ersten Abhandlung rot überstrichen, in der zweiten durch rotes قوله, für das von fol. 117v der Raum freigelassen ist, hervorgehoben. Am Rande mehrfach Glossen. Auf einem ersten Vorsatzblatt zwei Geburtsanzeigen aus den Jahren 1043/1633 und 1045/1635, die in größerer Schrift noch einmal auf dem nächsten Blatte wiederholt sind, auf einem dritten arabische Vorschriften für die Gebetswaschung (*Wuḍū'*). Fol. 1r unter dem Titel zwei persische Ta'riḥs mit Angabe der Lösung 1067/1656 in sehr flüchtigem, punktlosem Ta'liq. Auf einem Nachsatzblatt noch zweimal dieselben Geburtsanzeigen wie vorher und einige persische Verse. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 133. Morgenweg 117. Wolf 135.

5. Mystik (Taṣawwuf)

75

Orient. 80 (LXXXII)

Ein Band des *Iḥjā' ulūm al-dīn* von Abū Ḥāmid Muḥammad ibn Muḥammad al-Gazālī, gest. 505/1111 (s. m. Lit. I 422 No. 25, wo die Hdss. Madr. 137, Escur. II 715, der Druck Lucknow 1869 und der Aufsatz von Macdonald, Emotional religion in Islam as affected by music and singing, translated of the *iḥjā' al-'ulūm*, Journ. of the Royal Asiatic Soc. 1902 p. 1 ff hinzuzufügen sind). Der Band beginnt mit dem ersten Buche (*ṣarḥ 'ağā'ib al-qalb*) des 3. Viertels: ربع المهلكات und schließt mit dem Anfang des ersten Buches (*kitāb al-tauba*) des letzten Viertels: ربع المنجيات, von dem noch zwei Zeilen vorhanden sind.

239 Blatt, 29: 20, 21: 13, 29 Zeilen, in gleichmäßigem, wenn auch nicht schönem, Neshī, dem zuweilen die Punkte fehlen, Überschriften und Stichworte z. T. rot. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 12. Morgenweg 30. Wolf 17.

76

Orient. 103 (CVII)

Das *kitāb fuṣuṣ al-ḥikam (fī ḥuṣuṣ al-kalim) al-munazzal min maqām al-qadam*, über das Wesen und die Bedeutung der 27 Hauptpropheten, verfaßt 627/1230 zu Damaskus infolge einer Erscheinung des Propheten von dem großen Ṣūfī Muḥjī al-Dīn abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn 'Arabī al-Ṭā'-ī al-Hātīmī, gest. 638/1240 (s. m. Lit. I 442 No. 12, vgl. Schreiner ZDMG 52, 516ff). Anfang fol. 1v: الحمد لله منزل الحكم على قلوب الكلم باحدیة الطريق الاعم من الهمام الاقدم الخ. Die Abschrift ist nach dem Kolophon fol. 91r von Mar'ī ibn Muḥammad ibn Naṣr al-

'Ulwānī im Ramadān 998/Juli 1591 vollendet. Fol. 91v—97v folgt noch der vom Verfasser selbst veranstaltete Auszug aus diesem Werke u. d. T. *naqṣ al-fuṣuṣ*, der aber unvollendet abbricht.

97 Blatt, 21^{1/2}: 15, 14: 10; 21, 16, 17 Zeilen, fol. 91v—97v großes steifes Neshī. Unter dem Titel fol. 1r nennt sich als Besitzer der Gerichtsschreiber (kātib al-ḥukm al-šarīf) 'Alī ibn Muḥammad in Ḥalab, darunter hat sich der Leser 'Abd al-Laṭīf ibn al-Ḥāḡḡ Ḥalifa al-Simsār verewigt. Auf einem Nachsatzblatt stehn allerlei Rezepte gegen Hämorrhoiden, Harnverhaltung u. a. Papierbezogener Halblederband.

Hinckelmann 95. Morgenweg 78. Wolf 101.

Orient. 77 (CVI)

77

Vier kleinere Schriften desselben Mystikers:

1. fol. 1v—8v: *kitāb al-īlām bi'īṣarāt ahl al-ilhām* (s. m. Lit. I 444 No. 42). Anfang: هذا كتاب الاعلام بأشارات اهل الالهام سالنا في تقييده بعض من يكرم علينا من الاخوان الخ

2. fol. 9r—41r: *kitāb taḡ al-tarāḡim* (s. m. Lit. I 445 No. 68), ein Werk, in dem mystische Begriffe wie القهر, الفتح, الاجابة usw. definiert werden. Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وبه استعين الخ

3. fol. 42r—173v: *bulḡat al-ḡauwaṣ ilā ma'din al-iḥlās (fi ma'rifat al-insan)*, wie es hier, oder *fi 'l-akwān*, wie es auf dem Generaltitel fol. 1r näher bestimmt wird, s. m. Lit. I 446 No. 94). Anfang: الحمد لله والسلام على كبار الذين اصطفى وصلواته على سيدنا محمد الخ

4. fol. 174v—263v: *al-tadbirāt al-ilāhija fi islah al-mamlaka al-insanija*, über die göttliche Leitung in den einzelnen Ständen der menschlichen Gesellschaft, insofern sie auf Herbeiführung des Einheitsbekenntnisses hinausläuft (s. m. Lit. I 443 No. 18, wo die Hds. Paris, Schefer 5017 hinzuzufügen), in einem Tamhīd, einer Muqaddima und 17 Kapiteln. Anfang: قال العبد الفقير الى الله تعالى محمد بن علي بن عربي الجائمي الطائى رضى الحمد لله الذى استخرج الانسان من وجود علمه الى وجود عينه فى اول ابداعه جوهرة فنظرها بعين الجلال الخ

263 Blatt, 21: 15, 14—16: 11, 15—17 Zeilen, grobes, aber deutliches Neshī, Überschriften und Stichworte rot. Roter orient. Lederband mit Pressung, am Rücken durch einen Axthieb verletzt, durch den von fol. 259 an je das innerste Wort der untersten Zeile gelitten hat.

Hinckelmann 94. Morgenweg 77. Wolf 100.

Orient. 101 (CIV)

78

Das *kitāb bahḡat al-asrār wa ma'din al-anwar (fi ba'd manāqib sajjid 'Abd al-Qadir al-Kilānī)*, eine Biographie dieses i. J. 561/1166 gestorbenen

Mystikers von Nūr al-Dīn Abū 'l-Ḥasan 'Alī ibn Jūsuf ibn Ġarīr al-Laḥmī al-Šaṭṭanaufī, gest. 713/1314 (s. m. Lit. II 118, wo die Hdss. Haupt 118/9 hinzuzufügen). Die Hds. beginnt mitten im Text der Vorrede fol. 1r: ونور ضريحه هذه على رتبة كل وليّ الله الا هي يتيمة عقد الزمان الخ. Die Abschrift ist vollendet am Sonntag dem 17. (persisch هفدهم) Muḥarram 1003/3. Okt. 1594 von بن نظير(?) بن حبيب.

315 Blatt, gut erhalten, 24:17, 15:8^{1/2}, 19 Zeilen, zierliches Neshī, von derselben Hand wie die Königsberger Hds. des Šarānī (s. Einleitung). Europäischer Lederband mit Goldpressung. Laut Hinckelmanns Ausgabe des Qor'āns, Hamburg 1694, Vorwort fol. k durch Joh. Diederich Schaffhausen in Wien erworben und ihm geschenkt.

Hinckelmann 45. Morgenweg 37. Wolf 49.

79

Orient. 104 (CIX)

Ein ṣūfisches Werk u. d. T. *kitāb al-išrāq*, den das berühmte Werk des Suhrawardī (s. m. Lit. I 437) trägt, das aber nicht mit diesem hier identisch, als dessen Verfasser im Titel fol. 1r der mir unbekanntes Sajjīdī Muḥammad al-Wafā'ī al-Bekrī^{*)} genannt wird. Anfang fol. 1v: الحمد لله ما حى السنن بالسنن ومكمل المتن بالمتن ومظهر السر في العلن ومدخل الزمن في الزمن الخ.

63 Blatt, grobes, steifes Papier, 17:13, 13:9^{1/2}, 15 (fol. 61r, wo in Zeile 12 eine zweite Hand einsetzt, 16, fol. 61v—62v 20—21) Zeilen, großes plumpes Neshī, am Rande mehrfach Kollationsnoten, sehr schmutzig und abgegriffen. Fol. 1r nennt sich als Leser 'Abd al-Laṭīf ibn al-Šaiḥ 'Abd al-Ḥāliq. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 89. Morgenweg 136. Wolf 95.

80

Orient. 99 (CCLXXVI)

Titel fol. 1r: كتاب كنز الاسرار ولواقح الافكار, eine Darstellung der muhammedanischen Mythologie von Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Sa'īd ibn 'Omar ibn Sa'īd al-Šanhāğī Anmašājad, Qāḍī von Azammūr, der in der ersten Hälfte des 8. Jahrh. d. H. schrieb (s. m. Lit. II 246 No. 2). Anfang fol. 1v: الحمد لله الوهاب الفتاح المنعم الرحمن فائق الاصباح المنيرة من مشكلة الاشباح ومماثلة الارواح الخ. Die Hds. ist stark verbunden, die richtige Reihenfolge der Blätter ist folgende: 1—19, 52—55, 57, 58, 56, 59—62, 44—46, 48, 49, 47, 50, 51, 63—67, 69, 68, 70—74, 27—20 (von links nach rechts gebunden), 75—156 (hiernach ist eine Lücke, in der Faṣl 11 bis Faṣl 18, Šanf 1, fehlen), 36—43, 157, 158, 28—35, 159—163. Als Datum der Vollendung der Abschrift wird der 4. Dū 'l-Ḥiğga an-

^{*)} Es ist doch nicht etwa der berühmte Ṣūfī Šams al-Dīn Abul Faṭḥ Muḥammad ibn Muḥammad Wafā, gest. 760/1358 (s. m. Lit. II 119), von dem aber weder der Beiname al-Bekrī noch ein solches Werk überliefert ist?

gegeben, doch ist das Jahr nicht genannt. Die Kollation wurde am Montag dem 1. Ša'bān 1046/29. Dez. 1636 vollendet.

163 Blatt, 14: 23, 18: 9, 25 von unten nach oben laufende Zeilen, gutes, sehr deutliches Neshī; die Blätter 28—35, 157, dessen Rückseite leer gelassen ist, 158 sind von zwei verschiedenen, plumpen und häßlichen Händen ergänzt. Auf dem hinteren Schutzblatt eine Waqfrechnung aus dem Muḥarram 1035/Okt. 1625. Hamburgischer Pappband.

Hinckelmann 35. Morgenweg 80. Wolf 40.

Orient. 98 (LV)

81

Die von einem europäischen Schreiber herrührende Hds., deren Blätter rechtsläufig aufeinander folgen, enthält:

1. fol. 1—50 eine Abschrift des Anfangs des eben besprochenen Werkes;
2. fol. 51—54 (falsch geheftet) den Anfang der 18. Sūra des Qor'āns mit von anderer Hand geschriebener persischer Interlinearversion zum Bismillāh und zu den ersten fünf Worten.

54 Blatt europäischen Papiers, deren Rückseiten abgesehen von 1 und 54 frei gelassen, 21: 16, 17: 13, 12 resp. 6 Zeilen, steife Schrift in der Art der Pariser Typen, die in de Sacys Kalila und Dimna angewandt sind. Roher europäischer Pappband.

Vielleicht aus Morgenwegs Besitz. Wolf.

Orient. 84 (XC)

82

Titel fol. 1r: عین العلم. Es ist dasselbe anonyme ṣūfische Werk wie in der Hds. No. CCLX des Catalogue of two collections of Persian and Arabic manuscripts, preserved in the India Office library by E. Denison Rost and Edward G. Browne, London 1902, p. 160. Wie dort schon vermutet, ist dies Werk vielleicht identisch mit dem *k. 'ain al-'ilm (wa zain al-hilm)* bei Hāğgi Ḥalīfa No. 8440, zu dem 'Alī al-Qārī' (al-Herewī) al-Mekkī, gest. 1014/1605 (s. m. Lit. II 394), einen Kommentar schrieb, und das einige einem Inder, andere einem Manne aus Balḥ, andere speziell dem Muḥammad ibn 'Oṭmān ibn 'Omar al-Balḥī, dem Verfasser des *al-wāfi fi 'l-naḥw* (um 800/1397, s. m. Lit. II 193 No. 4), zuschreiben. Das Werk besteht aus einem Vorwort, 20 Kapiteln und einem Nachwort, folgenden Inhalts:

المقدمة في العلم	3r
الباب الاول في الورد	7r
الثاني في الانفاق والقناعة	— 18v
الثالث في الصوم وكسر الشهوة	— 22v
الرابع في السفر والحج والغزو	— 25v
الخامس في التزوج والتخلي	— 30r

الباب السادس في الكسب والورع	35 r
السابع في الاتباع في المعيشة	— 38 r
الثامن في الصبغة	— 51 v
التاسع في الصمت وآفات اللسان	— 64 v
العاشر في الاناء والحلم والعفو والعقوب والصيحة	— 74 r
الحادي عشر في العزلة والجمولة وحب الذم وبغض المدح	— 77 r
الثاني عشر في التواضع وذكر المشيئة	— 80 v
الثالث عشر في الاخلاص والنية والصدق	— 84 r
الرابع عشر في التفويض وذكر الموت والانتباه	— 93 r
الخامس عشر في نفى الخواطر والرياضة	— 95 v
السادس عشر في التوبة والمرابطة والتقوى	— 100 v
السابع عشر في الصبر والرضا والشكر	— 107 v
الثامن عشر في الخوف والرجاء	— 113 r
التاسع عشر في الفقر والزهد	— 116 v
العشرين في التوحيد والتوكل واليقيين	— 122 v
الخاتمة في المحبة والسلوك	127 v

Anfang fol. 1v: يارب يا ربنا باسمك ابتدى وبك اقتدى وبنور قدسك اهتدى الله. Nach dem persischen Kolophon ist die Abschrift an einem Donnerstag (weitere Daten fehlen) vollendet.

131 Blatt, 24^{1/2}: 14, 15: 8, 11 Zeilen, gutes Ta'liq. Überschriften rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 127. Morgenweg 54. Wolf 129.

Titel fol. 1r: كتاب روض الرباحين في حكايات الصالحين, eine Sammlung von 500 meist kurzen, erbaulichen Geschichten von Mystikern, meist solchen der alten Schule wie Dū 'l-Nūn, Ġunaid, al-Ḥasan al-Baṣrī, aber auch von jüngeren bis auf seine eigene Zeit herab, von 'Afīf al-Dīn 'Abdallāh ibn As'ad ibn 'Alī ibn Sulaimān al-Jāfi'ī al-Šāfi'ī al-Tamīmī, gest. 768/1367 (s. m. Lit. II 176, 177 No. 11, wo außer dieser und der in der Einleitung erwähnten Königsberger Hds. noch Madrid 351, 528 hinzuzufügen). Anfang fol. 1v: الحمد لله المعروف بالمعروف الموصوف بالكمال في الازل والآباد المنزه عن النقص والمثل والشريك والعبد والزوجة والاولاد الخ. Es fehlen die Geschichten No. 439 und 444, worauf je eine Bemerkung fol. 255r und 257v am Rande hinweist. Als Anhang (unter dem Titel: الفصل الثاني في بيان عقيدة المشايخ العارفين) folgt eine Anzahl von Glaubensbekenntnissen von Mystikern fol. 289vff, zuletzt das eigene des Verfassers. Fol. 293vff vier Qaṣīden des Verfassers über den Glauben, entnommen seinem sonst nicht erhaltenen Dīwān *Kitāb al-durar*, am Schluß fol. 296vff eine

Qaṣīde zum Lobe des Propheten. Die Abschrift ist am Mittwoch dem 19. Muḥarram 1053/10. April 1643 von 'Abd al-'Alīm ibn Muḥammad al-Zailāī vollendet.

298 Blatt, 21:15, 15:10, 25 Zeilen, plumpes, aber deutliches Neshī, Überschriften rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 59. Morgenweg 92. Wolf 64.

Siehe auch No. 229, Stück 4.

6. Erbauliches

Orient. 74 (LXV)

84

Der vierte Band (im Titel als Ğuz', im Anfang als Sifr bezeichnet) des *kitāb al-'aḡḡ'iq* (im Anfang verschrieben *al-'aḡḡ'id*) *fī isārāt al-daḡḡ'iq waḡawāhir al-ḡaḡ'iq fī 'l-isārāt wal-ḡikājat wal-raḡḡ'iq* von Abū Muḥammad 'Abd al-Raḡmān ibn Marwān ibn Sālim al-Ma'arrī, der hier als Prediger der Abbasiden bezeichnet wird, gest. 557/1162 (s. m. Lit. I 356). Das Buch zerfällt in 45 Sitzungen (Maḡālis), deren Verzeichnis vorausgeht. Die einzelnen Kapitel knüpfen meist an Qor'anverse an und behandeln allerlei Themata der Moral; sehr oft werden Gedichte angeführt. Der Leser wird öfter mit *يا عزيزي* oder *يا عبدی* angeredet. Die Unterabteilungen der Maḡālis sind mit *عقبة* bezeichnet. Das Werk ist recht selten; außer dieser Hds. sind nur zwei im Brit. Mus. (s. m. Lit. a. a. O.) bekannt. Hāḡḡi Ḥalīfa (s. No. 8174) kannte es nur aus einem Zitat in einem Qor'änkommentar. Die Abschrift ist am 20. Ramaḡān 1026/22. Sept. 1617 von 'Abdallāh ibn 'Abd al-'Alīm ibn 'Abd al-Bāqī al-Kubārī im Auftrage des Muḡarrir al-Ḥāḡḡ Ṣalāḡ Efendi vollendet.

122 Blatt, 31:21, 21:13—14, 18—26 Zeilen, schönes deutliches Neshī, Stichworte rot, gelegentlich rote Umrahmung. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 20. Morgenweg 7. Wolf 25.

Orient. 85 (XCIV)

85

Titel fol. 1r: *Ṭuruḡ al-wasā'il*, in den anderen Hdss. mit dem Zusatz *watamalluḡ al-sā'il*, von 'Izz al-Dīn 'Abd al-Salām ibn Aḡmad ibn Gānim al-Maḡdisī, gest. 678/1279 (s. m. Lit. I 450, wo dies Werk mit den Hdss. Leid. V. 15/6, Escur. II 739, 2 hinzuzufügen ist). Das Werk enthält erbauliche Betrachtungen im Anschluß an Qor'ānsprüche und fromme Verse. Unter dem Titel behauptet der Schreiber, das Buch sei aus Aussprüchen des großen Mystikers 'Abd al-Qādir al-Gilānī (s. m. Lit. I 435) zusammengestellt, diese Notiz ist aber von einem Leser durchgestrichen, der die entrüstete Bemerkung an den Rand setzte: *کذب علی سیدی عبد*

الحمد لله الذى ضرب لنا من الامثال وتقدم عن المثل والتمثال وخالف خلقه فى القادر رضى الله عنه بل هو من كلام بن غانم المقدسى. Anfang fol. 1v: الحمد لله الذى ضرب لنا من الامثال وتقدم عن المثل والتمثال وخالف خلقه فى الذات والصفات الح. Die Abschrift ist am 11. Šauwāl 767/22. Juni 1366 vollendet. Von der ursprünglichen Hds. fehlen am Anfang zwei Kur-räsen, die durch fol. 1—8 von alter Hand ergänzt sind, ebenso fol. 130, 139 und 140; fol. 31r ist mit Resten eines anderen Blattes und dann mit weißem Papier beklebt.

143 Blatt, 18:13, 13:9¹/₂, 15 Zeilen, Überschriften u. dgl. rot; ziemlich schmutzig und zerlesen. Auf einem Vorsatzblatt Federproben und Rezepte. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 92. Morgenweg 129. Wolf 98.

86

Orient. 78 (CCLVIII)

Titel, außen dem Deckel aufgeklebt: ذخرة العابدین. In der Vorrede nennt sich als Verfasser Muḥammad ibn 'Abd al-Laṭīf ibn Firišta (vgl. No. 46). Das Werk enthält erbauliche Betrachtungen über die heiligen Zeiten. Es ist aber, wie der von Ḥāgḡi Ḥalifa mitgeteilte Anfang zeigt, nicht identisch mit dem Werke gleichen Titels, das dieser unter No. 1726 und 5778, an ersterer Stelle vollständiger, als ذخرة العابدین وادخر الواعظین anführt mit der Angabe, daß es dem Sultan Bājazīd (falsch ibn Muḥammad, s. No. 46) gewidmet sei. Es ist also möglich, daß der aufgeklebte Titel nicht richtig ist. Anfang fol. 1v: الحمد لله الذى هدا الاسلام واكرم علينا بانواع الافضال والانععام واولانا بفضل شريف الشهور والايام الح اما بعد فان العبد الضعيف محمد بن عبد اللطيف ابن فرشته غفر الله عنهم يقول التمس منى بعض اخوانى ان اكتب لهم رسالة فى فضائل شهر رجب وشعبان وفضيلة شهر رمضان الذى انزل فيه القرآن وفضيلة يوم العيد يوم المغفرة للصائمين من رب الانام وفضيلة الايام العشر من ذى الحجة والحج الى بيت الحرام وفضيلة يوم عاشوراء الح. Die Abschrift ist von Aḥmad ibn Bukair in den ersten Tagen des Muḥarram 1066/Nov. 1655 vollendet.

112 Blatt, 21:15, 16:8¹/₂, 23 Zeilen, gutes, türkisches Neshī, Stichworte rot, am Rande Kollationsnoten. Auf dem Deckel, unter dem erwähnten Titel: وقف الشيخ سليمان افندى (s. Einleitung); fol. 1r und sonst noch öfter stand dieselbe Angabe, ist jetzt aber ausgelöscht. Halblederband.

Von Joh. Christian Wolfs Hand auf dem Vorsatzblatte: Donum Viri Ampliss. Pauli Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hāmb.

87

Orient. 86 (CLV)

Titel fol. 1r: كتاب الروض الفائق فى المواعظ والرفائق, von Šu'aib al-Ḥoraifīš, d. i. Abū Madjan 'Abdallāh ibn Sa'īd ibn 'Abd al-Kāfī al-Miṣrī al-Mekkī al-Imrāwī al-Qaṣī, gest. 801/1398 (s. m. Lit. II 177). Dies Erbauungsbuch

enthält Anekdoten, Lebensabrisse frommer Männer und Frauen, Traditionen, Gedichte, Beispiele von Bekehrung Unfrommer, auch von Muhammad selbst, seinen Nachfolgern und Angehörigen, von Hauptimāmen, Gnadengaben der Heiligen und vom jüngsten Gericht (Ahlwardt). Unter den Gedichten sind auch viele vom Verfasser selbst, darunter solche in neueren Versarten. Anfang fol. 2r: الحمد لله رب العالمين حمدا يوافق نعمه ويكافي من يده. Die Abschrift ist von 'Abdallāh ibn abī Bekr am Dienstag dem 2. Rabi' II 1054/8. Juni 1644 (rechnungsmäßig Mittwoch) vollendet.

263 Blatt, 30:21, 23:15, 19—36 Zeilen, sehr ungleichmäßige grobe Schrift, oft ohne Punkte, Überschriften und Stichworte rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 17. Morgenweg 12. Wolf 22.

Orient. 97a

88

Ungeordnete lose Blätter aus einem Gebets- und Andachtsbuche, das aus Zentralafrika zu stammen scheint. Überschriften finden sich fol. 11v: هذه صفة الروضة المباركة: und 87v: ببحث ما يجب لله وما يستحل ويجوز. Fol. 93v steht ein Zauberquadrat.

93 Blatt, von denen fol. 2—24 und 34—53 Palimpsest sind, 11:11, 6:5, 9 Zeilen in magribinisch-artiger Schrift. Zwischen zwei losen Feldeckeln, mit einem Riemen umwunden, an dessen einem Ende eine Muschel.

1905 geschenkt von Schriftsteller Nikolaus Schiller-Tietz in Klein-Flottbeck.

7. Poesie

Orient. 163 (CXC)

89

Dīwān des Mystikers Abū 'l-Qāsim 'Omar ibn al-Fāriḍ, gest. 632/1235 (s. m. Lit. I 262, wo die Hdss. Vat. n. f. 80, Glasgow, JRAS 1899, 745, No. 25, Haupt 283, Princeton 6, der Druck Kairo 1280 und die Ausgabe von 5 Gedichten bei Grangeret de la Grange, Anth. arabe, Paris 1828, Texte p. 44—91, Trad. p. 29—46 hinzuzufügen sind). Es ist die Ausgabe seines Enkels des Faqīh 'Alī nach einer Abschrift vom Sohne des Dichters Kamāl al-Dīn Muḥammad, die dieser dem Vater vorgelesen hatte. Anfang des Vorworts fol. 1v: الحمد لله الذي اختص حبيبه. Anfang der Gedichte fol. 35v: سائق الاطعان يطوى البيد طي منعما عرج على كئيبان طي.

Die Abschrift ist vollendet am 3. Rabi' I 996/2. Febr. 1588 von Husain ibn Faṭhallāh al-Samarqandī.

124 Blatt, z. T. buntes Papier, 12:8, 8:5, 11 Zeilen, z. T. in roter oder rotschwarzer Umrahmung und von fol. 35v ab in zwei Kolumnen,

zierliches Neshī, Überschriften u. dgl. rot. Fol. 8, 29, 49, 107 und z. T. fol. 1v sind von anderer Hand ergänzt. Neben der Unterschrift ein Siegel mit dem Datum 993/1585, auf dem Nachsatzblatt eine Notiz eines Lesers, der sich nicht nennt, aus dem Jahre 1045/1635. Auf dem Vorsatzblatt von Hinckelmanns Hand u. a. der Vermerk: Accepi Halebbo A. 1694 mense Novembri. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 110. Morgenweg 143. Wolf 115.

90

Orient. 165 (CLXXXIX)

Dritter Band des *Mağmū' al-anwār wa ma'din al-asrār*, der poetischen Werke des Mystikers Abū 'l-Ḥasan 'Alī ibn 'Omar (sol) al-Qorašī al-Šādilī, gest. 656/1258 (s. m. Lit. I 449), gesammelt von seinem Schüler Aḥmad ibn abī Bekr al-Qorašī al-Šādilī. Dieser Band enthält Traumdichtungen (manāmāt), im wesentlichen in chronologischer Ordnung mit kurzen prosaischen Einleitungen und Angabe der Daten, aus den Jahren 613—615/1216—1218. Anfang fol. 1v: الحمد لله حمدا لاثقا لكماله ونواله على ما يحبه ويرضى به الخ وبعد يقول العبد الفقير الى الله تعالى احمد بن ابى بكر القرشى الشادلى لطف الله به امين لما ذكرت في المقدمة من صدر المناقب الاعتناء بجمع ما لشيخنا الاستاذ شيخ شيوخ الاسلام امام العلماء القطب الغوث الفرد الجامع ابى الحسن على بن عمر القرشى الشادلى رضى الله عنه مما بالشعر المكروس من الكلمات وما رآه في المنام من المبشرات مما يدل على عظيم فضله وقدره من انواع العظييات والمواهب السنييات والمتابعات السنييات والخصائص الدينييات الخ وقد ذكرت في الجزئين المذكورين نسب الاستاذ وفي المقدمة من صدر المنامات ذكرت بعض سيرته الشريفة واخلقه اللطيفة الخ وهذا صدر المجموع الثالث. Dieser dritte Band ist nach dem Kolophon fol. 185r von Muḥammad ibn 'Alī ibn abī Bekr Sonntag den 3. Muḥarram 976(?) / 28. Juni 1568(?) in Abschrift vollendet. Darauf folgen fol. 186v ff ohne Überschrift noch ein Traum aus dem J. 613/1216, dann andere Gedichte, auch Prosastücke, Briefe usw. Fol. 285—295 folgen Dūbaits, 296—312 einzelne Verse.

312 Blatt, grobes Baumwollenpapier, an den Rändern stark angegriffen, 26:18, 22:13, meist 19 Zeilen, von denen je die fünfte und außerdem die Überschriften rot, großes Neshī. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 23. Morgenweg 47. Wolf 28.

91

Orient. 167 (CVII)

Titel fol. 1r: كتاب الذخائر والاعلاق في شرح ترجمان الاشواق, Kommentar des großen Mystikers Muḥjī al-Dīn ibn 'Arabī (s. No. 76/77) zu seiner zuerst in Mekka i. J. 598/1201 publizierte Sammlung mystischer Gedichte, den er nach der Unterschrift hier i. J. 610/1213 in Aq Serāi, nach andern 611 (s. m. Lit. I 447 No. 131) vollendete. Anfang

fol. 1v: الحمد لله الحسن الفعال الجميل الذى يحبّ الجمال الخ وبعد فانى لما نزلت مكة سنة ثمان وتسعين وخمسمائة لقيت بها جماعة من الفضلاء الخ وقيدت في هذه الاوراق ما نظمت من الابيات الغزلية بمكة شرفها الله في حال اعتماري في رجب شعبان رمضان اشير بها الى معارف ربانية واسرار روحانية الخ

132 Blatt, 21:14, 13:7 $\frac{1}{2}$, 17—24 Zeilen, deutliches, gerundetes Neshī, in roter Umrahmung, der Text der Gedichte rot. Unter dem Titel fol. 1r ein Gedicht aus Ḥarīrīs Maqāmen. Innen im Deckel die stark verwischte Notiz eines Besitzers Dā'ūd. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 93. Morgenweg 79. Wolf 99.

Orient. 14 (CXCII)

92

In dieser persischen Sammelhds. (s. No. 229) steht fol. 76v—115v ein arabischer Kommentar zu dem berühmten Lobliede auf den Propheten *al-kawākib al-durrija fī madḥ ḥair al-barīja* oder *al-qaṣīda al-Burda* des Šaraf al-Dīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Sa'īd al-Dilāšī al-Būšīrī, gest. 694/1294, von Fahr al-Dīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn abī Bekr (ibn Muḥammad al-Šīrāzī), unter dem Titel *nuzhat al-tālibīn watuhfat al-rāgībīn*, verf. i. J. 809/1407 (s. m. Lit. I 265 No. 5). Dieser Teil der Hds. ist im J. 992/1584 von Jāsīn(?) ibn Maḥmūd vollendet.

Orient. 166 (CXCI)

93

1. fol. 1v—46r: Qaṣīden zum Lobe des Mystikers Abū Bekr 'Abd al-Qādir ibn Šaiḥ ibn 'Abdallāh al-'Aidarūs, gest. 1038/1628 (s. m. Lit. II 418), als Einleitung zu seinem Muwaššahdiwān von seinem mir sonst unbekanntem Zeitgenossen Aḥmad ibn Raḍī al-Dīn al-Qāzārī al-Mekkī al-Šāfi'ī; am Rande fol. 1v wird der Titel als *diwān al-ma'nūs* angegeben, in der Vorrede als *nuzhat al-ḥawāṭir wan-nufus bimadh' as-saijid 'Abd al-qādir ibn Saiḥ al-'Aidarūs*. Anfang: الحمد لله الموجب شكر المنعمين المنطق بالبلاغة السن المتكلمين الخ اما بعد فهذه قصائد عربيات نزهة للاديب نمقتها بغير ترتيب وجعلتها لطيفة المراعات لم تخل من الصناعات واختصرتها غاية الاختصار لتكون مقدمة لديوان موشحاتى على عوائد اهل الاشعار اعنى الموشحات التى مدحت بها بحر العلم والكرم والولاية وعين العمل والحكم والعناية الذى هو غاية الغاية سيّدنا ومولانا محيى الدين والعلم الشيخ الكامل القطب الشامل السيّد ابو بكر باعث من رمس الهّم زكيات النفوس الشريف المنيف مولانا السيد عبد القادر بن شيخ بن عبد الله العيدرروس ابقاه الله وحفظ من الجهات الست ورعاه امين نجاه النبى المكرم صلعم وشرف وكرم ومجد وعظم وسميتها نزهة الخواطر والنفوس بمدح السيّد عبد القادر بن شيخ العيدرروس.

2. fol. 47r—48r: Verse des Muḥjī al-Dīn 'Abd al-Qādir ibn 'Abdallāh al-'Aidarūs mit Taḥmīs des eben genannten Aḥmad ibn Muḥammad Raḍī al-Dīn al-Qāzānī.

3. fol. 49v—66r: Die Muwaššahgedichte desselben Qāzānī zum Lobe des ibn al-'Aidarūs, auf dessen eigene Veranlassung i. J. 1016/1607 zu Aḥmadābād in Indien zusammengestellt u. d. T.: *al-madh al-munaqqah min fann al-muwaššah*. Anfang: الحمد لله الذى وشح الرياض بغمائمه الهائلة الخ اما بعد فانه لما كان عام ستة عشر بعد الف من سنى هجرة خير العباد قضى لى الدخول الى الهند الى احمداباد فاجتمعت بها بكريم الاباء والاجداد مشرف الآباء والاولاد محيى الدين والدروس بعد الدروس سيّدنا ومولانا الشريف العالم العامل عفيف الدين عبد القادر بن شيخ العيّدروس اطال الله بقاءه ونفع المعالم وجوده ومرتقاه اطلع المملوك على كتب فيها رضى الله عنه فى كل فن تخرّج ناظرها الى اصبح اليقين من ظلمة الظنّ على اتى لم اكن اهلا للاطلاع على هذه الذخائر لكن رعائى حقّ القصد والغربة فعل الاخير ثم وقفت على ديوان له فى المعارف يامن تاليه من المخاوف وفى ذيل ذلك الديوان قصائد طنّانة لابناء هذا الزمان تمتدح بها هذا الرجل المرحل المشار اليه داخلّة بانواع التخبّب اليه وان يكن غنيّا بذاته وصفاته عن المدح المقول فانّ الامام الشافعى يقول

ولو كان يستغنى عن الشكر ماجد بعزة جاءه او علو مكان
لما نذب الله العباد لشكره وقال اشكرونى ايّها الثقلان

غير أنّه لم يكن لاحد منهم شىء من الموشّحات والحميّنات¹⁾ والمقمعات اشار على ابتقاء الله ان ادخل فى جملة المدّاح بالموشّحات وما جانسها من الامتداح فشرعت فى اعريض بعض ما اشتهر منها فى هذه الكرايس مضمّا كل موشّحة بعد انتهاء الغزل مدح هذا السيّد السند الرئيس وسمّيته بالمدح المنقّح من فنّ الموشّح واسأل الله ان يجعله مقبولا لحضرته الخ.

4. fol. 66r—193v: Dichterische Erweiterungen, die hier mit dem mir sonst nicht vorgekommenen Terminus *a'arid* bezeichnet werden, zu 35 Qaṣiden, die 'Abd al-Qādir al-'Aidarūs aus dem Dīwān des Muḥammad ibn 'Alī al-Sūdī al-Hādī, gest. 932/1525 (s. m. Lit. II 407), ausgewählt. Anfang: وهذه اعريض على خسة وثلاثين قصيدة ما بين موشّح وجينى اختارها سيّدنا الخ فخر الدين ابو بكر عبد القادر العيّدروس وكان اختياره لها من ديوان الصوفى الكامل العالم العامل جمال الدين محمد بن على السودى الشهير بالهادى وامر ان يكون (!so) الاعريض على هذا الترتيب البادى فبدرت امثالا لامره الشريف الخ. Am Schlusse, wie es scheint, unvollständig.

193 Blatt, z. T. stark wurmstichig, 20: 13, 14: 8, 17 Zeilen, gutes Neshjī,

¹⁾ Dieser bei Freytag, Lane und Dozy fehlende Terminus wird im TA IX 184, 5 als jamanischer Muwaššah erläutert; s. Hartmann, das Muwaššah (Semit. Stud. 13/14) S. 20 n. 1, wo vermutet wird, daß er mit dem *muwaššah muzannam* identisch sei. Die genauere Definition ergibt sich aus No. 94, Stück 1 c.

blaugoldene Umrahmung, Überschriften u. dgl. rot; auf zwei Nachsatzblättern allerlei Verse von anderer flüchtiger Hand. Papierbezogener gepreßter Lederband.

Hinckelmann 51. Morgenweg 103. Wolf 56.

Orient. 164 (CLXXXVIII)

94

Der poetische Nachlaß eines sonst unbekanntem Dichters 'Aṭā ibn Muḥammad ibn Faṭḥallāh al-Husainī, der wahrscheinlich nach dem 10. Jahrh. blühte, dessen Zeit sich aber nicht näher bestimmen läßt.^{*)} Das Buch zerfällt in zwei Diwāne, die je aus drei Teilen bestehen:

I. a) 28 Qaṣīden zu den einzelnen Buchstaben des Alphabets, die im Reim und gleichzeitig zu Anfang der Zeile stehn, daher *al-ṣaf'īja* genannt, von je 20 Versen. Titel fol. 1r: هذه القصائد موضوعة على حرز التجي يوافق: الاول والاخر ففى كل حرف عشرون بيتا ومن اجل هذا سميت شفعية فهى من كلام الشيخ الحسيب النسيب بحسينى العارف بالله الشيخ عطا محمد بن ايا سادة كم لى تناسوا من النوى ونار: .فتح الله رضى الله عنه Anfang fol. 1v: الهوى بين الاضالع كسباً. Fol. 14v, zweite Hälfte, bis 17r sind leer.

Fol. 17v—98r folgt mit neuem Bismillāh, aber ohne besondere Überschrift, eine Anzahl weiterer Gedichte, die eigentlich als zweiter Teil des Diwāns hätten gezählt werden sollen. Anfang: اقسام باسم الاله وقل هو الله. Ein Gedicht von fol. 74v hat Hinckelmann in seiner Ausgabe des Qor'āns, Hamburg 1694, Vorwort fol. i mitgeteilt.

b) fol. 98v: القسم الثانى فى الموشحات من كلامه. Diesen zweiten Teil hat Freytag für seine Arabische Verskunst (S. 191) benutzt und S. 422 ff die erste der *Muwašṣahāt* mitgeteilt (vgl. Hartmann, das *Muwašṣah* S. 17 No. 17). In der Unterschrift dieses Teils fol. 153r wird der Titel dieses Diwāns *kaṣf al-asrār* genannt: هذا ديوان سمي كشف الاسرار بثلاثة اقسام احدها من الغزليات [وثنائيه] من الموشحات وثالثها من الحمينيات وهو من كلام الشيخ الحسيب النسيب الحسينى العارف بالله الشيخ عطا محمد بن فتح الله رضى الله عنه.

c) fol. 153v: القسم الثالث فى قصائد ذوات البيت من كلامه. Anfang: يا باهى الخد الجميل يا ساجيا بالامين النحيله. Jedes Gedicht hat Strophen von 4 Versen, die in der ersten Strophe sämtlich, in der folgenden zu je 3 durch Binnenreim verbunden sind; je 3—5 Strophen schließen sich dadurch zusammen, daß der Reim der ersten in dem letzten Verse der folgenden wiederkehrt. Diese Bauart wird also als *Ḥumainīyat* oder *dawat albait* bezeichnet. Von fol. 190v an folgen ohne besondere Überschrift Gedichte mit Strophen von je zwei Versen mit durchgehendem Binnenreim

^{*)} In der Bibl. Ms. Hinckelmanni wird, wie es scheint mit Berufung auf Ibn Challikan, 519—584 als seine Lebenszeit angegeben, auf Grund irgend einer Verwechslung.

und weiter solche mit durchgehendem Reim des je zweiten Verses durch 8—12 Verspaare. Fol. 194 ist leer.

2. fol. 195 r—387 r enthalten den zweiten *Dīwān* mit der Überschrift: هذا ديوان سمي بحجر الدرر ثلاثة اقسام احدها من الغزليات وثانيها من الموشحات وثالثها من الحمينيات فهو من كلام الشيخ الحسب النسب (so!) الحسيني العارف بالله الشيخ عطا محمد بن فتح الله رضى الله عنه

a. Anfang fol. 195 v: سبحان من جعل القلوب مناظرا ومعادن الاسرار حبا فدرا

b. fol. 258 v (r ist leer): القسم الثانى من قصائد الموشحات من كلامه. Fol. 349 v—354 r sind leer.

c. fol. 354 v: القسم الثالث من قصائد ذوات الأبيات من كلامه.

387 Blatt, 26: 17, 21: 12, 23 Zeilen, schönes *Neshī*, zweispaltig, mit roter Umrahmung. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung. Hinckelmann 22. Morgenweg 34. Wolf 27.

8. Adab

95

Orient. 170 (CCXLI)

Ein nicht datiertes, aber junges Ex. von *Kalila wa Dimna* (s. m. Lit. I 151, wo die Ausgaben *Kalilah et Dimnah, texte arabe copié d'après un ancien ms. trouvé à Damas avec notes de A. H. Tabbara, Beyrouth 1322 (1904)*, und *La version arabe de Kalilah et Dimnah d'après le plus ancien ms. arabe daté publié par le P. L. Cheikho S. J. . . avec une préface et des notes, Beyrouth 1905* (vgl. Th. Nöldeke, ZDMG 59, 794 ff) nachzutragen sind.). Die Einleitung zerfällt in folgende Kapitel: fol. iv مقدمة قدمناها نذكر فيها السبب الذي من اجله عمل بيدبا الفيلسوف الهندى راس البراهمة لديشلم (so!) ملك الهند كتاب (so!) الذي سماه كليله ودمنه باب روزه المتطبب 24r, باب ابن المقفع 19r

100 Blatt, 21: 15, 16: 10, 15 Zeilen, gutes, aber flüchtiges *Neshī*, Überschriften und Stichworte rot. Unter dem Titel fol. 1 r nennt sich als Besitzer *Jahjā ibn 'Abd al-Raḥīm al-'Ulwānī*, darunter zwei Verse zum Lobe des Buches. Auf einem Nachsatzblatt Verse von *Abū 'l-Faṭḥ al-Mālikī al-ʿarbī al-Dimašqī*, *Ḥusain al-Nasībī*, *Abū Nuwās* u. a. Halblederband. Hinckelmann 101. Morgenweg 109. Wolf 106.

96

Orient. 83 (LXXXIV)

Ein bisher außer durch die Erwähnung bei *Ḥāğgi Halifa 6658* (wo falsch *Ibn Ḥaijān*) unbekanntes Adabwerk *Raudat al-uqalā* von *Abū Ḥatim Muḥammad ibn Ḥibbān ibn Aḥmad al-Bustī*, gest. 354/965 (s. m. Lit. I 164), von dem bisher nur eine Traditionssammlung bekannt war, das in 47 (hier irrig als 49 gezählten) Kapiteln allerlei ethische Fragen unter Anführung von Traditionen mit vollständigem *Isnād* und von Versen, meist neuerer Dichter, behandelt. Dem Vorworte geht nach alter Sitte eine auf den

Verfasser zurückreichende Beglaubigung des Textes durch den Traditionarier Muḥammad ibn 'Alī al-Ġajjānī, gest. 563/1167 (s. m. Lit. I 370), voran.

Anfang fol. iv: أخبرنا الشيخ الامام الزاهد بقیة المشايخ سراج الدين محیی السنة: ابو بكر محمد بن علی بن یاسر الانصارى ثم الجياني ثنا الشيخ الزاهد عقیب الاثمة ابو جعفر حنبل بن علی بن الحسين بن الحسن البخاری بقراءتی علیه يبلغ ثنا ابو محمد احمد بن محمد بن احمد التولى (so!) رحمه الله ثنا ابو عبد الله احمد بن محمد الشروطی ببست في داره سنة اثنى عشرة واربعمائة قال قال الشيخ الامام ابو حاتم محمد بن حبان بن احمد البسنتی رحمه الله الحمد لله المتفرد بوحدايئة الالوهيئة المتفرقة بعظمة الربويئة القائم على نفوس العالم باجالها والعليم بتقلبيها واحوالها المان عليهم بتواتر آله الخ

Das Werk enthält folgende Kapitel:

ذكر الحث على لزوم العقل وصفة العاقل واللييب	2v	1
باب اصلاح السرائر بلزوم تقوى الله تعالى	8v	2
ذكر الحث على طلب العلم والمداومة على طلبه	13r	3
لزوم الصمت وحفظ اللسان	18r	4
الصدق ومجانبة الكذب	24v	5
الحياء وترك الفحكة	28v	6
النواضع ومجانبة الكبر	30v	7
استحباب التحيب الى الناس من غير مفارقة المآثم	33r	8
لزوم المدارات وترك المدهانة مع الناس	37r	9
افشاء السلام واطهار البشر والتبسم	39v	10
ما ابيح من المزاح للمرء وما كره له	41v	11
استحباب الاعتزال من الناس عاوما	44r	12
المواخاة للمرء مع الخاص	46v	13
كراهية المعاداة للناس	51r	14
الحث على صحبة الاخيار والزجر عن صحبة الاشرار	54v	15
كراهية التلون في الوداد بين المواخين	57r	16
اكتلاف الناس واقتراقهم	59v	17
الحث على زيارة الاخوان واکرامهم	64v	18
صفة الاحق والجاهل معا	66v	19
الزجر عن التجسس وسوء الظن	71r	20
الحث على مجانبة الحرص للعاقل	74r	21
الزجر عن التجاسد والبغضاء	76v	22
الحث على مجانبة الغضب وكراهية العجلة	80v	23
الزجر عن الطمع الى الناس	82v	24
الحث على مجانبة المسئلة وكراهيتها	84v	25
لزوم القناعة	87r	26
التوكل على من ضمن الازواق	90v	27

ذكر الحث على لزوم الرضا في الشدائد والصبر	93v	28
العفو على الجاني	99v	29
صفة الكريم والثلثم	103v	30
استحباب قبول الاعتذار عن المعتذر	111r	31
الحث على لزوم كتمان السر	114v	32
المشاورة في اوقات الضرورات	117v	33
الحث على لزوم النصيحة للمسلمين كافة	120v	34
الزجر عن تهاجر المسلمين كافة	127r	35
الحث على لزوم الحلم عند الاذى	130r	36
الرفق في الامور وكراهية العجلة فيها	134v	37
تعليم الادب ولزوم الفصاحة	137v	38
اباحة جمع المال للقائم بحقوقه	140v	39
الحث على لزوم السخاء وترك البخل	148r	40
الزجر عن ترك قبول الهدايا من الاخوان	153v	41
استحباب التفريج عن الناس بقضاء الحوائج	156v	42
الحث على اعطاء السؤال وطلب المعالي	161r	43
الضيافة والطعام الطعام	165v	44
المجازاة على الصنائع	169r	45
سياسة الرياسة ورعاية الرعية	173r	46
تقلب الدنيا وتقلبها بأهلها	180r	47

Die Abschrift ist am 11. Šauwāl 1000/22. Juli 1592 von 'Abdallāh ibn 'Omar Bā'idī al-Šāfi'ī al-Ḥusainī al-Qādirī für 'Afif al-Dīn Muḥammad ibn 'Abd al-Malik ibn Muḥammad ibn Aḥmad Nāgī al-Ruhāwī vollendet.

189 Blatt, 20:15, 15:10, 15 Zeilen, gutes, manchmal vokalisiertes Neshī, Überschriften und Stichworte rot. Fol. 1r haben sich verschiedene Besitzer, u. a. al-Ṭaijib ibn al-Sirāğ und Maṣūr ibn Muḥammad al-Ḥamawī, in den Jahren 1013/1604 und 1040/1630 eingetragen. Loser roter orient. Lederband.

Hinckelmann 58. Morgenweg 100. Wolf 63.

97

Orient. 168 (CCXXXVII)

Die *Maqāmen* des Abū Muḥammad al-Qāsim ibn 'Alī ibn Muḥammad al-Ḥarīrī, gest. 515 oder 516/1122 (s. m. Lit. I 276). Anfang fol. 1v: اللهم نحمدك على ما علمت من البيان الخ. Zwischen den Zeilen und am Rande kurze Glossen, vereinzelt auch lateinische Kollationsnoten. Zu Maqāme 24, 27, 32, 40, 44 und 47 stehn aber vor dem Text fol. 107r—110v, 121v—125v, 143r—149r, 183r—186r, 207v—210v, 225r—226r etwas ausführlichere Erläuterungen (Überschrift fol. 107r: تفسير ما اودع هذه النكته العربية والأحاجي النحوية), die fol. 207v zur 44. Ma-

قال الشيخ: قال الرئيس ابو محمد القاسم بن علي رحمه الله قد فسرت سر كل لغز تحته ولم ابعده
 عن من يقرأ كشفه الخ. Nach dem Kolophon fol. 241r ist die Abschrift am
 Sonntag dem 8. Ğumādā I 1037/15. Jan. 1628 von Muḥammad ibn al-Ḥāġġī
 Jūsuf al-Mostārī vollendet. Als Anhang folgen, nach zwei leeren Seiten,
 fol. 242v *al-risala al-Sinija*, fol. 243v *al-risala al-Sinija* (s. m. Lit. I 277 II),
 fol. 245r ein Gedicht al-Ḥarīrīs zum Lobe des Naṣīr al-Dīn Sa'd al-Mulūk,
 fol. 247v ein Brief des Amīn Naġm al-daula Aḥmad ibn abī 'l-Futūḥ al-
 Muḥtār Muḥammad ibn abī 'l-Ḥair an Ḥarīrī in Versen nebst einer Antwort
 von diesem mit demselben Reim. Fol. 1r stehn folgende Verse zum Lobe
 der Maqāmen: *اقسمت بالله وآياته والمشعر الحج وميقاته*
ان الحريري حرى بان تكتب بالنبر مقاماته

250 Blatt, 29¹/₂: 20, 21: 13, 11 Zeilen, großes deutliches Neshī mit voll-
 ständiger Vokalisation, Überschriften und Glossen rot. Europäischer Lederband
 mit Goldschnitt und Goldpressung. Über Reiskes Benutzung der Hds. s. dessen
 Briefe ed. Förster S. 5—17 und Codd. or. Bibl. Reg. Havniensis II (1851) S. 134/5.
 Hinckelmann 13. Morgenweg 28. Wolf 18.

Orient. 168 a

98

Dasselbe Werk. Anfang fol. 1v: *قال الشيخ الامام ابو محمد القاسم بن علي بن محمد بن عثمان الحريري البصري رحمه الله تعالى اللهم انا بحمدك على ما علمت*
من البيان والهمت من النبيان الخ. Fol. 14r—32v am Rande kurze Glossen
 von anderer Hand. Zwischen fol. 17 und 18 fehlen vier Blatt Text.
 Fol. 125v—127v, 129v—131r sind ohne Textlücke leer. Fol. 131v—242v:
 der Kommentar.

Die Abschrift ist am 27. Ḥazīrān (Juni) 1819 von dem Presbyter
 Sim'ān Ṣabbāġ, Mönch im Kloster Dair al-Muḥliṣ, vollendet. Am 1. Ēlūl
 (Sept.) desselben Jahres ist sie durch Kauf in den Besitz des Ğirġīs
 Buṭrus Ṭawīl aus Damaskus, in Alexandrien wohnhaft, übergegangen. Als
 weitere Besitzer nennen sich fol. 13v in arabischer, 1r, 75v und auf einem
 Nachsatzblatt in lateinischer Schrift Michael Ṭawīl, 1r in türkischer Hand:
 جناب الاكرم يوسف المحترم دارستوه (?) Fol. 2r: A. D. Mordtmann No. 3.

242 Blatt, europäisches Papier, 23: 16, 17: 12, 19 Zeilen, grobes flüchtiges
 Neshī, Überschriften u. dgl. rot. Europäischer Halblederband.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

Orient. 169 (CCXXXVIII)

99

Titel fol. 1r: *Select. Septem Haririi Consessus s. Orationes ex Arabico*
latine vertit Joan. Jacob Reiske. Die Hds. enthält: fol. 2r—16v Consessus
 XVII, fol. 17r—22v Consessus XX, fol. 23r—30r Consessus XXV,
 fol. 30v—40r Consessus XXVII, fol. 40v—49r Consessus XXXI, fol. 49v—61v
 Consessus XXXIV, fol. 62r—81v Consessus XLIII.

81 Blatt, 19: 16, 14: 11, 8—20 Zeilen, sorgfältiges Autograph. Pappband.
Aus Wolfs Besitz (vgl. Reiskes Briefe ed. Förster S. 13. 15 und Lebens-
beschreibung S. 14).

100

Orient. 97 (LXVIII)

Titel auf dem Vorsatzblatte, mit welchem fol. 1r beklebt ist: كتاب
سلوان المطاع في عدوان الاتباع, der bekannte Fürstenspiegel des Abū 'Abdallāh
(Abū Hāšim) Muḥammad ibn abī Muḥammad ibn Zafar al-Ṣiqillī, gest.
565/1169 (s. m. Lit. I 351). Anfang fol. 1v: ان شكر الله تعالى لاسنى الملابس
الفاخرة وان حده لاعدو بخير الدنيا والآخرة الخ
von Qāsim ibn 'Abd al-Qādir ibn al-Ṭahḥān her. Auf dem erwähnten
Vorsatzblatte nennt sich als Besitzer Jahjā al-'Ulwānī.

155 Blatt, 19: 14, 14: 9, 13 Zeilen, großes, ziemlich junges Neshī mit
vielen Vokalen, etwas unsauber, sonst gut erhalten. Halblederband.

Hinckelmann 91. Morgenweg 125. Wolf 97.

101

Orient. 169a

Ein Fragment aus einem rhetorischen Werke, als dessen Verfasser
zu Anfang der Qāḍī Šihāb al-Dīn Maḥmūd, Vorsteher des Dīwān al-inšā' 711
Damaskus, genannt wird. Das ist Maḥmūd ibn Salmān ibn Fahd al-Ḥa-
labī al-Hanbalī, gest. 725/1325, (s. m. Lit. II 55, vgl. 44, und Muḥammad
ibn Šākīr al-Kutubī *Fawāt al-wafajāt* II 287, wo aber 755/1354 als Todes-
jahr angegeben wird, jedoch mit demselben Geburtsjahr 644/1246). Das
Fragment handelt in zwei Stücken im Maqāmenstil mit vielen eingestreuten
Versen über die Vorzüge der beiden Städte Damaskus und Ḥamāt; welchem
der drei (schwerlich dem 1. oder 2.) erhaltenen und in m. Lit. genannten
Werke es entstammt, oder ob es zu der im *Fawāt* außerdem erwähnten
maqāmat al-'uṣṣāq gehört, ist nicht zu ersehn. Anfang des 1. Stückes fol. 1v:
قال المولى القاضى شهاب الدين محمود صاحب ديوان الانشاء بدمشق المحروسة
الامام العالم العامل الورع البارع الفاضل مدد الله في حياته حدثنى من لست
بحديثه متبها قال اردت ان اتخذ دمشق لى حى فبادرت ممتطيا الى مغناها مطية
لا يدركها كلال ولا اين وسرت مهتديا اليها بطيب رباها الخ
des 2. fol. 11r:
قال القاضى شهاب [z. T. weggeschnitten] حدثنى من لست بحديثه متبها
قال اردت ان اتخذ حاة لى حى فبادرت ممتطيا الى مغناها مطية الخ
Das 2. Stück schließt fol. 14v mit einer Verherrlichung des Fürsten von Ḥamāt al-Malik
al-Manšūr, d. i. des Aijūbiden Manšūr II Muḥammad (642—683/1244—1284);
diese Arbeit stammt also aus der frühesten Jugend des Verfassers. Am
Schlusse des 1. Stückes nennt sich in einem Kolophon fol. 10v als
Schreiber Muḥammad ibn 'Abd al-Malik ibn 'Asākīr al-Šāfi'ī al-Ba'labakkī,
der die Abschrift am 15. Raġab 723/23. Juli 1323 vollendete, also noch
zu Lebzeiten des Verfassers. Darunter steht von anderer Hand: يتلوه
مفاخرة الزهور. Zu lesen ist wohl: مفاخرة الزهور, und damit dürfte
die *risalat al-azhar*, Gespräch der Blumen (Paris 3521, 3), von Dijā' al-

Din Fahr al-islām abū 'l-Faḥ Naṣrallāh Muḥammad ibn 'Abd al-Karīm ibn al-Aṭīr al-Ġazārī, gest. 637/1239 (s. m. Lit. I 297), gemeint sein; diese Angabe ist aber falsch und dadurch veranlaßt, daß im 2. Stück auch Blumen redend eingeführt werden.

14 Blatt, 18: 13, 19—23 Zeilen, flüchtige Gelehrtenhand, oft ohne Punkte; fol. 1r stehn noch verschiedene Verse, fol. 1v oben am Rande eine durch Beschneiden stark verstümmelte Glosse von derselben Hand wie der Text. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Orient. 154 (CLXX)

102

Vorarbeiten und Materialsammlung von der Hand des Thomas Erpenius zu seiner Ausgabe der *Proverbiorum Arabicorum Centuriae duae, Ab anonymo quodam Arabe collectae et explicatae: cum interpretatione Latina et Scholiis Josephi Scaligeri I. Caes. F. Et Thomae Erpenii, Leidae 1614 (Ed. 2. Lugd. Bat. 1623).*

1. S. 1 Titel: *Liber Proverbiorum Arabicorum anonymo quodam Arabe collectore. Cum Interpretatione Latina et scholijs Josephi Scaligeri. I. C. F. et Thomae Erpenij.* Zu letzterem Namen von unbekannter Hand die Bemerkung: *hujus aliquanto hic, quam in excuso exemplari, locupletioribus, sed studio ut videtur contractis, recisis minus necessariis.* (Namentlich die grammatischen Erläuterungen sind im Drucke weggelassen.) S. 2: *Abbreviaturae in loc libello adhibitae.* S. 3: eine einzige lexikalische Notiz. S. 4: 14 arabische Sprichwörter ohne Übersetzung und ohne Scholien. S. 5—170: arabischer Text des Vorworts und 200 durchgezählter Sprichwörter; darunter jedesmal 1) lateinische Übersetzung, bis Sprichw. CLXXI wesentlich von Scaliger, ab und zu durch Erpenius verbessert, von Sprichw. CLXXII ab von Erpenius allein, 2) Noten von Scaliger, hin und wieder von Casaubonus, und von Erpenius. S. 172: *Voces quaedam ex carmine ad finem proverbiorum adjecta (so!) mit lateinischer Übersetzung.* (Das Carmen steht weder in der Hds. noch in den Ausgaben). S. 173: unter der Überschrift *Quadrifariam Arabica scribuntur* (vgl. No. 118) ein Spruch, erst ohne Punkte und Vokale, dann mit Punkten, dann mit Punkten und Vokalen, je mit lateinischer Charakteristik der Schriftart, und eine lateinische Beschreibung der Nunation. S. 176 und 178: einige lexikalische Notizen. S. 179: *Voces quaedam in his proverbijis de quarum significatione non satis mihi constat, z. T. mit Anführung der lateinischen Übersetzungen Scaligers und des Anonymus.* S. 180: Notiz für die Zitate der Praefatio des Druckes 'aus Erasmus und J. Caes. Scaliger und lexikalische Notizen.

2. S. 181—204: *Proverbia Arabica in Latinum versa per anonymum quendam nec latinae valde peritum. cum notis. J. C., d. i.* eine Abschrift der ab Arabe quodam Maronita für David Rivault de Fl(e)urance (s. Praefatio und Schluß des Druckes) angefertigten und durch Casaubonus mit Noten versehenen Übersetzung von 197 griechisch nummerierten Sprichwörtern.

3. S. 205—227: Zu Anfang defekte, mit XLIII beginnende, Abschrift der von Jos. Scaliger an Casaubonus gesandten (s. die Praefatio des Druckes) und von diesem mit einigen Bemerkungen versehenen kommentierten Übersetzung der Sprichwörter, deren Zählung hier, mit einigen Unregelmäßigkeiten, bis CLXXIII läuft.

4. S. 231—244: Abschrift des arabischen Textes bis Sprichw. 63, der Übersetzung und Noten Scaligers bis Sprichw. 44 (ausgenommen Übersetzung von Sprichw. 32, die von Erpenius selber herrührt) und wenige eigene Bemerkungen.

122 Blatt, von späterer Hand paginiert, und ein loser Zettel, 1) 23:18, 2—3) 22:16^{1/2}, 4) 22:14^{1/2}. Halbergammentband.

Hinckelmann 102. Morgenweg 205. Wolf 107.

103

Orient. 162 (CCLXXIII)

Titel fol. 1r: كتاب قهوة الانشاء, eine im Auftrag des ägyptischen Sultans Mu'ajjad Šaiḥ (815—24/1412—21) verfaßte Sammlung von Mustern für Diplome, Bestallungsschreiben, öffentliche und private Urkunden von Abū 'l-Mahāsīn Taqī al-Dīn abū Bekr ibn 'Alī ibn 'Abdallāh ibn Ḥigga al-Hamawī, gest. 837/1434 (s. m. Lit. II 16). Anfang fol. 1v: قال الشيخ الامام العالم العلامة حجة الادب ولسان العرب ابو بكر تقي الدين ابن حجة الحموي منشئ دواوين الشريعة المؤيدية تغمد الله برحمته الحمد لله الذي احسن انشاءنا الخ Die Abschrift ist nicht datiert, doch findet sich unter dem Kolophon fol. 233r eine Kaufbescheinigung, deren erste beide Zeilen mit dem Namen des Erwerbers ausradiert sind. Danach ist die Hds. im Muharram 1023/Febr. 1614 von dem Arsenalbeamten 'Alī ibn Muhammad in al-Bandar al-ma'mūr (damit ist vielleicht Mocha gemeint; s. Vorsatzblatt 4v) für 20^{1/4} Piaster (قروش ابو مشط?) verkauft.

233 Blatt, 20:15, 15:9^{1/2}, 21 Zeilen, gleichmäßiges, sorgfältiges Neshī, bis fol. 2r mit blaugoldener, dann mit roter Umrahmung. Überschriften u. dgl. rot. Auf 9 alten Vorsatzblättern stehn von anderer, flüchtiger Hand, außer allerlei Federproben auf Vorsatzbl. 1 und 9 (darunter die Namen von süfischen Schaichs), folgende Briefe und Formulare:

2v-3v صورة مكاتبة مولانا السلطان الاعظم سليمان بن سليم خان بن عثمان خلد الله ملكه الى السيد الشريف مطهر ووالده الامام شرف الدين

3v-5r صورة جواب المطهر بن شرف الدين الامام الى مولانا السلطان الاعظم

5v نقل صورة البراة السلطانية التي هي بامر القاضى الطاهر بن ابو بكر السجون مكاتب بيندر مخا سنة 1589/99v

6r صورة براءة اسحاق الشريف بمدة الوزير سنان پاشا

Vorsatzbl. 6v—8r: allerlei Briefe ohne Adressen, darunter einer aus dem J. 1031/1622.

8v صورة ما يكتب في وقف المصاحف المقدسات العظيمة

Auf 10 alten Nachsatzblättern und 2 Zetteln allerlei Briefformulare,

Zauberquadrate, Qaṣīden und Ta'riḥs, meist aus dem J. 1028/1610. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 60. Morgenweg 108. Wolf 65.

9. Geschichte

Orient. 138/139 (CXI/CXII)

104

Ein Leben des Propheten in zwei Bänden unter dem Titel: كتاب انتقال وانتقال (تنقل Bd. II) انوار مولد المصطفى المختار ومعجزاته ومغازبه Prediger (al-Wā'iz) Abū 'l-Ḥasan Aḥmad ibn 'Abdallāh ibn Muḥammad al-Bekri, dessen Todesjahr Ḥāḡḡī Ḥalīfa unbekannt war, der aber mit Ahlwardt nach 694/1295 anzusetzen ist. Dasselbe Werk findet sich Berl. 9525/6, eine andere *Strat al-nabī* ebenda 9624. Verschieden ist nach dem bei Ḥāḡḡī Ḥalīfa I 483 No. 1421 mitgeteilten Anfang das الانوار ومفتاح الانوار desselben Autors. Der erste Band beginnt mit sehr ausführlichen Isrā'ilijāt und reicht bis zur Hiḡra. Anfang: الحمد لله البعيد على قرب اجابته الودود على عظم كبريائه ومهابته الذى اوسع الخ. Dieser Band ist am Sonnabend dem 1. Muḥarram 1061/25. Dez. 1650 (rechnungsmäßig Sonntag), der zweite am 1. Ġumādā I desselben Jahres/ 22. April 1651 von dem Faqih 'Abd al-Razzāq ibn 'Abd al-Salām ibn Muḥammad al-Ḥāḡḡ vollendet.

292 und 274 Blatt, 31 : 21, Schriftspiegel Bd. I 22—23 : 14—15, II 22 : 14, 21—27 Zeilen, türkisches Neshī, Überschriften und Stichworte rot. Rote orient. Lederbände mit ungleicher Pressung.

Hinckelmann 14. Morgenweg 5. Wolf 19.

Orient. 140 (CLIV)

105

Anfang einer lateinischen Übersetzung der *'Aḡā'ib al-maḡdūr fi nawā'ib Timūr*, der Biographie Timürs von Abū 'l-'Abbās Aḥmad ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn 'Arabšāh, gest. 854/1450 (s. m. Lit. II 29), von Reiske mit deutschen Zwischenbemerkungen. Vgl. Reiskes Briefe ed. Förster S. 8/9.

Fol. 1 r Dedikation: Viro Magnifico, Summe Reverendo, Amplissimo, Doctissimo, Clarissimo Joanni Christoph. Wolffio apud Hamburgenses Pastori et Scholarchae fidelissimo, reliquorum munerum dignitate Spectatissimo Fautori Patronoque Suo aeterno Tenue Munusculum Auctoris Jo. Jac. Reiske. Mens. Nov. 1736. Titel fol. 2 r: Ahmed Ibn Arabshah Vita et Res gestae Timvri, vulgo Tamerlanis. Arabice Sed quam maxime vitiose nudeque et inculte edidit V. CL. Jacobus Golius Lugduni Batav. 1636. ap. Elzev. Recurren-tem autem exacto Saeculo totam eandem editionem castigavit et vertit Joann Jacob Reiske. Sorbigens. Sorbigae et Lipsiae. An. 1736. Pars Prima. A pag. 1. usque ad pag. 67. excl. edit. arab. a cap. 1. usque ad caput 31. excl. Anfang fol. 3 r: Praefatio Timuricae Hist. Schluß fol. 115 r: Explicit Pars

Prima Ahmed Ibn Arabshah Historiae Arabicae Timuri latinae versae a Joh. Jac. Reiske. (Die Übersetzung ist nicht gedruckt erschienen.)

115 Blatt, 16 : 9¹/₂ mit ganz schmalen Rändern, durchschnittlich 21 Zeilen. Fol. 1r, 2r und von fol. 113r, Zeile 2 an, sowie Korrekturen, eigenhändig. Fol. 105—112 gehören vor fol. 97. Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

106

Orient. 137 (CLI)

Geschichte von Jerusalem und Hebron unter dem Titel: الانس الجليل
 اللانس الجليل بنأريج القدس والخليل von Abū 'l-Jumn 'Abd al-Rahmān ibn Muḥammad Muḡīr al-Dīn al-'Olaimī al-'Omārī al-Hanbalī al-Maqdisī (gest. 927/1521, s. m. Lit. II 43), begonnen am 25. Dū 'l-ḥiḡḡa 900/17. Sept. 1494, in weniger als 4 Monaten gesammelt, in Reinschrift vollendet am 17. Ramaḡdān 901/31. Mai 1495. Anfang fol. iv nach einem schönen, blaugoldenen 'Unwān: الحمد لله المتفضل على خلقه بفتح ابواب الرحمة المحسن الى اهل الملة الحنيفية بزيادة والخير والنعمة الخ وبعد فهذا مختصر استخرت الله تعالى في جمعه وسألته المعونة الى بفضلته في ترتيب وضعه بتضمين تاريخ البيت المقدس الذي هو على التقوى يؤسس وقصة السيد الجليل سيدنا ابراهيم وابنائهم السادة الاكرمين وغيرهم من الانبياء عليهم الصلوة والسلام عن لي ان اجعه من كتب المتقدمين واهذب الالفاظ من فوائد المؤرخين والكر ما يتعلق ببيت المقدس من ابتداء امره وبنائه وما وقع من اخباره وابنائهم من لدن آدم عليه السلام الى عصرنا هذا وهو آخر عام تسع مائة من الهجرة الخ Die Abschrift ist in den letzten Tagen des Rabi' I 993/März 1585 zu Jerusalem بيت المقدس vollendet worden.

237 Blatt, 25 : 16, 19 : 10, 25 Zeilen, Nasta'liq, in roter Umrahmung. Fol. 1r nennt sich als Besitzer des Buches, das er fälschlich als *al-awwal min al-tarīḡ* bezeichnet, Naḡm al-Dīn ibn Muḥammad al-Anṣārī ibn al-Ḥalfā. Von Hinckelmanns Hand auf zwei Vorsatzblättern die falsche lateinische Angabe, daß das Buch die Weltgeschichte des Abulfeda enthalte, und der falsche Titel المختصر في اخبار البشر. Auf dem zweiten Vorsatzblatt noch allerlei sympathetische Mittel. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 46. Morgenweg 36. Wolf 50. (an diesen Stellen ebenfalls als Abulfeda bezeichnet, infolge dessen die Hds. Reiske interessierte, s. Briefe ed. Förster S. 344. 346. 348).

10. Grammatik

107

Orient. 172 (CLXVIII)

1. fol. iv—11v: Ein Kommentar zu dem Lehrgedicht über die verzeihlichen Unreinheiten (*urḡusa* oder *manzūma fī 'l-māfūwāt*) des Šihāb al-Dīn abū 'l-'Abbās Aḡmad ibn 'Imād al-Dīn ibn Muḥammad al-Aqfahsī al-Miṣrī al-

Sāfiī, gest. 808/1405 (s. m. Lit. II 93/4), wahrscheinlich der Kommentar des Verfassers selbst, der auch Gotha 1153 vorliegt. (Im Katalog ist wie bei Ḥāḡḡī Ḥalīfa I 247 No. 469 der Anfang nicht mitgeteilt.) Anfang: الحمد لله رب العالمين وبعد فقد سبق في الارجوزة بيان النجاسات وشرحها في موضع لطيف غير هذا ورأيت الآن ان اشرح طرفا من هذه الابيات على مقتضى النظر فانه وقع فيما سبق غير مرتب ومن اراد البسط فليطالع ذلك في الفصل الثالث من كتاب رفع الالباس عن وهم الوسواس (s. m. Lit. II 94 No. 8).

2. fol. 12r—99v: Der bisher unbekannte Kommentar des Aḥmad ibn Arslān al-Maqdisī (wann?) zu dem grammatischen Lehrgedicht *Molhat al-irab* des Ḥarīrī (s. m. Lit. I 277, wo die Hdss. Glasgow 51, JRAS 1899, 752 und Vat. n. f. 55 und der Druck: *Molhat al-irab, texte arabe et traduction française avec notes de L. Pinto, Paris 1904*, hinzuzufügen). Titel fol. 12r: كتاب شرح ملحمة الاعراب تصنيف الشيخ الامام العالم العامل الزاهد الورع المحقق الرباني وحيد دهره احمد بن ارسلان المقدسي نعمده الله برحمته الحمد لله الذي اعم ملحمة ملحمة الاعراب واتم سبحة سبحة الآداب واشهد ان لا اله الا الله بعد فهذه تعليقة على ملحمة الاعراب تمتح حفاظها وشرح الفاظها وكان الفراغ من تعليقة ... بيد احمد بن احمد العلوي في شهر جادى: Kolophon 99v: الاول سنة سبع وتسعين وثمانمائة. Das Datum entspricht dem März 1492.

3. fol. 100r—147r: Der gleichfalls bisher unbekannte Kommentar des Šaraf al-Dīn abū 'l-Tanā' Maḥmūd ibn 'Omar al-Ḥanafī al-Antākī (wann?) zu dem 655/1257 in Bagdād von 'Izz al-Dīn abū 'l-Faḍā'il 'Abd al-Wahhāb ibn Ibrāhīm ibn 'Abd al-Wahhāb ibn abī 'l-Ma'ālī al-Ḥazraḡī al-Zanḡānī (s. m. Lit. I 283) verfaßten Lehrbuch der Formenlehre *tasrif al-'Izzī*. Über dem Titel fol. 100r noch eine Bemerkung über die Berechnung von Monatsdaten. Anfang fol. 100v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام الاثمان الاجدان على سيدنا محمد النجوى اللغوى الانطاكى نسبا وكتب من فيه في حال القراءة عليه كتاب التصريف املاء الشيخ الامام العلامة شرف الدين ابى الثناء محمود بن عمر الحنفى مذهباً Die Textworte sind rot geschrieben; am Rande stehn mehrfach Glossen, erst rot, dann schwarz. Kolophon 147r: وافق الفراغ منها في اخر ربي القعدة 958 = 20. Dez. 1548.

147 Blatt, 18:13, 12:10, anfangs 17, von fol. 100v an 21 Zeilen, unschönes kritziges Neshī. Fol. iv in der Ecke nennt sich als Besitzer Aḥmad al-Zābīdī (انتقل بالملك الشرعى الى الفقير احمد الزبيدى), eine andere Besitzernotiz darunter ist ausgelöscht. Nach einer arabischen Bemerkung unter dem Titel von Stück 2 sollte die Handschrift noch den Kommentar des 'Arafa (ibn Muḥammad al-Urmawī) al-Faraḡī, gest. 918/1512, zu dem Lehrgedicht über Arithmetik *fath al-wahhāb fī 'ilm al-hisāb* des 'Alī ibn Muḥammad ibn Ismā'īl al-Zamzamī al-Mekki (verf. 878/1473, s. m. Lit. II 178) enthalten. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 96—98. Morgenweg 130. Wolf 102—104. (obwohl an diesen Stellen wesentlich übereinstimmend als Inhalt angegeben wird: 1) Ġāhiz de animalibus [wohl auf Grund eines Zitats zu Anfang der 1. Schrift]. 2) Abi l-Abas-Schahabe-ddin Ahmed Ibn Arsilan [Vermischung der Namen von 1. und 2.] historia gentis Arabum [falsche Übersetzung von *mulḥat ali'rab*]¹⁾. 3) Azziddini Abdil Aziz De revelatione veritatis sive praestantia, bei Hinckelmann (كشف الحقائق).

108

Orient. 141 (CLVII)

Die *Kāfija*, das vielgebrauchte Lehrbuch der Syntax von Ġamāl al-Dīn abū 'Amr 'Oṭmān ibn 'Omar ibn abī Bekr ibn al-Ḥāḡib, gest. 646/1248 (s. m. Lit. I 303), mit anonymen Glossen zwischen den Zeilen; am Rande außerdem noch anfangs zahlreiche, später spärlichere Glossen. Anfang des Textes fol. 1v: الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد وهى امر وفعل وحرف الخ. Der Anfang der Glossen علم النحو (so!) كونهما موضوعى stimmt zu keinem der von Ahlwardt, Berlin 6557 ff besprochenen Werke. Die Abschrift ist am 29. Ġumādā II 1036/17. März 1627 vollendet, sie wird unter dem Kolophon falsch als كافية باوافيه جاربردى شافية bezeichnet.

177 Blatt (mit mehreren Unregelmäßigkeiten als 179 foliiert), 26²/₅: 16, 15:7, 5 Hauptzeilen in großem Neshī, dazwischen die Glossen mit stark wechselnder Zeilenzahl, in persischem Ductus. Auf der Innenseite des hinteren Deckels persische Bemerkungen zur arabischen Grammatik. Stark abgenutzt in losem orient. Lederband.

Hinckelmann 34. Morgenweg 21. Wolf 39.

109

Orient. 142 (CLX)

Dasselbe Werk mit dem Kommentar *al-fawā'id al-Dijā'ija*, den der berühmte persische Dichter Mollā 'Abd al-Raḥmān Nūr al-Dīn Ġamī, gest. 898/1492, für seinen Sohn Dijā' al-Dīn verfaßte (s. m. Lit. I 304 No. 13). Anfang nach blaugoldenem 'Unwān fol. 1v: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه وعلى آله وأصحابه المتأدبين بأدابه امّا بعد فهذه فوائد وافية بحلّ مشكلات الكافية للعلامة المشتهر في المشارق والمغارب الشيخ ابن الحاجب تغمّده لله بغفرانه الخ. Die Abschrift ist im Dū '1-ḡiḡga 1034/Sept. 1625 vollendet, welches Datum durch ein Versehen des Schreibers vielmehr das der Vollendung des Werkes zu sein scheint; es heißt fol. 239r: قد استراح من مكّد (so) الانتهاض لنقل هذا الشرح من السواد الى البياض العبد الفقير عبد الرحمن الجامى وفقه الله سبحانه في وظائف عبوديته للاعراض من مطالبة الاعراض والاعراض ضحوة الست

¹⁾ Dies angebliche 2. Stück, das der Bibl. Ms. Hinckelmanni zufolge Arabum historiam literariam ... ac praecipue, quid in re medica praestiterint, enthalten sollte, interessierte Reiske und war wohl der vermeintliche liber Arabicus de vitis et sententiis medicorum orientalium, s. Reiskes Briefe ed. Förster S. 246/7. 344. 346. 348.

[so, nach Wien I 176 zu ergänzen ٨٩٨ عشر من رمضان في سلك شهور سنة ٨٩٨ من لى الحجّة الشريفة المنتظم في سلك شهور سنة اربع وثلثين والف. Fol. 239v—240v folgen einige Erläuterungen zu diesem Kommentar von einem Sulaimān Efendi, wahrscheinlich dem Prediger an der Hauptmoschee zu Buda(pest), der in mehreren Hdss. als Stifter erscheint (s. Einleitung): رسالة في بعض عبارة (so!) الفوائد الضيائية لسليمان افندى سلمه الله الاضافة Fol. 241r allerlei kurze grammatische Definitionen, fol. 242v eine türkische Gebetsanweisung, fol. 243 allerlei persische und türkische Federproben.

243 Blatt, 19²: 10, 14: 5, 21 Zeilen, zierliches türkisches Nasta'liq, bis fol. 239r in roter Umrahmung; Text rot überstrichen, Kapitelüberschriften rot am Rande; am Rande zahlreiche Glossen, die aber bei fol. 47—54 ganz fehlen, von 156 an sehr selten werden. Auf einem Vorsatzblatte zwei arabische Verse zum Lobe der *Kafija* und ein Gebet mit türkischer Einleitung. Fol. 1r die Notiz, daß Gađanfar, Ağa des Sultanpagenhauses (خانۀ خاصۀ سلطاني) im Schloß zu Pest (پسته), dies Buch für die Medrese des Muştafā Pāšā Hisbat Allāh i. J. 1042/1632 gestiftet habe. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 104. Morgenweg 120. Wolf 109.

Orient. 144 (CLIX)

110

Ein Superkommentar zur *Wafija*, d. i. dem mittleren Kommentar des Rukn al-Dīn al-Ḥasan ibn Muḥammad al-Astarābādī, gest. 713/1313 (s. m. Lit. I 304 No. 8), den der Ḥāğğī Ḥalīfā und mir unbekanntem Verfasser Kamāl ibn Ishāq, nachdem er bereits einen Kommentar zu den Belegversen der *Wāfija* geliefert, schrieb unter dem Titel: عون الوافية في شرح كتاب الكافية الحمد لله الذي شرح صدورنا لكشف المعاني والبيان وصرف قلبونا نحو بدائع العلوم والتبيين الخ وبعد فيقول المذنب الفقير المعترف بالزلل والتقصير كمال بن اسحق عفا عنهم الملك الخلاق انى كنت شرحت ابيات الوافية اولا فيما مضى مقتصرا على بعض مشكلاتها ومكتفيا بالرمز الى تبين بعض معضلاتها ثم رايت اكثر الاخوان كثرتهم الله الى يوم الميزان يسئلوني ان اشرحها ثانيا شرحا وافيا في شرح معانيها وتحليل مبانيها ولا اصرف الهمة نحو الاقتصار على كشف بعض الاسرار بل اكشف الاسداف عن وجوه فرائدها وانظم المآلى على معاهدها فشرحتها على وفق سؤم الهم شافيا ولعنان العناية نحو الكشف ثانيا وسميته برسالة عون الوافية في شرح كتاب الكافية الخ.

44 Blatt, 21: 14, 15: 9, 21 Zeilen in großem türkischen Neshī, Stichwörter rot. Auf einem Nachsatzblatt von einer Hand des 17. Jahrh. die Strophe „Auf meinen Lieben Gott trau Ich in angst und noht“ usw. Orient. Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

111

Orient. 143 (CLVIII)

Kommentar zur *Safija*, dem Lehrbuch der Formenlehre des Ibn al-Häğib, von Aḥmad ibn al-Ḥasan al-Ġarabardī, gest. 746/1345 (s. m. Lit. I 305 II No. 4), gewidmet dem Wazīr Muḥammad ibn 'Alī al-Sāwī. Anfang fol. 1 v: ربنا افرغ علينا صبيرا وثبت اقدامنا الخ اما بعد فيقول المولى المعظم والامام الاعظم العالم الفاضل الكامل قدوة المحققين وفضل المدققين فخر الملة والدين محمد (so!) بن الحسن الجاربردى لا زالت شمس جلاله مصونة عن الكسوف ويدور بهائه محروسة عن الخسوف لما كان كتاب التصريف الذى صنعه الفاضل المحقق العالم المدقق علامة الورى جمال الدين ابو عمرو عثمان بن الحاجب رفعه الله تعالى مكانا عليا مع صغر حجمه مشتملا على فوائد شريفة وقواعد لطيفة الخ. Die Abschrift ist unvollständig; das letzte, stark verstümmelte Blatt, von einer andern Hand geschrieben, ist mit seiner Rückseite auf ein Nachsatzblatt aufgeklebt.

159 Blatt, stark fleckig und abgegriffen, 19:14, 13:8, 21 Zeilen, Schrift anfangs klein und gedrungen, später eigentümlich langgezogen. Unter dem Titel fol. 1 r nennt sich als Besitzer Ḥassān ibn Quṭlū al-Muḥammadī. Halblederband.

Hinckelmann 103. Morgenweg 128. Wolf 108. (an diesen Stellen als commentarius de arte transmutandi bezeichnet).

112

Orient. 145 (CLXII)

Die beiden viel gebrauchten grammatischen Lehrbücher, die *Āğurrūmija* von Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Dā'ūd al-Ṣanhāğī ibn Āğurrūm, gest. 723/1323 (s. m. Lit. II 237), und die *Mī'at al-'amil* des Abū Bekr 'Abd al-Qāhir ibn 'Abd al-Raḥmān al-Ġurğānī, gest. 471/1078 (s. m. Lit. I 287). Anfang der *Āğurrūmija* fol. 2 r: قال الشيخ الامام العالم العلامة ابو عبد الله محمد بن محمد بن داود الصنهاجى الشهير باجروم عفا الله عنه الخ. Anfang des zweiten Werkes fol. 11 v: وبعد فان العوامل في النحو وهى ينقسم الى قسمين لفظية ومعنوية الخ.

19 Blatt, europäisches Papier, 20:16, 14:10, 11 Zeilen, europäische Hand, und zwar die des Thomas Erpenius, der 1617 beide Lehrbücher herausgegeben hat. Fol. 5 r am Rande von Bibliothekar Lichtensteins Hand die Bemerkung: C[od]. Meier. legit rectius: النعت nomen adiectivum (womit die Lesart von fol. 92 v, Zeile 2, der No. 113 gemeint ist). Broschiert.

Hinckelmann 56. Morgenweg 105. Wolf 61.

113

Orient. 146 (CLXIII)

1. fol. 1 v—24 r: Der Kommentar zur *Āğurrūmija* von Ḥalīd ibn 'Abdallāh ibn abī Bekr al-Azharī (gest. 905/1499), vollendet 887/1482 (s. m. Lit. II 238 No. 6). Anfang: احمد الله على ما انعم واشكركه على ما افهم من علم وبعد فيقول العبد الفقير الى مولاه الغنى عما سواه خالد بن عبد الله بن ابى

بكر الازهرى عامله الله بلطفه الخفى واجراه على عواذله الخفى بسم جار ومجرور
متعلق بمحذوف اتفاقا الخ Es folgen 15 leere Blätter.

2. fol. 40v—82v: Das grammatische Lehrgedicht in rund 1000 Versen,
die *Alfiya* des Ġamāl al-Dīn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Mālīk al-Tā'ī
al-Ġaijānī, gest. 672/1273 (s. m. Lit. I 298). Fol. 40v unter dem 'Unwān
قال الشيخ خيال (so!) الدين ابو عبد الله محمد بن عبد الله بن مالك الطائى
النسب الاندلسى الاقليم الحياتى (so!) المنتشأ الدمشقى الدار رضى الله عنه الخ
قال محمد هو ابن مالك احمد رضى الله خير مالك الخ Anfang:

3. fol. 84r—89r: Das Lehrgedicht über Logik in 94 Rağazversen *al-*
sullam al-murauniq des al-Šadr ibn 'Abd al-Raḥmān ibn Amīr ibn al-Walī
al-Šālīḥ al-Saijid al-Šuğaijir ibn Muḥammad al-Aḥḍarī al-Bntjūsī al-Mālīkī,
verfaßt im Jahre 941/1534 (s. m. Lit. II 355). Anfang fol. 84r: قال الشيخ
العام الفقيه العالم العلامة ابو البركة ابو زيد عبد الرحمن الاخضرى رحمه الله ونفعنا
به وبامثاله امين امين

الحمد لله الذى قد اخرجنا نتائج الفكر لأرباب المهجا الخ

4. fol. 90r—96v: Der Text der *Āğurrāmija*. Anfang: قال الشيخ وجد
الله الفقيه الاستاذ ابو عبد الله محمد بن داود الصنهاجى الجرومى الخ
الكلام هو اللفظ المركب المفيد بالوضع الخ

5. fol. 97r—100r: Ein Lehrgedicht über Kalenderwesen und Astrologie,
anfangend: يقول بعد جد مجرى الفلك ثم على محمد الهادى الزكى
ازكى الصلاة وعلى الاشراف آل النبى وكل لى انصاف
also (vgl. Berl. 5707) das des Abū Maqra' (Muqri', Muqri'a) abū 'Abdallāh
Muḥammad ibn 'Alī al-Batawī um 731/1331 (vgl. m. Lit. II 255, 463 und
Mohammed il-Moqri, les mansions lunaires des Arabes publ. trad. et annot.
par A. de Motylinski, Alger 1899).

Auf den Schluß folgen vier Verse mit der Überschrift: ومما يقال عند
زيارة المقابر.

100 Blatt (mindestens 1—39 und 84 ff europäisches Papier), 18 : 14,
12—14 : 8—10; 13—18 Zeilen, fol. 1v—24r, 84r ff in einer kleinen, 40v—82v
in einer größeren magribinischen Hand, fol. 40v—82v in roter Umrahmung.
Überschriften rot, am Rande öfter Glossen. Brauner orient. Lederband
mit Pressung.

Geschenkt von Senator Joh. Valentin Meyer (gest. 1811), der die Hds.
1798 oder kurz vorher aus Cadix bekommen hatte.

1. fol. 1v—144r: Das Lehrgedicht *Nihājat al-baḥğa* oder *al-ta'ija fi*
'l-nahw in Ṭawilversen von Ibrāhīm al-Šabistārī al-Naqšbandī Sibawaiḥ
al-Tānī, dessen Name hier nicht genannt wird, um 920/1514 (s. m. Lit.
II 194), mit einem Auszug aus seinem eigenen Kommentar *mi'jār al-adab*, der

hier fol. 1r irrtümlich als Titel angegeben wird. Anfang des Kommentars fol. 1v: الحمد لله جدا بالاثمة وفيها والصلوة على سيدنا محمد من الانبياء صفيًا الخ اما بعد فهذه منتخبة من كتب اثمة النحو شرحت بها منظومتى المسماة بنهاية البطجة بعد ان بسطت الكلام في شرحها المسمى بمعيار الادب تسهيلا لما فيها من الاشكال وتفصيلا لما كساه ثوب الاجمال الخ. وبعد فان النحو علم مبين لكيفية التركيب في العربية. Die Abschrift ist vollendet an einen Sonntag des Šauwāl 1085/Jan. 1675 von Ibrāhīm ibn Muḥammad.

2. fol. 145v—194v: Der Kommentar *muwaṣṣil al-ḡullab* von Ḥalīd ibn ‘Abdallāh al-Azharī (s. No. 113, Stück 1) zu dem *al-irab ‘an qawā'id al-irab* des ‘Abdallāh ibn Jūsuf ibn ‘Abdallāh ibn Jūsuf ibn Aḥmad ibn ‘Abdallāh ibn Hišām Ġamāl al-Dīn abū Muḥammad, gest. 761/1360 (s. m. Lit. II 24 No. 3 b, wo die Hdss. Madr. 151, Haupt 231—3 hinzuzufügen). Anfang: الحمد لله اللهم حمده والصلوة والسلام على سيدنا الخ اما بعد فيقول العبد الفقير الى مولاه الغنى خالد بن عبد الله الازحرى (so!) هذا شرح لطيف على قواعد الاعراب سألني بعض الاصحاب يحل المباني ويبين المعاني سميت به على قواعد الاعراب الخ. Der Schluß der Abschrift ist ausgerissen.

194 Blatt, 20: 14, 14^{1/2}: 7^{1/2}, 21 Zeilen, von fol. 145v an 15 Zeilen, türkisches Nasta'liq, Kapitelüberschriften am Rande rot, in dem ersten Werke stehn die Verse in roter Umrahmung, in dem zweiten ist der Text rot überstrichen. Am Rande gelegentlich Noten. Fol. 1r über dem Titel ein arabischer, darunter ein persischer Vers, darunter ein jetzt durch Korrektur unleserliches Datum. Ebenda steht folgende Notiz¹⁾: Anno 1687 Jahr den 27 April Hab ich Georg Nöstinger ainen Tirkhen bekhumen welchen daß Buech hat zue gehort welcher daß Kaißers Stallmeister zu Wien daruon gangen, vndt denselben zu Laxenburg ihme widerumb vberantwort. Im Deckel: Jean Simon, Cornelles Simon. Halblederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 705 vol. XLVII). Wolf.

115

Orient. 148 (CLXII)

Dasselbe Werk wie No. 114, Stück 1, aber lückenhaft und zu Anfang unvollständig, beginnend fol. 1r (originaliter 9r) mitten im Kommentar zu Vers 29 mit: وفي علم ثنيتته او بجمته لزوم دخول اللام عند جماعه

Die Abschrift ist in der (Medrese) Šālihija zu Damaskus zu Anfang des Šauwāl 1007/Ende April 1599 vollendet.

109 Blatt, 21: 15, 15^{1/2}: 7^{1/2}, 23 Zeilen, zierliches Nasta'liq, rote Umrahmung, Text rot überstrichen. Auf den Vorsatzblättern und einigen

¹⁾ Bei deren Entzifferung mich mein Kollege Uhl liebenswürdig unterstützte.

Rändern allerlei deutsche Kritzeleien, auf dem zweiten Vorsatzblatt ein Stück aus einem arabischen Lehrgedicht, auf einem Nachsatzblatt eine Zusammenstellung grammatischer Termini. Brauner Lederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 149 (CLXV)

116

Eine Sammlung von fünf grammatischen Lehrstücken, die namentlich in der Türkei sehr viel gebraucht wird und in zahllosen Handschriften vorkommt:

1. fol. 1v—36r: *Marāḥ al-arwāḥ* von Aḥmad ibn 'Alī ibn Mas'ūd, der zu Anfang des 8. Jahrs. der H. blühte (s. m. Lit. II 21). Anfang: قال المفتقر الى الله الودود احمد بن على بن مسعود ففر الله له ولوالديه واحسن اليهما اعلم انّ الصّرف امّ العلوم والنحو ابوها ويقوى في الدرايا داروها وبطنى في الروايا عارفوها فجمعنا فيه كتابا موسوما بمراح الارواح الخ.

2. fol. 36v—56v: *Kitāb Maqṣūd*, ein anonymer Abriss der Formenlehre. Anfang: الحمد لله الوهاب للمؤمنين سبيل الصواب والصلوة والسلام على نبيّه الخ فانّ العريّة وسيلة الى العلوم الشرعيّة واحد اركانها التصريف الخ.

Fol. 56v—57v einige türkische Bemerkungen zur arabischen Formenlehre.

3. fol. 58v—61r: *Binā' amtila*, Paradigmen zur Formenlehre. Anfang: اعلم وفقك الله تعالى ان الالف في كلام العرب على اثنى عشر وجها.

Fol. 61v—62r allerlei kurze arabische und türkische Traditionen.

4. fol. 63v—64r: *Al-amtila al-muhtalifa*.

5. fol. 64v—78r: *Al-amtila al-muttarida*.

Die Abschrift ist im Ša'bān 1072/April 1661 vollendet.

78 Blatt, 20: 14 (fol. 49—50 nur eingeklebt und nur 17: 12), 15: 9, meist 17 Zeilen, grobes, türkisches Neshī, Stichwörter rot, am Rande und mehrfach auch zwischen den Zeilen Glossen. Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 149a

117

Ein sehr zerfetztes Blatt aus einem Buch über Formenlehre, anfangend: النوع العاشر الافعال الناقصة. 13: 10, 9: 6, 12 Zeilen, Nesta'liq. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Orient. 153 (CLVI)

118

Eine arabische Grammatik in holländischer Sprache, offenbar aus dem Lateinischen übersetzt. Anfang S. 3 (S. 1 und 2 fehlen): Arabische Letterconst. Dat eerste Boeck, Het eerste Hoofstück. Van die Boeckstauen. De Letterconst is een const, wel te kunnen spreken, als oock met die Arabiers Arabisch. Ende Heeft twee deelen. Naem oorsprongh [= Etymologie] ende tsamenvoeginghe [= Syntax]. Naemoorsprongh is een deel

der letterkonst het welck betreft die stemme. Das erste Buch behandelt in 13 Kapiteln Schrift- und Formenlehre einschließlich der Präpositionen und Konjunktionen. Seine Übereinstimmung in Anlage und Wortlaut mit dem ersten Buche von Petri Martinii Navarri Grammatica Hebraea (datiert: Lutetiae, quarto Calend. Augusti, Anno MDLXVII, aber mir erst in der Recensio des J. Drusius, Lugd. Bat. MDLXXXV, zugänglich) ist weit stärker, als daß sie sich aus dem bloßen Anschlusse beider an des Petrus Ramus lateinische Grammatik erklären ließe. Die leere S. 32 ist mit gedruckten arabischen Verbalparadigmen auf einem Foliobogen beklebt. S. 38 beginnt das zweite Buch: Van de tsamenvoeginghe der Namen. S. 52 folgt mit den Erläuterungen: Het Arabisch wert vierderhande geschreuen usw. (vgl. No. 102) Qorān Sūre 44, 51—55, erst ohne Punkte, dann mit Punkten, dann mit Punkten, Vokalen und Nunation, dann auch mit Satztrennern und lateinischer Übersetzung; S. 53 die Psalmverse: O anima mea benedic Domino, et omnia viscera mea laudent nomen ejus sanctum usw. mit arabischer Übersetzung und hebräischer und karschunischer Umschrift derselben.

26 Blatt, 29: 19, 25: 17, 29—36 Zeilen, dieselbe Hand des 17. Jhs. wie in No. 318; im Arabischen manche Fehler. Broschiert.

Hinckelmann 191. Morgenweg 186 (an beiden Stellen, im Anschluß an Hinckelmanns eigenhändigen Handschriftenkatalog, als Originalwerk und Autograph des Jacobus Golius betrachtet). Wolf (nicht verzeichnet).

119

Orient. 155 (CLXIV)

Eine lateinische Elementargrammatik der arabischen Sprache, ebenfalls in zwei Büchern: Etymologie und Syntax, das erste zu 9, das fol. 24r beginnende zweite zu 3 Kapiteln. Titel fol. 1r: بعون الله اركان اللغة العربية. Anfang des 1. Kapitels ebenda: De Linguae Arabicae Lectione. Literae seu Consonantes apud Arabes sunt XXVIII. quarum tabella haec est. Schluß fol. 26 (dessen untere Hälfte abgerissen ist und fehlt) r: تمت والحمد لله. Die Seitenzahlen der Vorlage sind am Rande vermerkt und betragen 55.

26 Blatt, 20: 16, 18: 12, ca. 27 Zeilen, Gelehrtenhand des 17. Jhs. Roher Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

II. Rhetorik

120

Orient. 75 (LXXII)

Der längere Kommentar *al-šarḥ al-muṭawwal* des Mas'ūd ibn 'Omar al-Taftāzānī, gest. 791/1389, zum *talḥīṣ al-miftāḥ* des Ġamāl al-Dīn Muḥammad ibn 'Abd al-Raḥmān al-Qazwīnī Ḥaṭīb Dimašq, einem Auszug aus dem dritten, die Rhetorik behandelnden Teile des *miftāḥ al-'ulūm* des Sirāğ al-Dīn abū Ja'qūb Jūsuf ibn abī Bekr ibn Muḥammad ibn Alī al-

Sakkākī, gest. 626/1229 (s. m. Lit. I 295). Die Hds. beginnt fol. 1 r mitten im Text: وكثيرا ما تخالج ان اشرح كتاب تلخيص المفتاح المنسوب الى الامام العلامة عمدة الاسلام قدوة الانام افضل المتأخرين اكمل المتبكرين جلال الملة والدين محمد بن عبد الرحمن الغزويني الخطيب بجامع دمشق. Gegen Ende sind mehrfach Blätter ausgerissen, auch der Schluß fehlt.

179 Blatt, am Rande mehrfach ausgefasert und beschmutzt, gegen Ende öfter ausgebessert, 20:15, 14:8, 18 Zeilen, sehr kitzeliges Ta'liq, Überschriften rot quer am Rande, der Grundtext rot überstrichen, am Rande Glossen (vgl. No. 128, Stück 2). Auf fünf vorgebundenen Blättern je zwei kalendarische Tabellen mit Bemerkungen über günstige und ungünstige Tage. Hamburgischer Pappband.

Hinckelmann 156. Morgenweg 81. Wolf 157.

Orient. 150 (CLXVI)

121

Ein anonym er grammatischer Kommentar zur Vorrede des *Misbah*, eines anderen Auszugs aus demselben, aber dem ganzen, Werke des Sakkākī, von Ibn Mālik, gest. 686/1287. Anfang fol. 1 v: الحمد لله الذي لا يبلغ كنهه جاد ولا يحصى عدد نعمه عاد الخ اما بعد فهذه اوراق لاعراب ديباجة المصباح من فوائد غرائب المفتاح وابتداءً اولاً بآية من كتاب الله تبركا وتيمنا الخ. Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen. Am Schluß ein türkischer Schreibervers und darunter das Datum: في اوائل شهر في اوائل شهر = Anfang Juni 1628.

53 Blatt, z. T. sehr gebräuntes Papier, 19¹/₂:13, 13:6, 13 Zeilen, Ta'liq, fol. 1 v und 2 r mit roter Umrahmung. Brauner Lederband.

Fol. 1 r von Joh. Christian Wolfs Hand: Donum Viri Ampliss. Pauli Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hamb.

12. Lexika

Orient. 156 (CLXXVII)

122

Zweiter Band des *kitab al-sahāh fī 'l-luġa*, des berühmten arabischen Wörterbuchs von Abū Naṣr Ismā'īl ibn Ḥammād al-Ġauharī, gest. 393/1002 (s. m. Litt. I 128). Der Band beginnt mit dem Worte ابث und schließt mit هوذ. Von dem Kolophon fol. 195 r ist leider die linke Hälfte fortgeschnitten, so daß vom Datum nur noch zu erkennen ist: in den ersten zehn Tagen des Dū 'l-ḥiġġa ... 2. Die Hds. ist jedenfalls recht alt, vielleicht aus dem 6. Jahrh. der H.

195 Blatt, 29:21, 20:15, 15 Zeilen, altes, schönes, schwungvolles Neshī, vollständig vokalisiert, die Wurzeln rot. Am Rande zahlreiche mit rotem حاشية bezeichnete Glossen; vereinzelt sind solche auch in den Text

aufgenommen, z. B. 124 r und 138 v von al-Herewī, 142 r von Ibn Duraid. Unter dem Titel fol. 1 r nennt sich als Besitzer 'Abd al-Wahhāb ibn 'Abd al-Mu'min, darunter eine Besitzernotiz mit jetzt verwischem Namen, aus dem J. 1005/1596, darunter eine dick durchstrichene Stiftungsnotiz. Auf einem Vorsatzblatt die Biographie Ġauharīs aus der *Fatīmat al-dahr* des Ta'ālībī (ed. Damaskus IV 289); auf einem zweiten Vorsatzblatt außer allerlei Federproben eine Auseinandersetzung von Abū 'Ubaida (s. m. Lit. I 103) über كفى mit 11 Versen des ابو الطماح القنى, d. i. ابو الطمّاحان القينى¹⁾, und einer Glosse von Ibn Ġinnī am Rande. Fol. 195 v unter allerlei Federproben eine Notiz des Abū 'Amr (s. m. Lit. I 99) über امتقد. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 15. Morgenweg 29. Wolf 20.

123

Orient. 160 (CLXXXIII)

Ein anonymes lateinisch-arabisches Wörterbuch mit vereinzelt deutschen Erläuterungen. Titel S. 1: *Lexicon. Latino-Arabicum. Κακαλιγραφημένον. Linguae Arabicae operam dantibus facillimum (so!) et utilissimum. Ex probatis autoribus summo studio ac labore serie Alphabetica concinnatum.* Die Seiten 361—384 enthalten auf hellerem Papier die Wörter Mentio—Nolle ohne arabische Entsprechungen.

320 Blatt, etwas vergilbtes Papier, paginiert, 31: 19, 27: 15, ca. 20 Zeilen. Der Beginn neuer Anfangsbuchstaben durch ein herausragendes Randalphabet gekennzeichnet. Gelehrtenhand des 17. Jhs. Schweinslederband.

Auf einem Vorsatzblatt oben: Sigismundi Schellhammer. Hamb. 1643, in der Mitte von derselben Hand: *Lexicon hoc [von Joh. Christian Wolfs Hand: Latino-]Arabicum ex Clmi Seidelii Bibliotheca emtum Bibliothecae Patriae Mem: e. L. L. Sigismundus Schellhammer. A. O. R. MDCLII.*

124

Orient. 161 (CCLXIII)

1. fol. 1 r—284 v: Eine lateinisch-arabische Konkordanz (mit allen Kasusformen usw.) zu einer Psalmenübersetzung, offenbar Abschrift des ungedruckten Werkes des Joh. Zechendorf, welches in Gottfr. Ludovicis *Historia gymnasiorum scholarumque celebriorum P. V, Lipsiae 1718, S. 80/1* aufgeführt ist als *Ελεγχος πτωτικὸς Psalterii in fol. & quarto ex editione Savariana, in quo omnia Arabica vocabula Casibus, Modis, Numeris, Personis, Temporibus, Prae- & Affixis, itemque Punctis essentialibus, vocalibus & seruilibus, uti inveniuntur, variata continentur.* Die arabischen Entsprechungen fehlen fol. 91 r—120 v (Eis—Glorificatio tua), 122 v—128 v (Gressus mei—Humilitatis meae), 248 v—284 r (Sperantes te—veluti Zona).

2. fol. 285 r: Die 64. Sūre des Qor'āns mit lateinischer Übersetzung zwischen den Zeilen.

¹⁾ s. *Aġānī XI 130, b. Qotaiba liber poesis ed. de Goeje p. 29, al Baġdādī Hiz. III 426, Tanūhī al Farāġ ba'd al-šidda I 130₂₀ (wo falsch العيني).*

3. fol. 286 v—290 v: Lateinische Bemerkungen über das arabische Alphabet.

4. fol. 291 r—311 v: Die arabischen Verbalparadigmen (anfangs in lateinischer Umschrift, später in Originalschrift) auf Grund der Circuli des Zechendorf, mit deutsch-lateinischen Bemerkungen und Hinweisen auf Erpenius.

5. fol. 312 r—321 v: Die arabischen Präpositionen und sonstigen Partikeln, die Komparation, die Zahlwörter und Pronomina, die Modi und Tempora, mit Hinweisen auf Zechendorf und Erpenius.

6. fol. 322 v—331 r: Biblische und andere Sprüche, arabisch mit lateinischer Übersetzung.

7. fol. 332 r—349 v: Coronis de poesi aut metrica ratione in genere, et Arabicae linguae propria (von Joh. Fabricius, und zweifellos abgeschrieben aus dessen Specimen Arabicum ... Rostochii 1638, S. 169 ff). Zu Ende defekt.

349 Blatt, größtenteils mit leerem Papier durchschossen, 17: 10. Zwei Hände des 17. Jhs.: fol. 1—284 und 285—349. Hamburgischer Pappband. Rückentitel: Joh. Zechendorffii Arabica Varia. M. S.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. universalis T. III p. 468 no. XLVII; die dort als erstes Stück aufgeführte Kupfertafel der Zechendorffschen Circuli ist herausgenommen). Wolf.

13. Philosophie

Orient. 131 (CXLI)

125

Aus der Vorrede ergibt sich, daß dies titellose Werk das *Kitāb al-mulakkaṣ fi 'l-hikma wal-mantiq*, die Darstellung der Logik und Philosophie, verf. 579/1183 von Fahr al-Dīn abū 'Abd-allāh Muḥammad ibn 'Omar ibn al-Ḥusain ibn al-Ḥaṭīb al-Rāzī, gest. 606/1209, ist (s. m. Lit. I 507 No. 24, wo Br. Mus. Suppl. 725 zu lesen). Anfang und entscheidende Stellen der Vorrede: اما بعد حمد من يستحق الحمد لوجوب وجود ويستوجب الشكر بكمال وجوده والصلاة على محمد خير خليقته وعلى اصحابه وعشرته من سالكي طريقته فان اجل ما نسمو اليه اعناق العزائم واشرف ما تهوى اليه افئدة الصرائم وانفس ما يتنافس فيه من الرغائب واغرب ما ترغب فيه من الغرائب (الرغائب Hds.) معرفة الموجودات باجناسها وانواعها وعلم الذي اشتغل بابداعها وان كتابنا هذا مشتمل على ملخص اكتاب (sic) الاقدمين الخ وقد رتبنا هذا الكتاب على ترتيبين الاول في علم المنطق وهو مرتب على مقدمة وجلنتين فالاولى في التصورات والثانية في التصديقات والثاني ثلاثة كتب فالاول في الامور العامة وما يجرى مجراها ومجربى انواعها والثاني في احكام الجواهر والاعراض وهو مرتب على مقدمة وجلنتين فالمقدمة في احكام الكليّة والجملة الاولى في احكام الاعراض والثانية في احكام الجواهر والثالث في العلم الالهي خاصة الخ

Fol. 11—27. 29—70 r zeigen, auf bräunlichem Papier, mit etwas ver-

blaßer Tinte, rundliches, vollständig vokalisiertes Neshī; fol. 28 stammt von einer fol. 70v einsetzenden zweiten Hand; dieselbe hat zwischen fol. 54 und 55 ein Quartblatt eingelegt mit der Überschrift: *يجب قراءة هذه الورقة قبل الباب الثاني* (das 54v Z. 4 beginnt) لاجل دخول السهو. Von fol. 85r an, wo die Haupthand beginnt, sind die Kurräsen mit 10ff bezeichnet. Der Anfang fol. 1—10 ist von einer vierten Hand ergänzt. Der erste Tartīb schließt fol. 84r (84v ist leer) und ist im Jahre 654/1256 beendet; der Schluß der ganzen Hds. trägt das Datum 655/1257.

249 Blatt, 25 : 17, 18¹/₂—20 : 12—13, fol. 1—70r, 71r—84r zu 19, fol. 70v zu 24, von fol. 85r ab zu 27—28 Zeilen, der Hauptteil in altem, rundlichem Neshī, öfter ohne Punkte. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 24, Morgenweg 22. Wolf 29.

126

Orient. 173 (CCLX)

S. 5—62: Das bekannte Enchiridion studiosi, *kitāb ta'lim al-muta'allim jita'allum tariq al-'ilm*, das Burhān al-Dīn al-Zarnūgī um 600/1203 verfaßte (s. m. Lit. I 462). Anfang: *الحمد لله الذى فضل بنى آدم بالعلم على جميع العالم والصلوة على محمد سيد العرب والعجم وعلى آله واصحابه ينابيع العلم والحكم*. Die Abschrift ist nach dem Kolophon S. 62 an einem Freitag im Dū'l-qa'da 1070/Juli 1660 von Aḥmad ibn al-Hāgḡī Jūsuf ibn Čaqarī beendet. S. 65 (S. 63—64, 66—68 sind leer) folgen noch allerlei arabische Bemerkungen zu demselben Thema, und S. 69 beginnt ein Kommentar zu demselben Werke mit den Worten: *الحمد لله الذى انعم علينا بانواع النعم ولطائف الاحسان وفضلنا على سائر خلقه بتعلم العالم والبيان الخ وبعد فلما رأيت الكتاب المسسمى بتعليم المتعلم مرغوبا ومقبولا بين اولى التعليم خصوصا بين الطالبين الساكنين في حرم اشرف الملك والسلطين الخ*. Ein Vergleich mit der Hds. Münch. 662 zeigt, daß es der Kommentar des Nau'ī Jahjā ibn 'Alī ibn Naṣūḥ, gest. 1007/1598 (s. m. Lit. II 443), ist.

83 Blatt, mit den Vorsätzen als 170 Seiten gezählt, 19 : 14, bis S. 62 15 : 8 mit 15, dann 16 : 9¹/₂ mit 19 Zeilen. Zwischen den Zeilen einzelne türkische Glossen. Auf einem Vorsatzblatt ein kurzes arabisches Gebet mit türkischer Einleitung. S. 4 ein persischer Vers und ein arabischer Spruch. S. 169 unter dem Schluß ein Stück aus den *Futūḥāt* des Ibn 'Arabī (s. m. Lit. I 442 No. 11). Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

127

Orient. 102 (CV)

Kommentar des Manlā-zāde zu den beiden letzten Büchern der *Hidājat al-ḥikma* des Atīr al-Dīn Mufaḍḍal ibn 'Omar al-Abharī, gest. 663/1264 (s. m. Lit. I 464). Anfang: *باسمك اللهم يا اهل الحمد والثناء ويا ذا العظمة والكبرياء يا منشئ الاجسام المختلفة الطباع الخ وبعد فهذه مجلة مشتملة*

على شرح ما سوى المنطق من المختصر الموسوم بالهداية للامام المحقق والفيلسوف
المدقق قدوة الفضلاء الخ الابهرى
fol. 2 r القسم الثانى فى الطبيعيات.
fol. 80v. القسم الثالث فى الالهيات

Der Titel lautet hier fol. 1 r falsch *شرح الحكمة الالهامية لمنلازاده* durch Verwechslung mit dem Werke des Muḥjī al-Dīn Muḥammad ibn 'Alī ibn 'Arabī *al-hikma al-ilhāmīja* (s. m. Lit. I 444). Der Verfasser des Kommentars heißt sonst auch Mollāzāde oder Maulānāzāde Aḥmad ibn Maḥmūd al-Harawī (s. m. Lit. I 464, 23, I No. 4). Unter dem Titel sowie fol. 128 v allerlei persische Verse, am Rande viele Glossen.

128 Blatt, 18^{1/2}:11^{1/2}, 12:7, 15 Zeilen, unschönes Neshī. Halblederband. Hinckelmann 90. Morgenweg 126. Wolf 96.

Orient. 171 (CXXXIX)

128

1. fol. 1 v—78 v: Derselbe Kommentar zu demselben Werk, hier richtiger auf dem Vorsatzblatt als *هداية الحكمة على منلازاده* bezeichnet. Am Rande zahlreiche Glossen, die aber allmählich seltener werden und von fol. 63 an ganz aufhören.

2. fol. 79 v—156 r: Eine bisher unbekannte Glosse zu dem *Šarḥ al-muṭauwal* (s. No. 120) von 'Iṣām, d. i. vielleicht 'Iṣām al-Dīn al-Kurdī Manlā-zāde. Anfang: الحمد لله الذى جعل البيان مطلعا اما بعد فان علم البلاغة اولى العلوم بالتقديم واعليهما (sic) بالتعظيم لأنه يكشف كون القرآن خارجا عن طوق البشر الخ. Die Abschrift ist von Qāsim al-'Aḡamī gegen Ende des Rabī' I 897/Jan. 1492 beendet.

156 Blatt (und je 1 Zettel zwischen fol. 26/7 und 42/3), 18:13^{1/2}, bis fol. 78 v 12^{1/2}:6 mit 19 Zeilen, von da ab 13:7—9 mit 19—24 Zeilen; bis fol. 78 flüchtiges, kleines Ta'liq, fol. 79—88 flüchtiges, fast ganz punktloses Neshī, fol. 89—108 anfangs sorgfältigeres Nesta'liq, das aber auch bald sehr flüchtig und fast punktlos wird, fol. 109—116 eigentümlich gerundetes Neshī, fol. 117—136 dieselbe Hand wie fol. 89—108, von fol. 137 bis zum Schluß dieselbe Hand wie fol. 79—88. Halblederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 705 vol. XLV). Wolf.

Orient. 132 (CCLXVI)

129

1. fol. 1 v—115 v: Der Kommentar des Qāḍī Mīr Ḥusain, d. i. Ḥusain ibn Mu'īn al-Dīn al-Maibudī, verf. 880/1475, zu demselben Werke des al-Abharī (s. m. Lit. I 464, 23, I No. 5). Anfang: الهداية امر من لديه وكل شىء يرجع ويعود اليه وله الحمد على ما انعم علينا سوابق النعم ولو احققها الخ. Zwischen den Zeilen, auf dem sehr breiten Rande und auf eingelegten Zetteln zahlreiche Glossen mit Angabe der Quelle am Schluß. Undatiert.

2. fol. 118 v—131 r: Der i. J. 1038/1620 vollendete Kommentar des Qūl

Aḥmad ibn Muḥammad ibn Hādir zu den *Farā'id al-fawā'id liḥaḥiq ma'ānī al-isti'āra*, über die auf Vergleichen beruhenden Metaphern, gewöhnlich *al-risāla al-Samarqandīja* genannt, von Abū 'l-Qāsim ibn abī Bekr al-Laiṭī al-Samarqandī, um 888/1483 (s. m. Lit. II 194). Anfang des Kommentars: الحمد لله المجد والصلوة على رسوله محمد وعلى آله واصحابه من الاول الى الابد الخ. Anfang des Grundwerkes: الحمد لوهاب العطيّة والصلوة على خير البريّة وعلى اله ذوى النفوس الزكيّة اما بعد فان الاستعارات وما يتعلّق بها الخ. Zwischen den Zeilen und am Rande zahlreiche Glossen. Die Abschrift ist vollendet Ende Ramaḍān eines nicht genannten Jahres.

131 Blatt (und mehrere Zettel), 20:15, 13:8, 15 Zeilen, mäliges Neshī. Halblederband.

Fol. 1r von Joh. Christian Wolfs Hand: Donum Ampliss. Viri, Pauli Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hamb.

14. Medizin

130

Orient. 100 (LXXI)

1. S. 1—43: Das bisher unbekannte *kitāb šams al-asrār wa 'uns al-abrār* von 'Abd al-Raḥmān ibn Muḥammad ibn 'Alī ibn Aḥmad al-Biṣṭāmī, gest. 858/1454 (s. m. Lit. II 231). Das Buch handelt von allerlei mystischen Manipulationen mit Buchstaben, Zauberquadraten, den geheimen Namen Gottes, worunter manche in Kauderwälsch (vgl. Goldziher ZDMG 26, 776). Anfang: الحمد لله الذى اشرق شمس المعارف فى نشأة العارف والصلوة على قلب المثانى وروح المعانى الخ. Das Buch schließt S. 43 unvollständig.

2. S. 45—54: Ein persisches Buch *fi 'ilm ḡafr*.

3. S. 55—70: Persische Gebete, Talismanformeln und *Waṣṣijas*.

4. S. 72—209: Das *kitāb al-ḥawāṣṣ al-kabīr*, wie es hier heißt, oder *muḡarrabāt al-ḥawāṣṣ*, des spanischen Arztes Abū 'l-'Alā' Zuhr ibn 'Abd al-Malik ibn Muḥammad ibn Marwān ibn Zuhr al-Iṣbīlī, gest. 525/1131 (s. m. Lit. I 486). Es ist eine alphabetisch geordnete, mit انسان beginnende Sammlung erprobter Specifica; am Schlusse jedes Artikels wird mit feststehenden Abkürzungen (s. Flügel zu Wien 1460) die Quelle angegeben. Anfang: جميع فوائد المنتخب الصحيح من الخواص ممّا ألفه الوزير الحكيم ابو العلاء بن زهر. Auf S. 134, 138, 162—164, 180/1, 188, 195/6, 200, 209 finden sich am Rande kurze armenische Anmerkungen.

5. S. 210—217 (215/6 leer): Allerlei persische Notizen, zuerst ein Kapitel aus dem *kitāb al-ḥawāṣṣ* des Hippokrates, dann Namen der Stunden des Tags und der Nacht, darunter solche in mir unbekanntem Sprachen, endlich Verse von Maulānā (d. i. Ḡalāl al-Dīn Rūmī).

6. S. 218—251: Eine anonyme arabische Abhandlung über Fieber, beginnend: قصدنا ان ننفعمكم فى الحميات الخ.

7. S. 254—258 (257 leer): Türkische Zauberrezepte.

8. S. 259—264: Persische Rezepte gegen Impotenz.

132 Blatt, paginiert, 17¹/₂: 13, 14: 9, 18—19 Zeilen, von verschiedenen persischen Händen. Überschriften usw. rot. Auf den Vorsatzblättern stehn eine Inhaltsübersicht, türkische Gebete und Rezepte gegen Augenleiden. Als Besitzer nennen sich der Derwisch Aḥmad al-Maulawī und Muḥammad al-Nauwābī im Muḥarram 1031/Nov. 1621. Innen im Deckel findet sich die Preisangabe R. 1 asp. 25. Halblederband.

Aus Jacobus Golius' (s. dessen Catalogus, Lugd. Bat. 1696, p. 30 no. 74) und vermutlich Wincklers Besitz.

Orient. 125 (CXXXIVc)

131

Der erste Band des großen Werkes über die Heil- und Nahrungsmittel *ḡāmi' mufradāt al-adwija wal-aḡdija* oder, wie es hier heißt, *al-ḡāmi' al-kabīr liquwā al-adwija wal-aḡdija* des Abū Muḥammad 'Abdallāh ibn Aḥmad Dījā' al-Dīn al-Māliqī ibn al-Baiṭār, gest. 646/1248 (s. m. Lit. I 492). Anfang: الحمد لله الذى اقام بلطيف حكمته بنية الانسان واختصه بما علمه من بديع البيان وسخر له ما فى الارض من جاد ونبات وحيوان الخ. Der letzte Artikel ist سكر العشر. Die Abschrift ist in Brussa gegen Ende des Sa'bān 951/Anfang Nov. 1544 beendet.

299 Blatt, 22: 15, 16: 10, 21 Zeilen; fol. 1—63, 271—299 elegantes Ta'liq, fol. 64r—93r rundliches, meist punktloses Neshī, fol. 93v—209, 220—260 elegantes, schwungvolles Neshī, fol. 210—219 flüchtiges, meist ganz punktloses, unschönes Neshī, fol. 261—270 kleines, oft punktloses Nesta'liq. Am Rande öfter Kollationsnoten und Glossen, gelegentlich lateinische Anmerkungen mit Verweisen auf Bochart, Golius und Castellus. Als Besitzer nennt sich unter dem Titel Aḥmad ibn Dirham al-Asadī. Halblederband.

Hinckelmann 107. Morgenweg 75. Wolf 53.

Orient. 126 (CXXXIVb)

132

Der zweite, mit *سلاج* beginnende und bis zum Schluß reichende Band eines anderen Exemplars desselben Werkes, nicht datiert; am Rande gelegentlich Kollationsnoten und erläuternde Glossen.

204 Blatt, 29¹/₂: 21, 22: 14, 31 Zeilen, bis fol. 123 großes, rundes Neshī, von da an kleines, sehr kritziges Neshī mit auffallend starken Grundstrichen; die letzten vier Blätter sind von einer jüngeren Hand in ungleichmäßigem, großem Neshī ergänzt. Die ersten sechs Blätter sind am Rande sehr zerfetzt und auf durchsichtiges Papier aufgezogen. Auf dem letzten Blatte und auf der Innenseite des vorderen Deckels nennt sich Ḡibrīl al-Ṭabīb als Besitzer. Vorgeklebt ein Brief des Generalstabsarztes Dr. Sontheimer (des Übersetzers des Ibn Baiṭār) an den Bibliothekar Prof. Lehmann in Hamburg, dat. Stuttgart den 21. April 1837, mit kurzer

Beschreibung der beiden von ihm zwei Jahre lang benutzten und nun zurückgesandten Ibn Baiṭār-Hdss.

Hinckelmann 48. Morgenweg 10. Wolf 52.

133

Orient. 129 (CXXXV)

1. fol. 1r—143r: Das Handbuch der Pharmazie *Minhāğ al-dukkān wadustar al-ʿajān* des jüdischen Arztes Abū ʿl-Munā ibn abi Naṣr ibn Ḥaffāz al-Kōhēn ibn al-ʿAṭṭār al-Isrāʿīlī al-Hārūnī, verf. 658/1260 in Kairo (s. m. Lit. I 492, wo die Hds. Camb. 1123 und der Druck Būlāq 1287 sowie ein Hinweis auf Steinschneider ZDMG 56, 76, die arabische Literatur der Juden § 176 hinzuzufügen). Anfang: هذا كتاب منهاج الدكان فيما ينبغي ان تحتوى عليه من الاشربة والمعاجين والجوارشبات والروبوات الخ. Die Blätter 109 und 110 sind, ersteres bis auf ein $\frac{1}{4}$ der Vorder-, letzteres bis auf die Rückseite, vom Schreiber freigelassen: in der Vorlage war in dem 21. Kapitel, dem Verzeichnis der Drogennamen eine Lücke, die inclus. vom Ende des Buchstaben Dāl bis zum Anfang von Sīn reichte. Fol. 109v hat dann eine andere Hand ein anderes Drogenverzeichnis eingetragen, das auf einem eingelegten Zettel fortgesetzt wird. Der Kolophon fol. 143r gibt an, daß die Abschrift am Donnerstag dem 6. Rağab 969/24. März 1561 auf Befehl des Muḥammad al-Nāṣir ibn Šams al-Dīn ibn Amīr al-muʿminīn Jahjā Šaraf al-Dīn ibn Šams al-Dīn ibn Amīr al-muʿminīn al-Mahdī bidīn allāh von Amīr ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Šāliḥ al-Diʿāmī zu Damaskus (al-Šaʿm) vollendet sei. Unter dem Titel fol. 1r nennt sich als Schreiber Jūsuf ibn Murād. Es sind aber wohl noch mehr als zwei Hände an der Abschrift beteiligt.

2. fol. 143v—152r: Ein Traktat über Zauberei und Astrologie von einer in dem Hauptteile des Bandes nicht vorkommenden Hand.

152 Blatt, gebräuntes Papier, 28 : 21, 22 : 15, 21 Zeilen, von fol. 143v ab 30—41 Zeilen, bis fol. 143r schönes großes Neshī, Überschriften rot. Auf zwei Vorsatzblättern allerlei Notizen aus der *Muʿallaqat Ibn Sīnā fī ḥifz al-ṣiḥḥa* (s. m. Lit. I 458 No. 89), den *Mufradat Ibn Baiṭār*, der *Dāʿirat Saijid al-šaiḥ al-Sādīlī*. Ziemlich abgegriffener Lederband in mağribinischem Geschmack.

Hinckelmann 38. Morgenweg 20. Wolf 42.

134

Orient. 124 (CXXXVI)

Ein bisher unbekanntes Werk desselben Autors, das unter dem Titel *al-muğnī wal-bajān fī ʿl-ḥawānīl wal-bīmāristānāt* denselben Stoff wie das vorhergehende Werk in etwas kürzerer Fassung bietet. Darüber äußert sich der Autor in der Vorrede: الحمد لله المتفرد بالوحدانية والكمال والعظمة والقدرة والجلال الذى وهب للنوع الانسانى عقلا يدبر به ما يبقى عليه صحته اذا كانت موجودة ويردها اذا كانت مفقودة اما بعد فاني كنت جعلت

كتابا في الاشربة والربوب والمعاجين وغير ذلك من البركات الذي يليق ان يكون في البيمارستان والحوائث لينتفع بها من تدعو ضرورته اليها ولقبته بمنهاج الدكان ودستور الاعيان وجمعت فيه من المركبات ما يستعمل في هذا الاوان مشهورا وغير مشهور ولعل ان يطلب في وقت من الاوقات وذكرت فيه من ابدال الادوية المفردة طرف يسير (so!) مما يحتاج اليه ومن شرح اسمائها ايضا ما ينبه به الانسان ويستعين به في تركيب الادوية ليكون سهلا عنده ولا يحتاج الى مرشد يرشده فيه الآن فطال وربما يسأم الا[نسان لا]تساعه وقد رايت ان اختصر والذكر القوانين الضرورية في التركيب جلة ولا اطول في ذلك ليكون الناظر فيه مستريح (so!) وبالله استعين ولقبته بالمغنى والبيان في الحوائث والبيمارستانات وجعلت عشرين بابا

Der Inhalt dieser 20 Kapitel ist folgender:

الباب الاول في القوانين الضرورية	2 r
الثانى في الاشربة	3 r
الثالث في الربوب وتربيبها	24 v
الرابع في المركبات وتربيبها	25 v
الخامس في المعاجين وعجنها	26 v
الباب السادس في الجوارشانات وتركيبها	37 r
السابع في السفوفات وتركيبها	40 v
الثامن في الاقراص وتقريصها	47 v
التاسع في اللعوقات	54 r
العاشر في الحبوب وتحييبها	57 v

Nach fol. 62 und 65 Lücken; die folgenden drei Überschriften aus der Übersicht fol. 2 r:

الباب الحادى عشر في الايارجات وتديبرها	
الثانى — في الاحمال وسحقها	
الثالث — في الشيفافات وعجنها	
الرابع — في المراهم وطبخها	77 v

Nach fol. 78 und 79 fehlt je ein Blatt und damit die aus fol. 2 r zu ersehende Überschrift:

الباب الخمس عشر في الادهان واتخالها	
السادس — في الادوية والضمادات	83 r
السابع — في ادوية الفم والسنونات	85 v
الثامن — في الفتائل المسهلة والغابضة والفرزجات	89 v
التاسع — في الاضمدة والجبارات	94 r
العشرون في الادوية المعينة [المغنية 2 r fol.]	97 r

Das Werk schließt fol. 103 r. Darauf folgt eine Erörterung über den Schlaf: بسم الله الرحمن الرحيم اعلم ان كل يوم يتجدد خلق العالم واعلم ان

النوم هو الموت الاصغر فالدا استيقظ الانسان من نومه فكأنه خلقا جديدا (so!)
فوجب عليه الشكر لله الع

107r باب في كيفية اتحلا الادوية المفردة

128r الباب العشرون (so!) في ابدال الادوية التي يتعدّر وجودها في الوقت
الحاضر ودعت الحاجة الى تركيب دواء منها وهو مرتّب على حروف المعجم

143 Blatt, 27 : 17, 21 : 13, 21 Zeilen, altes, schönes Neshī. Auf Vor- und Nachsatzblättern allerlei türkische Bemerkungen und Rezepte. Als Besitzer nennt sich auf einem Nachsatzblatte Muḥammad al-Ṭabīb. Ziemlich schmutzig und abgegriffen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 704 vol. XLIII, wo das Werk, wie auf dem Rücken der Hds. und in einer lateinischen Bemerkung eines früheren Besitzers auf dem ersten Vorsatzblatte, abgedruckt a. a. O., dem Avicenna zugeschrieben wird). Wolf.

135

Orient. 127 (CXXXIVa)

Ein Werk über die einfachen Heil- und Genußmittel, das auf dem Rücken fälschlich dem Ibn Baiṭār zugeschrieben wird. Den richtigen Titel hat Hinckelmann fol. 1r ergänzt. *ما لا يسع الطبيب جهله في مفردات الطب*. Es ist das Werk des Jūsuf ibn Ismā'īl ibn Iljās al-Ḡuwainī al-Baḡdādī al-Kutubī, das er 710/1310 oder 711 schrieb (s. m. Lit. II 169). Anfang: الحمد لله الذي لا يكتنئه [يكتنئه Ms] حقيقة معرفة العقول والافهام ولا يحيط بكنه ذاته العقول والافهام الع

269 Blatt, 28 : 19, 22 : 13, 31 Zeilen, deutliches, wenn auch unschönes Neshī, blasse Tinte, Überschriften rot, gut erhalten. Fol. 1r von Hinckelmanns Hand auch: Thesaurus Botanicus s. materiae Medicae de Simplicibus, Auctore Malajesa. Accepi Halebbo d. 3. Junii Anni MDCLXXXVIII. Europäischer Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt. Eingeklebt ein Brief Sontheimers vom 27. März '39, der die Korrektheit der Hds. lobt.

Hinckelmann 49. Morgenweg 32. Wolf 54.

136

Orient. 128 (CXXXVII)

Ein Kompendium der Medizin, *tashīl al-manāfi'*, das Ibrāhīm ibn 'Abd al-Raḥmān ibn 'Alī ibn abī Bekr al-Azraq, dessen Zeitalter auch Ḥāḡḡī Ḥalīfa II 295 No. 2991 unbekannt war, aus dem Werke seines Lehrers Gamāl al-Dīn Muḥammad ibn abī 'l-Ḡaiṭ al-Kirmānī. (HJ IV 50 No. 7583 Kemrānī) *ṣifā' al-aḡsām*, das uns nicht erhalten ist, und dem *kitāb al-raḥma fī 'l-ṭibb wal-ḥikma* des Muḥammad al-Mahdawī ibn 'Alī ibn Ibrāhīm al-Ṣunubrī, gest. 815/1412 (s. m. Lit. II 189), wahrscheinlich also im 9. Jahrh., mit Benutzung noch anderer Quellen, die er in der Vorrede aufzählt (s. u.), zusammengearbeitet hat. Anfang: الحمد لله المتعالى عن الانداد المقدس عن الاضداد المنزهة عن الاولاد الباقي على الآباد المطلع على سر القلب

وضمير الفوائد الخ أمّا بعد فإنّ الطبّ علم عظيم نفعه وعلا فخره الخ فوجدت الحكماء قد وضعوا ما فيه كفاية وكان كتاب شفاء الاجسام لشيخنا وقدوتنا الامام العلامة جمال الدين محمد بن ابي الغيث الكرمانى حمد الله تعالى من احسنها واجمعها واقربها وبليه في ذلك كتاب الرحمة للحكيم المقرئ مهدي (so!) الصنبري رحمه الله تعالى ونفع به وذلك ان شيخنا اجاز في البسط وكثرة الفوائد والترتيب وصاحب كتاب الرحمة احسن في الاختصار والتقريب الا أنّه لاجل الاختصار قد لا يتعرّض لبعض العلل والامراض واما شيخنا فانه كثيرا ما يذكر اشياء من الادوية التي لا توجد في بلدنا ونواحينا وكأنّه متبع لمن نقله من الاطباء فحينئذ احببت الجمع بين الكتابين الخ وذلك ممّا عثرت عليه في غير Seine sonstigen Quellen zählt er fol. 3r auf: الكتابين كاللقطة لابن الجوزي [s. m. Lit. I 505 No. 76] لفظ المنافع ورسالة الحكيم المارديني ومجموع العودي (so!) وبره الساعة للرازي [s. m. Lit. I 234 No. 9] وكامل الصناعة الطبيّة [s. m. Lit. I 237] وكتاب المنصوري في الطب لمحمد بن زكريّاه الرازي [s. m. Lit. I 234 No. 2] وكتاب زاد المسافر في الطبّ [s. m. Lit. I 238] وكتاب الدرّة المنتخبة في الادوية المجربة للقاضي الفارسي وكتاب الاسباب والعلامات في الطبّ للنجيب السمرقندي [s. m. Lit. I 491] واشياء من الجامع في الطبّ في الادوية المفردة لاجد الغافقي [s. m. Lit. I 488] وكتاب شفاء الاستقام وحياة الاجسام مختصر مفردات ابن البيطر وهو كتاب جليل واشياء غير ذلك ما بين مختصر ومبسوط من المجموعات التي ليست منسوبة الى مصنفها الخ Das Werk zerfällt in 5 Qism folgenden Inhalts: القسم الاول في الطبائع الرابع والامر بالتداوى القسم الثاني في تفسير الحبوب وطبائع الاغذية والادوية ومنافعها ونذكر ذلك مختصرا ومبسوطا وضرب من الفائد وتقريبها للمعنى القسم الثالث فيما يصلح في حال الصّحة وفي اثناء ذلك احاديث تنضمّن الطبّ عن المصطفى صلعم واشياء من وصايا الحكماء القسم الرابع في علاج العلل الخاصّة بكلّ عضو مخصوص من اعضاء الجسد القسم الخامس في علاج الامراض العامّة المنتقلة في البدن وغير ذلك من الرقا والعزائم والمنافع وكل قسم مشتمل على فصول وابواب الخ. Das Werk liegt hier unvollständig vor; es bricht in dem Abschnitt über den Schlangenbiß ab.

217 Blatt, 20 : 15, 15 : 11, 21 Zeilen, flüchtiges, unschönes Neshī. Auf einem Nachsatzblatt von anderer Hand noch ein Rezept für Wundpflaster und zwei Gebetsformeln. Roter orient. Lederband.

Hinckelmann 53. Morgenweg 97. Wolf 58.

15. Astronomie

Orient. 133 (CXLIV)

137

Zwei Werke des Astronomen Abū Ishāq Ibrāhīm ibn Jaḥjā al-Naqqāš ibn al-Zarqāl, gest. 493/1100 (s. m. Lit. I 472), nebst einem Anhang:

I. fol. 1v—33v: das *Kitāb al-'amal bil-ṣafīha al-zig'ija*, das er für den

Fürsten von Sevilla al-Mu'tamid ibn 'Abbād, gest. 488/1095, verfaßte, beginnend: اما بعد حمد الله الذى لا يحاط بمعلوماته ولا يدرك كنه لاته فأتى رأيت الناس في القديم والحديث قد اعدوا آلات علمية لمعرفة الاوقات وسائر رآيت الناس في معرفة ما بين اى كوكب شئت من درج الدائرة (so!) العظيمة المحطوبة عليها اذا كان معلومى (so!) الطولين والعرضيين وما بين بلدين من الاميال ايضا متى كان طول كل واحد منهما وعرضه معلوما

2. fol. 37v—46v: هذه رسالة الصفيحة الجامعة للعروض كلها.

3. fol. 49r—63r: eine vielleicht von demselben Verfasser herrührende, sonst freilich unbekannte Tafel der Längen und Breiten, beginnend mit der Küste des Ozeans, überschrieben: جدول طول البلدان عن جزائر الخالدات وعروضها عن خط الاستواء از استوا تا اقليم اول in vier Kolumnen mit den Überschriften: اعداد البلدان, الطول, العرض. Als Zahlen dienen die Buchstaben des Abġad. Unterschrift fol. 63r: انتها اقليم هفتم. Am Rande von Hinckelmanns Hand lateinische Bemerkungen, Umschreibungen der Namen und Hinweise auf Naşir al-Dīn (d. i. al-Tūsi).

63 Blatt, 20:16, 14:10, Umrahmung des Stückes 3 und Überschriften rot. Vorgebunden sind fünf Blätter aus einem türkischen Gebetbuch, beginnend mit هذا دعاء خضر الياس. Darauf folgt ein Blatt mit Inhaltsangabe und der älteren Notiz: κτήμα Bernhardi Middendorpii Lubec. Ao. 1663, d: 29 ... Lugduni B(at). Auf fol. 1r ist ein Porträt aufgeklebt mit der Umschrift: Bernhardus Middendorpius Lubecâ. Jurispr. et Mathes: Cultor. Aetat: 30. Europäischer Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt.

Aus Hinckelmanns, Morgenwegs, Wolfs Besitz. Nirgends verzeichnet.

138

Orient. 134 (CCLXXIV)

I. fol. Iv—76v: Glossen zu dem Kommentar des Mūsā ibn Maḥmūd al-Rūmī Qāḍizāde, gest. 815/1412, zu dem Kompendium der Astronomie *al-mulāḥḥaṣ fī 'l-hai'a* von Maḥmūd ibn Muḥammad ibn 'Omar al-Ġaġminī al-Ḥwārizmī, gest. 618/1221, u. zw., wie ein Vergleich mit Berl. 5677 zeigt, die des 'Alī al-Baġḡandī um 900/1494 (s. m. Lit. I 473). Anfang: الحمد لله ربّ المشارق والمغارب مزين السماء بزينة الكواكب الثوابت والصلوة والسلام على محمد سيّد من خلق في احسن تقويم وآله واحبابه واصحابه نجوم الاهتداء الى الصراط المستقيم فهذه تعليقات على المواضع المشكّلة وتثبيّنات على الرموز والمباحث الخفية المفصّلة من شرح الملخّص في الهيئة المنسوب الى فاضل الامة الحبر المدقق والمحرّر المحقق قدوة افاضل العلماء صفوة الاماثل الازكياء المولى المشتهر بقاضى زاده الرومى تغمّده الله واسكنه بجنوحه جمعتهما بالتماس بعض الاخوان ليكون تذكرة لهم ولسائر الخلّان الخ Das Werk bricht hier fol. 76v mitten im Text ab.

2. fol. 77v—140v: Das metaphysische Werk *Kitāb taḥwālī al-anwār min maṭālī al-anzār* des berühmten Qor'ānkommentators 'Abdallāh ibn 'Omar al-Baiḍāwī, gest. 685/1286 (s. m. Lit. I 416). Anfang: الحمد لله لمن وجب وجوده وبقاؤه وامتنع عدمه الخ وبعد فان اعظم العلوم موضوعا واقومها اصولا وفروعا واقومها حجة ودليلا واجلبها محاجة وسبيلا هو العلم الكافل بابرار اسرار اللاهوت عن اسرار الجبروت الخ. Das Werk zerfällt in eine *Muqaddima fī mabāhiṭ mā jata'allaq bil-naẓar* und in drei Bücher: 1. (fol. 83v) *fī 'l-mumkināt*, 2. (fol. 93v) *fī mabāhiṭ al-kalim*, 3. (fol. 115v) *fī 'l-ilāhiyāt*. Es bricht hier fol. 140v mitten im Texte ab.

140 Blatt, bräunliches Papier, 17 : 10, 12 : 6, anfangs 34, später 19—21 Zeilen; die Schrift ist außerordentlich kritzelig und flüchtig, oft ohne Punkte; besonders auffällig gestaltet ist sie fol. 37r—41v: die Grundstriche sind dick aufgetragen und alle Rundungen durch Winkel ersetzt; den Gegensatz dazu bildet die Schrift fol. 54r—58v, wo der ganze Ductus schräg nach vorne geneigt ist. Hamburgischer Pappband.

Hinckelmann 144. Morgenweg 135. Wolf 146.

16. Kosmologie

Orient. 130 (CXL)

139

Titel fol. 1r in einem 'Unwān: *Kitāb 'aḡā'ib al-maḥluqāt waḡarā'ib al-mauḡūdāt*, von Zakarijā' ibn Muḥammad ibn Muḥmūd al-Qazwīnī, gest. 682/1283 (s. m. Lit. I 481). Anfang: العظمة لك والكبرياء والجلال لك يا قائم الذات ومغيض الخيرات واجب الوجود واهب العقول وفاطر الارض والسموات الخ. Die Abschrift ist von Muḥammad al-Maṭarī am 1. Dū 'l-ḥiḡḡa 954/12. Jan. 1548 beendet.

173 Blatt, 28 : 19, 21 : 14, 27 Zeilen, gleichmäßig deutliches, wenn auch nicht gerade schönes Neshī, Überschriften rot. Fol. 1r unter dem Titel nennt sich als erster Besitzer Abū Bekr ibn Jahjā ibn Jūsuf ibn Qorqmās al-Haramī am 29. Šafar 965/21. Dez. 1557, darunter al-Ḥāḡḡ abū Bekr ibn al-Ḥāḡḡ Jūsuf ibn al-Ḥāḡḡ Sālim ibn al-Ballāṭ i. J. 1070/1659. Auf einem Nachsatzblatt steht eine arabische Trauerode in Gestalt eines Dreiecks, an dessen Langseiten 'Abd . . . (ausgelöscht) ibn al-Ḥāḡḡ Ḥalīfa angibt die Ode verfaßt zu haben, nachdem die Kunde vom Tode des Sultans Aḥmad am Montag dem 12. Dū 'l-ḥiḡḡa 1026/9. Dez. 1617 eingetroffen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 47. Morgenweg 15. Wolf 51.

17. Geheimwissenschaften

140

Orient. 135 (XLVI)

Eine Sammlung von Amuletten und Gebeten zu abergläubischen Zwecken. Titel fol. 1r: هذا حرز من الاحراز العظام مشتمل على ما تيسر من كلام الله تعالى ومن الاحراز الذى لاله ص (so!)

Den Anfang bilden folgende Stücke des Qor'āns: fol. 2r ff Sūre 6, fol. 64v ff Sūre 36, fol. 81v ff Sūre 48, fol. 93v ff Sūre 67, fol. 100v ff Sūre 72, fol. 106v f Sūre 112, fol. 107r f Sūre 113, fol. 107v f Sūre 114, fol. 108 r f Sūre 1, fol. 109r—110r die *ājat al-kursī*, fol. 110r ff die schönsten Namen Gottes.

Fol. 121 r ff: Amulette mit der Überschrift: هذه سبع هياكل كرام انزلة (so!) على آدم وشيث عليه السلام ويسمى حرز الاندون على نبيّه افضل الصلوة والسلام

Fol. 151 v ff: abergläubische Traditionen: روى في الاحاديث وصحيح الاخبار

Fol. 178 r ff: Gebete, teilweise in Kauderwälsch (vgl. Goldziher ZDMG 26, 776).

Fol. 211 r ff: Zauberquadrate, Buchstabenzauber u. a.

Die Abschrift ist am Mittwoch dem letzten Dū 'l-ḥiǧǧa 1093/30. Dez. 1682 beendet.

222 Blatt, 7:5, 5:3, 7 Zeilen, mäßiges, türkisches Neshj. Roter orient. Lederband mit Pressung.

141

Orient. 136 (CLXIII)

Anweisung zum Wahrsagen aus dem Sande. Titel fol. 1r: فهذه قرعة مباركة على احكام الرمل

14 Blatt, 18¹/₂:12¹/₂, 16:11, 25 Zeilen grobes türkisches Neshj; fol. 5 ist schräg halb abgerissen, fol. 7v leer. Auf zwei sehr lädierten Nachsatzblättern allerlei magribinische Federproben, darunter das Datum 1058/1648. Hamburgischer Pappband.

Geschenkt von Senator Joh. Valentin Meyer (gest. 1811), der die Hds. 1798 oder kurz vorher aus Cadix bekommen hatte.

Siehe auch No. 133, Stück 2.

18. Sammelhandschriften

142

Orient. 171 a

1. fol. 1r—9r: موقد الاذهان وموقظ الاسنان في الالغاز النحويّة والنكت الأدبيّة von Ġamāl al-Dīn abū Muḥammad 'Abdallāh ibn Jūsuf ibn Hišām al-Anṣārī, gest. 761/1360 (s. m. Lit. II 24 No. 6). Anfang: قال الامام اله اما

بعد حمد الله الفاتح عند الاعواز المانح بالانجاز الخ قد جمعت في هذه الاوراق
اليسيرة شذرة من الالغاز المحوية. Das Werk zerfällt in vier Faṣl folgenden
Inhalts: الاول في الاحاجى المعنوية, الثانى في الاحاجى اللفظية, الثالث في
الاشارات الخفية, الرابع في التصحيفات اللودعية.

2. fol. 13r—20r: غاية الامانى في علم المعانى von 'Izz al-Dīn abū 'Abd-
allāh Muḥammad ibn abī Bekr ibn 'Abd al-'Azīz ibn Ġamā'a al-Kinānī
al-Šāfi'i, gest. 819/1416 (s. m. Lit. II 94). Das sonst nicht erhaltene und
auch Hāġġī Halifa unbekanntes Werkchen beginnt: الحمد لله الذى نور قلب
من اصطفاه لدرك المعانى واشرق في سماء عقولهم يدور البيان والمباني الخ
Es zerfällt in drei Fann nebst Vor- und Nachwort folgenden Inhalts:
المقدمة فيما يتعلّق بالبلاغة والفصاحة, الفن الاول في علم المعانى, الفن الثانى
في علم البيان, الفن الثالث في علم البديع, الخاتمة في السرقات الشعرية.

3. fol. 20r—25r: تعليق الموازين في تحرير البراهين, eine bisher gleichfalls
unbekannte Abhandlung über Logik von demselben Verfasser. Anfang:
الحمد لله الذى زين افكار العقلاء بميزان الحكم واستخلص من ينايب عقولهم
Am Rande und zwischen den Zeilen zahl-
reiche Glossen in schwarzer und roter Schrift.

25 Blatt, 18 : 13, 13 : 10, in zwei Händen, von denen die zweite (von
fol. 12v an) etwas eleganter als die erste. Als Besitzer nennt sich fol. 1r
محمد بن اسحق الشبهاوى im J. 1010/1601; eine andere Besitzernotiz ist
ausgekratzt. Fol. 10r die Bemerkung: تمت اوراقه بالبياض ١٣١. Fol. 12v ver-
schiedene Fā'idās. Über dem Titel fol. 13r allerlei Notizen. Neuer Halb-
leinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Orient. 171b

143

Ein Stück aus einer Art Notizbuch mit folgenden Aufzeichnungen:

1. fol. 1r—2r: فائدة مشتملة على حدود النحو, kurze grammatische
Definitionen, schließend mit: حد الموصول الحرفى, geschrieben von 'Abdallāh
ibn Aḥmad al-Maḥallī am Sonntag dem 13. Raġab 1001/16. April 1593.
Darunter: فائدة في فضل الصلاة على رسول الله صلى الله عليه وسلم.

2. fol. 2v: نعت سيّدنا رسول الله.

3. fol. 3r: in Versen. ومما قيل في كلام الوقف على كلام ما فيه من الخلاف.

4. fol. 4r/v: فائدة نقلت من تفسير البيضاوى.

5. fol. 5r: تفسير سورة البروج للبيضاوى, Kommentar zur 85. Sūre aus
dem berühmten *K. anwār al-tanzīl wa asrār al-ta'wīl* von 'Abdallāh ibn
'Omar al-Baiḍāwī, gest. 685/1286.

6. fol. 5v: هذه سبعة اسئلة اوردها علامة زمانه وخاتمة الحفظ والمجتهدين
الشيخ جلال الدين السيوطى الشافعى الخ المتعلقة بحروف الهجاء وهى الف
با تا ثا الى آخرها, eine sonst, wie es scheint, nicht erhaltene Schrift über sieben
mit dem Alphabet zusammenhängende Fragen von dem Polyhistor Ġalāl

al-Dīn abū 'l-Faḍl 'Abd al-Raḥmān ibn abī Bekr ibn Muhammad al-Sujūṭī, gest. 911/1505.

7. fol. 6v: eine Eherechtsfrage, die Šihāb al-Dīn abū 'l-Faḍl Aḥmad ibn 'Alī ibn Ḥaḡar al-'Asqalānī, gest. 852/1449 (s. m. Lit. II 68), dem Ġamāl al-Dīn 'Abd al-Raḥmān ibn 'Omar al-Bulqīnī, gest. 824/1421 (s. m. Lit. II 112), vorlegte, nebst dessen Antwort.

8. ebenda: die arabischen, koptischen, persischen und römischen Monatsnamen.

9. fol. 7r: eine Besprechungsformel عزيمة mit Erklärung.

10. fol. 7v: ein Rezept, ein Gedicht von Abū 'l-Faḍl ibn abī 'l-Wafā' und einige Definitionen.

7 Blatt, 18:13, 15:10, 29—32 Zeilen in sehr flüchtigem Neshī. Fol. 7v unten: Sanctus permanens. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

144

Orient. 9 (CCLIX)

Zahlreiche kleine Auszüge aus arabischen, vereinzelt auch aus türkischen, Werken, die wahrscheinlich von ihrem Stifter selbst (s. u.) zu eigenem Gebrauche zusammengestellt sind:

1. auf der Rückseite des vorderen Schutzblattes ein arabisches Gebet mit türkischer Einleitung, darunter eine türkische Geschichte von dem Mystiker Muḥjī al-Dīn ibn al-'Arabī.

2. fol. 1r: eine arabische Tradition mit türkischer Einleitung.

3. fol. 1v—2r: eine arabische Notiz über den Glauben aus einem mir unbekanntem Werke نقل من زبدة البحرين.

4. fol. 2r: aus einem gleichfalls unbekanntem Werke مغنى الناصحين.

5. ebenda—2v: aus den 40 Traditionen des Sujūṭī (s. m. Lit. II 148 No. 65) نقل من الحديث الاربعين التي جمعها زين القضاة جلال الدين.

6. fol. 2v—3v: aus dem خزينة الفقهاء وزينة العلماء, das Ḥāḡḡī Ḥalīfa III 137 خزينة الفقهاء وزينة العلماء nennt und dem Muḥammad al-Bulḡārī (wann?) zuschreibt.

7. fol. 3v—4r: aus dem مرشد الانام شرح شرعة الاسلام, dem Kommentare des Muḥammad ibn 'Omar Qord Efendī, gest. 996/1588, zu dem Rechtsbuche des Rukn al-Islām Muḥammad ibn abī Bekr Imāmzāde al-Šarḡī, gest. 573/1177 (s. m. Lit. I 375).

8. fol. 4r: aus den mir unbekanntem *ajāt kalam rabbānī* über Buchstabenspielerien.

9. fol. 4v—5r: aus dem Kommentar des Qāšānī (Ġamāl al-Dīn 'Abd al-Razzāq, gest. 730/1330, s. m. Lit. II 204) zur 11. Sūre.

10. fol. 5r/v: aus dem Qor'ānkommentar des Baiḍāwī, gest. 685/1286 (s. m. Lit. I 416).

11—12. fol. 5v—6r: aus dem Qor'ānkommentar des Baḡawī, gest. 516/1116 (s. m. Lit. I 363).

13. fol. 6r/v: aus dem *miškāt al-anwār fī laṭā'if al-akḡar* des Ġazālī, gest. 505/1111 (s. m. Lit. I 423 No. 34).
14. fol. 6v—7r: aus den *ma'ālim al-tanzīl* des Baġawī, vgl. Stück 11—12.
15. fol. 7r: aus der *rauḡa*, dem Kommentar al-Nawawī, gest. 676/1177, zu Ġazālī's *kitāb al-waġīz* (s. No. 67 und m. Lit. I 424).
16. fol. 7v: aus dem mir unbekanntem *kitāb 'al-muḡāṭarat*.
17. ebenda —8r: aus Baġawī's Qor'ānkommentar, vgl. Stück 11—12.
18. fol. 8r: aus dem Qor'ānkommentar des Abū 'l-Laiṭ (al-Samarqandī, gest. 383/993, s. m. Lit. I 196).
19. ebenda —8v: aus Baġawī's Qor'ānkommentar, vgl. Stück 11—12.
20. fol. 8v—9r: aus dem *miškāt al-anwār*, vgl. Stück 13.
21. fol. 9v—10r: aus dem *tanbīḡ al-ġāfilīn* des Abū 'l-Laiṭ al-Samarqandī, vgl. Stück 18.
22. fol. 10r/v: aus der *bahġat al-anwār*, vgl. Stück 36.
23. fol. 10v: aus den *aḡādīṭ al-Qudsīja* des Muḡjī al-Dīn Muḡammad ibn 'Arabī, gest. 638/1240 (s. m. Lit. I 441).
24. ebenda: aus den *al-maṣābiḡ*, die sich aus dieser zu allgemeinen Angabe nicht näher bestimmen lassen.
Wie aus der Originalfoliierung hervorgeht, sind die Blätter 11—20 ausgerissen; fol. 21r ist leer.
25. fol. 21v: aus dem Qor'ānkommentar des Baġawī, vgl. Stück 11—12.
26. ebenda —22r: aus der *rauḡat al-'ulamā'* des al-Qiṭī, gest. 646/1248 (s. m. Lit. I 325).
27. fol. 22v: aus dem Qor'ānkommentar des Baġawī, vgl. Stück 11—12.
28. fol. 23r: aus der *nuzḡat al-qulūb* (schwerlich dem Qor'ānwörterbuche des Siġistānī, gest. 330/941, s. No. 39 und m. Lit. I 119).
29. fol. 23r/v: aus dem Qor'ānkommentar des Baġawī, vgl. Stück 11—12.
30. fol. 23v—24r: aus der *bahġat al-anwār*, vgl. Stück 36.
31. fol. 24r/v: aus dem *durr al-wā'izīn*, das Ḥāġġī Ḥalīfa III 198 No. 4909 ohne irgend welche näheren Angaben erwähnt.
32. fol. 24v—25r: aus dem *kitāb al-muḡāṭarāt* (vgl. Stück 16) und indirekt aus der mir gleichfalls unbekanntem *al-Zāḡirija*.
33. fol. 25r: aus der *zubdat al-asrār* (des Ḥāġġī Jūsuf al-Makanī? verf. 1087/1676, s. m. Lit. II 422).
34. fol. 25v—26r: aus dem *bustān al-'arīfīn* des Abū 'l-Laiṭ al-Samarqandī (s. m. Lit. I 196).
35. fol. 26r/v: aus dem *ihjā' al-'ulam* des Ġazālī (s. m. Lit. I 422).
36. fol. 27r/v: aus der *bahġat al-anwār* des mir unbekanntem Sulaimān ibn Dā'ūd (des Sammlers und Stifters selbst?).
- 37—38. fol. 27v—28v: zwei arabische Stücke ohne Quellenangabe.
39. fol. 28v—29r: aus der *Zubdat al-baḡrain*, vgl. Stück 3.
40. fol. 29r/v: aus der *bahġat al-anwār*, vgl. Stück 36.

41. fol. 29v—30r: aus einem ungenannten Werke des Šarūhānī (Muhammad ibn Badr al-Dīn al-Munšī, gest. 1000/1591 oder 1001/1592, s. m. Lit. II 439).
42. fol. 29v: aus der *Zubdat al-tawārīḫ* des (Abū'l-Ḥasan 'Alī ibn Nāṣir) al-Ḥusainī (s. m. Lit. I 322).
43. ebenda —31v: arabische Gebete.
44. fol. 32r: türkische Tabellen der zum Aderlaß günstigen Tage mit kurzen türkischen Anweisungen.
45. fol. 32v: aus dem *muršid al-anām* des Qord Efendī, vgl. Stück 7.
- 46—51. ebenda—36r: aus dem *kanz al-asrār* des 'Abd al-Rahmān ibn Muḥammad al-Biṣṭāmī, gest. 858/1454 (s. m. Lit. II 232).
52. fol. 36r/v: türkischer grammatischer Kommentar zu dem Spruche:
رَبِّ يَسِّرْ وَلَا تُعَسِّرْ رَبِّ تَمِّم بِالْخَيْرِ.
53. fol. 36v: arabisch: اعراب لا اله الا الله ومحمد رسول الله من تحريرات بعض الافاضل.
54. ebenda —37r: ein türkisches Sympthiemittel gegen die Pest (سر) (عجيب لدفع الطاعون).
55. fol. 37r/v: türk. über Unglücksstunden (در بيان نخسات ساعات).
56. fol. 37v: türk. über Glücksstunden (در بيان اشرف ساعات ايام).
57. ebenda: türk. über Neumondbeobachtung (در بيان رؤية هلال).
58. fol. 38r: über Unglückstage (در بيان ايام نخسات).
59. ebenda: aus Baiḍāwīs Qor'ānkommentar, vgl. Stück 10.
60. ebenda—38v: aus den Sprüchen des 'Alī ibn abī Ṭālib.
61. fol. 39r: aus dem *muršid al-anām* des Qord Efendī, vgl. Stück 7.
62. ebenda: ein türkisches Stück aus einem ungenannten Werke des Aḥmad ibn Kamāl Pāšā, gest. 940/1533 (s. m. Lit. II 449).
63. fol. 39v: aus dem *Falname* des Laṭifī.
64. fol. 40r: einige türkische Verse.
65. fol. 40v—41r: allerlei türkische Zauberrezepte, u. a., um männliche Geburten hervorzurufen.
66. fol. 41v—50r: arabische Traditionen über die Vorzüge der 40 Namen (Gottes).
67. fol. 50r: arabische Zauberrezepte zur Beförderung der Konzeption.
68. fol. 50v: arab. über die mystische Kraft der 19. Sūra.
69. fol. 51r: Anfang einer Abhandlung gegen die Mißbräuche der Quṣṣās, beginnend: الحمد لله الذى امرنا بالعدل والاقساط ونهاانا عن زج التفريط .
وفج الافراط الخ.
70. fol. 51v—59r (zwischen fol. 56 und 57 ein unfoliertes Blatt): allerlei abergläubische Anweisungen, Gebetsformeln u. dgl.
- Fol. 59v—76v (61—68 nicht vorhanden) sind leer.
71. fol. 77r/v: türkische Bemerkungen über die Zahl der Rak'as bei jedem Gebet.

72. fol. 77 a (nicht foliiert) r—82v von einer anderen Hand: arabische Gebete, beginnend mit: *اوراد شريف سيدى محبّ* und *دعاء اشراق*.

73. fol. 83v (83r leer): arab. *شراط التوبة*.

74. ebenda—84v: *رسالة في بيان ما وقع بين ابى بكر الصديق وعلّى المرتضى*.

Fol. 85r—98r sind leer.

75. fol. 98v—102r: eine türkische *şūfische* Abhandlung, beginnend: *مؤلف هذه الرسالة احمد بن هزّة الملقّب شمس الدين الرومى الشامى مولدا الشهابى السمروردي وابو بكر الصديقى العتيقى نسبا الخ ايدر كوندردن بر كون اوتروب الخ*.

76. fol. 102v: Personalbeschreibung des Propheten: *هذا حلية رسول الله*.

77. fol. 103v (103r leer) —107v: Abhandlung über Tağwid, beginnend: *الحمد لله المتان عالم القران خلق الانسان علمه البيان ونشهد ان الا اله الا الله الخ*.

Fol. 108r—110r sind leer.

78. fol. 110v—111r: türkische Notizen über die Gebetsstunden.

79. fol. 111v: türkische *fa'ida* gegen die Pest.

80. fol. 112r—113r: vermischte türkische Notizen.

81. fol. 113v—116v: arabische und türkische *muğarrabāt*, Zauberformeln.

82. fol. 117v (117r leer) —120r: türkische Notizen über das Gebet.

83. fol. 120v—121v: ein türkisches *Fetwā*.

84. fol. 122r—123v: vermischte türkische Notizen.

107 Blatt, 21: 15, 17: 8, 27 Zeilen, fol. 77r—82v 14 Zeilen. Auf einem dem braunen Lederdeckel außen aufgeklebten Zettel: *كتاب مجموعة كبيرة مملوءة بجمواهر كثيرة وقفه شيخ سليمان افندى رحمة الله عليه*. An den Rändern findet sich öfter in großer Schrift die Bemerkung: *وقف شيخ سليمان افندى الواعظ لجامع كبير در قلعه بدون*. Auf dem vorderen Schutzblatt mit Bleistift: *E direptione Budensi sibi comparavit Jacobus Tollius*.

Hinckelmann 79. Morgenweg 102. Wolf 85.

Persische Handschriften

I. Glaube und Recht

145

Orient. 60 (LIV)

1. fol. 1v—29v: Sûre 18, mit persischer Interlinearversion in roter Schrift.
2. fol. 30v—46v: ein persischer Kommentar zur selben Sûre, bis v. 25 incl., beginnend mit: یعنی هر چشم حدیث ایشان عجب است انج.
3. fol. 47r—48r: ein persischer Kommentar zu Sûre 18, 82—83.
48 Blatt, modernes Papier, 20 : 15, 14 : 10, moderne persische Hand, bis fol. 29v 4 Zeilen mit je 2 darunter, von 30v an 12 Zeilen. Europäischer Pappband.

Hinckelmann 188. Morgenweg 106. Wolf 10.

146

Orient. 1 (XCIII)

Der zweite Teil der Hds. (den ersten s. No. 37) enthält

1. fol. 46r—86r: ein anonymes Werkchen über die Grundlagen des Islāms (ما بنی علیه الاسلام) in persischer Sprache. Anfang: الحمد لله رب العالمین علی تواتر آلائه وتظاهر نعمائه والصلوة والسلام علی محمد خاتم انبیائه وآله واصحابه وكافة المسلمين لطريقه ومنهاجه باب ما بنی علیه الاسلام انج. Der Autor ist nicht ersichtlich. Nach dem Kolophon fol. 86r ist die Abschrift von عبد الرحمن بن عبد الرحمن vollendet; ein Datum wird nicht genannt.
2. fol. 86v—89v: دعاء القرآن العظيم, arabisch mit persischer Einleitung.
3. fol. 90r: ein Gedicht (11 Verse) des berühmten Mystikers Ġalāl al-Dīn Rūmī, gest. 672/1273, anfangend:

آمد شهر صیام سنجق سلطان رسید دست بدار از طعام مائده جان رسید

4. fol. 90v: ein Gedicht in 10 Versen von Schaich 'Atīqī, gest. 744/1343, anfangend:

جده جهان نقش تست تیک ترا کس ندید
وآنک شدش چشم باز هم بنخیالی رسید

90 Blatt, 16 : 12¹/₂, Schriftspiegel wechselnd, durchschnittlich 12 : 10, 11—13 Zeilen, von verschiedenen Händen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 120. Morgenweg 137. Wolf 24.

Orient. 174 (LXVI)

147

Ein am Anfang und, wie es scheint, auch am Ende unvollständiges Werk über das Gesamtgebiet des Fiqh. Anfang fol. 1r: بدان تعلق دار واز کلام علماء دین وملت وکتب فقهاء بامانت ودیانت که به دلیل صحیح ثابت شده وبنقل صریح بدین فقیر رسیده انتخاب کرده شد. Von den hier vorhandenen 15 Büchern beginnt das erste, dessen Titel nicht ersichtlich ist, mit einem Kapitel über die *uṣūl al-dīn* und enthält 36 Kapitel, die wieder in Faṣl und Mas'ala zerfallen. Die Überschriften der folgenden Bücher lauten:

in 3 Bāb	کتاب در بیان روزه	39r
" II "	حج	41v
" 4 Faṣl	جهاد	49v
" 14 "	تجارت و آداب آن	52r
" II "	اجارت و ودیعه و توابع آن	59r
" 7 "	توابع آن (so!)	65r
" 3 "	هبیات و توابع آن	71v
" 9 "	نکاح	75v
" 7 "	فرق	83r
" 4 "	ازادی	87r
" 3 "	احکام ایمان و توابع آن	89r
	صید و دبیح	91r
	میراث	93r
	قصاص و دیانت	96v

Die Hds. schließt im 7. Faṣl des 15. Buches.

101 Blatt, 33 : 19, 23 : 10, 21 Zeilen, gutes Nasta'liq, Überschriften rot. Europäischer Pappband.

Aus Wincklers Besitz.

Orient. 175 (LXXX)

148

Die am Anfang unvollständige, mit چنانکه همه خلایق بانک او بشنوند beginnende Hds. enthält, wie die Unterschrift zeigt, die رساله هزار مسأله, die 1000 Fragen aus den verschiedensten Gebieten des Glaubens und des Rechtes, aus Thora, Evangelium und Psalmen, die 'Abdallāh ibn Salām angeblich an den Propheten richtete (vgl. Pertsch Berlin No. 27, 5), je beginnend mit دیگر خبر ده. Die Abschrift ist von 'Abdallāh Mas'ūd im Rabi' II 1024/Mai 1615 vollendet.

50 Blatt, 25 : 15, 17 : 10, 12 Zeilen, schönes Ta'liq in gold-rottem Rahmen, schlecht gehalten. Fol. 50v von Cornelis vander Murters Hand: No. 10— mamets dispuyt tegen een joods rabyn. Roher europäischer Pappbd.

Wahrscheinlich aus Wincklers Besitz.

149

Orient. 176 (CXXII)

1. fol. 1v—155v: Das *Kitāb tamhidāt* des Ain al-quḍāt Hamadānī, eines berühmten Ṣūfi (Schülers des Aḥmad Ġazālī), dessen Tod von einigen ins Jahr 533/1138, von anderen aber 525/1130 gesetzt wird (s. Rieu Cat. I 411/2). Dies Werk, das später von Mas'ūd i Bak, gest. 800/1397, nachgeahmt wurde (s. Rieu II 632a), beginnt mit der Schöpfung und behandelt in 156 mit *تمهيد اصل الخ* bezeichneten Abschnitten die einzelnen Gegenstände des islāmischen Glaubens. Der Leser wird, mit *ای عزیز* angeredet. Anfang: *هذا من كلام سلطان العارفين واوليى قطب الاقطاب الخ سپاس آن خدایرا که آفرید عالمرا از اصلی الخ*. Die Abschrift ist nach dem Kolophon fol. 155v am Freitag dem 15. Šafar 1062/28. Jan. 1652 vollendet.

2. fol. 157v—216v: Die ṣūfische Abhandlung, deren Titel *مقصد اقصی* hier nicht genannt ist, von 'Aziz ibn Muḥammad al-Nasafi, gest. 661/1262 (s. Berlin S. 1053), Anfang: *الحمد لله رب العالمين والعافية للمتقين والصلوات والسلام على رسوله محمد وآله طيبين وصحبه الطاهرين اجمعين بعد چنين گوید اضعف ضعفاى خادم الفقراء عزيز بن محمد النسفى که بچاهه درويشان كثرهم الله تعالى في الدارين ازین بيمجاره در خواست كردند که می باید که در معرفت ذات وصفات وافعال خدای تعالى عز وجل ودر مونت ولايت الخ* Der Leser wird mit *ای درويش* angeredet. Die Abhandlung zerfällt in eine Muqaddima, 6 Faṣl und eine Hātima. Die Abschrift ist in demselben Monat desselben Jahres vollendet.

216 Blatt, 25 : 14, 17 : 7¹/₂, 17 Zeilen, gutes Nasta'liq. Roter orient. Lederband.

Hinckelmann 154. Morgenweg 86. Wolf (nicht verzeichnet).

150

Orient. 181 (CXVIII)

Ein Lehrbuch des gesamten Fiqh, dessen Autor nicht genannt ist. Anfang fol. 1v: *حمد نا محدود معبودى را که کاینات را بخورشید آسمان رسالت و نور بدر ولايت درجه ظهور داد و مرآت ضمائر زاکیه قابلان انسان را بارسال انبیاء ونصب ائمه هدی از زك ضلالت وغبار جهالت به پرداخت الخ*

Das Werk zerfällt in folgende 17 (nicht, wie die Vorrede angibt, 19) Bücher:

کتاب اول در طهارت ومقدمات صلوة		
152 r	کتاب وصيه	الزکوة — 48r
157 r	النکاح	الصوم — 62r
183 r	فراق	حج — 72r
193 v	عتق	جهاد — 88r
203 v	نذر وعهد ويمين وكفارات	تجارة — 92r
211 v	صيد وطعام وشراب	هبه وصدقه ووقف — 104v
222 r	الميراث	دين وتوابع — 109r
231 v	القضا	اجارة وتوابع — 133r

258 Blatt, 29 : 17, 18 : 8^{1/2}, 21 Zeilen, gutes Neshī in bunter Umrahmung, Überschriften rot. Fol. 1r nennt sich als Besitzer Bābā 'Alī ibn Muẓaffar 'Alī Ardistānī. Darunter ist folgendes Siegel abgedruckt: نجف بن شاه علی بابا ۱۰۴۴; dem Datum entspricht 1634. Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

Hinckelmann 44. Morgenweg 13. Wolf 48.

2. Ethik und Erbauliches

Orient. 177 (LXXXIII)

151

Die bekannte Ethik *aḥlāqī Muḥsinī* des Kamāl al-Dīn Ḥusain ibn 'Alī al-Wā'iz al-Kāšifī, gest. 910/1504, für den Timuriden Mirzā Muḥsin ibn Ḥusain ibn Baiqarā, den Herrscher von Ḥurāsān, i. J. 907/1501 verfaßt und nach ihm benannt (vgl. Pertsch zu Berlin No. 274). Anfang fol. 1v: حضرت پادشاه علی الاطلاق عمّت نعمته وجلّت عظمته منشور دولته سلطان المرسلین ومنتّم المحسنین محمد النبی الامین الخ. Das Werk handelt in 40 Kapiteln von den geistlichen und den weltlichen Tugenden, mit Anführung von Geschichten und Versen. Die Abschrift ist von Muḥammad Ḥusain ibn Muḥammad Ḥān am 15. Ša'bān 1091/11. Sept. 1680 auf Befehl des Signor Cornelis vander Mtrr im Hafen Mačali (بندر مچلی, d. i. Masulipatam) vollendet. Auf einem hinteren Schutzblatt steht: Dit Boek genaamd ichlaak almohsanien heeft geschreven een molla mahammed hosseyn voor my Cornelis vander murter, Masulip. den 12e Sept. Ao. 1680.

120 Blatt, 31 : 19, 20 : 10, 19 Zeilen, großes, kräftiges Ta'liq. Schweinslederband.

Vermutlich aus Wincklers Besitz.

Orient. 178 (XCVI)

152

Ein anonymes und sonst, wie es scheint, unbekanntes paränetisches Werk خلاصة القلوب. Anfang fol. 1v: حمد بیکد وثنا بیعد مر خدا یرا که ذات او واجب الوجود است الخ. Das Werk zerfällt in 16 Kapitel und eine Hātima:

فصل اول در تنزیه	3v
دوم در بیان شناختن خودای (so!)	9r
سیوم در بیان احسام	15v
چهارم در بیان زمان	32v
پنجم در بیان وجود واحد	33v

Nach fol. 38 eine Lücke, die nur teilweise durch die falsch gebundenen fol. 87—94 zu ergänzen ist, so daß Anfang und Überschrift des 6. Faṣl fehlen.

فصل هفتم در بیان وحدانیت حق تعالی	43v
هشتم در بیان قصه حضرت آدم	48v

55v	فصل نهم در بیان ذات تو ای برادر
62v	— دهم در بیان صحبة
64r	— یازدهم در بیان خوف و محنت
65r	— دوازدهم در بیان شریعة
66r	— سیزدهم در بیان اسرار
68r	— چهاردهم در بیان روح
74v	— پانزدهم در بیان بیدل شدن و خفتن
76r	— شانزدهم در بیان صحبة و تکسیر
77r	خاتمة الكتاب

Jeder Abschnitt beginnt mit *ای عزیز* oder *ای برادر*. Die Abschrift ist vollendet am 9. Ša'bān 1032/8. Juni 1623.

102 Blatt, 19: 10, 13: 6, 13 Zeilen, gutes Neshī, Überschriften rot, blau-rote Umrahmung. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung. Hinckelmann 36. Morgenweg 44. Wolf 41.

153

Orient. 236 (LXXIV)

Ein Bruchstück eines türkischen Kommentars zu einem persischen Werke, dessen Titel und Verfasser nicht ersichtlich. Das Buch zerfällt in *عقد* genannte Abschnitte, von denen hier No. 18 (fol. 8v) — 26 (fol. 41r) vorhanden sind; jeder *'Iqd* zerfällt in eine Erzählung (*Hikaja*) und eine erbauliche Betrachtung (*Munāğāt*). Anfang mitten im Text fol. 1r: ربانی لب امرززه دوشمشش مانده حیرت زده در صکاری الخ. Vorhanden sind folgende Überschriften:

2r	حکایت عتاب کردن حق سبحان حضرت خلیل را علیه السلام
3r	مناجات در کف تضرع کشادن و قدم رجا در میدان توکل نهادن
6v	حکایت ان شیخ صیفی ابو تراب
8r	مناجات در روی بریاض توکل آوردن وار انجا استتمام سیم رضا کردن
11v	عقد هجدهم (so!) در رضا
13r	— نوازدهم در صحبت
17v	— بیستم در شوق
22r	— بیست و یکم در غیرت
26r	— — دوم در قرب
29v	— — و سیوم در حیا
32v	— — و چهارم در خربت
36v	— — و پنجم در فتوت
41r	— — ششم در صدق

Die hinten defekte Hds. bricht fol. 41v unten mitten im Text ab.

41 Blatt, 21: 14, 16: 8, 21 Zeilen, mäßiges Ta'liq, in roter Umrahmung, Überschriften rot, der persische Text rot überstrichen. Roher europäischer Pappband Aus Wolfs Besitz.

3. Poesie

Orient. 197/198 (CXCVC/CXCVI)

154/155

Ein vollständiges Exemplar von Firdausīs (gest. 411/1020) *Sāhnāme*. Dem poetischen Texte gehn zwei prosaische Vorreden voran. Die erste beginnt fol. 1 r mit: بنام ایزد بخشاینده بخشایش النح und enthält Angaben über die persischen Dynastien, z. T. in Tabellenform. Die zweite beginnt fol. 4 r mit: سپاس مر خداایرا که خداوند دو جهان است و آفریدگار زمین النح und schließt mit einer Liste der persischen Könige. Darauf folgt fol. 11 v—13 r eine alphabetische Liste veralteter persischer Wörter des *Sāhnāme* mit der Überschrift: کتاب نعت الفرس. Der Text des Epos beginnt fol. 13 v mit: بنام خداوند جان و خرد کزین برتر اندیشه بر نکذرد. Der erste Band schließt mit dem Kapitel: در خلوت رفتن کی خسرو باوست. ناسی و پنچ روز و در خواب دیدن کی خسرو سروش را و سخن گفتن او. Der zweite schließt mit dem Schlußkapitel des Werkes: اندر تاریخ شاه نامه. و ختم کتاب فردوسی گوید.

320 und 313 Blatt, 34 : 25 (33 : 23 1/2), 25 : 18, 25 Zeilen in vier Kolumnen, deutliches, aber ziemlich flüchtiges, junges Nasta'liq, in dem ج und چ und پ, ک und ش nicht unterschieden werden. Überschriften rot. Rote orient. Lederbände mit meist gleicher (nur Bd. I auch Schrift-)Pressung.

Hinckelmann 10. Morgenweg 3. Wolf 15.

Orient. 233 (CCXVIII)

156

Ein Stück aus einem epischen Gedichte im Stile und im Metrum des *Sāhnāme*, in dem die Abenteuer des Sām i Jel und des Minūcihr behandelt werden, vielleicht aus dem *Sāmnāme* des Ḥwāgū Kirmānī, gest. um 745/1344 (s. Spiegel ZDMG 3, 245—261, Rieu, Brit. Mus. II 543, Éthé Ind. Off. No. 1235). Anfang fol. 1 v :

چنین گفت موبد مر این داستان
که از دختر شاه بیخ آترمان
که سام یل آمد همی در وجود
برآورد و هر یک بشاهی سرود

Für die Kapitelüberschriften ist der Raum frei gelassen. Als Schreiber nennt sich 'Alī Āqā.

137 Blatt, z. T. farbiges Papier, 25 : 14, 14 : 7, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq. Auf Nachsatzblättern stehn Rezepte, Zauberquadrate und eine Besitzernotiz von سنیور دانیل اورت (Daniel Ort?). Europäischer Pappband. Aus Wincklers Besitz.

Orient. 228 (CCXXVII)

157

Titel fol. 1 r: دیوان ابو الفرج رونی. Der Dichter Abū 'l-Farağ Rūnī blühte am Hofe des Ġaznawidischen Sultans Ibrāhīm und seine Sohnes und

Nachfolgers Mas'ūd und starb um das Jahr 500/1106. Der Diwān beginnt hier fol. I v mit:

جهان ظفر پادشاه بو المظفر
که زایات اسلام ازو شد مظفر

Es ist also eine andere Rezension als in Brit. Mus. II 547, Ind. Off. No. 905, Bodl. No. 366, 523, 1333 und Oudh p. 308. Der Diwān enthält *Qasīden*, *Tarǧmān*, *Qiṣ'as* und *Rubā'ijāt*. Die Abschrift ist nicht datiert.

153 Blatt, bräunliches Papier (außer I und 153, die spätere Ergänzung sind), 18:11, 12:5^{1/2}, 15 Zeilen in zwei Kolonnen, unschönes Ta'liq. Loser schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 126. Morgenweg 132. Wolf 128.

158

Orient. 199 (CCV)

Der erste Teil des *Iskendername*, des Alexanderbuches des Nizāmī, gest. 600/1203, der hier am Schluß, wie öfter, willkürlich *Sarafname* genannt wird (s. Rieu, Brit. Mus. II 568). Anfang fol. I v:

خدایا جهان پادشاهی تراست
زما خدمت آید خدائی تراست

Die Abschrift ist von Muḥammad Hāšim ibn Nuṣair Muḥammad in *سوره* (d. i. Sūrāt, s. No. 167) am 27. Muḥarram 1059/10. Febr. 1649 vollendet.

182 Blatt, meist braunes Papier, 16:10, 11:5, 19 Zeilen in zwei Kolonnen, kleines, gutes Ta'liq, Überschriften rot, fol. 74r—129v ist der Raum für sie nicht ausgefüllt. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 132. Morgenweg 138. Wolf 134.

159

Orient. 200 (CCVI)

Der zweite Teil von Nizāmī's *Iskendername*, nach dem Anfangsworte öfter *Hiradname* genannt. Anfang fol. I v:

خرد هرکجا کنجی آرد پدید
زنام خدا سازد آترا کلید

Dieser zweite Teil schildert Alexander als Weisen in seinem Verkehr mit den griechischen Philosophen und seinen Tod.

127 Blatt, 23:14, 15:7, 15 Zeilen in zwei Kolonnen, zierliches Ta'liq, Überschriften rot, bis fol. 8v rote Umrahmung. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 80. Morgenweg 67. Wolf 86.

160

Orient. 225 (CCXX)

Das Epos von *Hosrau* und *Sirin* von demselben Nizāmī. Anfang fol. I v:

خداوندا در توفیق بکشای
نظامی را ره تحقیق بنمای

Vgl. über dies Werk die Angaben bei Pertsch zu Berlin No. 719, 2 und bei Rieu, Brit. Mus. II 566. Die Abschrift ist am Sonntag dem 12. Raǧab

1029/14. Juni 1620 von dem Qāḍī von Aḥmadābād Badi' rabbihi ibn Qāḍī Muḥammad ibn Zariḥ Muḥammad ibn Muḥammad Qāḍī Mijāngī Qāḍī Ḥāgḡī Aḥmad ibn al-Šiddiqī in قصبة بلهن im Gebiete von Daulatābād vollendet. 202 Blatt, grobes Papier, 24:13, 16:8¹/₂, 17 Zeilen in zwei Kolumnen, unschönes, aber deutliches Ta'liq, Überschriften rot, von fol. 9r an rote Umrahmung; als Besitzer nennt sich fol. 1r Muḥammad Ḥakīm. Roter orient. Lederband mit Silberpressung.

Hinckelmann 128. Morgenweg 57. Wolf 130.

Orient. 209 (CCXXVIII)

161

Das mystische Gedicht *Manṭiq al-Ṭair* des Farīd al-Dīn 'Aṭṭār, gest. 627/1229 (vgl. Pertsch zu Berlin No. 753). Anfang fol. 1v:

آفرین جان آفرین پاک را
آنکه جان بخشید و ایمان خاک را

152 Blatt, 19:10, 12:6, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, auf den vier letzten Seiten mit schräg geschriebenen Versen, zierliches Ta'liq, Überschriften rot, blau-rote Umrahmung. Halblederband.

Hinckelmann 117. Morgenweg 127. Wolf 121.

Orient. 232 (CCXVII)

162

Dīwān des Lobdichters der Isfahāner Familie Sa'īd, Kamāl al-Dīn Ismā'īl Isfahānī, der bei der Erstürmung seiner Vaterstadt durch die Mongolen i. J. 635/1237 ermordet wurde; andere setzen aber seinen Tod schon ins Jahr 628/1230 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 581 und Pertsch, Berlin No. 762). Anfang nach bunt-goldenem 'Unwān fol. 1v:

ای جلال تو بیانیها را زبان انداخته
عزت ذاتت یقین را در کمان انداخته

Auf die *Qaṣīden* folgen fol. 88v *Tarḡī'at*, fol. 92v *Marāṭī*, fol. 96v wieder *Qaṣā'idāt*, fol. 121r ein *Tarḡī'band*, fol. 397r *Ġasaltjāt*, fol. 420r *Rubā'ijāt*. Die Abschrift ist von Faṭḥ 'Alī Tabrizī am 15. Muḥarram 1025/4. Febr. 1616 vollendet.

472 Blatt, 24:13, 17:7, 17 Zeilen in zwei Kolumnen in blau-roter Umrahmung, zierliches Ta'liq, fol. 397r ff von einer neuen Hand weniger deutlich. Überschriften rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 142. Morgenweg 56. Wolf 144.

Orient. 227 (CCXXII)

163

Der erste Band vom *Dīwān* des 'Irāqī (Fahr al-Dīn ibn Ibrāhīm Šahrijār, gest. 686/1287, nach anderen 688 oder 700, s. Rieu, Brit. Mus. II 594). Anfang der Prosa einleitung fol. 1v: سبحان من احتجب عن الابصار بسطرات (so!) الحلال العنبندا: Das erste Gedicht ist ganz arabisch und beginnt ebenda:

تعالی من توحد بالکمال
تقدم من تغرد بالجلال

Auf die *Qasīden* folgen fol. 64v *Targī'āt*, fol. 75r *Matnawījat*, fol. 80v *Ġazal*, fol. 93r *Hikājat*. Die hinten defekte Hds. bricht fol. 116v mitten im Text eines Gedichtes ab.

116 Blatt, 23 : 13, 16 : 8, 19 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 121. Morgenweg 64. Wolf 125.

164

Orient. 206 (CC)•

Drwān des Muṣliḥ al-Dīn Sa'dī, gest. 691/1291. Die *Qasīden* beginnen hier fol. 1v mit:

المحمد لله رب العالمين على
ما مرّ من نعمة عز اسمه وعدا
الكافل الرزق احسانا وموهبة
ان احسنوه وان لم يحسنوا عمدا

Nach fol. 1 fehlt ein Blatt, der Rest des auf fol. 1v beginnenden zweiten Gedichtes ist auf dem Rande von fol. 2r nachgetragen. Fol. 63v beginnen die *Ġazalījat* in alphabetischer Ordnung nach den Reimbuchstaben, fol. 207r *Dubāits* und einzelne Verse.

Die Abschrift ist am 2. Dū 'l-ḥiġġa 1000/9. Sept. 1592 vollendet.

238 Blatt, 25 : 15, 17 : 9, durchschnittlich 19 Zeilen in zwei Kolumnen, zierliches, aber flüchtiges Nasta'liq, blau-rote Umrahmung. Fol. 1r eine überklebte Notiz aus dem J. 1032/1622. Roter orient. Lederband mit derselben, und noch mehr, Schriftpressung wie der Einband von No. 206.

Hinckelmann 73. Morgenweg 50. Wolf 31.

165

Orient. 207 a

Drwān desselben Dichters in Auswahl (بطريق اختصار), wie es in der Unterschrift heißt). Anfang fol. 1r: ديدم که نه شرط هر بنايست.

Das erste Gedicht der vorhergehenden Sammlung steht hier fol. 3v mit der Überschrift بسم الله الرحمن الرحيم, die offenbar aus einem vollständigen *Drwān* gedankenlos mitübernommen ist; schon bei dem nächsten Gedicht weicht die Reihenfolge, die von nun an alphabetisch ist, wieder ab. Es sind hier nur *Qasīden* aufgenommen. Die Abschrift ist am 1. Ša'bān 1172/19. März 1759 vollendet (das Alter der Hds. wird also mit Unrecht in einer deutschen Inhaltsangabe auf einem englischen Vorsatzblatte auf 300 Jahre geschätzt).

165 Blatt, z. T. äußerst dünnes Papier, das in der schon erwähnten deutschen Notiz als Schlangenfell bezeichnet wird, 19 1/2 : 12, 14 : 8, 16 Zeilen in zwei Kolumnen, flüchtiges und häßliches Ta'liq, sehr schlecht gehalten, wurmstichig und schmutzig, am Rande mit z. T. blauem Papier aus-

gebessert. Auf dem Vorsatzblatt über der deutschen eine ältere englische Bestimmung mit der Unterschrift W(?) Dalster(?). Roter orient. Lederband.

Orient. 207 (CCI)

166

Drwān desselben Dichters in einer dritten Rezension, beginnend fol. 1 v:

اول دفتر بنام ایزد دانا
انکه قدیمست ومنعمست وتوانا

Auf die *Qasīden* folgen fol. 50v die *Ġazaliyat* in alphabetischer Ordnung nach den Reimbuchstaben, fol. 263v *Matnawīyat*, fol. 269v *Qit'īyat*, fol. 271r *Rubā'īyat*, fol. 286r *Mufradāt*.

Die undatierte Abschrift ist von dem Schaich Maṣūṣ Ṣiddīqī angefertigt. 287 Blatt, 24:18, 18:11, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, zuerst blau-goldene, dann blau-rote Umrahmung, gutes, großes Ta'liq, Überschriften rot; auf einem Nachsatzblatt 10 Zeilen arabischer Wörter mit persischer Interlinear-Erklärung. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 26. Morgenweg 38. Wolf 31.

Orient. 203 (CXC VII)

167

Der *Gulistān*, das bekannteste Werk desselben Dichters, beginnend fol. 1 v:

منت خدایرا عز وجل که طاعتش موجب قربت است اله

Die Abschrift ist von Muḥammad Hāšim ibn Nuṣair Muḥammad (der auch No. 158 geschrieben) am Donnerstag dem 29. Ramaḍān 1059/7. Okt. 1649 in Sūrāt vollendet.

193 Blatt, 19:11, 12:6½, 11 Zeilen, schönes Ta'liq, Überschriften in Gold. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 75. Morgenweg 43. Wolf 81.

Orient. 204 (CXC VIII)

168

Dasselbe Werk.

141 Blatt, rosa, von 97 an grünelbes Papier, 20:12, 13:7, 12 Zeilen, zierliches Ta'liq in blaugoldener Umrahmung, Überschriften u. dgl. z. T. in Gold, z. T. farbig. Fol. 1 r oben rot: Spahani 1623. Ab (?) 27, und unten schwarz: [der Anfang ist unleserlich gemacht] Romanus. Roterodamo-Batavus Mens. 3 Octobr. Anni 1626. Brauner orient. Lederband mit eleganter Pressung (Vogelmuster).

Hinckelmann 76. Morgenweg 118. Wolf 82.

Orient. 205 (CXC IX)

169

Dasselbe Werk, am Anfang unvollständig, beginnend fol. 1 r: mit dem Verse:

وانکه که ترا بر من مسکین نظرست
آثارم از آفتاب مشهور ترست

Anfangs am Rande häufig, später zwischen den Zeilen seltener türkische Glossen, am Rande Kollationsnoten.

170 Blatt, 15¹/₂ : 9, 12 : 4, 15 Zeilen, gutes Ta'liq, Überschriften rot, blaue Umrahmung. Auf dem Vorsatzblatt der falsche Titel *مثنوی شرف* und eine türkische Malhama, fol. 170v ein türkisches Rezept zu einer Paste (*معجون*). Dunkelbrauner Lederband mit Pressung.

Auf dem Vorsatzblatt von Joh. Christian Wolfs Hand der Vermerk: Ge. Sam. Mülleri, Gymnasii civis ornatiss. donum.

170

Orient. 208 (CCII)

Der *Bostān*, das zweite große Werk desselben Dichters. Anfang:

بنام خداوند جان آفرین
حکیم سخن در زبان آفرین

Die Abschrift ist i. J. 1044/1634 vollendet.

149 Blatt, 20 : 13, 14 : 7, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, Überschriften rot; auf einem Nachsatzblatt *Rubā'ijāt* als Federproben. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 69. Morgenweg 83. Wolf 75.

171

Orient. 230 (CCXXXIII)

Die Hds., deren Seiten nach europäischer Art rechtsläufig auf einander folgen, enthält zwei šufische Werke:

1. fol. 1v—30v: die *Munāğāt* (in Prosa mit Versen untermischt) des berühmten Mystikers Abū Ismā'il 'Abdallāh ibn abī 'l-Maṣūr Muḥammad al-Anṣārī al-Harawī, gest. 481/1088 (s. m. Lit. I 433, vgl. Rieu, Brit. Mus. I 35). Anfang:

ای ز دردت بیدلان را بوی درمان آمده
یاد تو مر عاشقانرا مونس جان آمده

Nach dem Kolophon fol. 30v ist die Abschrift am Dienstag dem 9. eines nicht genannten Monats, wahrscheinlich des Ğumādā II (s. u.), 1090/19. Juli 1679 für Signor Cornel (jedenfalls vander Murter) vollendet.

2. fol. 31r—48v: das *Metnewī* über das asketische Leben *Marğub al-qulub* eines nicht weiter bekannten Dichters Šams, der (wie Rieu II 874 gezeigt hat) nicht mit dem berühmten Šams i Tabrīzī identisch sein kann.

Anfang: بگویم حمد رب العالمین را
عطاء تو کرد بر ما عقد و دین را

Das Gedicht zerfällt in folgende zehn Abschnitte:

فصل ششم در معرفت	43v	فصل اول در توبه گوید	33v
هفتم در عشق	45r	دوم در صفات روح	34v
هشتم در یاد معشوق	46r	سیوم در وضوء	36v
نهم در فناء و بقاء	46v	چهارم در ترك دنیا	40r
دهم در اقامت	47r	پنجم در تحریر	42r

Die das Jahr der Abfassung 757/1356 enthaltenden Schlußverse lauten hier, anders als bei Rieu, folgendermaßen:

شد تمام این مختصر منظوم خوب
 نام او کردند مرغوب القلوب
 بوده هفصد سال (so) با پنجاه هفت
 این شمار هجرت این تاریخ رفت

Die Abschrift wurde am 29. Ġumādā II 1090/7. Aug. 1679 vollendet.

48 Blatt, 19 : 14, 14 : 8, 8 Zeilen, großes Ta'liq, Überschriften rot.
 Roher europäischer Pappband.

Aus Wincklers Besitz.

Orient. 209 a

172

Die Liebesgeschichte von *Mihr* und *Muštari* in Metnewīersen verfaßt 778/1376 von Maulānā Muḥammad 'Aṣṣār aus Tabriz, gest. 779/1377 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 626). Anfang:

بنام پادشاه عالم عشق
 که نامش هست نقش خاتم عشق

Die Abschrift ist am 11. Ramaḍān 975/10. März 1568 vollendet.

229 Blatt, 20 : 13, 12 : 7, 11 Zeilen in zwei Kolonnen, Ta'liq. Die Tinte hat fast überall auf die gegenüberstehende Seite abgefärbt, wodurch die Leserlichkeit stark leidet; zu spät hat man diesem Übelstand mittels Seidenpapier-Durchschusses abzuhelpen gesucht. Brauner europäischer Lederband, in den mit Pressung verzierte Stücke eines orientalischen eingelassen sind.

Orient. 210 (CCXIV)

173

Diwān des Hāfiz. Anfang:

یا ایها الساقی ادر کاسا وناولها
 که عشق آسان نمود اول ولی افتاد مشکلیها

Die Anordnung der Gedichte ist eine andere als in der Ausgabe von Brockhaus, nämlich 2 = B. 3, 3 = B. 7, 4 = B. 6, 5 = B. 9, 6 = B. 8, 7 = B. 4, 8 = B. 12 usw. Fol. 179 beginnen ohne Überschrift die *Qif'as*, fol. 189 gleichfalls ohne Überschrift die *Rubā'ijāt*.

Am Rande von fol. 1v—16r steht die سبحة الابرار, das religiöse Gedicht des Nūr al-Dīn 'Abd al-Raḥmān Ġāmī, gest. 898/1492 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 644). Anfang des Vorworts: المنة لله که بخون کرخفتم, Anfang des Gedichts: ابتداء بسم الله الرحمن الرحيم المتوالی الاحسان

196 Blatt, 21 : 13, 12 : 7, 11—12 Zeilen in zwei Kolonnen, mäßiges Ta'liq, schmutzig und schlecht gehalten. Fol. 93v findet sich ein Siegelabdruck mit dem Datum 1049/1639. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 81. Morgenweg 94. Wolf 87.

174

Orient. 229 (CCXXX)

Dīwān eines persischen Dichters, der im Titel fol. 1 v *Riḍāi* genannt wird (das davor stehende *Ḥaḍrat Mūsā* ist wiederausgestrichen, mit Recht, wie es scheint) und das *Taḥalluṣ Riḍā* führt. Anfang:

ای جلالت شورشی اندر جهان انداخته
وی جهالت سورش در انس و جان انداخته

Die nähere Bestimmung des sehr vieldeutigen Namens ergibt sich aus den Überschriften fol. 84 r: *ترجیعات کار کیا رضا کیا نور قبره* und 87 r: *گفته کار کیا احمد کیا در مرثیه کار کیا رضا کیا نور قبره*. Der Dichter war also *Kār Gijā Riḍā Gijā*, der i. J. 829/1425 verstorbene Herrscher von *Gilān* (s. Rieu, Brit. Mus. II 638 b), von dessen poetischen Leistungen bisher noch nichts bekannt zu sein scheint. Außer den genannten Überschriften findet sich fol. 85 v noch *فی الخمیس*.

Fol. 89 v–92 v folgen, nachdem der *Dīwān* fol. 89 r mit *تمت* ohne Datum geschlossen, Gedichte von, wie das *Taḥalluṣ* ergibt, 'Irāqī (s. No. 163).

92 Blatt, 15 : 11, 12 : 8, 13 Zeilen in zwei Kolonnen, schlechtes *Tā'liq* in roter Umrahmung. Auf einem Vorsatzblatt ein türkisches Gebet: *دعاء* *مناجات*, auf einem Nachsatzblatt türkische Gedichte. Loser papierbezogener Halblederband.

Hinckelmann 119. Morgenweg 139. Wolf 123.

175

Orient. 213 (CCXI)

Dīwān des No. 173 genannten Dichters *Ġāmī*, und zwar sein erster *Dīwān*, die Sammlung seiner kleineren Jugendgedichte, von ihm selbst *fātiḥat al-sabāb* genannt. Titel in blaugoldenem *Unwān*: *اول دیوان منلا جامی* (sol). Anfang: *بسم الله الرحمن الرحيم اعظم اسماء عليهم وحکیم*

Von No. 6 an sind die Gedichte alphabetisch nach den Reimbuchstaben geordnet. Die Abschrift ist am 15. *Ramaḍān* 936/14. Mai 1530 vollendet.

243 Blatt, 20 : 12, 14 : 7, 17 Zeilen in zwei Kolonnen, sehr kleines, zierliches *Tā'liq* in blaugoldener Umrahmung. Auf einem Nachsatzblatt von einer anderen Hand in schönem *Neshī* allerlei Bemerkungen, u. a. *قاعدة غالب ومغلوب للامام على كرم الله وجهه*. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 108. Morgenweg 116. Wolf 113.

176

Orient. 214 (CCXII)

Ein vollständiges, im Titel irrtümlich als erster Band bezeichnetes, Exemplar des *Metnewī Yusuf* und *Zulaicha*, des populärsten Werkes desselben Dichters, im Metrum von *Nizāmīs Ḥosrau* und *Širīn*, verfaßt i. J.

888/1483 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 645 und die Ausgabe des Textes mit Übersetzung von V. von Rosenzweig, Wien 1824). Anfang:

الهی غنچه امید بکشای
کلی از روضه جاوید بنمای

140 Blatt, 21:12, 12:6, 15 Zeilen in zwei Kolonnen, gutes, zierliches Ta'liq, Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 67. Morgenweg 93. Wolf 73.

Orient. 211 (CCIX)

177

Zwei Werke desselben Ġāmī:

1. dasselbe Metnewigedicht wie in No. 176. Die Abschrift ist nach dem Kolophon fol. 78r von 'Abd al-Karīm ibn 'Abd al-Ġafūr al-Nasafī an einem Donnerstag des Jahres 992/1584 vollendet.

18 Zeilen in drei Kolonnen, Schriftspiegel 16:10, ziemlich plumpes Nasta'liq; fol. 16—32 ist der Raum für die Überschriften nicht ausgefüllt. Der Rand ist stark wasserfleckig. Fol. 78v und 79r enthalten Federproben, 79v und 80r sind leer.

2. das *Hiradnāme'i Iskandari*, Alexanders Weisheitsbuch, im Metrum von Nizāmīs Alexanderbuch, dem Sultan Ḥusain gewidmet. Anfang fol. 80v:

الهی کمال الاهی تراست
چال جهان پادشاهی تراست

Die Vorlage des Schreibers enthielt mehrere Lücken, daher er fol. 128v und stellenweis 152 und 153v leer gelassen hat. Die Abschrift ist von dem Ḥāġġī Dā'ūd Sulaimān (؟) i. J. 999/1590 vollendet.

15 Zeilen in zwei Kolonnen, Schriftspiegel 14:7, zierliches Ta'liq.

160 Blatt, 23:17. Überschriften rot. Innen im Deckel allerlei Federproben, darunter ein Vers, nach der Unterschrift von Mirzā Muḥammad i. J. 1001/1592 in Samarqand geschrieben. Schwarzer orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 136. Morgenweg 63. Wolf 138.

Orient. 212 (CCX)

178

Der *Behāristān* desselben Ġāmī, eine Sammlung von Erzählungen in Prosa und Versen, in acht *Raudas*, die er in Nachahmung von Sa'dīs *Gulistan* i. J. 892/1487, als er dies Werk mit seinem Sohne Dijā' al-Dīn Jūsuf (s. No. 109) las, verfaßte und dem Sultan Ḥusain widmete. Anfang:

چو مرغ آمدی بالی رآغاز
نه از نیروی جد آید به پرواز

Schreiber: جد یاران (؟).

79 Blatt, 24:14, 14:8, 15 Zeilen, deutliches Ta'liq, Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 70. Morgenweg 59. Wolf 76.

179

Orient. 215 (CCXXV)

Das *Timurnāme*, eine Darstellung der Taten des mongolischen Welt-
erobers Tīmūr im Anschluß an die offizielle Hofhistoriographie und in
Nachahmung von Nizāmīs *Iskendername* in Metnewīversen, von Ġāmīs
Schwestersohn Maulānā 'Abdallāh Hātifī, gest. 927/1520. Anfang fol. 1v:

بنام خدائی که فکر خرد
نیارد که تا کنه او پی برد

Von fol. 2v an steht am Rande Nizāmīs *Iskendername* (s. No. 158) ge-
schrieben, das aber fol. 75v unvollendet abbricht. Anfang:

خدایا جهان پادشاهی ترا
زما خدمت آمد خدائی ترا

Nach einer Notiz von anderer Hand fol. 185v ist die undatierte Hds. am
12. Muḥarram 1014/31. Mai 1605 durch einen gewissen Mīrza Jūsuf in قصبه پتن
erworben; daneben zwei Siegelabdrücke.

185 Blatt, 20: 12, 12: 7, 13 Zeilen in zwei Kolumnen, ziemlich flüchtiges
Ta'liq, Überschriften rot. Auf einem Vorsatzblatt und fol. 1r Gebets-
anweisungen. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 84. Morgenweg 110. Wolf 90.

180

Orient. 216 (CCXXVI)

Dasselbe *Timurnāme* in einem Prachtexemplar. Titel und Anfang in blau-
goldenem 'Unwān, Überschriften blau-golden, später rot, doch ist der Raum
für sie nur bis fol. 19r ausgefüllt. Grün-gold-blaue Umrahmung. Fol. 88 r,
101 r, 104 r, 122 v sind Lücken im Text gelassen. Fol. 128v nennt sich
als Besitzer Muḥammad al-Ḥusainī (stark verwischt).

128 Blatt, 24: 14, 14: 7, 14 Zeilen, zierliches Ta'liq. Brauner orient.
Lederband mit Gold- und Farbenpressung.

Hinckelmann 114. Morgenweg 66. Wolf 118.

181

Orient. 202 (CCVIII)

1. fol. 1v—43v: Das Metnewīgedicht in' Hazagmetrum *Ṣifat al-'aṣiqm*
in 20 Kapiteln von Badr al-Dīn Hilālī (gest. 939/1532, nach andern 936/1529,
vgl. Pertsch zu Berlin No. 913). Anfang:

خداوندا دری از غیب بکشای
چال شاهد لا ربیب بنمای

2. fol. 44v—106r: Das Metnewī *Lailā* und *Mağnūn* des Hātifī (vgl.
Rieu, Brit. Mus. II 652). Anfang:

این نامه که خامه کرد بنیاد
توقیع قبول رو زینشی باد

Die Abschrift ist i. J. 1028/1618 angefertigt. Als Besitzer nennt sich
Muḥammad Zahūr.

106 Blatt, 23:14, 16:7, 15 Zeilen in zwei Kolonnen, gutes Ta'liq, Überschriften rot. Der Text hat mehrfach durch Feuchtigkeit gelitten. Auf drei Vorsatzblättern allerlei Federproben, Zauberquadrate u. dgl. Roter orient. Lederband mit Pressung, auf dem Rücken fälschlich bezeichnet. Nizami Leila et Medschnun.

Hinckelmann 116. Morgenweg 70. Wolf 120.

Orient. 217 (CCXXIX)

182

1. fol. 1v—50v: Dasselbe Metnewī *Ṣifāt al-āšiqm* wie No. 181, Stück 1. Die Abschrift (Schriftspiegel 12:8) in zwei Kolonnen zu 13 Zeilen in grobem Ta'liq mit roten Überschriften ist am 27. Ramaḍān 1019/13. Dez. 1610 vollendet.

2. fol. 50v—85v: *Diwān* eines Dichters, dessen Tahalluṣ Ahli war, nämlich des Ahli Ḥurāsānī (gest. 934/1527), wie aus einem Vergleich mit Oudh p. 320 hervorgeht. Anfang:

دو چشم فرش آن منزل که سازی^{۱)} کاہ انجا
بهر جا پا نهی خواهم که کردم خاک راه انجا

Schriftspiegel 14:8, 12—13 Zeilen in blau-roter Umrahmung, gutes Ta'liq. 85 Blatt, schmutzig, 18:10. Roter Lederband. Hinckelmann 125. Morgenweg 134. Wolf 127.

Orient. 15 (CCXXXV)

183

Persische Gedichte, beginnend fol. 1v mit:

ای نور خدا در نظر از روی تو مارا
بگذار که در روی تو بینیم خدارا

also Anfang vom *Diwān* des Hilālī (s. Rieu, Brit. Mus. II 656). Diese erste Abteilung scheint fol. 26r mit تم zu schließen. Fol. 26v und 27r sind leer.

Fol. 27v beginnt ohne Überschrift eine zweite Abteilung von Gedichten mit:

کر کشاد کار ما بودی زلف یار ما

Ob diese noch zum *Diwān* des Hilālī gehören, kann ich nicht entscheiden, da mir die Ausgabe von Cawnpore nicht zugänglich ist. Schluß fol. 48r mit تم بالخیر.

Am Rande von fol. 36v stehn fünf Verse mit der Überschrift شعر مخدوم راده. Weitere persische Verse finden sich am Rande von fol. 91v, 93r, 94r, 95r/v.

Den Rest der Hds. s. No. 277.

^{۱)} Durch ein Loch verstümmelt, nach Oudh ergänzt.

Orient. 218 (CCXXXI)

1. fol. 1v—68r: Eine Auswahl aus Nizāmī's Gedichten mit einer Prosa-einleitung (خلاصة الخمسة), die in 37 Kapiteln, mit *Tauhid* beginnend, das Gebiet der islāmischen Glaubens- und Sittenlehre behandelt (vgl. Pertsch, Berlin 738, I, Rieu, Brit. Mus. II 575). Anfang der Prosa-einleitung: بر اصحاب دولت و ارباب مكننت واجب و لازم است كه بعد از قراة قرآن كريم و تلاوة فرقان قديم و سماعت احاديث رسول امين صلعم و كتب ائمه دين در مطالعه كليات حكمت امين و در تامل حكايات موعظه انگيز مستغرق شوند.

Anfang des ersten Kapitels aus den *Maḥṣan al-asrār*:

ای همه هستی ز تو پیدا شده
خاك ضعيف از تو توانا شده

Die Abschrift ist i. J. 967/1559 vollendet.

2. fol. 68v—92v: Ein Gedicht, das hier falsch *Sāh u Derwīš* betitelt wird, es ist vielmehr das *Ḥal-nāme*, bekannter unter dem Titel *Gōi u čokān*, des Maḥmūd 'Arifī, gest. 853/1449 (s. Rieu, Brit. Mus. II 639). Anfang:

زان پيش كه حسب حلال گويم
از خالق ذو الجلال گويم

Die Abschrift ist von 'Alī Šāh 'Alī Kermānī i. J. 968/1560 vollendet.

3. fol. 93r—95r: Abwechselnd *Qiṭ'as* und *Rubā'ijāt* von nicht genannten Dichtern.

95 Blatt, 13 : 10, 8 : 5¹/₂, 11 Zeilen in zwei meist rot eingerahmten Kolumnen, mit meist roten Überschriften, flüchtiges Ta'liq. Roter orient. Lederband mit Pressung. Auf einem Vorsatzblatt zwei Besitzernotizen aus den J. 986/1578 und 989/1581.

Hinckelmann 145. Morgenweg 142. Wolf 147.

185

Orient. 219 (CCXXIII)

1. fol. 1r—33r: Das Metnewīgedicht des Ahlī Šīrāzī (gest. 942/1535, vgl. Rieu, Brit. Mus. II 657) *Sīr i Ḥalal*, die Liebesgeschichte des Prinzen Ġam und der Prinzessin Gul, mit einer kurzen Prosa-einleitung. Anfang der Prosa-einleitung: حد نا محدود و شكر نا محدود سزاوار صانعيست كه بيك امر كن. Anfang des Gedichtes:

ای همه عالم بر تو بی شکوه
رفعت خاك بر تو پيش كوه

Die zweiseitige mit roten Überschriften versehene Abschrift, die Seite zu 9 Zeilen, ist von Ḥāġġī Muḥammad 'Abdallāh am 7. Dū'l-ḥiġġa 1072/25. Juli 1662 vollendet.

2. fol. 34v—45v: Eine Prosaabhandlung über Poetik, beginnend: ستايش كرمي را كه حله حلتنش ربوريبست زببنده و رشحه محتبش كوهريست الن

Die Abschrift, die Seite zu 16 Zeilen, schließt fol. 45 v, Zeile 8 mitten im Satze.

45 Blatt (denen noch 103 ursprünglich unbeschriebene folgen), z. T. buntes gemustertes Papier, 22 : 13, 13 : 7 1/2, gutes Neshī. Auf zwei Vorsatzblättern allerlei Federproben. Fol. 50r ein deutscher frommer Spruch mit der Überschrift: Hinrich fander Cordt Sohn von Hamburg, und dem Datum: Adij den 25. Januarj Ao. 1685 In Bataueija. Fol. 52r: Deus nobiscum quis contra nos. Cochius Hardervico-Gelrus. Gammebron in Persien in de logie van de Nederlantsche Oostindische Compagnie. Adij 25. Juli Ao. 1684. Fol. 54r ein paar deutsche Verse mit der Überschrift: Harmen Clement van Hemelen int stigh ..., und der Unterschrift: Ternaten int Casstel Orranien Aij 27 Janijarij Ann 1685. Verzierter roter Lederband. Hinckelmann 83. Morgenweg 73. Wolf 89.

Orient. 242 (XCV)

186

1. Eine Sammlung arabischer Gebete *من كتاب مجمع الدعوات*, die fol. 1r beginnt und 1v auf dem Rande fortgesetzt wird.

2. fol. 1v—13v: Eine persische Sammlung religiöser Vorschriften, beginnend: فصل در تعقیباتی فرایض و سنن چون زوال بکردد بگوید لا اله الا الله الخ.

3. fol. 13v—32v: Eine persische Gebetsammlung, beginnend: واز نمازهای ائمه علیهم السلام ازان جمله نماز پیغمبراست الخ. Die Sammlung bricht fol. 32v mitten im Text ab. Fol. 33r steht ein Gedicht.

4. fol. 34v—56r: Dasselbe *Metnewī* des Ahlī Širāzī wie No. 185, Stück 1. Der Anfang lautet hier mit einigen Varianten:

ای همه عالم بر تو بیکوه (so!)
شوکت خاک در تو پیش کوه

Fol. 56v stehn noch einige Heiligenlegenden.

56 Blatt, 17 : 12, 13 : 7, 13 Zeilen, bis fol. 32 Neshī, von da an gutes Ta'liq, von fol. 13v an rote Überschriften, fol. 36r—56r zweispaltig. Roter Lederband.

Hinckelmann 113. Morgenweg 131. Wolf 117.

Orient. 221 (CCIII)

187

Diwān des Ṭaijib oder Šāh Ṭaijib, eines ḥorāsānischen Dichters, der jedenfalls vor 962/1554 blühte (s. Rieu, Brit. Mus. II 659). Anfang (abweichend von der Hds. des Brit. Mus.):

بسبحان من توحد بالعرّ والعلّا
بسبحان من تفرد بالملك والبقا

Der *Diwān* enthält ṣūfische *Ġazelen*, *Qaṣiden* und, von fol. 52r an, *Metnewīs*. Schreiber: Aḥmad Sultān 'Alī, Datum: 973/1565.

53 Blatt, 25 : 17, 15 : 9, durchschnittlich 12 Zeilen in zwei Kolumnen, hübsches Ta'liq in blaugoldgrünroter Umrahmung mit blaugoldenem 'Unwān.

Auf einem Nachsatzblatt stark verwischte Besitzernotizen, darunter eine von dem Kastellan des Šāh zu Isfahān (دردار السلطنه اصفهان) vom J. 1057/1647. Dunkler orient. Lederband mit Goldpressung.

Hinckelmann 118. Morgenweg 53. Wolf 122.

188

Orient. 222 (CCIV)

1. fol. 3v—6r: Eine erbauliche Geschichte in Prosa. Anfang: حکایت چینی آورده اند که جوانی را رفتن خانه کعبه از روی شد الع Schriftspiegel 19: 7^{1/2}, 11 Zeilen.

2. fol. 13v—61r: *Diwān* des Ṭaijib in derselben Rezension wie No. 187, in Abschrift vollendet von Muḥammad Ġa'far am 27. Ramaḍān 1061/14. Sept. 1651. Fol. 62r noch ein Gedicht desselben Dichters mit der Überschrift وله. Schriftspiegel 15: 8, 13 Zeilen in zwei Kolumnen, zierliches Ta'liq, Überschriften rot.

3. fol. 63v—83r: ohne Überschrift, das gewöhnlich dem Sa'dī (s. No. 164) zugeschriebene, von dem Herausgeber seiner gesammelten Werke 'Alī ibn Aḥmad Bēsūtūn freilich nicht mitaufgenommene „Buch des Rates“ *Pendnāme* (s. Pertsch, Berlin No. 781, 24). Anfang:

کریمما به بخششای بر حال ما
که هستم اسیری (so!) کمند هوا

Die Abschrift ist laut fol. 83r am 20. Šauwāl des Jahres 25 (der Regierung des hier nicht genannten mongolischen Kaisers von Indien Šāh-ġahān Šihāb al-Dīn, der 1037/1628 zur Regierung kam) = 1061 (سنه ۲۵ مطابق ۱۰۶۱) / 7. Okt. 1651 vollendet. Als Besitzer nennt sich hier und fol. 1r der Schreiber des Stückes 2 Muḥammad Ġa'far. Schriftspiegel 18: 9, 10 Zeilen, großes Ta'liq, Überschriften rot.

Auf fol. 86v, 88r—92v folgen noch mehrere Gedichte ungenannter Dichter.

94 Blatt (von denen mehrere leer), 23: 13. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 129. Morgenweg 71. Wolf 131.

189

Orient. 223 (CCXIII)

Diwān des Ḥajātī (mehrfach in den Überschriften verschrieben, daher auf dem Rücken falsch Ġiami) Gilānī, den Ḥaġġī Ḥalīfa III 276 No. 5394 als einen Zeitgenossen des 'Urfī, gest. 999/1590, bezeichnet, und den Taqī al-Dīn Kāšānī in seiner *ḥulāṣat al-aš'ar* (Sprenger, Catal. of Oudh S. 25 No. 276) unter den Dichtern von Kāšān auführt, indem er erwähnt, daß er 986/1578 dorthin zurückgekehrt sei. Auf einem Nachsatzblatt wird die Hds. als erster Band seines *Dīwāns* bezeichnet. Nach Taqī al-Dīn a. a. O.

enthielt sein vollständiger *Dīwān* ca. 2000 Verse. Anfang (abweichend von H.H.'s Angabe) unter blaugoldenem 'Unwān fol. 1v:

تا در فروبندم نجوی غمخانه باید مرا
آبا کرد همستم ویرانه باید مرا

Der *Dīwān* enthält u. a. viele Gedichte zum Lobe des Propheten, fol. 94v ff zum Lobe des Sultans Abū'l-Muzaffar Ġalāl al-Dīn Muhammad Akbar Pādīšāhi Ġāzī (in Indien 963—1014/1556—1605), fol. 105r des Šāhzāde Sultān Selīm, fol. 114r und 145r des Nauwāb Kātīb 'Abd al-Raḥīm Ḥānī Ḥānān, fol. 128v des Arztes Abū 'l-Faṭḥ, fol. 153r ein Trauerlied auf des Dichters eigenes Roß. Am Rande stehn Gedichte, die nach dem Taḥalluṣ gleichfalls von Ḥajātī herrühren, beginnend mit einem *Tauḥīd*; ein anderes *Tauḥīd* findet sich auf einem Nachsatzblatt. Auf 8 Vorsatzblättern stehn weitere Verse, z. T. von Ḥajātī, z. T. von Šaiḥ 'Alī Nafar.

181 Blatt, verschiedenfarbiges Papier, 20:12, 14:7, 9 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, in blaugoldener Umrahmung, mit roten Überschriften. Brauner orient. Lederband mit Pressung, schlecht gehalten.

Hinckelmann 106. Morgenweg 115. Wolf 111.

Orient. 226 (CCXXI)

190

Das *Metnewī Nal-Daman*, eine Bearbeitung der berühmten Episode Nal und Damajanti aus dem Mahābhārata, von Faiḍī oder, wie er sich später nannte und hier in der Unterschrift genannt wird, Faijādī (gest. 1004/1595), verfaßt 1003 und dem Mongolenkaiser Akbar gewidmet (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 670). Anfang:

ای در تک وپوی نو آواز
عنقای نظر بلند پرواز

Die Abschrift ist am Mittwoch dem 17. Šafar 1062/30. Jan. 1652 vollendet.

123 Blatt, 25:14, 17:8, 17 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, Überschriften rot, zu Anfang meist ausgelassen. Roter Lederband.

Hinckelmann 135. Morgenweg 51. Wolf 137.

Orient. 224 (CCXVI)

191

1. fol. 4v—95r: *Dīwān* des Fürsten der Gläubigen 'Alī ibn abī Ṭālib, angeblich aus dem Arabischen (s. m. Lit. I 43) übersetzt. Anfang:

نامه کشایم به ثنای خدا
جد سرایم ولی الحمدرا

Die Gedichte werden mehrfach von Prosatraditionen mit der Einleitung *نقلست* unterbrochen.

2. fol. 95v—102r: 'Alis 100 Sprüche (صد کلمه امیر المؤمنین) mit persischer Paraphrase in Vierzeilern von Rašīd al-Dīn Waṭwāt, gest. 578/1182 (vgl. 'Alis hundert Sprüche arabisch und persisch paraphrasiert von Reschid-eddin Watwat, nebst einem doppelten Anhang arabischer

Sprüche, herausg., übersetzt und mit Anmm. begleitet von H. L. Fleischer, Leipzig 1837).

Die Abschrift dieser ersten beiden Stücke ist am 5. Ša'bān 1032/4. Juni 1623 in بندر کمنایت vollendet.

3. fol. 104r—133r: *Dīwān* des Ahund Mollā Muḥammad Šūfī, dessen Zeitalter ich ebensowenig wie Pertsch (s. den Index zum Berliner Verzeichnis) feststellen kann. Vor fol. 104 fehlt mindestens ein Blattpar; der *Dīwān* beginnt daher hier mitten in einem Gedicht mit:

کر تناسخ رواست من بنده
روح مسعود وسعد سلمانم

4. fol. 133v—151v: Ein Schenkenbuch *Sāqī-nāme*, das hier im Kolophon einem Ḥakīm Partawī, in Berlin No. 18, II, 10a dem Muḥammad Šūfī zugeschrieben wird, dessen *Dīwān* in Stück 3 vorliegt. Anfang:

الا ای دل مانده از کاروبار
هستی و دیوانکی پرداز

154 Blatt (von denen einige leer), 24:14, 15:7, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, schönes Ta'liq, in blaurotgoldener Umrahmung, mit blaurotgoldenen Unwāns. Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Goldpressung.

Hinckelmann 71. Morgenweg 62. Wolf 77.

192

Orient. 231 (CCXV)

Eine zum Privatgebrauch angelegte Sammlung von Gedichten, deren Verfasser nur selten angegeben sind, wie fol. 34v Mollā'i Rūm (d. i. Ġalāl al-Dīn), fol. 51r Nauwāb Ḥānī Ḥānān und Mollā Ġamāl; fol. 28v, 31r und v ergibt das Taḥalluṣ Ḥāfīz als Dichter.

60 Blatt, bestehend je aus einem bunten mit Pflanzen und Tieren in Gold und Silber verzierten Rahmen (22:12) und einem in diesen eingeklebten andersfarbigen bunten Mittelstücke (15:6), auf dessen Vorder- und Rückseite in je 6 schrägen mit Gold und Silber abgesetzten Feldern je ein Vers steht. Fol. 1v, Feld 5—fol. 55v sind von guter Hand geschrieben. In die ursprünglich leer gelassenen ersten 4 Felder von fol. 1v hat eine ziemlich häßliche Hand die ersten 4 Verse abermals eingetragen. Von der letzteren Hand, wie es scheint, ist, in das umgedrehte Buch, auf fol. 60r—58v und 57v—56v der Anfang der Sammlung nochmals eingeschrieben. Orient. Halblederband.

Aus Wolfs Besitz.

193

Orient. 201 (CCVII)

1. fol. 7v—42r: Eine Gedichtsammlung, beginnend mit:

لبالبست زخون جگر پیاله ما
دم تخت چنین شد مگر حواله ما

also Gedichte des Šāhī, gest. 857/1453 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 640 und

Pertsch, Berlin, 674, 35). Die Sammlung schließt mit drei Rätseln auf die Namen Muḥammad, Aḥmad und Maḥmūd. Die Abschrift ist am 23. Dū 1-ḥiḡḡa 984/14. März 1577 vollendet.

2. fol. 45v—104r: Ein Metnewigedicht im Metrum Sarī, im Kolophon als: *تخفه* bezeichnet, mit einer kurzen Prosa einleitung, beginnend:

هدا لمن جعل جنان كل معارف مخزن اسرار كماله وبيان كل واصف مطالع
انوار جاله

له كنجینه اسرار كمالش ماثیم آیینہ انوار جالش ماثیم
دور افکن استار جلالش ماثیم داستان زن اوتار نوالش ماثیم

also die *Tuḥfat al-ahrar* des Ġāmī, die nach dem hier wie in Berlin 883 vorhandenen, in Falconers Ausgabe (Zenker II 493) aber fehlenden, kurzen prosaischen Schlußwort i. J. 886/1481 vollendet wurde. Die Abschrift ist am 10. Šafar 984/9. Mai 1576 beendet.

3. fol. 105r—106r: Ein mystisches Gedicht zu den einzelnen Buchstaben des Alphabets, dessen Dichter hier nicht genannt und mir nicht bekannt ist, anfangend:

الف الله توی رازق هر اهل وجود
که بدرگاه تو آیند ملائک سجود

4. fol. 107v—179r: Ein mir unbekanntes mystisches Metnewī, dessen Verfasser ebenfalls nicht genannt ist, anfangend:

خداوندا بعشتم زندگی

Die Abschrift ist am 12. Muḥarram 984/11. April 1576 von Šaraf al-Dīn ibn Saijīd Maḡd al-Dīn Ḥūnaḡī Širāzī in Bandar Sūrāt vollendet.

5. fol. 180v—197v: Ein mystisches Gedicht, beginnend:

زان پیش که حسب جلال گویم
از صانع ذو الجلال گویم

also das *Hālmāme* oder *Ġoī u čokān* des 'Arifī, wie No. 184, Stück 2.

6. fol. 200v—244r: Ein mystisches Gedicht, anfangend:

ای وجود تو اصل هر موجود
هستی وبودی وخواهی بود

Als Titel erscheint fol. 207r *Sāh u Gedā*, es ist also das bekannte Metnewī des Hilālī, gest. 939/1532, nach andern 936/1529 (s. Berlin No. 913. Brit. Mus. 656, dazu Breslau No. 12).

Die Abschrift ist am 7. Muḥarram 984/6. April 1576 vollendet.

7. fol. 246r—293v: 45 Qaṣīden, deren Dichter nicht genannt werden, beginnend:

از ان جا میکنم هر روز در ویرانه دیگر
که ویران می شود هر شب ته شکر خانه دیگر

Am Schluß stehn noch die beiden ersten Verse eines 46. Gedichtes, es fehlt also nach fol. 293 mindestens ein Blatt.

Zwischen den Gedichten steht fol. 262 r/v eine Prosaerzählung von dem

berühmten Mystiker Bājezīd Bistāmī, gest. 261/874, beginnend: حکایت چنین
اورده اند که خواجه بایزید بسطامی قدس الله سره العزیز النح

8. fol. 297v—300v: 23 Weisheitssprüche in Prosa, beginnend: فصل
در بیان بیست و سه حکمت چنین روایت است که در روز کار پیشین در زمان
نوشیروان بیست و سه حکیم از حکمای النح

9. fol. 301v—304r: quergeschrieben, eine Qaṣīde von 'Alī Ḥiğāzī,
dessen Zeitalter ich nicht bestimmen kann.

10. fol. 304v: Eine Tradition in Prosa über die Nacht der Bestimmung,
beginnend: در طریق یافتن قدر منقولست

11. fol. 305r—306r: quergeschrieben, eine Qaṣīde von Maulānā Faṭḥī
(welchem der fünf Dichter dieses Namens, s. Pertsch, Index Berl., läßt sich
nicht feststellen).

12. fol. 306v: Fünf Rubā'ijāt von ungenannten Verfassern.

312 Blatt (von denen mehrere unbeschrieben), 21:14, 14:7, 13 Zeilen
in zwei Kolumnen mit blaugoldener Umrahmung, zierliches Ta'liq, Über-
schriften rot; vor den einzelnen Stücken blaurotgoldene Unwāns, in denen
aber der Raum für die Titel unausgefüllt geblieben ist. Roter orient.
Lederband mit Pressung und dem falschen modernen Rückenschild Nizami
Khamsa.

Hinckelmann 134. Morgenweg 91. Wolf 136.

Eine wohl zum Privatgebrauch angelegte Sammlung von Gedichten,
als deren Verfasser die folgenden genannt werden: fol. 1v 'Imādī Ġaznawī,
2r Mīr Ma'arrī, 2v Mīr 'Imādī, 3r Sa'dī, 5r Ḥaḳīm abū 'l-Farağ und
Ḥaḳīm Anwarī, 8r Ḥaḳīm abū 'l-Qāsim Firdausī, 9r Amīr Ma'arrī,
10v Ḥaḳīm Qaṭarānī, 12r Saiḥ Nizāmī Gangī, 13v 'Asğadī, 14r Ḥaḳīm
Auğad al-Dīn Anwarī, 18r Azraqī, 18v Ma'sūd i Sa'd i Sulaimānī, 19v Ḥaḳīm
Aštari Nisābūrī, 20v Kamāl Ismā'il, 21v Ḥaḳīm Farḥī, 23r Muğīr al-Dīn
Bailaqānī, 25v Mu'īn al-Dīn Muḥammad, 27v Šaiḥ 'Irāqī, 36r 'Abd al-
Wāsī Ġabalī (s. Berlin No. 712, hier حلی geschrieben, vgl. Berlin No. 75,4,
wo Pertsch Čelebī schrieb, also wohl ebenso las), 37r Raḍī al-Dīn Nisābūrī
und 'Abd al Wāsī', 38r Dijā' al-Dīn al-Fārisī, 38v Zahir al-Dīn, 39r Zahir
al-Dīn Fārjābī, 41v Amīr Ma'arrī, 44v *Penč nāme* i Saif al-Dīn Isfarang,
46r Muğīr al-Dīn, 47r Šihāb al-Dīn Šaiḥ Aḥmad Mu'ajjad, 47v Saijid
Ḥasan Ġaznawī, 48r Atīr al-Dīn اومای (lies ادماتی wie Berlin No. 663,
No. 144?), 49v Ḥaḳīm Minūčīhr, 51r Saif al-Dīn abū 'l-Farağ, 51v Rukn
al-Dīn Abharī, 52r Ḥaḳīm Šahī, 53r Šaiḥ Rōzbahra, 54r Fahr al-Dīn Kir-
mānī, 54v Ḥwāğū Kirmānī, 55r Sa'd Jazdi, 56r Amīr Šams al-Dīn Ḥalīd
und Nāšir i Ḥosrau, 57v Kamāl al-Dīn Imām درونی (?), 60v Ġauharī,
61r Šahī Nūr, 61v Nizām al-Mulk und Ḥāqānī, 62r 'Imādī Šahrijārī und
Ġalāl al-Dīn 'Itqī, 62v Ḥwāğā Ḥāfiḥ i Širāzī dar ta'riḥi Muḥammad

Muzaffar und Ḥwāḡa Sulaimān Sāwaḡi, 63 v Ġāriḥi, 64 r Fahr al-Dīn Mubārakšāh und Tāḡ al-Dīn Rūmī, 64 v Ḥwāḡa Ḥusain Sinānī und Maulānā Gurūnī, 65 r Šaiḥ Aḥādī, 66 r Saif i Isfarang, 67 r Saijīd Dū 'l-Faḡār.

Auf zwei Nachsatzblättern noch allerlei Gedichte und Federproben mit der Unterschrift: *كتبه العبد على محمد لايقى قاضى قصبه پويو (so!) ربيع الآخر* سنه 1060. Dem Datum entspricht März/April 1616.

67 Blatt, 24: 14, 19: 10, 15 schräglaufernde Zeilen in drei Kolumnen, zierliches Ta'liq. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 138. Morgenweg 61. Wolf 140.

Orient. 235 (CCXXIV)

195

Eine ähnliche Sammlung wie die vorhergehende, fol. 1v als 30. Ġuz' bezeichnet, Gedichte enthaltend von Sa'dī, Ḥāfiḡ, Kātībī, Ġāmi, Unsi, Amīr Ḥosrau, Ahli, Salmān, Šāhi, Faiḡi, Amīnī, 'Ašiqī, Rijāḡi, Lisānī, Kamāl, Ḥijālī, Fahrī, Nasīmī, Hilālī, Ašafi, Šāliḡ, 'Alimī, Firāḡi, Saifī, Sa'dī, 'Išmat, Ādarī, Šabūḡi, Bannā', Fānī, Suhailī, Ākahī, Ahī, Jūsuf, Mufisi, Wāḡifī, Badī, Ġijāt.

Als Schreiber nennt sich fol. 109v Muḡammad 'Alī; darunter steht folgende, schwerlich richtige Bemerkung über den Titel des Werkes von einer anderen Hand: *این کتاب اسم دارد مجمع دیگر از بعم (so!) شین* سعدی است (so!).

109 Blatt, 21: 13, 14: 8, 15 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, Überschriften rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 68. Morgenweg 84. Wolf 74.

4. Erzählungen

Orient. 238 (CCXLII)

196

Anwar i Suhaili, die bekannte Bearbeitung von Kalīla und Dimna, die Ḥusain ibn 'Alī al-Wā'iz al-Kāšifī, gest. 910/1504, auf Veranlassung des Nizām al-Daula wal-Dīn Amīr Šaiḡ Aḡmad al-Suhailī, eines Würdenträgers am Hofe des Timuriden Sultān Ḥusain Mirzā, verfaßte und nach ihm benannte (vgl. Pertsch, Berlin No. 1000). Anfang: *حضرت حکیم علی الاطلاق جلت*: *حکمته که وظایف لطایف حمد و ثنای او الخ*. Die Vorlage des Schreibers wies mehrfach Lücken auf, für die er meist eine halbe Seite Raum gelassen hat, so fol. 49v, 86v, 172r, 194v, 221v, 234v, 284v, 314v. Die Abschrift ist von Muḡammad 'Ārif am 15. Muḡarram 1062/29. Dez. 1651 vollendet.

381 Blatt, 24^{1/2}: 14, 17: 7^{1/2}, 17 Zeilen, kleines, flüchtiges, aber meist deutliches Ta'liq. Überschriften, Stichworte und arabische Zitate rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 140. Morgenweg 55. Wolf 142.

197

Orient. 237 (CCXL)

Ein Exemplar desselben Werkes, das mitten im Text des 3. Kapitels mit einem Kustos abbricht. Die Abschrift ist nach einer Notiz fol. 1r von Muḥammad Qāsim in (?) بندر بیغات gefertigt.

114 Blatt, europäisches Papier, 30:20, 21:12, 17 Zeilen, gutes Ta'liq, Überschriften usw. rot. Loser brauner Lederband.

Aus Wincklers Besitz.

198

Orient. 238 a

'*Ijar i Daniš*, die neuste persische Bearbeitung von Kalīla und Dimna, die der Wezīr und Historiograph des Mongolenkaisers Akbar Abū l-Faḍl ibn Mubārak*, gest. 1011/1602, verfaßte, weil ihm der schwülstige Stil der *Anwār i Suhail* nicht mehr zeitgemäß schien (vgl. Pertsch, Berlin No. 1011). Anfang: سپاس از ابد خداوندی را که کران ناکران از اشکار و نهان پرتو آفتاب عالمتاب جمال اوست الخ. Die Abschrift ist am 16. Ramaḍān 1186/2. Dez. 1773 von 'Abd al-'Azīz in Ġaunpūr beendet.

199 Blatt mit bis 202 laufender Originalfoliierung (fol. 157, 195, 196 sind verloren gegangen, 19—22 folgen falsch aufeinander), ziemlich schmutzig, 24:13, 20:10, 21 Zeilen, flüchtiges indisches Ta'liq, Überschriften rot. Fol. 1r die Preisangabe 8 R. Auf einem Vorsatzblatt eine englische Inhaltsbestimmung. Europäischer Halbfranzband.

Aus Friedr. Vogelreuters (gest. 1894) Nachlaß.

199/200

Orient. 238 b/238 c

Ein zweites Exemplar desselben Werkes in zwei Bänden, von denen der erste bis zum Schluß des vierten Kapitels reicht.

487 Blatt (1—220 und 221—487), europäisches Papier, 19:16, 13:9, 10 Zeilen, grobes Nasta'liq, Überschriften rot. Auf Vorsatzblättern haben sich in beiden Bänden als Besitzer F. Gladwin und ein John Nanniel (?) eingeschrieben. Beim zweiten Bande ein Zettel mit französischer Inhaltsbestimmung. Braune Lederbände.

Aus Friedr. Vogelreuters (gest. 1894) Nachlaß.

201

Orient. 240 (CCXLIV)

Mufarriḥ al-qulūb, persische Übersetzung der indischen Erzählungssammlung Hitopadēḡa, von einem ungenannten Autor auf Veranlassung des sonst unbekanntenen Malik Naṣr al-Daula wal-Dīn, Lehnsfürsten von Śiqq Bihār, hergestellt (vgl. de Sacy, Not. et Extr. X 226—264, Rieu, Brit. Mus. II 757). Anfang: سپاس بی قیاس مر حضرت پادشاهی را که از موجودات خوبش بشر را مرتب اعلی داد الخ. Die Abschrift ist nach dem zweimal, fol. 105v und 108r, vorkommenden Kolophon am 2. Rabi' I 1062/13. Febr. 1652 vollendet. Fol. 105v—108r steht noch ein Gedicht, das beginnt:

ناکھان روزی بتقدیر خدا
کار ساز و صانع و ارض موسما

108 Blatt, 23: 13^{1/2}, 16: 8, 15 Zeilen, deutliches indisches Ta'liq. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 141. Morgenweg 65. Wolf 143.

Orient. 239 (CCLXVII)

202

Sahnāme, eine persische Übersetzung der indischen 32 Erzählungen vom Throne سنکھاسن بتیسی (*sihāsana-dvātrīcatika*), dem Mongolenkaiser Akbar gewidmet, wahrscheinlich von dem hier nicht genannten Čaturbhūg ibn Mihirčand Kājat in Sōnpat (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 763, wo noch zwei jüngere Übersetzungen vorkommen). Anfang: سپاس باری تعالی جل جلاله. Jede Erzählung beginnt mit: چون آن روز عقیر گذشت روز دیگر را چه شاهی نشینند یکصورت ازان صور فکری بخندید و گفت.

85 Blatt, 21: 12, 16: 8^{1/2}, 15 Zeilen, plumpes, aber deutliches Ta'liq. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 143. Morgenweg 90. Wolf 145.

Orient. 220 (CCXXXIV)

203

Tuḥfah, die Bearbeitung einer persischen Übersetzung des indischen Papageienbuches Čukasaptati, die Dijā' al-Dīn Naḥšabī, gest. 751/1350, im J. 730/1329 veranstaltete (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 753, Pertsch, Berlin No. 1025 und ZDMG XXI 505—551). Anfang fol. 1v: مناجات بحضرت رازق النعات وحوش و طیور نعم اوست الخ. Die Abschrift ist am 2. Ġumādā II 1032/4. April 1623 vollendet.

193 Blatt, bräunliches Papier (fol. 1 ist jüngeres Ersatzblatt), 23: 13, 18: 8, 19 Zeilen, zierliches Ta'liq mit roten Überschriften und roter Umrahmung. Drei Vorsatzblätter, auf denen u. a. eine *Munāğat* von Nizāmī, die auf fol. 1r hinüberreicht. Auf vier Nachsatzblättern von anderer Hand als der Text ein Gedicht, angeblich von 'Aṭṭār, anfangend:

هر دم بطاعت مشغول رحمت بکار پوستی

und allerlei Bemerkungen über Ḥadīṭ. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 32. Morgenweg 69. Wolf 37.

Orient. 190 (CCXLV)

204

Ġāmi al-ḥikājat wa lawāmi al-rivājat von Nūr al-Dīn Muḥammad 'Aufī, der in Dehli unter der Regierung des Īltutmyš¹⁾ (607—633/1210—1235) blühte. Es ist eine Sammlung von Erzählungen in vier Qism zu je 25 Bāb, deren Inhalt Flügel, Wien I 410 und Rieu, Brit. Mus. II 750 verzeichnen. Anfang fol. 12v: ثنای و حمد مبدی را که از بدایت صنایع وجود

¹⁾ Zu diesem Namen vgl. jetzt W. Barthold ZDMG 61, 192.

تا نهایت ارواح علم هر چنداست الخ Die Hds. zerfällt in zwei, hier aber vereinigte; Bände, deren erster fol. 12v—288v die Vorrede und den unvollständigen ersten Qism enthält (fol. 289—293 fehlen); der zweite Qism beginnt fol. 294, der dritte fol. 390v, der vierte fol. 487r.

556 Blatt (stellenweis falsch gebunden und mit anderen Unregelmäßigkeiten als 12—576 foliiert), braunes dünnes Papier, 29:21, 22:16, 27 Zeilen in blauer Umrahmung, gutes Ta'liq, Überschriften usw. rot; fol. 12—34, 48a, 89, 96, 144, 252—288, 345, 352 sind von einer jüngeren Hand auf besserem Papier und ohne Umrahmung ergärzt. Oft, z. B. 97r, findet sich ein Siegelabdruck mit dem Datum 982/1574. Fol. 12r nennt sich als Besitzer Al-... (der Hauptname ist abgeschnitten) ibn al-Mahmūd Muḥammad Amīn. Darunter die Notiz, daß die Hds. i. J. 1033/1623 gekauft ist, und mehrere arabische Traditionen. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 39. Morgenweg 8. Wolf 43.

205

Orient. 191 (CCXLVII)

Ein unvollständiges Exemplar desselben Werkes, aber in einer etwas abweichenden Rezension. Die Vorrede beginnt hier: شکر و سپاس بی قیاس که مقاطع او هام انسان از مطالع آن نشان ندهد و اعداد اعداد حمد بسجد که نهایت اولوا الابصار از بدایت ان عاجز و قاصر آید الخ Als Verfasser nennt sich hier Muḥammad ibn Muḥammad al-'Aufī al-Buḥārī (etwa ein Sohn des vorigen, der eine verkürzte Ausgabe vom Werke seines Vaters veranstaltet hätte?). Das Inhaltsverzeichnis stimmt, von wenigen kleinen Abweichungen in der Anordnung der Kapitel abgesehen, mit der vorigen No. überein, ebenso im ganzen der Text der Erzählungen selbst, der aber zuweilen gekürzt ist. Die Hds. schließt mit dem Ende des zweiten Qism, enthält also nur die Hälfte des Werkes.

Die Abschrift des ersten Teiles dieser Hälfte ist nach dem Kolophon fol. 287r von Ibn 'Alā' al-Dīn Muḥammad Damāwandī im Šauwāl 1057/Okt.—Nov. 1647 vollendet.

387 Blatt, 31:17, 22:11, 24 Zeilen, gutes Ta'liq, Überschriften rot, aber von fol. 351r (Qism II Kap. 17) an nicht ausgefüllt. Grauer orient. Lederband mit Goldpressung.

Hinckelmann 43. Morgenweg 6. Wolf 47.

206

Orient. 179 (CXIII)

Durr al-mağālis, eine Sammlung von Erzählungen und Legenden aus dem Leben von Patriarchen, Propheten und Heiligen, in 33 Kapiteln, von dem hier nicht genannten Saif al-Dīn Zafar Naubahārī, unbekanntem Zeitalters (vgl. Rieu, Brit. Mus. I 44b, Pertsch, Berlin No. 1019). Anfang: حمدی که از عنایت الهی بر زبان عارفان رود الخ

156 Blatt, 20:12, 14:8, 17—19 Zeilen, fol. 1v—114r sorgfältiges Neshī,

fol. 114r—136v gutes Ta'liq, fol. 137 ff weniger sorgfältiges, zum Schluß recht flüchtiges Ta'liq. Roter orient. Lederband, auf dessen Deckel mit demselben Stempel wie bei No. 164 vorne und hinten der Anfangsvers von Gāmīs Jūsuf und Zulaiḥa eingepreßt ist:

الهى غنجه اميد بکشای کلی از روضه جاويد بنمای

Hinckelmann 55. Morgenweg 111. Wolf 60.

Orient. 180 (CXIV)

207

Dasselbe Werk, laut Kolophon fol. 149v von Saiḥ Ibrāhīm ibn Saiḥ 'Alī (der sich auch fol. 57r am Rande als Besitzer und Schreiber nennt) am Freitag, dem 16. Rabi' I 1024/15. April 1615 in Muḥammadābād vollendet. Fol. 1v—15v steht am Rande eine Prosaabhandlung theologischen Inhalts, beginnend: شکر و سپاس و حمد بیقیاس سزاوار حضرتست اله، fol. 16v—38r am Rande der Anfang von Sa'dīs Bōstān (s. No. 170).

149 Blatt, 20: 14, 12: 9, 13 Zeilen, großes Ta'liq. Angebunden sind vier Blätter, die Seite zu neun Zeilen, aus einer Qor'ānhandschrift, mit dem Anfang der vierten Sūre. Europäischer Pappband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 700 vol. XXII, wo die Hds., im Gegensatz zu des Vorbesitzers Salomon van Til Katalog, Bibliotheca Tilliana... 1714, S. 152 No. 20, falsch als türkisch bestimmt ist). Wolf.

Orient. 241 (CCLXXVIII)

208

1. fol. 1v—8r Eine erbauliche Geschichte aus der Zeit des Hārūn al-Rašid, beginnend: چنین آورده اند که شهر بغداد در عهد هارون رشید رحمة الله علیه قاضی بود بانواع علم آراسته با زهد و تقوی بسیار اله.

2. fol. 8r—24r Eine Geschichte von Tamim i Anṣārī.

3. fol. 24r—25r Ein Gespräch zwischen einem Qāḍīsohn und einem Ṭālib i 'ilm.

4. fol. 25r—38r Eine Anzahl kleinerer Geschichten.

5. fol. 38r—42v: Rezepte für Aphrodisiaca, wie es scheint aus einem medizinischen Werke. Anfang: نهم در قوت باه و مجامعت مشتمل بر پنج فصل است فصل اول در قوت باه.

42 Blatt, 23: 13, 17: 8, 15 Zeilen, gutes Ta'liq. Broschiert.

Hinckelmann 130. Morgenweg 85. Wolf 132.

5. Briefsteller.

Orient. 196 (CLXXII)

209

Badā'i' al-inṣā', ein viel benutzter Briefsteller, den der Munšī' Humājūns Jūsufi i. J. 940/1533 für seinen Sohn Rafī' al-Dīn Ḥusain verfaßte (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 529, Pertsch, Berlin No. 1065). Anfang: رینت عنوان

هر نامه نامی وزیر دیباچه هر صحیفه کرامی حمد مبدعیست که منشی
 Die Schrift enthält Muster für Briefe
 von Sultanen an Sultane, Untertanen, Prinzen, Fürsten, Wezire, Beamte,
 Schaiche, Gelehrte, Richter, Dichter und Astrologen, für Briefe zwischen
 Freunden aus verschiedenen Anlässen, für Klageschriften und Glückwunsch-
 schreiben. Eine *Hatima* handelt über die Form der Adresse, 'Unwān.

135 Blatt, 29:16, 17:8, 15 Zeilen, gutes Ta'liq, Überschriften rot in
 schwungvollem Neshī. Fol. 1r von Cornelis vander Murters Hand: No. 1.
 Insiyah josefij ofte een manier van brieven te schrijven. Europäischer
 Pappband.

Aus Wincklers Besitz.

6. Philologie

I. Arabische Grammatik

210

Orient. 151 (CLXXI)

1. fol. 1v—17r: Eine Abhandlung über die Konjugation des regel-
 mäßigen arabischen Verbs, mit Paradigmen. Anfang: الحمد لله رب العالمين
 والعاقبة للمتقين الخ بدان اسعدك الله تعالى في الدارين که جمله افعال بر چهار
 نوع است ماضی ومستقبل الخ.

2. fol. 18v—35r: Eine Abhandlung über die Konjugation des regel-
 mäßigen arabischen Verbs nach den verschiedenen Klassen und sekundären
 Formen. Anfang: الحمد لله رب العالمين الخ بدان اسعدك الله تعالى في
 الدارين که جمله افعال عرب بر دو گونه است بدانکه افعال ازوی وزن بر دو
 گونه است ثلاثی ورباعی الخ.

Dieselben beiden Abhandlungen auch Brit. Mus. II 524. Im Kolophon
 fol. 35r wird hier als Titel *kitāb auzān wa mizān* angegeben, während
 in der Hds. des Brit. Mus. die zweite Abhandlung allein den Titel *al-
 auzān fī 'ilm al-ṣarf* führt. Die Abschrift ist am 22. Ramaḍān 1090/28. Okt.
 1679 von Šāh Qāsim ibn Faḍlī (Marḥūm) für Cornelis vander Muntr (so!)
 gefertigt.

35 Blatt, 26:16, 17:8, 12 Zeilen, bei den Paradigmen 6, schönes
 Neshī. Beigebunden sind hinten zwei Blätter, die Seite zu sechs Zeilen,
 in schön geschwungenem Diwānī, wie es scheint aus einem persischen
 Briefsteller. Fol. 1v von Cornelis vander Murters Hand: No. 12 — een
 arabise uocabulum. Darunter von Joh. Dietrich Wincklers Hand: Jo. Frid.
 Winckleri. Fol. 1r oben eine kurze lateinische Bestimmung, die, durch
 Mißverständnis der Schlußformel تمت تمام شد, als Titel Schadd seu cursus
 angibt und den Schreiber zum Verfasser macht. Roter Lederband.

Fol. 1r unten von Joh. Christ. Wolfs Hand: Donum Viri Ampliss. Pauli
 Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hamb.

Orient. 152 (CLXVII)**211**

Fol. 1 v—50 v: Arabische Verbalparadigmen mit persischen Erläuterungen, die unvollständig abbrechen, während der Kustos noch auf eine Fortsetzung hinweist.

Vorn im Deckel die Bemerkung in lateinischen Buchstaben: Sinffi Hawajj... (wofür Reiske in seinen Anmerkungen zum Thesaurus libror. mss., quos Morgenweg collegit [s. Einleitung], Sinf onnahwy. Conjugationes Grammaticae konjiziert).

Den Rest der Hds. s. No. 38.

II. Wörterbücher**a) Persisch****Orient. 193 (CLXXX)****212**

Ein persisches Wörterbuch mit kurzen persischen Erläuterungen, nach der Angabe eines Vorsatzblattes confectum a P. Ambrosio. Anfang: آب معروفست ۲ رواج و رونق و جاه و غرت ۳ طرز و روش و طریق باشد ۴ نام ماه سیوم الخ

177 Blatt (von denen fol. 73 leer), 29: 19, 20: 12, 19 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes Ta'liq, Stichworte rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 41. Morgenweg 14. Wolf 45.

b) Arabisch-Persisch**Orient. 243 (CXCIV)****213**

Nisāb al-šibjān, ein arabisch-persisches Wörterbuch in Versen, sehr beliebtes Schulbuch, von Badr al-Dīn abū Naṣr Farāhī verf. 617/1220 (s. Rieu, Brit. Mus. II 504, Pertsch, Berlin No. 154). Anfang fol. 1 v: الحمد لله حق حمده الخ اما بعد چنین گوید ابو نصر فراهی، بعون نصرت فضل الهی الخ. Die Abschrift ist am 12. Ša'bān 1088/11. Okt. 1677 von Muḥammad Qāsim für Cornelis Ollanda (ولنده), d. h. aus Holland, gefertigt.

32 Blatt, 27: 18, 20: 10, 11 Zeilen, großes Neshī, Überschriften rot. Vorn im Deckel die Dedikation: Dit boek is geschonken uyt een broederlyke genegentheyt aan myn beste vrund Daniel Havart door Corn. V^r. Murter, Int nl. Comp^r. Golconda den 20 October Ao. 1677. Schöner weißer, reich gepreßter, jetzt aber stark abgeriebener Lederband.

Aus Wincklers Besitz.

Orient. 244 (CCXXXVI)**214**

Dasselbe Werk in einer undatierten Abschrift.

49 Blatt, 22: 12, 15: 8, 8 Zeilen, leidliches Nesta'liq. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 82. Morgenweg 89. Wolf 88.

215

Orient. 157 (CLXXVIII)

Kanz al-luġat, ein Lexikon, das den wichtigsten Teil des arabischen Wortschatzes aus Gauharis Šahāh, den Sprachgebrauch des Qor'āns aber vollständig persisch erläutert, von Muḥammad ibn 'Abd al-Ḥāliq ibn Ma'rūf, der das Werk für den Sultan von Gilān Kār Gijā Sultān Muḥammad (851—883/1447—1478) verfaßte (s. Rieu, Brit. Mus. II 508, Pertsch, Berlin No. 161). Anfang fol. iv: جواهر كنوز لغات حد وستایش نثار بارگاه حضرت متكلمی الخ. Die arabischen Wörter sind alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben, innerhalb dieser aber nach den Endbuchstaben geordnet; die persischen Erläuterungen sind ganz kurz gehalten.

573 Blatt (und zwischen fol. 560 und 561 ein einseitig beschriebenes Quartblatt), 31:20, 24:12, 19 Zeilen in zwei Kolumnen, gutes, modernes, persisches Neshī, Überschriften rot, Stichworte rot überstrichen. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 8. Morgenweg 26. Wolf 13.

c) Spezialwörterbücher zum Gulistān

216

Orient. 158 (CLXXXI)

Ein arabisches Wörterbuch zu Sa'dīs *Gulistān* mit persischen Erläuterungen, als dessen Titel im Kolophon fol. 122v *Miftāḥ i Gulistān* erscheint, gewidmet einem Sultan Abū 'l-Muzaffar Maḥmūd Šāh ibn Muḥammad Šāh (wahrscheinlich in Isfahān um 789/1387, s. Lane-Poole, Muhammadan Dynasties p. 250). Anfang fol. iv: فاتحه هر فتاحی را که افتتاح کلام خود بفاتحت الكتاب مخصوص کردانید الخ. Die arabischen Wörter sind alphabetisch nach den Endbuchstaben und innerhalb dieser nach den Anfangsbuchstaben geordnet. Fol. 8v—114r auf dem Außenrande als dritter Kolumne holländische Erklärungen von der Hand des Cornelis vander Murter. Als zweiter Teil folgt fol. 115v—123r eine Erklärung der arabischen Zitate im *Gulistān*, beginnend: قسم در تقسیم ومعانی آیات وکلام قدسی واحادیث اقوال الخ. Die Abschrift ist von Šāh Qāsim, Munši' der holländischen Kompagnie, für den Holländer Signor Cornelis am 26. Šauwāl eines nicht genannten Jahres vollendet. Auf einem Nachsatzblatt ist persisch als Besitzer angegeben Cornelis vander Mtr, Schreiber im Ḥān der Holländer zu Ḥaidarābād.

123 Blatt, europäisches Papier, 24:18, 18:7¹/₂. Europäischer Pappband. Aus Wincklers Besitz.

217

Orient. 192 (CLXXIX)

Ein zweites arabisch-persisches Wörterbuch zum *Gulistān*, das gleichfalls den Titel *Miftāḥ i Gulistān* führt. Anfang fol. iv: الحمد لله الخ اما بعد بدانکه روش ضمیران بادیه معانی از افق مکاشفات کلام ربانی الخ.

arabischen Wörter sind nach den Endbuchstaben geordnet, innerhalb der einzelnen Buchstaben ist aber kein weiteres Ordnungsprinzip erkennbar; das erste erklärte Wort ist طغرا, das letzte ایادی. Zwischen den einzelnen Buchstaben sind immer mehrere Blätter freigelassen, öfter fehlt auch die persische Übersetzung; die Hds. ist also nur ein Entwurf oder die Abschrift eines solchen. Den ersten Wörtern ist auch eine holländische Übersetzung von der Hand des Cornelis (vander) Murter beigefügt.

261 Blatt, 28 : 15, 24 : 9, 16 Zeilen in zwei Kolonnen, gutes Ta'liq. Auf einem Nachsatzblatt: Dit boek hoort aan Cornelis Murter Golkonda den 9^o Januarij 1679; darunter von eben dessen Hand: این کتاب الفاظ از مال کرنیلوس وندرمترست. Loser roter orient. Lederband mit Pressung. Aus Wincklers Besitz.

d) Persisch-Türkisch

Orient. 195 (CLXXXV)

218

Kitāb i Šahidī, oder, wie es gewöhnlich genannt wird, *tuhfe i S.* oder *luġat i S.*, ein persisch-türkisches Wörterbuch in Metnewiversen verschiedener Metra, verf. 920/1514 (vgl. Rieu, Brit. Mus. II 513, Pertsch, Berlin No. 144) von Ibrāhīm Sāhidī, gest. 957/1550. Anfang fol. iv:

بنام خالق وحی (so!) وتوانا قدیم وقادر وینا ودانا
ثناء وجد وشکر ونبی (so!) نیهایه سپاس ومنت وبتجد (so!) وظیه

Schreiber: Kātib-Zāde.

23 Blatt, meist gelbes Papier, 21 : 14, 15 : 9¹/₂, 15 Zeilen, gutes Neshī. Die 23 Blatt sind mit je zwei Blättern europäischen Papiers (32 : 21) durchschossen; auf einigen von diesen, gelegentlich aber auch im Text selbst und zwischen dessen Zeilen hat Theod. Petraeus (gest. 1673) mancherlei grammatische und lexikalische, zuweilen auch naive sprachwissenschaftliche Bemerkungen eingetragen, in denen Hebräisch, Chaldäisch, Äthiopisch, Armenisch, Koptisch, Griechisch, Lateinisch, Slawisch, Ungarisch, Holländisch, Dänisch und Deutsch zur Erklärung herangezogen werden. Von desselben Hand fol. ir eine lateinische Inhaltsangabe; von Andreas Müllers Hand neben ihr ein Hinweis auf S. 313 des Leidener Katalogs von 1674 und unter ihr: Possidet Andr. Müllerus Greiffenhagius. Abgenutzter Halbpergamentband.

Orient. 194 (CLXXXIV)

219

Ein persisch-türkisches Wörterbuch, dessen Titel und Verfasser nicht zu ersehn sind. Anfang fol. iv: آب آوردن علتی الخ. Die einzelnen Buchstaben zerfallen in drei Bāb je nach dem Vokal des ersten Radikals. Das letzte erklärte Wort ist یوهه.

118 Blatt, mit weißen Blättern durchschossen, europäisches Papier,

31 : 20, 25 : 14, 21 Zeilen in zwei Kolonnen, gutes türkisches Neshī, Stichworte rot überstrichen. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Hinckelmann 9. Morgenweg 27. Wolf 14.

7. Geschichte

220

Orient. 188 (LXVII)

Ein Leben Muḥammads, das auf einem Vorsatzblatt und im Kolophon als *سیر عقیفی* bezeichnet wird. Als Verfasser aber nennt sich fol. 4r *مؤلف کتاب خادم احادیث نبویة شاکرد اخبار مصطفی سعید بن مسعود بن محمد بن مسعود الکازرونی اسکنه الله الخ*. Das ist sehr wahrscheinlich Sa'id al-Dīn Muḥammad ibn Mas'ūd al-Kāzarūnī, gest. 758/1357 (s. m. Lit. II 195), dessen Name auch sonst zu Sa'id ibn Muḥammad entstellt erscheint. Wir haben es also wohl mit dessen *al-muntaqā fi strat al-nabī al-muṣṭafa* zu tun, das sonst m. W. nur in der Jeni-Moschee zu Konstantinopel No. 857 (von Horn ZDMG 54, soviel ich sehe, nicht verzeichnet) erhalten ist. Anfang fol. 1v: *سپاس بی قیاس مر خدای را تقدست اسماؤه که نور محمد مصطفی صلی الله علیه وسلم پیش از همه انوار بیافرید بعد از ان عرش و کرسی ولوح و قلم و ارواح دیگر الخ*. Das Werk zerfällt in 4 Qism.

335 Blatt, 25 : 14, 18 : 8½. Zum Grundstock der Hds., die Seite zu 19 Zeilen, gehören nur noch fol. 4—17 und 93—136 (originaliter 170—198. 200—214) und 185—265 (originaliter 279. 199. 280—358). Die Hand ist ein ziemlich altes Neshī, das die Null z. B. noch als Kreis schreibt. Die Lücken sind von verschiedenen Händen, die Seite zu 17—22 Zeilen, ausgefüllt: a fol. 1v—3v, b fol. 18r—55r, c fol. 55v—59v, Zeile 4, d fol. 59v, Zeile 5—72v: Neshī; e fol. 73r—92v, 304r—308v, f fol. 137r—184v, 309r—335r, g fol. 214, h fol. 266r—303v: Ta'liq. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 42. Morgenweg 48. Wolf 46.

221

Orient. 17 b

Fol. 1—52r: Der erste Teil der Geschichte der alten persischen Könige von Gajūmarṭ bis Nōšīrwān in sehr schwülstigem Stil, die hier auf dem Schnitt *Mu'ğam fi tawārīḫ al-'Ağam*, fol. 1v *al-Mu'ğam fi tawārīḫ mulak al-'Ağam*, sonst aber *M. fi atar mulak al-'Ağam* betitelt wird. Als Verfasser wird hier fol. 1r Šams al-Dīn Ğuwainī šāḫib al-Dīwān al-muštahir bil-Waṣṣāf, fol. 1v aber Faḍl-allāh al-Waṣṣāf genannt. Ḥāğğī Ḥalifa, dessen Notiz über das Buch (II 156, No. 2337) hier fol. 1r abgeschrieben ist, vermutet in dem Verfasser den Vater des bekannten Historikers Waṣṣāf, gest. nach 728/1327, vielleicht mit Recht (s. Pertsch, Berlin No. 428), während Rieu, Brit. Mus. II 811 jeden Zusammenhang dieses

Auteurs, der ein Saijid aus Qazwīn gewesen sei, mit Waṣṣāf leugnet. Das Werk ist unter der Regierung des Atābek Nuṣrat al-Dīn Aḥmad ibn Jūsuf Šāh in Lūrīstān (695—733/1295—1332) geschrieben. Anfang fol. 1v: ان احق ما يفتي به الكلام وينجي به المرام جد الملك العلام الخ. Fol. 2r am Rande: A. D. Mordtmann No. 4.

Auf einem vorderen Schutzblatt persische Verse und Eintragungen von Besitzern, u. a. وتوفي والدي محمد افندي في سنة ٩٩٣.

Den Rest der Hds. s. No. 261.

Orient. 189 (CL)

222

Ein Bruchstück aus einer Geschichte der indischen Timuriden Humājūn, Akbar und Ġahāngīr; der letzte ist am ausführlichsten behandelt. Es finden sich folgende Überschriften:

حقيقت چنگ کردن همایون پادشاه بشیر شاه افغان وشکست خوردن
همایون پادشاه واز هند کربخته رفتن همایون پادشاه بولایت ایران پیش
شاه طهماس (so!) fol. 1r

حقيقت جلوس حلا (so!) الدين محمد اكبر پادشاه تا اخر زمان پادشاهی او
حقيقت جلوس جهانگیر پادشاه تا (so!) ایام سلطنت او که از سنه یکهزار
وچهارده بر تخت پادشاهی نشست تا الا (so!) غایت سنه یکهزار و سی
وشش که بیست و دو سال ملک را می کرد.

68 Blatt, europäisches Papier, 30:21, 19:12, 16—21 Zeilen, gutes Nasta'liq in roter Umrahmung.

Beigefügt ist, die Seite zu ca. 43 Zeilen, eine freie holländische Bearbeitung dieser Geschichte: Beschrijvinghe In Corte soo vanden Coninck Hamaiem wegen syn groote oorlogen, tegen de Pathanen geuoert usw., beginnend: Nademael In Ons vaderlandt Ofte Europa van veele het hercoomen van dese Hindustanse Coningen weinich bewust Is. Der letzte Abschnitt fol. 49r Zeile 11—fol. 55r ist überschrieben: Volcht hier naer de Proceduren Int Cort vanden vroomen Cryshelt Mahabotghan [d. i. Mahābat ḥān] t'sedert dat hy den Coninck Ziahangier Met gewelt In syn Macht gecregen heeft, und endet mit der unverständlichen Schlußschrift: Tot hierent toe verstaen. t'ghenne gepassert Is [t'ghenne gepassert Is korrīg. aus datter] t'sedert myn Directie dat het [het korrīg. aus dit] selfde. Aen Jan van Hasel door ordre van E. Hr. generael Coen. op den 20 December Ao 1628 [8 korrīg. aus 9] ouergetransporteert hebbe. gepass. Is. Roter orient. Lederband mit Pressung. Um ev. Abschrift des holländischen Teiles dieses Codex bittet Reiske 2. April 1748 in einem Briefe an Joh. Christian Wolf (ed. Förster S. 247).

Hinckelmann 40. Morgenweg 9. Wolf 44.

8. Medizin

223

Orient. 182 (CXXXIV)

Ma'din al-šifā'i Sikandar-Sah, ein Werk über indische Medizin, das Bhūwah (dessen Name hier wie in der Bombayer Ausgabe des Firišta zu بطوره verderbt ist) ibn Ḥawāṣṣ Ḥān, gest. 925/1519, unter der Regierung des Iskandar Šāh Lōdī (894—923/1489—1517) auf Grund indischer Quellen, namentlich des Suçruta, verfaßte, weil die bei den Muslimen sonst allein herrschende griechische Medizin nicht für die Konstitution der Inder passe, vgl. Dietz, *Analecta Medica* 171, wo unsere Hds. benutzt ist, Haas, ZDMG 30, 630—42, Rieu, *Brit. Mus.* II 471. Fol. 1v—4v: Register. Anfang fol. 5v: حمد مر خدای را که بحکمت بالغه و قدرت کامله اله. Das Werk zerfällt in eine *Muqaddima* und 3 *Bāb*: مقدمه در تعریف علم طب و شرف و مبادر طب و باب اول در مقدمات علاج و باب دوم در کیفیت خلقت انسان و تشریح اعضاوات و باب سیوم در بیان علامت و مرض و علاج ان. Die Kapitel sind wieder in *Mabḥat* eingeteilt.

Die Abschrift ist von Walad Qāsim al-'Abbāsi am Montag dem 29. Šauwāl 1001/20. Juli 1592 vollendet.

444 Blatt, 35:23, 25:14, 27 Zeilen, gutes Neshī, Überschriften rot. Fol. 1r ist vermerkt, daß die Hds. am 26. Ramaḍān 1047/12. Febr. 1638 aus dem Besitz des Ḥwāga Muḥammad walad Maulānā Mollā Maḥmūd in (?) بلد السروح durch gesetzlichen Kauf in den des Abū 'l-Makārim walad Saijjid Aḥmad al-Ḥusainī übergegangen sei; ebenda 7 Siegelabdrücke. Roter Lederband, größtenteils mit Papier überzogen.

Hinckelmann 27. Morgenweg 2. Wolf 32.

224

Orient. 183 (CXXXVIIIa)

Eine abgekürzte Übersetzung des berühmten arabischen Lehrbuches der Augenheilkunde, *Tadkirat al-kahḥālīn* von 'Alī ibn 'Isā al-Kahḥāl um 350/961, vgl. J. Hirschberg, *Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde* (aus dem Anhang zu den Abhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1905) S. 24 ff, wo diese Übersetzung nicht erwähnt ist. Anfang fol. 1v: الحمد لله رب العالمين اله وبعد بدانکه این کتابست که علی بن عیسی الکحالی نوشته است و این کتابرا تذکرة الکحالیين نام نهاده است اندر بیماریهای چشم و علاج بیماری ان اله. Das Werk zerfällt in 3 *Gofīār* (1. Anatomie und Physiologie des Auges, 2. allgemeine, 3. spezielle Pathologie und Therapie des Auges), die wieder in *Bāb* zerfallen. Weitere Exemplare dieser persischen Bearbeitung außer dem in Konstantinopel, Ājā Sophia 3584 (Horn, ZDMG 54, 327) sind mir nicht bekannt.

157 Blatt, 20 : 14, 12¹/₂ : 8, 12 Zeilen, gutes Neshī. Roter orient. Lederband.

Aus Wincklers Besitz.

Siehe auch No. 130, Stück 5. 8.

9. Astronomie

Orient. 184 (CXLVII)

225

Mathematische Astronomie auf Grund des *Almagest* des Ptolemäus, der zweite *Fann* der vierten *Ġumla* einer hier nicht näher bezeichneten Enzyklopädie der Wissenschaften, offenbar der *Durrat al-tağ liğurrat al-dubāğ* (so! s. Rieu, Brit. Mus. II 434, nicht *dibāğ* wie bei Flügel) von Quṭb al-Dīn Mahmūd ibn Mas'ūd al-Širāzī, gest. 710/1312 (s. m. Lit. II 211/2, wo die No. II nach dem hier mitgeteilten zu berichtigen ist, Rieu a. a. O., Flügel, Wien I 35, Pertsch, Berlin No. 316). Anfang fol. 1v: فن دوم از جمله چهارم که در علم ریاضی است از محسبی است یعنی ترتیب بطلمیوس الخ. Die Abschrift ist am 11. Rabī II 1062/23. März 1652 vollendet.

115 Blatt, 26 : 15, 16 : 8, 23 Zeilen, flüchtiges, aber leserliches Nasta'liq, Überschriften rot, Stichworte rot überstrichen. Am Rande sauber ausgeführte rote Figuren. Orient. Halblederband.

Hinckelmann 72. Morgenweg 23. Wolf 78.

10. Geheimwissenschaften

Orient. 185 (CXLIII)

226

Vier Abhandlungen über den *'Ilm al-raml*, die Kunst aus Figuren im Sande zu weissagen:

1. fol. 1v—33v: eine nicht näher bezeichnete *Muqaddima* in zwei *Maqāla*, anfangend: این مقدمه ایست (so!) در علم رمل مشتمل بر دو مقاله اولی در مقدمات اشکال واحوال ایشان ومقاله ثانی در مقصود این علم ومعرفت عمل واحکام. Fol. 21v Zeile 6—fol. 22r sind freigelassen, offenbar wegen einer Lücke der Vorlage. Die Abschrift bricht fol. 33v Zeile 4 mitten im Text ab. Fol. 34r—37r sind leer.

2. fol. 37v—68r Zeile 2: eine Abhandlung von einem nicht genannten Verfasser, als deren Titel fol. 38v *Hulaṣat al-bahrain* und als deren Abfassungsjahr ebenda 812/1409 erscheint. Anfang: همد وثنا بلا احصا بعدد ذرات رمل الخ. Sie zerfällt in zwei Kapitel: باب اول در بیان علم رمل باب دوم در بیان علم اعداد وقف. Wegen lückenhafter Vorlage sind leer geblieben fol. 41/2, 46v—48v, 57v Zeile 6—58v. Ob die Abschrift am Schluß vollständig, ist nicht zu ersehen; eine Unterschrift ist nicht vorhanden. Fol. 68v ist leer.

3. Nach einigen kurzen Notizen fol. 69 r folgt 69v—98 r eine Abhandlung, deren Titel und Verfasser nicht ersichtlich, anfangend: (sol) *جدى الحمد* وشكرى اجمال بعدد ذرات رمال ملايق فرديست النج. Fol. 83 r Zeile 10—v Zeile 11 ist einer Lücke der Vorlage wegen leer gelassen; Schluß mit *تم* fol. 98 r Zeile 6. Fol. 98 v—99 v stehn verschiedene Notizen, fol. 100 ist leer.

4. fol. 101v—105r: eine Abhandlung, beginnend: *قاعدة مصباح الرمل*. Fol. 105 v—108 r sind leer, 108 v—109 r astrologische Bemerkungen, 109v—111r leer, 111v—116v Bemerkungen über Raml, 117r leer, 117v—122v Astrologisches, lückenhaft. Die Abschrift ist im Muḥarram 971/Aug. 1563 vollendet.

122 Blatt, 19:13, 13:7, 16—17 Zeilen, flüchtiges Nasta'liq. Zerrissener roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 139. Morgenweg 122. Wolf 141.

227

Orient. 186 (CXLVIII)

Ein Buch, dessen Titel nicht zu ersehn, über die verschiedenen Gebiete des islāmischen Aberglaubens, Anweisung zur Herstellung von Zauberformeln, Talismanen, astrologischen Berechnungen, über die Schutzengel der Monate und Wochentage, Zauberquadrate, Gebetsformeln und Beschwörungen, mehrfach in Kauderwälsch. Anfang fol. 1 v: *تركيب سيميا باب اول بپراديك ديوجه در ميان ران ستور النج*. Die Abschrift ist am 10. Ġumādā I 1062/20. April 1652 vollendet.

159 Blatt, 25:14, 17:7½, 17 Zeilen, flüchtiges, langgezogenes Nasta'liq. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 155. Morgenweg 52. Wolf 156.

Siehe auch No. 130, Stück 2. 3.

II. Sammelhandschriften

228

Orient. 12 (CXXXVIIIβ)

1. fol. 1v—32v: Ein anonymer grammatischer Traktat (*Risala*) in arabischer Sprache, beginnend: *منك البداية واليك النهاية يا كريم حمد المنة افتح ابواب العلوم على اولى الالباب*.

2. fol. 32v—37r: Ein anonymer persischer Traktat über wissenschaftliche Methodologie, beginnend: *اكنون بدانكه هر كه شرع كند در علم بايد كه قبل از شروع به علم سه شىء را تصور كند النج*.

3. fol. 37v—46r: Eine persische Bearbeitung der arabischen Syntax *mī'at 'amil* von 'Abd al-Qāhir ibn 'Abd al-Raḥmān al-Ġurġānī, gest. 471/1078 (s. No. 112 und m. Lit. I 287), hier *'awāmil dar 'amal* genannt, abgeschrieben von Muhammad ibn Qāḍī بروى (?) Muḥammad.

4. fol. 47r: Ein persischer Vers und zwei arabische Traditionen.
 5. fol. 47v—85v: Eine persische Bearbeitung der arabischen Formenlehre *taṣrīf al-'Izzī* von 'Izz al-Dīn 'Abd al-Wahhāb ibn Ibrāhīm al-Zangānī, verfaßt 655/1257 (s. No. 107, Stück 3 und m. Lit. I 283). Anfang: *بسم الله الخ* اما بعد اين رساله است در ترجمه صرف مشتبه الخ Fol. 78v war anderweitig beschrieben und ist durchgestrichen.
 6. fol. 85v—107v: Ein arabischer Kommentar zu einer Abhandlung über Formenlehre. Die obere Hälfte von fol. 87 ist herausgeschnitten und fehlt.
 7. fol. 108r—113v: Ein persischer Traktat über Gottes Eigenschaften, in Fragen und Antworten, anfangend: *بنام ذات واجب الوجود که مستجمع جميع صفات تست الخ*. Am Rande ein persischer Kommentar dazu.
 8. fol. 114r—115v: Persische Bemerkungen über grammatische Fragen.
 9. fol. 116v—119v: Persische Bemerkungen über Wissenschaft.
 10. fol. 120r—122r Zeile 15: Vierzehn arabische Bemerkungen über grammatische Streitfragen, beginnend: *المغالطة الالى (so) ان يقول بعلم النحو الخ*.
 11. fol. 122r Zeile 15—123v: Persische Bemerkungen über die absolute Existenz Gottes.
 12. fol. 124r: Persische Bemerkungen über die Femininendung in arab. *ببحث کرده اند که علامت تانیث در کلتا چیست*; beginnend: *کلتا „beide“*.
 13. fol. 124v—125v: Eine arabische Abhandlung über grammatische Fragen, die Sa'īd ibn Muḥammad al-Anṣārī gesammelt, beginnend: *الحمد لله الخ* اما بعد فهذه اعراضات نحویة ومغالطات لفظیة ومعنویة جمعها فقیر (so) المحتاج الى رحمة الله الباری سعید بن محمد الانصارى الخ.
 14. fol. 126r—130v: Persische Bemerkungen zur lexikalischen Erläuterung dogmatischer Termini.
- 130 Blatt, 20: 13; 14—17: 7—10; 19—27 Zeilen, von verschiedenen Händen. Papierbezogener Halblederband.
- Hinckelmann 77. Morgenweg. 119. Wolf 83 (an diesen Stellen, wie auf dem Rückenschild, falsch als Ibn Abdi-Rrhaman Ibn Ali Abi Bekr Institutiones medicae bezeichnet).

Orient. 14 (CXCI)

229

1. fol. 1r: Ein arabischer Ausspruch Loqmāns und persische Notizen über die Siebenschläfer mit Aufzählung ihrer Namen.
 2. fol. 1v—52v: Ein persischer Kommentar zur Burda (s. No. 92), beginnend: *بدانکه ناظم این قصیده سعیده که چشم بلاغت بلطافت او نه دیدہ الخ*.
 3. fol. 53v: Persische Auslegung einer arabischen Tradition.
- Fol. 54r—55r: Federproben.

4. fol. 55v—60r: Eine arabische Abhandlung süfischen Inhalts, *risalat al-ğāja al-quṣṣā fi ma'rifat al-dunjā*, die Ḥāğğī Ḥalifā IV 302 No. 8532 ohne Angabe des Autors erwähnt.

Fol. 60v—61r: Federproben.

5. fol. 61v—64v: Ein persisches Gedicht von 100 Versen über die schönen Namen Gottes, die zu jedem Verse am Rande arabisch vermerkt und persisch übersetzt sind, beginnend: نیست حد حامد از نام اله.

6. fol. 65r: quergeschrieben eine persische Notiz über die an den beiden Festen zu beobachtenden Gebräuche در بیان احکام عیدین.

7. fol. 65v—75r: Persischer Kommentar über die Namen Gottes, von Maulānā Ja'qūb Carhī (hier im Kolophon falsch جرجی), gest. 838/1434 (s. Rieu, Brit. Mus. III 1078a), beginnend: الحمد لله الذى نور قلوب اوليائه بتجليات اسمائه الحسنی وصفاته العلیا الخ.

8. fol. 75v—76r: Persische Notizen über Fastengebräuche.

9. fol. 76v—115v: s. No. 92.

10. fol. 116v—144v: Ein persischer Kommentar zur Burda (s. No. 92), beginnend: الحمد لله ناصر العباد بقدرته وجلاله القادر المحمود في كل فعالة الخ.

144 Blatt, 19: 12; 12¹/₂—13¹/₂: 7—8; 16, 18, 20, 23 Zeilen, von verschiedenen Händen, anfangs grobes, ziemlich flüchtiges Nasta'liq, später verschiedene Ta'liqtypen. Auf einem Schutzblatt hinten von holländischer Hand des 17. Jhs. die irrige Angabe: diiwan Sadij. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 115. Morgenweg 124 (an dieser Stelle gleichfalls als „Diwan Sady“ etc. bezeichnet). Wolf 119.

230

Orient. 245 (CCLXI)

1. fol. 1r—44r: *Kitab al-luma'āt*, eine Abhandlung über die Stufen und Grade der mystischen Gottesliebe in einer Vorrede und 28 genannten Abschnitten im Anschluß an die *Fuṣṣuṣ al-ḥikam* des Ibn 'Arabī (s. No. 76 und m. Lit. I 442), von Fahr al-Dīn Ibrāhīm ibn Šahrijār al-Hamadānī al-'Irāqī, gest. 686/1287, nach andern 688 oder 709/1309 (s. Pertsch, Berlin No. 238, 1, Rieu, Brit. Mus. II 593/4), beginnend fol. 1v: الحمد لله الذى نور وجه حبيبه بتجليات الجمال الخ. Zwischen den Zeilen und am Rande zahlreiche Glossen. Die Abschrift ist am 15. Muḥarram 1001/23. Okt. 1592 von Fath-allāh ibn Ḥwāğa Aḥmad zu eigenem Gebrauche vollendet.

2. fol. 44v—50r: Eine Abhandlung über den Gebrauch von Pfeil und Bogen in 11 Kapiteln von dem mir unbekanntem Aḥmad ibn Ḥusain Rūḥ Ḥāğğī Širāzī, betitelt *risale i Ruḥiye*, beginnend: راویان اخبار روايه كرده اند از حضرت پیغمبر صلعم فرمود لكل شیء زکوة زکوة العلم نشره الخ.

50 Blatt, 24¹/₂: 14; im 1. Stücke 17: 8, 11 Hauptzeilen, gutes großes Ta'liq; im 2. Stücke 22: 11, 24—29 Zeilen, kleines flüchtiges Ta'liq. Auf

drei Nachsatzblättern Verse über Pfeil und Bogen aus dem *Nigaristan* und dem *Dwan Āsafis*, gest. 923/1517. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 33. Morgenweg 58. Wolf 38.

Orient. 187 (CXLIX)

231

1. fol. 6v—13v: Anfang des *Nizām al-Tawārīḡ*, der Weltgeschichte des durch seinen arabischen Qor'ānkommentar berühmten 'Abdallāh ibn 'Omar al-Baiḏāwī, gest. 685/1286 (s. m. Lit. I 416, Rieu, Brit. Mus. II 823, de Sacy, Not. et Extr. IV 672—99), beginnend: حمد بی حد و نہایت و شکر حمد بی غایت مبدعی را کہ بیک امر کن عالم ارواح و اشباح پیدا کرد الخ.

2. fol. 15v—68v: Dasselbe Werk bis auf 'Alā' al-Dīn Qiliğ Arslān ibn Mas'ūd ibn Qiliğ Arslān ibn Sulaimān, bis fol. 32r von flüchtiger Gelehrtenhand mit lateinischer, zuweilen auch deutscher, Interlinearversion und — durch den Buchbinder beschnittenen — Randbemerkungen versehen. Titel fol. 14r von anderer Hand: Chronicon Persicum ab orbe condito ad initium imperii Ottomanici Persice, cum parte fere tertia versionis Latinae. Daneben der Name Petraeus.

3. fol. 76r—99r: Geschichte Chinas (Hiṭā) aus Rašid al-Dīns (gest. 718/1318) großer Weltgeschichte (s. Rieu, Brit. Mus. I 74) mit lateinischer Interlinearversion und — durch den Buchbinder beschnittenen — Randbemerkungen von derselben Hand wie bei Stück 2, in die aber diesmal Theodor Petraeus (gest. 1673) ab und zu, z. B. fol. 88v—91v, Kleinigkeiten eingefügt hat. Anfang: تالیف کند خواجه رشید الدین وزیر از حکمای ختای الخ. Diese Geschichte Chinas ist als Abdallae Beidavaei Historia Sinensis, Persicè è geminò Manuscripto edita, Latinè quoque reddita ab Andrea Mullero Greiffenhagio ... Jena 1689 erschienen. Der Anfang unserer Hds., in der die Seitenanfänge des Druckes grün vermerkt sind, fällt in Zeile 10 der Seite 3 des Druckes.

4. fol. 103v—119r: Geschichte der Siebenschläfer mit lateinischer Interlinearversion usw. von derselben Hand wie bei Stück 2 und 3, beginnend: قصه اهل كهف محمد بن يسار ثوبد که چون اهلی (so!) انجیل از قوم عیسی الخ.

5. fol. 119v—121v: Arabischer Text der *Surat al-kahf* (Süre 18), z. T. mit lateinischer Interlinearversion und lateinischen und holländischen Randnoten, vielleicht von derselben Hand wie bei Stück 2—4, versehen.

6. fol. 124v—158v: Alphabetisches türkisches Wörterverzeichnis in zwei Kolumnen, beginnend mit ابدال und bis fol. 131r Zeile 16 beider Kolumnen mit lateinischer Umschrift und deutscher Übersetzung von zwei verschiedenen Händen ausgestattet, von denen die schrägere vielleicht die des Adam Olearius ist. Titel fol. 124r von Andreas Müllers (aus Greiffenhagen) Hand: Onomasticon Turcicum.

7. fol. 171r—176v und 163r—167v: Das falsch gebundene Schlußstück

eines Epos Lailā und Mağnūn. Die zweiseitige Abschrift ist im Šauwāl 1052/Jan. 1643 von Ḥaqqwirdī Iṣfahānī vollendet, dem persischen Amanuens des Adam Olearius, der, als Geschäftsführer des Šāhs an den Herzog von Holstein gesandt, in Deutschland zurückgeblieben war und am 18. Jan. 1650 starb (s. K. H. Graf, Sadīs Rosengarten S. XI).

8. fol. 179v: Ein syrisches Gedicht $\text{لَيْلَىٰ وَمَاجْنُونٍ}$ von 24 paarweis reimenden Versen, mit dem Gabriel Reussel (سید گابریل رسل, s. No. 320, Stück 2e und 325) aus Mecklenburg Andreas Müller aus Greifenhagen am 3. Juni 1671 begrüßte, als dieser vom Kurgebrauch in Teplitz gesund nach Berlin zurückkehrte.

182 Blatt, von denen die nichterwähnten leer, europäisches Papier, 31:19; 21—29:13; 10—11 Zeilen, fol. 124v—158v meist 21. Fol. 6r ein lateinisches Inhaltsverzeichnis über den ganzen Band, unter Zusammenfassung der Stücke 1 und 2 und Übergehung des Stückes 5, von Müllers Hand, jedoch mit Ergänzungen von anderer; darunter eigenhändig: Possid. Andr. Müllerus Greiffenhagius. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung.

Türkische Handschriften

I. Gebetbücher und Qor'ānarien

Orient. 2 (XLVIII)

232

Fol. 1v—9v: Süre 36, fol. 9v—13v: Süre 67, fol. 13v—16r: Süre 78, fol. 16r—v: Süre 97, fol. 16v—17r: Süre 102, fol. 17r—v: Süre 110, fol. 17v: Süre 112, fol. 18r: Süre 113, fol. 18r—v: Süre 114, fol. 18v—19r: Süre 1, fol. 19r—20r: Anfang von Süre 2, fol. 20v—22r: Gebet Gabriels mit türkischer Einleitung (*şark*), fol. 23v—25r: ein weiteres Gebet mit türkischer Einleitung ohne Überschrift, fol. 26v—32v: هذا شرح دعاء نور العرش, fol. 32v—34v: هذا دعاء, fol. 34v—42v: دعاء نور العرش, هذا شرح دعاء مستجاب, fol. 42v—47r: هذا دعا بيون, fol. 47r—50v: هذا شرح دعاء كردان, fol. 50v—57v: هذا دعاء, fol. 57v—62r: fast nur aus wiederholtem هو und اليا bestehend, هذا شرح دعاء اسم اعظم, fol. 62v—65r: هذا شرح دعاء اسم اعظم, fol. 65v—66r: هذا دعاء اسم اعظم بودر.

66 Blatt, ziemlich schmutzig, $7\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$, 6:4, 7 Zeilen, schlechte türkische Hand. Überschriften u. dgl. rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 148. Morgenweg 147. Wolf 150.

Orient. 3 (XLIX)

233

Fol. 1v—7v: هذا شرح آدم بيغمبر, fol. 7v—50r: Süre 6, fol. 50r—60v: Süre 36, fol. 60v—67v: Süre 48, fol. 67v—73r: Süre 56, fol. 73v: Süre 114, fol. 73v—84v: هذا دعاء هديّة الله لمحمد mit türkischer Einleitung, fol. 84v—90v: Gebete ohne Überschrift, fol. 90v—102v: Süre 20, fol. 102v—110r: دعاء النور, fol. 110r—115v: هذا شرح دعاء بيون, fol. 116r—123r: türkischer Kommentar zu Gabriels Gebet, fol. 123r—146v: دعاء صلوات, fol. 147r—161r Zeile 3: هذا شرح دعاء قدح, fol. 161r Zeile 3—165r: دعاء قدح ohne Überschrift.

165 Blatt, sehr schlecht gehalten und schmutzig, 11: $7\frac{1}{2}$, 9:6, meist 10 Zeilen, ziemlich grobes Neshī. Fol. 165v sowie auf dem folgenden Schutzblatt nennt sich als Besitzer Daulat Gāzī Bek ibn Muhtār (beide-mal موختار); fol. 5v am Rande das Datum: Mitte Şafar 1028/Jan. 1620. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 149. Morgenweg 144. Wolf 151.

Orient. 4 (L)

Die am Anfang unvollständige Hds. beginnt mitten in Süre 55; es folgen fol. 4r—12r: Süre 67, fol. 12r—v: Süre 97, fol. 12v—13r: Süre 108, fol. 13r: Süre 109, fol. 13v: Süre 110, fol. 14r—17r: Süre 112 usw. bis zum Schluß des Qur'äns; fol. 17r—19v: دعاء قرآن, fol. 19v—24v: هذا دعاء نور مبارك, fol. 24v—34r: دعاء نور بودر, fol. 34r—v: دعاء اسم اعظم, fol. 35r—43r: بو فصل نماز قلمق بيان ايدر, fol. 43r—62r: فصل نمازون نييتلري بودر, fol. 62r—67r: دعاء اسماء الحسنی, شرح دعاء اسماء الحسنی, fol. 67r—69r: هذا دعاء, fol. 69v—71r: هذا شرح دعاء جبرائيل عليه السلام, fol. 71r—75r: جبرائيل بودر, fol. 75r—81r: türkische Erörterung über den Segen des Gebetes Gabriels ohne Überschrift, fol. 81r—86r: هذا دعاء جميل مبارك, fol. 86r—90v: هذا دعاء عهد نامه, شرح دعاء عهد نامه, fol. 91r—92v: هذا دعاء, fol. 92v—94v: شرح دعاء ايمان, fol. 94v—95v: دعاء ايمان, fol. 95v—96v: دعاء قرنجه, شرح دعاء قرنجه, fol. 97r—v: Gebete ohne Überschrift, fol. 99v—100r: magische Quadrate gegen die Pest, fol. 100v—103v: Gebet ohne Überschrift, fol. 103v—106v: akrostichisches arabisches Gebet, fol. 106v—114r: شرح دعاء صلوات, fol. 114r—121v: هذا دعاء صلوات, fol. 121v—122r: Kommentar ohne Überschrift zu einem Bismillähgebet, fol. 122v—136r: Kommentar ohne Überschrift zu dem fol. 136r einsetzenden Gebet des größten Namens. Es folgen verschiedene Gebete mit Kommentaren, z. T. mit Zauberformeln, ohne Überschrift, dann fol. 172r—173v: دعاء خضر النبي, fol. 173v—175r: هذا شرح دعاء خضر النبي, fol. 175r—176v: دعاء حضرت رسول, fol. 176v—181v: شرح دعاء حضرت رسول, fol. 181v—187v: دعاء شريف بودر, fol. 188r—190v: شرح دعاء شريف بودر, fol. 190v—200r: هذا شرح دعاء اون ايكي امام, fol. 200r—201v: هذا دعاء مناجات بودر, fol. 201v—203v: دعاء اون ايكي امام, fol. 203v—222r: هذا شرح دعاء دولت, fol. 222r—228r: شرح دعاء بازركان, fol. 228r—234r: هذا دعاء دولت بودر, fol. 234r—235v: هذا دعاء بازركان, fol. 235v—241v: شرح دعاء شريف, fol. 241v—253r: دعاء شريف, fol. 253v—261v: Gebet ohne Überschrift, fol. 261v—264v: هذا شرح مهرى خضر الياس, fol. 265r: شرح مهرى آدم, fol. 265v—269r: هذا شرح مهرى سليمان بيغمبر.

269 Blatt (mit mehreren Unregelmäßigkeiten bei Uffenbach als 1—552 paginiert), z. T. farbiges Papier, 10:7, 7:4¹/₂, 7 Zeilen, Neshjī. Überschriften u. dgl. rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 5 (LI)

Fol. 1r ein Monogramm لا اله الا الله على رضى الله عنه mit Unterschrift لا اله الا الله u. a., fol. 1v—6r: Süre 67, fol. 6r—15r: شرح دعاء الصلوات, fol. 15v—19v: هذا دعاء دولت, fol. 19v—26v: شرح دعاء دولت, fol. 26v—49r: هذا دعاء قدح, fol. 49r—64r: شرح دعاء قدح, fol. 64r—72v: هذا دعاء خضر الياس, fol. 72v—86r: شرح دعاء خضر الياس, fol. 86r—93r: هذا دعاء خضر الياس, fol. 93r—100v:

شرح دعاء سُرخ باد: fol. 107r—114v, هذا دعاء نور: fol. 100v—106v, شرح دعاء نور, fol. 115r—122r, هذا دعاء سُرخ باد, fol. 122r—126v, شرح دعاء برهان, fol. 126v—129v, هذا دعاء برهان, fol. 129v—133v, شرح دعاء حسن حسين, fol. 133v—135v, هذا دعاء حسن حسين, fol. 135v—143r, türkisch. Fol. 143r ein Kolophon, wonach Hösrau, ein Schüler des Muṣṭafā, diesen Teil der Hds. am Sonntag dem 13. Muḥarram 954/8. März 1547 vollendete. Von derselben Hand fol. 143v—148r: شرح دعاء اسم اعظم, fol. 148v—164v: Süre 36. Von einer zweiten Hand fol. 165r—174v: türkische Anweisung für die religiösen Gebräuche in den Monaten Rağab bis Rabī' II (so!). Von einer dritten Hand fol. 175r—177v: türkischer Kommentar zu einem nicht betitelten Gebet, fol. 177v—189v: شرح دعاء سيفى, fol. 189v—208r: هذا دعاء كردان, fol. 208r—210r: شرح دعاء كردان, fol. 210r—214v: Siegel des Propheten. Von einer vierten Hand fol. 225r: türkische Gebete, fol. 225v—228v: شرح دعاء فاتحه, am Schlusse unvollständig. Fol. 224v und 229r—232v: türkisches Gebet, bis fol. 229v von der zweiten, der Rest von einer fünften Hand. Fol. 233r: هذا دائرة رجال, fol. 233v—234r: Kreise, fol. 235v—240v: هذا بندى فرس, fol. 241v: ein Kreis. Fol. 242r—247v: allerlei Gebete ohne Überschriften, fol. 242r—v von der ersten, der Rest von der fünften Hand.

247 Blatt, 10: 7, 6: 3¹/₂, durchschnittlich 9 Zeilen, in roter Umrahmung, soweit von der ersten und der dritten Hand. Überschriften u. dgl. rot. Auf einem Vorsatzblatt nennt sich als Besitzer حسن بن قوشط. Brauner Lederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 703 vol. XXXVII). Wolf.

Orient. 6 (XCVIII)

236

S. 1—23: ein am Anfang unvollständiges Gebet, S. 23—42: هذا دعاء نور, S. 42—69: هذا دعاء خضر الياس, S. 69—79: هذا دعاء خضر الياس, S. 79—93: شرح دعاء جبرئيل, S. 93—104: هذا شرح دعاء بيغمبران, S. 104—115: هذا شرح دعاء اسم اعظم بودر, S. 115—128: هذا دعاء بسم الله الرحمن هذا شرح دعاء: S. 139—146: شرح دعاء قبر بودر, S. 136—139: دعاء اسم اعظم, S. 146—155: هذا شرح دعاء شريف, S. 155—175 do., S. 175—185: هذا شرح دعاء آيت حروف: S. 185—241 und 251—260: هذا شرح دعاء داود (akrostichisch), S. 242—246 (247—250 sind leer): هذه اسماء الله الحسنى.

130 Blatt, paginiert, 10: 6¹/₂, 7: 4, 7 Zeilen. Überschriften u. dgl. rot. Zwischen S. 160 und 161 auf einem eingeklebten Zettel das Totengebet. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 146, Morgenweg 146. Wolf 148.

Orient. 7 (C)

237

Fol. 1r—6v: ein am Anfang und Ende unvollständiges Gebet, fol. 7r: Federproben, fol. 7v—8v: Rest eines türkischen Kommentars zu dem fol. 8v—13v folgenden دعاء عرش بُدُر (so!), fol. 13v—21v: شرح دعاء

je der erste Vers von Süre 20—63, fol. 83r—99v: verschiedene Gebete ohne Überschrift, fol. 99v—100v: هذا دعاء هيكل فرس, fol. 100v—110v: هذا فال قران (alphabetisch), fol. 111r—124v: Talismane, Zauberquadrate usw., fol. 125r—129v: شرح دعاء جميل بودر, fol. 129v—136r: هذا دعاء جميل, fol. 136v—141r: هذا دعاء نوح مبارك mit türk. Einleitung, fol. 141r—142v: هذا دعاء بارزكان, fol. 142v—147v: شرح دعاء بارزكان.

147 Blatt (falsch paginiert), 14: 9¹/₂, 10: 6, 10 Zeilen, bis fol. 28r in roter Umrahmung, mäßiges, aber deutliches Neshjī, Überschriften u. dgl. rot. Auf zwei Vorsatzblättern arabische Gebete und Verzeichnis der 12 Imāme mit persischer Überschrift. Auf einem Nachsatzblatte von einer Hand des 17. Jhs.: Hanns Friderich Welser. (Zedlers Universallexikon LIV 1616 führt zwei Johann Friedrich Welser, Vater und Sohn, auf.) Roter orient. Lederband mit Pressung.

Orient. 88 (XLIII)

240

Nach blaugoldenem Unwān fol. 1v—32r: Süre 6 mit kurzen roten türkischen Anweisungen im Text, z. B. fol. 21v: بو ايتى قرق كره اوقيه; fol. 32r—45r: Süre 18 mit türkischen Traditionen über die Vorzüge dieser Süre am Rande; fol. 45r—51v: Süre 36 mit türkischen Traditionen am Rande; fol. 51v—53v: ein Gebet dazu هذا دعاء يسى; fol. 53v—58r: Süre 48; fol. 58r—61v: Süre 55; fol. 61v—65v: Süre 56; fol. 65v—68r: Süre 67; fol. 68r—69v: Süre 78; am Rande mehrfach arabische Gebete. Fol. 70r von einer zweiten Hand eine türkische Tradition. Von einer dritten Hand fol. 70v—73r: هذا شرح دعاء نور شريف, fol. 73r—77r: هذا دعاء نور مبارك شريف, fol. 77v—80v: هذا شرح دعاء جميل, fol. 80v—83r: هذا دعاء جميل شريف, fol. 83r—87r: هذا شرح دعاء مستجاب, fol. 87v—90v: هذا دعاء مستجاب, fol. 90v—93v: هذا دعاء عقد اللسان, fol. 93v—95r: هذا دعاء اون, شريف, fol. 95v—99r: هذا دعاء شريف بودر, ايكى امام, dann bis fol. 99r: mehrere kurze Gebete ohne Überschrift, fol. 99r—104r: Gebete für Schmerzen bestimmter Körperteile, fol. 104v—106v: Gebet gegen die Pest, fol. 106v: Siegel Salomos, fol. 107r—109r: Siegel des Propheten, fol. 109r—v: Süre 1, fol. 109v: die *ajat al-kursi*, fol. 110r—117v: türkische Besprechungsformeln. Infolge Blattausfalls fehlt vom vorletzten Stücke der Schluß und vom letzten Stücke der Anfang.

117 Blatt, 17¹/₂: 11, 11: 5¹/₂, 9 Zeilen, bis fol. 31v in blaugoldener, von 32r an in schwarzgoldener Umrahmung, mit goldenen Trennungspunkten. Überschriften u. dgl. rot. Auf dem ersten Vorsatzblatte türkische Gebete. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 7. Morgenweg 133. Wolf 8.

Orient. 89 (XLIV)

241

Fol. 1v—25v: Süre 6, fol. 25v—31v: Süre 36, fol. 31v—35v: Süre 48, fol. 36r—38v: Süre 67, fol. 38v—40r: Süre 78, fol. 40r—47v: eine türkische

Tradition von Schaich Nūr al-Dīn Iṣfahānī durch Schaich Ğamāl al-Dīn, fol. 47v—51v: Gebet mit türkischer Einleitung ohne Überschrift, fol. 51v—55v: türkische Tradition, fol. 56r—58r: arabisches Gebet, fol. 58r—v: türkische Besprechungsformel gegen Augenschmerzen.

58 Blatt, 11 $\frac{1}{2}$:8, 7:4 $\frac{1}{2}$, 9 Zeilen, türkisches Neshī, fol. 1v—2r in blaugoldener, von fol. 2v an in schwarzgoldener Umrahmung. Auf dem ersten Vorsatzblatte eine die ganze Rückseite füllende, aber durch rote Übertuschung fast unleserlich gemachte deutsche Eintragung. Sie betrifft die Ereignisse vor Gran im August—September 1595 und ist unterschrieben von Vlrich Perneder, Veltschreiber. Auf der Rückseite des zweiten Vorsatzblattes, mit derselben Unterschrift, kalligraphiert: Drifaltig ist Gott, Hilfft doch allain in aller noth. Fol. 1r: Joachim Grueber zuer Freistatt schrieb dies meinem Lieben Pruedern Vllich (so!) Perneder feltschreiber zuer Ebigen gedächtnus vor gran den 11 Septembemb (so!) Ao. 95. Darunter: Ex dono nobilis et prudentissimi viri Dn. Pertingeri, Senatoris et Capitanei Poseniensis, i. oct. ao. Chri. 1624. acquirebat Johannes Stumpfius Alsfeldianus Hassus. Darunter von des Bibliothekars David Schellhammers Hand: 1685. M. Aug. donavit Bibliothecae nostrae Pl. Reverendus et Excellentissimus D. Reyserus Pastor ad S. Jacob. Hamb. Roter orient Lederband mit Goldpressung.

242

Orient. 90 (XLV)

Fol. 1v—27v: Süre 3, fol. 28r—51v: Süre 6, fol. 51v—57v: Süre 36, fol. 57v—62r: Süre 48, fol. 62r—65r: Süre 67, fol. 65r—66v: Süre 78, fol. 66v—67v: Süre 87, fol. 67v: Süre 94, fol. 68r: Süre 112—114, fol. 68v—70v: Gebete, fol. 71r: eine arabische Formel gegen Herzschmerzen, fol. 71v—73r: ein Kalender, fol. 74r—76v: türkisches Gebet, fol. 77r—98v: türkische Gebets- und Talismanformeln. Dies Gebetbuch, an dem mehrere Hände beteiligt sind, ist nach einer Schreibernotiz fol. 1r, wo es als *هایلیه* bezeichnet wird, von 'Alī ibn 'Abdallāh am 15. Muḥarram 1063/17. Dez. 1652 vollendet.

98 Blatt, 14:9, 10:6, 9 Zeilen. Überschriften u. dgl., auch längere Textstücke, rot. Auf der Innenseite des Vorderdeckels die vom 14. Sept. 1687 datierende Notiz von Joh. Mich. Hummel, Pastor Bittelbr.: Dz Buch bracht vnds vnderscriebner Feldprediger vnder den Sächsischen ex Moreâ ... bekam in Coron den 11. August, alß solches mit stürmender Hand eingenommen wurde 1685. Darunter: In affectus intemerati constantisque amicitiae testimonium me subscripsi. M. Gottfried Jentsch mpp. Ossitii-Misn.: Zwischen beiden Eintragungen, wie auch auf der Innenseite des Hinterdeckels, unverständliches: Delam. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 91 (XLVII)

243

Fol. 1v—10r: Süre 36, fol. 10r—14r: Süre 44, fol. 14r—21r: Süre 47, fol. 21r—28v: Süre 48, fol. 28v—33r: Süre 50, fol. 33v—39r: Süre 55, fol. 39r—44r: Süre 56, fol. 44r—47v: Süre 67, fol. 47v—51r: Süre 76, fol. 51r—53v: Süre 78, fol. 53v—56r: Süre 79, fol. 56r—86r: Süre 80 usw. bis zum Schluß des Qor'āns, fol. 86r—v: die Fātiḥa, fol. 87r—92r: arabische Gebetsvorschriften für die Reise.

92 Blatt, 10:7, 8:5, 8 Zeilen, von fol. 87 an nur 6 bei größerer Schrift. Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Wolf 12.

Orient. 92

244

Die Hds., am Anfang unvollständig, enthält fol. 1r—9r: Süre 6 von Vers 98 an, fol. 10v—15r: Süre 36, fol. 15r—17v: Süre 44, fol. 17v—21v: Süre 48, fol. 21v—24r: Süre 55, fol. 24r—26v: Süre 56, fol. 27r—29r: Süre 67, fol. 29r—30v: Süre 78, fol. 30v—31r: Süre 86, fol. 31r: Süre 97, fol. 31r—v: Süre 112—114, fol. 31v—32r: شرح دعاء اسم عظيم, fol. 32r—v: هذا دعاء اسم عظيم, fol. 32v—33v: شرح دعاء مبارك بودر, fol. 34r—35r: هذا دعاء مبارك, fol. 35r—v: شرح دعاء ايمن بودر, fol. 35v—37v: هذا دعاء اخرج, fol. 37v—41r: شرح دعاء سرخ باد بودر, fol. 41r—45v: هذا دعاء سرخ باد, بودر, fol. 45v—62v: شرح دعاء سرخ باد بودر, fol. 62v—67r: بيغمبر حضرتك ليرينك طقوز آيددر, fol. 67r—70v: هذا دعاء اية الكرسي, fol. 70v—71v: هذا دعاء مستجاب المبارك, fol. 71v—72v: هذا دعاء خضر الياس, fol. 72v—80v: هذا دعاء شريف بودر, fol. 80v—83r: هذا دعاء تهليل مبارك بودر, fol. 83r—84r: شرح دعاء تهليل مبارك بودر, fol. 83v—84r: شرح دعاء ذو الفقار بودر, fol. 84r—88v: هذا دعاء ذو الفقار, fol. 88v—100v: هذا دعاء كفن, fol. 100v—110v: هذا دعاء قدح بودر, fol. 110v—142 Blatt (von denen fol. 111—135 leer sind, fol. 136—142 allerhand talismanische Anweisungen enthalten), 15:10, 10:6, 11 Zeilen, grobes Neshī, Überschriften rot. Auf dem letzten Blatte nennt sich als Besitzer Ḥusain ibn Aḥmad 'Oṭmān. Innen im Deckel eine lateinische Inhaltsbestimmung mit der Unterschrift: Jac. Geo. Christi. Adler. Brauner Lederband.

Vielleicht aus Adlers Auktion Schleswig 1836 (vgl. Catal. bibl. rabb. et orient. Kiliae [1836] S. 29 No. 340—47).

Orient. 93 (IC)

245

Die Hds., zu Anfang unvollständig, beginnt mit der Schlußzeile einer türkischen Einleitung zu dem fol. 1r—2r folgenden Gebet: هذا دعاء ايمن بودر, fol. 2r—14r: هذا دعاء خضر الياس, fol. 14r—18v: هذا دعاء خضر الياس, fol. 18v—30v: هذا دعاء نور بودر, fol. 30v—41r: هذا دعاء نور بودر, fol. 41r—v: هذا دعاء بنده, fol. 42r—43v: هذا دعاء بنده, fol. 43v—46v: شرح دعاء نور السموات, fol. 46v—48v: هذا دعاء نور السموات, fol. 48v—50r:

شرح دعاء: fol. 51r—v: دعاء امام اعظم, شرح دعاء ايما (so!) اعظم
 هذا دعاء ماحى السيئات: fol. 51v—61r: ماهى (so!) سيئات

61 Blatt, 10: 7, 6¹/₂: 3¹/₂, 7 Zeilen, in roter Umrahmung und mit roten
 Überschriften. Roher Pappband.

Morgenweg 158¹). Wolf.

246

Orient. 93 a

Fol. 1v—9v: türkischer Kommentar, dessen Titel nicht ausgefüllt ist,
 zu dem fol. 9v—19v folgenden Gebet: هذا دعاء صلوات, fol. 20r—25v:
 هذا شرح دعاء: fol. 25v—32v: هذا دعاء نور, fol. 32v—38v: هذا شرح دعاء نور
 هذا شرح دعاء جميل: fol. 38v—43v: هذا دعاء معراج, fol. 43v—50r:
 هذا شرح دعاء حروف: fol. 50r—54r: هذا دعاء جميل, fol. 54r—55r:
 هذا شرح دعاء: fol. 55r—57r: هذا دعاء حروف (akrostichisch), fol. 57v—59v:
 هذا: fol. 60r—62r: هذا دعاء اسماء الحسنى, fol. 62v—63v:
 هذا: fol. 63v—64v: هذا دعاء اسم اعظم, شرح دعاء اسم اعظم
 هذا: fol. 65r—71r: هذا دعاء عهد نامه, fol. 71r—73v: شرح دعاء عهد نامه
 شرح دعاء: fol. 73v—75r: هذا دعاء اچماق, fol. 75r—76v: شرح دعاء اچماق
 هذا شرح دعاء مستجاب: fol. 76v—79r: هذا دعاء اچماق, fol. 79r—92v:
 هذا شرح دعاء قدح: fol. 92v—99r: Haikal 1—7, fol. 99r—105v:
 هذا شرح دعاء ايمان: fol. 105v—117r: هذا دعاء مستجاب, fol. 117v—128r:
 هذا شرح دعاء الياس: fol. 128r—131v: هذا دعاء ايمان, fol. 131v—134r:
 هذا شرح دعاء سرخباد: fol. 134r—141v: هذا دعاء خضر الياس, fol. 141v—147r:
 هذا شرح دعاء اسم اعظم: fol. 147r—152v: هذا دعاء سرخ باد, fol. 152v—156v:
 هذا شرح دعاء يوسف: fol. 156v—159r: Formeln zum Besprechen
 der Schmerzen in den einzelnen Körperteilen, gegen das Weinen der
 Kinder usw., Gebete für verschiedene Lebenslagen, fol. 159r—203r:
 Gebet der Siebenschläfer mit türkischer Einleitung, fol. 203v—209v:
 ein Freuden- gebet, fol. 210r—221r: ein Freuden- gebet, fol. 221v und 222r:
 schwarzgoldene mystische Siegel. Die Ab- schrift ist in den letzten Tagen des Dū-l-ḥiğğa 1021/Febr. 1613 vollendet.
 Als Besitzer nennt sich fol. 221r Muḥammad ibn 'Abdallāh, der offenbar
 auch der Schreiber.

222 Blatt, 8¹/₂: 6, 6: 3¹/₂, 8 Zeilen, gutes Neshī, in schwarzgoldener
 Umrahmung. Überschriften rot. Fol. 1v buntgoldener 'Unwān. Auf einem
 vorderen Schutzblatt ein vollständiges Inhaltsverzeichnis von anderer Hand.
 Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

247

Orient. 265 (CCLXXII)

Ein Erbauungsbuch für Glaubenskämpfer, fol. 1v betitelt: فتوت غازبان
 الحمد لله: Anfang fol. 1v: دليلى وويلر فارسلىك يوللرى وپيرلرى بيان اولنور

¹) Joh. Christian Wolf hat diese Hds. laut seiner Eintragung auf ihrer ersten Seite identi-
 fiziert mit Morgenweg No. 158, deren Beschreibung lautet: Liber Arithmeticus [vielleicht nur
 verdruckt für Asceticus] literis nigro rubris pl. 64. 12. Dagegen hat er der No. 158 im
 Morgenwegschen Kataloge die in die Hds. grün eingezeichnete Signatur M. 28 nicht bei-
 geschrieben, sondern gar keine.

رب العالمين والصلوات والسلام على سيدنا محمد وآله اجمعين پس ای غازیان بر کمره کندی پیرین وطریقین بلمسه ویاخود طریقین روا کدرمسنه اول کمره کندی طریقین ایچنده سوزی صحیح اولنمزدرد. Fol. 14r—34v: allerlei Gebete, deren erstes دورت قیو دعاسی genannt wird. Schriftspiegel 12:7; 11 Zeilen in roter Umrahmung.

Auf den Kopf gestellt angebunden sind die letzten 10 Blätter eines gewöhnlichen Gebetbuches, die mitten im Text beginnen. In ihnen fol. 8v: هذا شرح دعاء مهري نبوت بودر, fol. 9r: buntes Siegel des Propheten, fol. 9v: هذا شرح دعاء حضرت علی, fol. 10r: buntes Siegel 'Alis. Schriftspiegel durchschnittlich 11:8; meist 9 Zeilen.

34 + 10 Blatt, 15:10, Überschriften rot. Roter orient. Lederband mit Pressung. Auf zwei Vorsatzblättern und fol. 1r, auf dem Kopfe stehend, allerlei Notizen in hebräischer Kursivschrift, darunter ein Brief an einen Wolf Schlumt (שלומט) in Mariendorf.

Orient. 248 (LII)

248

Fol. 1v—8v: Türkische Einleitung zu dem fol. 8v—33r folgenden Gebet: هذا دعاء هزار يك نام, fol. 33v ff kleine Stoßgebete, fol. 44v—45r zwei magische Quadrate, fol. 45r—49r: هذا شرح دعاء ذی الفقار, fol. 49r—57v: هذا شرح دعاء, fol. 58r—59v: هذا شرح دعاء طاعون, fol. 59v—62v: هذا شرح دعاء, fol. 62v—69r: هذا شرح دعاء اصحاب الكهف, fol. 69r: (sol) دعاء. Auf den Šarḥ folgen ohne neue Überschrift die Gebetstexte selbst. Fol. 72r ff einige kurze mit *Bab* bezeichnete Gebete, ebenso fol. 80v—91r. Fol. 78r—79v: das Siegel des Propheten mit vorangehender Erklärung. Fol. 91v—101v: Süre 36 mit roter Umrahmung, fol. 101v—106r: Süre 67, fol. 106r—108v: Süre 78, fol. 108v—110r: Süre 112—114, fol. 110r: Süre 1, fol. 110v—111r: Süre 95, fol. 111r—121v: Zauberquadrate mit magischen Zahlen und Namen, fol. 122r—128r: dieselbe Einleitung wie fol. 1v—8v, fol. 128r—134v: das Gebet der 1001 Namen in anderer Fassung als fol. 8v—33r, fol. 134v—141v: هذا شرح دعاء عهد نامه. Fol. 142r—148v und 149v—151v sind leer. Fol. 149r: auf dem Kopfe stehend, von einer Hand des 17. Jhs. lateinisch ein Zitat aus Sirach VII 40 und ein griechischer Spruch mit unleserlicher Namensunterschrift. Fol. 152r setzt mitten im Text eines Šarḥ zu dem fol. 153v ohne Überschrift beginnenden Gebet ein; es folgen (fol. 162 ist jedoch leer) eine Anzahl weiterer Gebete ohne Überschrift. Fol. 169v: Zauberquadrate.

170 Blatt (denen noch 26 unbeschriebene folgen), 10:7^{1/2}, 7:4, durchschnittlich 9 Zeilen, von verschiedenen Händen. Überschriften u. dgl. rot. Fol. 1r nennen sich als Besitzer 'Alī ibn Muṣṭafā und Ḥusain ibn al-Ḥasan. Europäischer roter Lederband mit Futteral.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

249

Orient. 267 (CCLXVIII)

Fol. 1r—v: arabische und türkische Sprüche, fol. 2r—3r: Süre 48, 25 ff, fol. 3v—6r: Süre 67, fol. 6r—7v: Süre 78, fol. 7v—14r: Süre 36, fol. 14r: Süre 91, fol. 14v—15r: Süre 92, fol. 15r—v: eine Zauberformel mit der Überschrift *نسخه ایچون*, fol. 15v—16r: ein Zitat aus Gazälis *Ihja' al-'ulam* (s. m. Lit. I 422), das mit Süre 18, 110 beginnt, fol. 16v—19r: ein türkisches Gebet für die Beendigung des Qor'āns *ختم شریف تلاوت بیان ایدر*, fol. 19v—24r leer, fol. 24v—25r: türkische Besprechungsformeln für verschiedene Krankheiten, fol. 25v—46r leer, fol. 46v—47r: türkische Sprüche, fol. 48r—49r: zwei türkische Gebete, fol. 52r—53r: Gedichte, fol. 58v—59r: Beispiele für Psammomantie, fol. 60r—62v: Rezepte, u. a. für Aphrodisiaca, fol. 63r—v: eine Tabelle der osmanischen Sultane mit den Jahren der Thronbesteigung bis auf Muhammad IV 1058/1648, fol. 65r—v: Rezepte, fol. 66r—v: ein Brief aus dem Jahre 1081/1670, fol. 67r—v: ein Brief an einen Hasan Pāšā aus dem Jahre 1079/1668, fol. 68r, 70r—74v: Gebete, Talismane, Zauberanweisungen.

74 Blatt (von fol. 1v an bei Uffenbach paginiert 1—65 und 82—163), gemustertes Papier, 20:12¹/₂, Zeilenzahl schwankt zwischen 10 und 16. Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

2. Qor'ānkommentare

250

Orient. 61 (LVI)

Schlußband eines Kommentars zum Qor'ān, von Süre 32 ab. Anfang fol. 1v: *يعنى الله تعالى قسم ادب بيورر كم بنم الهيتم النح*. Die Abschrift ist im *Ġumādā I* 948/Aug. 1542 von Ibn 'Imrān, Schreiber des Hasan, vollendet.

236 Blatt, 29:19, 20¹/₂:13¹/₂, 23 Zeilen, gleichmäßiges, gefälliges Neshī, der Qor'āntext rot, auch der türkische Text vollständig vokalisiert. Europäischer Lederband mit Goldschnitt und Goldpressung. Laut Hinckelmanns Ausgabe des Qor'āns, Hamburg 1694, Vorwort fol. u ihm geschenkt von Generalsuperintendent Joh. Diecman.

Hinckelmann 86. Morgenweg 31. Wolf 92.

251

Orient. 64 (LIX)

Spezialkommentar zu Süre 36, von einem Ungenannten auf Veranlassung des *Şahib al-saif wal-qalam al-Hāġġī Hıdr-Bek Čelebī* verfaßt, sehr ausführlich mit vielen eingestreuten Versen und Erzählungen. Anfang fol. 2r: *شكر وسپاس وحمد بى قياس اول خالقه كه نوع انساني جنس مخلوقات ارزنده مكرم قلدى النح*. Am Schlusse sind von anderer Hand die schönsten Namen Gottes nachgetragen.

117 Blatt, 17 : 13, 11 : 7¹/₂, 9 Zeilen, großes, kräftiges Neshī mit vielen Vokalen. Orient. Halblederband.

Aus Jacobus Golius' (s. dessen Catalogus, Lugd. Bat. 1696, p. 30 no. 73) und Wincklers Besitz.

3. Glaube und religiöse Pflichten

Orient. 250 (CX)

252

Übersetzung des persischen Werkes *Manāhiğ al-'ibad ilā 'l-ma'ad* über Glaubenslehre und Mystik von Muḥammad ibn Aḥmad Sa'īd al-Fargānī, gest. 691/1291 (s. Pertsch, Berlin, Pers. S. 1054 No. 252 über das Original). Die Hds. enthält nach dem Kolophon fol. 191r (جری انتساخ ترجمه هذا) الكتاب اولاً واخراً على يد العبد الفقير الحقير بدر الدين المثنوى خوان في بلده (ادرنه صناها (so!) الله من الآفات سنة خمسين وثمانماية اللهم اجمل الع چون بو فقير الع بدر الدين مثنوى خوان) verglichen mit der Vorrede fol. 2v (الع بو زيبا تاليف الع پارسى بلمينلرك فهمچون تركى دنه الع) das Autograph des Übersetzers Badr al-Dīn Maḥnawī-Ḥwān, das dieser in Adrianopel i. J. 850/1446 anfertigte. Anfang fol. iv: اما بعد بل وفكك الله على اداء. حقوق الدين ورزقك حسن متابعة سيد المرسلين mehrfach türkische Glossen zu arabischen Terminis, am Rande vereinzelt sachliche Glossen. Von anderen Händen fol. 191v Gebete, fol. 192r Bemerkungen über die Einteilung der arabischen Buchstaben, fol. 192v allerlei Federproben in Dīwānī. Nach einer Randnotiz fol. 2r ist die Hds. von Dū'l-Faqār 'Abdallāh i. J. 1015/1606 in eine nicht genannte Bibliothek gestiftet.

192 Blatt, 21 : 14, 15 : 10, 13 Zeilen, gutes Neshī in ziemlich altertümlicher Orthographie. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 123. Morgenweg 99. Wolf 126.

Orient. 249 (LXXIII)

253

Als Titel erscheint fol. iv *kitab muntaha*, als Verfasser nennt sich fol. 3v Aḥmad Bēğān, d. i. der Bruder des unter Murād II (824—855/1421—1451) blühenden Muḥammad ibn al-Kātib oder Jazyğy-oğlū (s. al-Šaqā'iq al-No'manija [am Rande des Ibn Ḥall. Būlāq 1299] I 174/5). Von seinen Werken waren bisher nur bekannt das aus einem arabisch geschriebenen Buche seines Bruders übersetzte dogmatisch-mystische *anwār al-'ašiqīn* (s. m. Lit. II 710, wo Rieu, Brit. Mus., Turk. 18a, die dort genannten Hdss. und die Drucke Sтамbul 1261, Kasan 1861 und die Lithographie Sтамbul 1291 hinzuzufügen sind), das naturhistorisch-kabbalistische *durr i maknūn* (Rieu 105b) und die abgekürzte Übersetzung von Qazwīnī's *'ağā'ib al-maḥluqāt* (Rieu 106a). Das hier vorliegende Werk steht dem zuerst genannten im Stoffe am nächsten. Es will auf Grund von Qor'anversen, Traditionen und den Aussprüchen berühmter Schaiche dogmatische Fragen,

die Geschichte der Schöpfung, der Patriarchen und der Propheten, besonders Muhammeds und der heiligen Männer des Islams, darstellen. Anfang fol. 1v: الحمد لله رب العالمين بحسب كل الصفات الخ بلمك كركدر يه بر كون غريب ثوكلوم بئا ايندى اكر چه قصوص وتاوبلده ومشايع سوزارى غايت يوجه مرتبده الخ. Das erste Kapitel hat dieselbe Überschrift wie das erste des *anwār al-‘āšiqīn* (fol. 19r ترتيب الموجودات). Die Hds. bricht fol. 141v mitten in der Geschichte Abū Ḥanīfas ab.

141 Blatt (von denen fol. 74v Zeile 2—fol. 75v Zeile 2 und fol. 84r Zeile 10—85r Zeile 8 leer sind), 21:14, 15:8, 15 Zeilen, gutes Neshī, vollständig vokalisiert. Überschriften und Stichworte rot. Hamburgischer Pappband.

Aus Uffenbachs und Wolfs Besitz.

254

Orient. 246 (LXXVII)

Manāsik al-Ḥağğ, über die Pflichten, die bei der Pilgerfahrt nach Mekka und Medīna zu beobachten, verfaßt in Mekka selbst von Sinān al-Rūmī al-šāhīr bil-Wā‘iz, u. zw. i. J. 991/1583 nach Ḥağğī Ḥalīfa II 135 No. 12919 (s. Rieu, Brit. Mus. 14 b). Anfang fol. 1v: الحمد لله الذى جل البيت الحرام قيما للناس وهدى للعالمين وشرفه بالاضافة الى نفسه الخ. Das Buch zerfällt in 20 Kapitel. In der Vorrede nennt der Verfasser seine Quellen: Tirmidī (s. m. Lit. I 161), *al-baḥr al-‘amīq* (des Abū ‘l-Baqā’ al-Šağānī, s. m. Lit. II 175), Qāḍihān (ib. II 218), *al-wağīz* (des Ġazālī, ib. I 424), *rawdāt al-‘ulamā’*, *al-muḥīt* (ib. I 375), Ibn Humām (ib. II 225), *al-muntaqā*, *ḥizānat al-akmal* (ib. I 373), *ḥulāṣat al-manāsik*, al-Kirmānī, al-Fārisī, *kašf al-maktūm*, *šarḥ al-manzūm*, *al-sirāğ al-waḥḥāğ* (ib. I 175) *al-nihāja*, al-Qurṭubī, al-Ṭabarī, *šarḥ al-hidāja* (ib. I 376), Ibn al-‘Aufī, *šarih al-Qudūrī*, Tatarḥān, *mağma’ al-baḥrain*.

Als Anhang folgt fol. 88r—97r eine Schrift über die in Jerusalem zu beobachtenden Pilgergebräuche هذا مناسك قديم شريف.

97 Blatt, 19¹/₂:13, 12¹/₂:6¹/₂, 15 Zeilen, gutes, türkisches Neshī, Überschriften, Quellenangaben und arabische Zitate rot. Fol. 1r nennt sich als Besitzer ‘Alī ibn Aḥmad al-Mekkī al-Ḥanafī. Ebenda unterhalb des Uffenbachschen Exlibris von Uffenbachs Hand: Emit ex Bibliotheca Salom. van Til vid. Catal. [d. i. Bibliotheca Tilliana ... 1714] p. 152, num. 21, ubi ita recensetur: Ms. de peregrinatione religiosa Meccana, Medinensi et Hierosolymitana, Turcice. Loser dunkler Lederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 700 vol. XXIII). Wolf.

255

Orient. 247 (LXXVIII)

Vier textlich nicht zusammenhängende Blätter eines Lehrgedichtes über die religiösen Pflichten, hier besonders über das Fasten, vielleicht aus der *Muḥammadīja* des Muḥammad b. Šālīḥ Jazyğy-oglu (s. No. 253; die

von Rieu, Brit. Mus. 169a erwähnte Ausgabe von Kāzīm Beg, Kasan 1845 und die Lithographien Stambul 1258 und 1270 kann ich nicht vergleichen). Es finden sich folgende Überschriften: fol. 1r: یکرمنجی باب اروجن فضلی, fol. 1v: وادیلرین بیان ایدر, fol. 2r: بو فصل رمضان اینک اروجی بیان ایدر, fol. 2v: مسجد یاپاگک فضل وادیلرین اوننجی باب ادان اقوماگک سنتلرین بیان, fol. 4v: نافله فضلن وادیلرین بیان ایدر.

20¹/₂: 14¹/₂, 15: 10, 13 Zeilen in zwei Kolumnen, deutliches Neshī. Neuer Halbleinenband.

Aus Wolfs Besitz.

Siehe auch No. 53, Stück 3 und No. 73.

4. Politik und Finanzwesen

Orient. 11 (CXXXII)

256

Die Hds. enthält außer den unter No. 57 besprochenen arabischen Abschnitten folgendes Türkische:

1. fol. 15r—19v مقاله غنی زاده برای مفتی یحیی افندی شیخ الاسلام
2. fol. 19v—33r über Erbrecht هذا رساله فی بیان احوال فرایض
3. fol. 86v eine Notiz über den Glaubenskrieg;
4. fol. 87v—88v eine Anfrage an Pertew Pāšā über die Verwendung der Zakāt des Ramaḍān;
5. fol. 88v—128r das neue *Qānunnāme* des Sultans Aḥmad ibn Muḥammad (1012—1026/1603—1617), verfaßt, wie hier angegeben, i. J. 1018/1609, u. zw. auf Veranlassung des Großwezirs Murād Pāšā von 'Ain 'Alī Mu'addīn-zāde (übersetzt teilweise von Belin, Journ. As. 1870, I 239 ff, ganz von P. A. v. Tischendorf, Das Lehnswesen in den muslimischen Staaten, insbesondere im osmanischen Reiche, Leipzig 1872, S. 57 ff, s. Pertsch zu Berlin No. 264, wo auch andere Hdss. aufgezählt werden). Am Rande fol. 89r—91r, 93r—95v, 97v—103v juristische Fragen und Antworten;
6. fol. 135v—136v قانون جدید عثمانیدر.

136 Blatt (von denen 129—134 leer), oben z. T. wasserfleckig, 20¹/₂: 14, 13¹/₂: 6¹/₂, 15 Zeilen, von drei verschiedenen Händen. Überschriften und Stichworte rot. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 704 vol. XLIII). Wolf.

Orient. 251 (CCLXIV)

257

Ein *Qānunnāme*, das unter der Regierung des Sultans Muḥammad IV (1058—1099/1648—1687) i. J. 1087/1676 auf Veranlassung des Großwezirs Muṣṭafā Pāšā von dem Wezir 'Abd al-Raḥmān al-Ṭauqī'i auf Grund der früheren, z. T. in Vergessenheit geratenen, Verordnungen der osmanischen Sultane zusammengestellt wurde. Der Inhalt ist folgen-

قانون ووزرای عظام	S. 2
دیوان جمعه	— " 9
چهارشنبه	— " 12
پنجشنبه	— " 17
همایون	— ib.
عرض	S. 26
علوفه	— " 28
ایلچیان	— " 30
دیوان وخدام ووزرای عظام	— " 33
نشانی	— " 34
دفترداران	— " 36
رئیس‌الکتاب افندی	— " 38
تهنیه عیدیه صدر عالی وسایر اهالی	— " 39
یوم ثالث عید شریف	— " 46
قایم مقام استانه سعادت	— " 48
اغای یکچریان در گاه عالی	— " 50
اغایان رکاب همایون	— " 54
میرمیران	— " 56
امراء	— " 59
الباس خلعتها	— " 60
پایهای ایالتها	— " 61
اخراج توغ همایون	— " 62
الای	— " 64
مولد شریف	— " 71
قبودان پاشا	— " 73
تقاعد ووزرای عظام ومیر میران وامرا وانایان رکاب همایون	— " 77
طریق علمای کرام	— " 78
پایهای مناصب علمیه	— ib.
ملازمت موالی ومدرسین	S. 80
قاضی عسکران	— " 81
قضاة مولوبات وقضاة قصبات	— " 82
رسوم قسماث	— ib.
الکجه	S. 84
رسم کتابت قاضی	— ib.
نو مسلم	— ib.
عادت افنام	S. 85
کدکلیان	— ib.
ادن پاصدرمه	— ib.

44 Blatt (von fol. IV an bei Uffenbach paginiert als 1—87), 30:17, 26:10, 21 Zeilen, schönes, unvokalisiertes Neshī, in goldener Umrahmung, Überschriften rot. Fol. 1r eine schöne goldene und bunte Ṭuḡrā des Sultans Muḥammad. Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

Orient. 17 (CCLXXXI)

258

Fünf Rechnungsbücher in einem gemeinsamen modernen Futterale:

1. 10 Blatt, 43:15½, je neun Eintragungen auf der Seite in sehr flüchtiger Sijāqa, aus dem J. 1097/1685;

2. 17 Blatt, 47:16, je 11—13 Eintragungen auf der Seite, aus dem J. 1096/1684;

3. 11 Blatt, 45:16, Eintragungen privaten Charakters;

4. 23 Blatt, 42:15, zweiseitig, je 8—9 Eintragungen auf der Seite, aus dem J. 1086/1675;

5. 10 Blatt, 37:12, Kontobuch eines Kaufmanns, wie es scheint.

Stück 1—3: Hinckelmann 151—153. Morgenweg 152. Wolf 153—155.

Stück 4—5: Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 706 unter vol. LIV).

Wolf.

Orient. 17a (CCLXXXI)

259

Rechnungsbuch über die Ausgaben für die beiden heiligen Bezirke in Mekka und Medīna aus dem J. 1089/1678, [دفتر صره اهالی حرمین شریفین مکه] مکرمه ومدینه منوره در واجب سنه ۱۰۸۹.

36 Blatt, 42:15, 34:11, am Rande vielfach ausgefasert und deshalb mit Seidenpapier überklebt, wodurch namentlich gegen Ende der Text stark leidet. Die Seiten sind zweiseitig und haben je neun Eintragungen in Sijāqa. Brauner orient. Lederband.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 706 unter vol. LIV). Wolf.

Orient. 251 a

260

Sieben Tezkeres oder Steuerquittungen, 15:10½, von denen 4 weiß und je 1 gelb, rosa und bräunlich, eingewickelt in ein Doppelblatt europäischen Papiers, auf dem eine nicht immer ganz korrekte Beschreibung von J. G. Ch. Adlers Hand steht. Der bräunliche Zettel ist eine Quittung über die mittlere Stufe der Kopfsteuer (اوسط جزية الرامس) aus dem J. 1138/1725 für den Geistlichen Gabriel Thoma Pāpās (پاپاز), dessen Signalement (Figur, Haar, Augen und Bart) angegeben wird, mit den Stempeln des Ḥāḡḡ Muḥammad, Muḥāsib i ḡizja und des Kontoführers Ḥāḡḡ Ibrāhīm Desterī. Ähnlich sind die übrigen Quittungen, die sich aber z. T. auf die höchste und die niedrigste Steuerstufe beziehen, abgefaßt; sie stammen aus den Jahren 1135/1722 und 1173—1178/1759—1764; diese letzteren, fünf an der Zahl, gehörten alle einem Ḡirḡi Buṭrus aus Aleppo.

Aus Adlers Nachlaß.

5. Briefe und Akten

261

Orient. 17b

Die Hds. enthält außer dem als No. 221 besprochenen persischen Geschichtswerk folgende türkische, persische und arabische Schriftstücke:

1. fol. 53v kurze Notizen über die Sultane Murād und Muḥammad.
2. fol. 54r—55v دیباجه بهاریه برای ابو الفتح سلطان محمد رحه الله نوشته.
3. fol. 56v—72v eine Stilübung, Tenzone in Prosa zwischen dem Fasten und dem Tage des Fastenbruchs, von Idrīs al-Bitlīsī, Sekretär des Herrschers von Tabrīz Ja'qūb منظره عید وروزه مولانا ادريس رحه الله وهو ادريس البتليسي. Das dabei stehende Datum 926/1519 muß verkehrt sein; denn mit diesem Ja'qūb kann nur der Turkmane aus der Horde der weißen Schafe, Āq-Qojunlū, Ja'qūb 884—896/1479—1490 (s. Stück 8, 10, 12, 16) gemeint sein. Das Schriftstück schließt mit einer fol. 71v beginnenden Gratulationsqaṣīde قصيدة التهنية مؤلفه.
4. fol. 74r—81r ein Schreiben des osmānischen Sultans Selīm I (918—926/1512—1520) aus dem J. 925/1519 an den Pādīšāh von Buḥārā, d. i. den Šaibāniden Kōčkünġi (916—937/1510—1530), nach einer Bemerkung am Rande abgesandt nach dem Kriege gegen Šāh Ismā'īl und der Eroberung Ägyptens.
5. fol. 83r—86r (81v—82v sind leer) Schreiben, in dem der Sultan Aḥmad Mirzā walad اوغورلی dem Sultan Bājazīd seine Thronbesteigung notifiziert. Das kann nur einer der beiden Saijīd oder Šaiḥ Aḥmad, die sich i. J. 886/1481, demselben Jahre, in dem Bājazīd II zur Regierung kam, als Gegenchane der goldenen Horde im Qypčāq erhoben, sein.
6. fol. 86r—88r Bājazīds Antwort auf dieses Schreiben.
7. fol. 88r—89v Schreiben des Šāh Ismā'īl I (907—930/1502—1524) an denselben Sultan Bājazīd (886—918/1481—1512).
8. fol. 89v—90v Schreiben des Pādīšāh i Rūm an den Sultan Ja'qūb Šāh i wilājat i 'Aḡam (s. Stück 3).
9. fol. 90v—91v Schreiben des Rustam Pādīšāh, des Turkmanen aus der Horde der weißen Schafe, Āq-Qojunlū (897—902/1491—1496), an Bājazīd II.
10. fol. 92r—v Schreiben des Sultans Ja'qūb (s. Stück 3) an Bājazīd II.
11. fol. 92v—93v Schreiben des Pādīšāh i Rūm an den Širwān-Šāh (im Kaukasus).
12. fol. 93v—94v Schreiben des Sultans Ja'qūb (s. Stück 3) an Bājazīd II.
13. fol. 94v—95v Schreiben des Pādīšāh Alwend (Āq-Qojunlū, 905—906/1499/1500) an Bājazīd II.

1) Zu diesem Namen vgl. L. Bouvat in Actes du XIV^e congr. intern. des orient., Alger 1905 (Paris 1907) III 485.

14. fol. 95v—98r Schreiben des osmanischen Sultans an den Sultan Aḥmad walad Uğurlu (s. Stück 5).

15. fol. 98r—100r Schreiben des Sultans Sulaimān an den Sultan Ibrāhīm Širwān-Sāh.

16. fol. 100r—101r Schreiben des Sultans Ja'qūb (s. Stück 3) an den Sultan Bājazid.

17. fol. 101r—v Schreiben des Sultans Bājazid an den Sultan Qāsim (wohl den, welcher Chan von Astrachan seit ca. 1466).

18. fol. 101v—102r Antwortschreiben des Sultans Ḥalīl (wohl des Vorgängers des in Stück 3 usw. genannten Ja'qūb, 883—884/1478—1479).

19. fol. 103r—105v Schreiben (Freundschaftserklärung, *maḥabbat-nāme*) des Sultans Abū 'l-ḥair Bājazid an den mir unbekanntem Herrscher von Ḥorāsān شيبك oder شيبان Ḥān.

20. fol. 105v—107r Schreiben des Sultans Selīm I (918—926/1512—1520) an den Šāh Ismā'īl i Ardabilī (907—930/1502—1524).

21. fol. 107v—109v Schreiben an den Sohn (ولد) des شيبك.

22. fol. 113v—115r (110—112 sind leer) Schreiben des Sultans Selīm an den Sultan von Ägypten.

23. fol. 115r—v arabisches Schreiben des Ḥākims von Baṣra Amīr Rāšid an den Pāšā Ibrāhīm.

24. fol. 116r—122r Antwort an den Ḥākim von Tunis auf seine Anzeige eines Sieges über die Deutschen (فتح نامه المان) an die Hohe Pforte (*Gahi 'Adalat*), wohl zu beziehen auf die Wiedereroberung von Tunis aus der Hand der Spanier i. J. 1568.

25. fol. 122r—123v Antwort des Sultans Bājazid an Muḥammad, Sohn des Herrschers der beiden heiligen Bezirke (Mekka und Medīna).

26. fol. 123v—125r Trosts Schreiben (عزا نامه) des Sultans Bājazid an den Sultan von Ägypten, verfaßt von dem Mollā von Rūm.

27. fol. 125v Schreiben des Herrschers von Ägypten al-Malik al-Fāḍil (einen solchen verzeichnet Lane-Poole nicht) an den Šerif von Mekka Qatāda, als dieser die Pilger beraubte, nebst dessen Antwort, beide arabisch.

28. fol. 126r—127r persisches Schreiben der Sultane von Transoxanien (*Mā warā al-nahr*) an den Sultan Selīm a. d. J. 945/1538.

Fol. 127v—130r leer; fol. 130v unbedeutende Kritzeleien.

Diese Sammlung ist offenbar wie die des Brit. Mus., Or. 61 (Rieu 80), mit der sie sich mehrfach berührt, ausgezogen aus der Sammlung von Staatschriften, die der Nišāngī und Re'is Efendī Aḥmed Beg Ferīdūn i. J. 982/1574 dem Sultan Murād III überreichte (vgl. Langlès, Not. et Extr. V 668—688, Wien I S. 282). Der Druck Stambul 1264/5 ist mir leider nicht zugänglich.

130 Blatt, 21½ : 16, 16 : 8, durchschnittlich 22 Zeilen, von verschiedenen, durchweg guten Händen, Überschriften und Stichworte rot. Fol. 74 r nennt

sich als Besitzer ein طغی; darunter das Siegel eines Aḥmad ibn 'Abd al-'Azīz. Halblederband.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß

262

Orient. 268 I

Eine Sammlung von Schriftstücken und Briefmustern:

1. fol. 1 v—49 v: allerlei Staatsschriften und Fermāne aus der Zeit der Sultane 'Otmān, Bājazīd und Sulaimān, darunter fol. 21 r Meldung der Eroberung von Cypern durch Muṣṭafā Pāšā. Dieser Teil weist Lücken auf nach fol. 1, das selber sehr lädiert ist, und fol. 3 und ist hinten defekt.

2. fol. 51 v—104 v: Muster für Privatbriefe, Freundschafts-, Liebes- und Trostbriefe. Ebenfalls hinten defekt.

104 Blatt, 19: 13¹/₂, 16: 9, 15 Zeilen, von verschiedenen Dīwānihänden, Überschriften rot. Sehr schmutzig, in lose Halblederband. Fol. 1 r nennt sich als Besitzer im J. 1244/1828 al-Hāğğ Muḥammad al-Ḥalabī. Fol. 2 r: A. D. Mordtmann No. 7.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

263

Orient. 255 (CCLXXVII)

Ein türkischer Briefsteller, der nur als انشاء لطيف bezeichnet wird. Fol. 1 v—3 r: Brief an einen Pāšā, fol. 3 r—10 r: Briefe an einen Wezīr und andere hohe Beamte, fol. 10 r—23 v: *Sifā'at-nāme*, fol. 23 v—35 r: *Mahabbat-nāme*, fol. 35 r—36 v: Bittschriften عرض حال, fol. 37 r—39 r: Sijāqatschrift aus d. J. 990/1582 und Erläuterung derselben, fol. 39 v—40 r: Rechenexempel.

40 Blatt, 19: 13, 13: 7, 9 Zeilen, bis fol. 36 v in Dīwānischrift. Überschriften z. T. rot. Hamburgischer Pappband.

Hinckelmann 124. Morgenweg 121. Wolf (nicht verzeichnet).

264

Orient. 268 (CCLXXXII)

Briefe und Urkunden, in einem neuen Rollenfutteral:

1. Gedruckter Fermān, Probeabzug von Pl. II zu C. S. Sonnini, Voyage en Grèce et en Turquie ... Paris an IX (1801).

1 Blatt, 82: 57, grobes, graues Papier.

2. Persisches Schreiben, in europäischem Schulneshī, mit der Bitte um verschiedene Bücher von dem kaiserlichen Interpreten Joh. Bapt. Podesta in Wien an Georg Pirandinfal (پیرندینفال), d. i. Joh. Georg Birndümpfel, in Langenburg aus dem J. 1690.

1 Blatt, 40¹/₂: 31, einseitig beschrieben mit wesentlich 14 Zeilen.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 706 num. LII, wo wie auf der Rückseite des Briefes fälschlich türkisch als dessen Sprache angegeben wird). Wolf.

3. Lehnsbrief mit der *Ṭuğrā* des Sultans Muḥammad IV aus dem J. 1089/1678.

1 Blatt, 59: 32, 11 Zeilen in *Dīwānī*. Auf der Rückseite außer türkischen Vermerken ein lateinischer von Joh. Christoph Wolfs Hand. Angeklebt eine von Konsul J. H. Mordtmann mit Bleistift geschriebene Inhaltsangabe. Aus Wolfs Besitz.

4. Aufforderung an die Bewohner von Wien, die Stadt zu übergeben.

1 Blatt, 44: 32, einseitig beschrieben mit 11 Zeilen, von denen die beiden letzten lädiert sind. Angeklebt eine von Konsul J. H. Mordtmann mit Bleistift geschriebene Inhaltsangabe.

5. Zahlungsanweisung für eine Frau, Namens 'Ā'iṣa, auf 547 Piaster a. d. J. 1093/1682, auf der Rückseite von alter Hand als ein 1683 bei der Belagerung Wiens gefundener türkischer Paß bezeichnet.

1 Blatt, 21: 15, einseitig beschrieben mit 10 Zeilen und mehreren am Rande.

6. Paß für einen Konstantin اووه (?) mit dem Siegel eines 'Abd al-Rahmān aus d. J. 1086/1675. Darunter von wenig jüngerer Hand: Hañß Jacob Binder von Kupingen [= Kuppingen] Auß dem Herrenberger Ampt.

1 Blatt, 39: 22¹/₂, einseitig beschrieben mit 9 Zeilen, schönes *Dīwānī*. Stück 5—6: Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 706 vol. LIII). Wolf.

7. Ein Zettel mit Namen und Zahlen in *Dīwānī* (das die bei Stück 5 erwähnte alte Hand für armenisch erklärt), wohl Notizen eines Zahlmeisters; 17: 12, 6 Zeilen.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 698 vol. XIX). Wolf.

Orient. 269

265

Verzeichnis der Geschenke zum Beschneidungsfest der beiden Söhne Muṣṭafā und Aḥmad des Sultans Muḥammad, wohl des III (1003—1012/1595—1603): سعادتلو وعظمنلو وشوكتلو دين اسلام پادشاهی سلطان محمد خان حضرتلرينك شاه زاده سلطان مصطفى ايله سلطان احمد حضرتلرينك سنت دوكونيه ويرولان پشكشك تشریفات صوره تيدر (sol). Die Geschenke bestehn aus Schmuckgegenständen, Waffen, Kleidern, Pelzen, Büchern usw. und sind nach den Gebern geordnet. Voran stehn die des Großwezirs Aḥmad Pāšā (ein Qor'ān von der Hand des Šukrallāh, ein *Maḥzan al-asrār* in einem Bande, 5 Pferde, 15 Sklaven, 20 Sklavinnen, ein Zobel- und ein Luchspelz, eine Schale nebst Platte und 24 Diversa *متنوعه*). Den Schluß bilden die Geschenke des Faḍlī Pāšā, Unterstatthalters, Muḥaṣṣils, von Aleppo.

12 Blatt (von denen fol. 1r, 5v und 6r leer), 20: 14, 17: 9¹/₂, 18 Zeilen, gutes *Neshī*, das aber öfters stark verwischt ist. Überschriften rot. Fol. 2r am Rande: A. D. Mordtmann No. 13. Blau broschiert.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

6. Geschichte

266

Orient. 268 a

Taqwīm al-tawāriḥ, chronologische Übersicht der allgemeinen Geschichte in Tabellenform, von Muṣṭafā ibn 'Abdallāh Kātib Čelebī Ḥāğğī Ḥalīfa, gest. 1068/1658 (s. m. Lit. II 428, Pertsch, Berlin No. 195 und Rieu, Brit. Mus. 33 b, wo andere Hdss. aufgezählt sind). Anfang fol. 2v: **هد وثنا وشكر**: **بی انتہاء اول مبتدا اول جل وعلايہ الخ**. Die von Späteren zu verschiedenen Zeiten fortgesetzte Übersicht der Weltbegebenheiten reicht hier bis zum J. 1095/1683. Die Abschrift ist von 'Abdallāh ibn Muḥammad Mudariszāda gefertigt.

87 Blatt, 26: 14¹/₂, 18¹/₂: 8, zunächst 29 Zeilen, dann Tabellen, zierliches Ta'liq in goldener Umrahmung. Fol. 2v blaurotgoldener 'Unwān; Überschriften rot. Als Besitzer nennt sich fol. 1r ein Ṣāliḥ i. J. 1195/1780; der Name eines noch früheren Besitzers ist ausgewischt. Fol. 3r am Rande: A. D. Mordtmann No. 1. Eleganter orient. brauner Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

267

Orient. 268 h

Dalā'il al-nubūwat i Muḥammadī waṣamā'il futūwat i Aḥmadī, eine ausführliche Biographie des Propheten aus dem persischen *Ma'āriğ al-nubūwa fi madāriğ al-futūwa* des Mu'īn Miskīn, gest. 907/1501 (s. Pertsch, Berlin, Pers. No. 545), übersetzt von Muḥammad ibn Muḥammad Ālty Parmaq, gest. 1033/1623 (s. Pertsch, Berlin No. 239, Rieu, Brit. Mus. 36a). Anfang fol. 1v: **لك الحمد واهب العطايا ويا كاشف الغطا لك البقا وبك التقا الخ**. Die vier *Rukn*, in die das Werk zerfällt, beginnen fol. 57r, 129v, 172r, 271v, die *Ḥatīma* fol. 419r.

438 Blatt, 29: 18, 19¹/₂—22¹/₂: 11—13¹/₂, ca. 25 Zeilen, gutes Neshī, Überschriften rot, arabische Zitate rot überstrichen. Auf 3 Vorsatzblättern Inhaltsangabe nach Faṣl mit Angabe der Blattseiten, rot. Fol. 2r am Rande: A. D. Mordtmann No. 17. Brauner orient. Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

268

Orient. 268 c

Bruchstück der Geschichte der Osmanen (*ta'riḫ alī 'Otmān*) von Šams al-Dīn Aḥmad ibn Sulaimān Kamāl Pāšāzāde, gest. 940/1533 (s. m. Lit. II 449), die aber über die Darstellung der kriegerischen Unternehmungen Sultan Sulaimāns I von seinem Regierungsantritt 926/1520 bis zum J. 933/1526 überhaupt nicht hinausgekommen zu sein scheint. Die Hds. beginnt fol. 1v ebenso wie die Wiener No. 996 mit **بو داستان حضرت جهان کیر یعنی صاحب قران صائب تدبیر دیار ردوسه وانکروسه الخ** und geht dann

gleich zu dem Unternehmen gegen Rhodus über; sie bricht mitten im Text ab.

78 Blatt, 20 : 12, 14¹/₂ : 7¹/₂, 21 Zeilen, gutes Taḥīq, Überschriften rot, goldene Umrahmung, fol. 1 v blaurotgoldener 'Unwān. Fol. 1 r nennt sich als Besitzer Qynālyzāda Aḥmad Ġāwīd i. J. 1097/1685. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 11. Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

Orient. 268d

269

Bruchstück desselben Werkes, fol. 1 r mitten in einem Satz beginnend, die Geschichte des Rabi' II 920/Mai—Juni 1514 behandelnd. Die Abschrift ist im Ramaḍān 1029/Aug. 1620 beendet.

25 Blatt, 17 : 10¹/₂, 12 : 6, 19 Zeilen, gutes Neshī, Überschriften rot. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 12. Brauner orient. Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

7. Erzählungen

Orient. 259 (CCXXXIX)

270

Humājūn-nāme, die türkische, in höchst schwülstigem Stil gehaltene Bearbeitung der persischen *Anwār i Suhailī* (s. No. 196. 197) von 'Alī ibn Ṣāliḥ, bekannt als 'Alī i Wāsi' oder Wāsi' 'Alīsī, gest. 950/1543 (s. Pertsch, Berlin 439, Gotha 227, Rieu, Brit. Mus. 227 a). Anfang fol. 1 v: حضرت حليم خلاق، وحكيم على الاطلاق الخ. Dies hinten leider defekte mitten im 13. Kapitel abbrechende Exemplar ist wie viele Hdss. dieses „Königlichen Buches“ sehr kostbar ausgestattet.

347 Blatt, z. T. rosafarbenes Papier, am unteren Rande zuweilen mit stilisierten goldenen Pflanzenzeichnungen, 24¹/₂ : 15¹/₂, 16 : 7¹/₂, 23 Zeilen, zierliches Neshī; Stichworte, Überschriften und arabische Zitate golden, seltener blau, die einzelnen Saḡ'glieder mit goldenen Punkten abgesetzt, goldene Umrahmung; für den 'Unwān fol. 1 v ist der Raum freigelassen. Roter orient. Lederband mit reicher Goldpressung.

Hinckelmann 44. Morgenweg 153¹). Wolf 48.

¹) Joh. Christian Wolf hat diese Hdss. laut seiner Eintragung auf ihrer ersten Seite zwar mit Morgenweg No. 153 identifiziert, deren Beschreibung lautet: ** IBN MOHAMMED ABDALLAHO historia persica, manu nitidissima, charta colorata auro coloribusque variis ornata. Opus egregium pl. 318. fol., sie aber in der Bibl. Ms. Hinckelmanni nicht aufgefunden, weil er deren No. 44 bereits anderweitig identifiziert hatte.

271

Orient. 261 (CCXLIII)

Qyrg wasır hikāje, die Geschichte der vierzig Wezire, von Šaiḫzāda unter der Regierung des Sultans Murād II (824—855/1421—1451) i. J. 850/1446 verfaßt (s. Pertsch, Berlin No. 454, Rieu, Brit. Mus. 216). Anfang S. 1: *جد وثنای بی منتها اول باری بی مثال حضرتہ جلّت کلمتہ الخ*. S. 7—12 am Rande ausführliche holländische Scholien.

181 Blatt (von fol. 1v—181r paginiert als 1—360), 20: 14¹/₂, 14¹/₂: 8, 17 Zeilen, gutes Neshī, Überschriften und arabische Zitate rot. Vorgeklebt zwei Blätter mit Gebeten. Auf einem diesen vorausgehenden Schutzblatt nennt sich als Besitzer A'rağ Efendī, der das Buch geschenkt bekommen, fol. 181v T. Vanhage. Brauner Lederband, mit weißem Papier überklebt; auf letzterem vorne eine holländische Inhaltsangabe.

Aus Wincklers Besitz.

272

Orient. 258 (CLII)

Der bekannte Volksroman *Hamsanāme* (s. Flügel, Wien II 795). Titel fol. 1v: *کتاب قصه کوه (so!) عن غزوات بديع الزمان ولي الاقوان جگر*. *کوشه حمزه صاحب قران قدس الله تعالى سره*. *ريان اخبار*: *وناقلان آثار ومحدثان روزگار ابو المعالی کوفي احمد بن محمد عيوقي نصر يازکان*. *کوفي عمرو بن اوميّة (so!) ضميري شويله روايت فلورلر*. Fol. 90v Zeile 13—92v sind leer gelassen.

134 Blatt, 20: 13, 13: 7, 17 Zeilen, gutes Neshī, Titel u. dgl. rot. Auf einem Nachsatzblatt eine Anweisung zur Psammomantie. Papierbezogener Halblederband mit dem falschen Rückentitel: *De rebus gestis Timuri*.

Hinckelmann 131. Morgenweg 113. Wolf 133.

273

Orient. 260 (CCLXV)

Titel S. 1: *کتاب مناقب سيدي بطال غاري*, der Volksroman von dem türkischen Nationalhelden Saijid Battāl in der Prosarezension (vgl. Fleischer, Kl. Schriften III 226 ff; H. Éthé, Die Fahrten des Sajjid Battal, ein alt-türkischer Volks- und Sittenroman, zum erstenmale vollständig übersetzt, 2 Bde. Leipzig 1871; Pertsch, Berlin No. 475, wo zu der Rezension in Versen auch Nachweise zum Prosatext gegeben werden, und Rieu, Brit. Mus. 214 b). Anfang S. 1: *راويلر شويله روايت ايدرلر کم بر کون رسول حضرتی الخ*. *صلعم مبارك ارتاسين محرابه ويروب اوتورمشيدى الخ*. Absätze werden nur durch rotes *ازينجانب* markiert. Zwischen S. 219 und 220 sind zwei Lagen von je 8 Blättern herausgeschnitten, weitere Lücken finden sich zwischen S. 255 und 256 (mehrere Lagen?), zwischen S. 271 und 272, zwischen S. 429 und 430. Die Abschrift ist in der Mitte des Rabi' II 1071/Dez. 1660 vollendet. Nach einer Notiz unter dem Kolophon S. 462, der übrigens von Dadichi's Hand auf dem Rande ins Lateinische übersetzt ist, erwarb Muṣṭafā

Aga die Hds. am 24. Muharram 1098/11. Dez. 1686; weitere Notizen aus demselben Jahre und aus d. J. 1087/1676 finden sich fol. 1 r, S. 463 und S. 466.

234 Blatt (von fol. 1 v an paginiert), 20¹/₂: 14¹/₂, 16: 9¹/₂, 15 Zeilen, deutliches Neshī. Brauner Lederband.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 705 vol. XLVIII). Wolf.

Orient. 263 (CXLVI)

274

Ein Band des großen Romans von *Firuz* und *Bahman* (s. Pertsch, Berlin No. 480 ff). Anfang fol. 1 v: *هد ثنای نامعدود اول معبود بی زواله*. Die einzelnen Abschnitte, die keine Überschriften haben, beginnen mit: *راوی داستان*. Die von zwei verschiedenen, sich zwischen fol. 40 v und 41 r, wo dem Kustos zufolge eine Lücke ist, ablösenden Händen ausgeführte Abschrift ist laut Kolophon fol. 200 r am 21. Šauwāl eines nicht genannten Jahres von 'Abd al-Bāqī Bek ibn Ḥasan, stellvertretendem Gebetsrufer (er schreibt: *خليفة المؤمنین*) an der Hauptmoschee zu Budapest *بودین*, vollendet. Hinten im Deckel steht der Titel in armenischer Schrift: *hetagir(?) Firuz šah we Behmen*.

200 Blatt, 20¹/₂: 14¹/₂; bis fol. 40 v Schriftspiegel 16: 12 mit 19 Zeilen, von fol. 41 r ab 19: 13 mit 17 Zeilen. Halblederband mit dem falschen Rückentitel: *Lib. Arabicus Divinatorius*.

Hinckelmann 57. Morgenweg 98. Wolf 62.

Orient. 262 (LXXXV)

275

كتاب مناقب قطب العارفين حضرت حاجی بكتاش ولی, volkstümliche Geschichte des Ḥāğğī Bektāš, Stifters des Derwischordens der Bektāšija und geistlichen Vaters des Janitscharenkorps. Anfang S. 1: *شکر سپاس* لا نهاییه و ثنای فایه اول واحد فرد یکتا رؤوف عظیم الخ اما بعد بو کتاب مناقب شریف قطب الاقطاب مسند اولو الالباب الخ. Den Schluß S. 323 ff bildet eine *Waşije* in Versen, die der Heilige an Šāry Ismā'īl richtete.

167 Blatt (von fol. 1 v an paginiert), 21: 16, 15¹/₂: 9, 17 Zeilen, z. T. in zwei Kolumnen, deutliches Neshī. Überschriften u. dgl. rot. Hinten im Deckel: T: van hage 1686, und mit anderer Tinte: *στην Θεσσαλονικη*. Roter orient. Lederband mit Pressung.

Aus Wincklers Besitz.

8. Sprüche

Orient. 16 (CCXLVI)

276

Je hundert arabische Aussprüche der vier ersten Chalifen in Prosa mit türkischem Kommentar. Die am Anfang unvollständige Hds. beginnt nach zwei Zeilen des Kommentars zum 68. Ausspruche mit dem 69. des (hier

nicht genannten) Abū Bekr: لا تلحن في عقوبة فان ادناها وجميع الخ. Die Sprüche 'Omars beginnen fol. 14r, die 'Otmāns fol. 48v, die 'Alis (in der bekannten, mit لو كشف الغطاء beginnenden, von Fleischer herausgegebenen Rezension, s. No. 191, Stück 2) fol. 87v. Die Abschrift ist Mitte Ġumādā I 1028/Anfang Mai 1619 von Hiṣālī Aḥmad ibn Ḥusain al-Būdīnī (dem Budapest), der sich auch fol. 48r und 87r nennt, vollendet. Nach einer dem Vorderdeckel außen aufgeklebten Etikette gehörte die Hds. zu der Stiftung des Šaiḥ Sulaimān Efendī (s. Einleitung).

119 Blatt, 19:11, 11^{1/2}:6^{1/2}, 13 Zeilen, etwas verschnörkeltes Neshī mit manchen kühnen Ligaturen und ziemlich vielen Vokalen, Überschriften rot. Europäischer Halblederband.

Ex libris Uffenbach. Wolf.

9. Poesie

I. *Dīwāne*

277

Orient. 15 (CCXXXV)

Die Hds. enthält, außer den als No. 183 besprochenen persischen Gedichten, auf fol. 49vff eine Sammlung von Ġazelen in osttürkischem, čagataischem Dialekt, anfangend:

درد عشقنك جد دين اشتها ايلا كيل درمان منكا
خون سين اي برى پيكر نيكييت جانان منكا

Nach dem Kolophon fol. 95v تمت الغزليات حضرت الاعلى الخاقانيه مظفر) الدولة والدين شاه غريب ميرزا خلد الله ملكه وسلطانه نوشته شد اين كتاب را (so!) در شهر رمضان المعظم در تاريخ نهصد وچهل بطجرت النبويه (Kاتب ابن شيخ مولانا شكر الله الكرتوى الخ, der vor dem J. 911/1505 gestorbene zweite Sohn¹⁾ des timuridischen Sultans von Ḥurāsān Ḥusain Muḥammad Baiqarā (s. Index zum Bābar-Nāma ed. by Annette S. Beveridge, E. J. W. Gibb Memorial, Vol. I, 1905, S. 48), der im Supplement zu der i. J. 993/1585 verfaßten *Ḥātima* zu den Dichterbographien des Taqī al-Dīn Muḥammad al-Kāšānī (geb. 946/1539, s. Pertsch, Berlin, Pers. No. 647 a), sowie in Ilāhīs (gest. 1064/1653) *Ḥasima i Ganğ* (s. Sprenger, Cat. of mss. of Oudh S. 82) als persischer Dichter aufgeführt wird, von dessen türkischen Gedichten aber m. W. außer den Zeugnissen des Bābar-nāma (fol. 166r 8: تركى وفارسى شعر ايتور ايدى) und des 'Alī Šīr in den Mağālis, Belin Journ. As. sér. 5, t. 17, p. 297 (Rieu, Brit. Mus., Turk. 293 b) bisher nichts bekannt war. Am Rande finden sich fol. 91v, 93r—v, 94r, 95r—v persische Verse desselben Dichters. Die Abschrift ist von Ibn Šaiḥ Maulānā Sukrallāh الكرتوى i. J. 940/1533 vollendet.

¹⁾ So Bābar-nāma; son or descendant Oudh a. a. O.; احدانندن Samy (nach einer Mitteilung Jacobs).

95 Blatt, 21¹/₂ : 12¹/₂, 14 : 4¹/₂, meist 14 Zeilen, schräg von rechts nach links ansteigend, zierliches Ta'liq. Papierbezogener gepreßter orient. Lederband.

Hinckelmann 85. Morgenweg 72. Wolf 91.

Orient. 257 a

278

Dīwān des Bāqī, des berühmtesten türkischen Lyrikers, gest. 1008/1599 (s. Pertsch zu Gotha 188, Berlin 414 ff, Rieu, Brit. Mus. 187 b). Der *Dīwān* liegt hier nicht in der gewöhnlichen Rezension vor; er beginnt fol. 1 v nach blaurotgoldenem 'Unwān:

الحمد لله (so!) شرف بولدى يينه ملك سليمانى
جلوس ائدى سعادت تختنه اسكندر ثانى

Das ist das zweite Gedicht der Vulgata (s. Dvořak, Actes du huitième congrès international des orientalistes, Leide 1891, sect. I p. 494). Von fol. 23 v an ist der Raum für die roten Überschriften nicht mehr ausgefüllt. Die Abschrift ist am 13. Ramaḍān 1009/18. März 1601 vollendet.

113 Blatt, 18 : 11, 15 : 7, 19 Zeilen, gutes Ta'liq, zweiseitig in goldener Umrahmung, sehr schmutzig und abgegriffen. Auf dem ersten Nachsatzblatt steht eine Tabelle zur Berechnung von Monats- und Wochentagsdaten a. d. J. 1158/1745. Als Besitzer nennen sich fol. 1 r Aḥmad Efendī, daneben dessen Siegel a. d. J. 1157/1744, darunter der Schaich Muṣṭafā, wohnhaft zu هواوى (?), auf dem zweiten Nachsatzblatt der Munšī' Gurgī Aḥmad Agā, darunter Dāja Oġlū a. d. J. 1230/1814. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 9. Alter roter Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

Orient. 256 (CCXXXII)

279

Dem größten Teile nach ein Stück, wie es scheint, aus dem *Dīwān* eines Dichters, beginnend fol. 1 r mitten im Text eines Gedichtes mit عاشقم بو قدر جهانده دخی. Es folgen Gedichte mit verschiedenen Überschriften wie (اعتراض شاه), *Gazal* und *Metnewī*, dann fol. 17 v ein Loblied auf den Propheten, 21 r eins auf 'Otmān, 22 v auf 'Alī, 24 r eins auf den Sultan Sulaimān (ob I oder II gemeint sei, läßt sich nicht erkennen), 27 r Qit'a und *Metnewī*. Fol. 31 v—32 v, wo es mitten im Text abbricht, folgt aber ein Gedicht mit der Überschrift ختمه كتاب, das also einem größeren Werke (s. Fußnote) anzugehören scheint.

32 Blatt, 20 : 12¹/₂, 15 : 6, 15 Zeilen, Ta'liq in 2 Kolumnen; Überschriften rot; sehr schmutzig, die Schrift z. T. durch Feuchtigkeit verlöscht. Loser roher Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

¹) Aus einem Epos Şah u gedā? etwa des Jahjā Efendī (Berlin 409)?

II. Dichterbiographien

280

Orient. 268 g

Tadkirat al-šū'arā' (*wa tabširat al-nuzamā'*) von Laṭīfī, wie sich 'Abd al-Laṭīfī aus Qaṣṭamūnī als Dichter nannte. Dies im J. 953/1546 vollendete Werk behandelt die osmanischen Dichter bis auf seine Zeit (vgl. Rieu, Brit. Mus. 75 b). Auf die ersten beiden Faṣl, deren erster über zwölf in Rūm lebende berühmte šūfische Schaiche, deren zweiter über sieben Sultane und Prinzen handelt, folgt fol. 34v—36r eine alphabetische Dichertabelle. Es sind hier 298 Dichter behandelt (in Berlin Pertsch No. 294, wo andere Hdss. aufgezählt werden, nur 285); die Todesdaten sind oft von anderer Hand am Rande nachgetragen. Anfang fol. 1v: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ، مطلع موزون کلام قدیم، محامد منظومۀ فصاحت نظم، ودائع منشورۀ بلافت انظام الخ.

160 Blatt, 20¹/₂: 14¹/₂, 13: 6¹/₂, 17 Zeilen, deutliches Neshjī, Überschriften und Stichworte rot. Innen im Vorderdeckel stehn 10 Geburts- und Sterbetotizen aus den Jahren 1152—1161/1739—1748. Unter dem Titel fol. 1r nennen sich als Besitzer Muḥammad 'Azmi ibn al-Hāğğ Muḥammad Ğannat i. J. 1168/1754, al-Hāğğ Muḥammad ibn al-Hāğğ Šaiḥī, Mudarris an der Medrese des Muḥammad Ağa, 'Otmān ibn 'Omar Efendī ibn Sulaimān Efendī i. J. 1192/1778, al-Hāğğ Muḥammad Šaiḥī-zāde, Mudarris an der Medrese des Laitizāda, Ibrāhīm ibn al-Hāğğ Muḥammad Dākīrzāda Uskudārī, Schreiber an der Meḥkeme des Maḥmūd Pāšā zu Konstantinopel. Fol. 2r am Rande: A. D. Mordtmann No. 11. Brauner orient. Lederband mit Goldpressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

281

Orient. 268 e

Tadkirat al-šū'arā' von Ḥasan Efendī Ḥinnālīzāda, Sohn des 'Alī Ćelebī ibn Imru'ullāh al-Ḥamidī, gest. 979/1572 (s. m. Lit. II 433). In einer kurzen Biographie des Verfassers fol. 1r wird als sein Todesjahr 1011/1602 angegeben, nicht 1012, wie bei Flügel, Wien II p. 387 und Rieu, Brit. Mus. 77 a. Dies Werk, das mehr als 600 Dichter behandelt und von Hāğğī Ḥalifa II 262 No. 2817 als das beste seiner Art bezeichnet wird, beginnt fol. 1v: جد سپاس بی قیاس خالق الجن والناس متکلم کلام اعجاز الخ. Der erste Faṣl, die Dichter unter den Sultanen bis auf Selīm II behandelnd, schließt hier fol. 35r, der zweite über die Dichter unter den Prinzen fol. 39v; es folgen die bürgerlichen Gelehrten und Dichter. Das Mittelstück der Hds., die vorne und hinten von einer andern Hand ergänzt ist, fol. 21r—231v (im Artikel Nišānī), ist vielleicht das Autograph des Verfassers. Dafür sprechen zahlreiche Verbesserungen und Nachträge am Rande, sowie der Umstand, daß zwischen einzelnen Artikeln für weitere Nachträge Raum

gelassen ist. Auf den Schluß des Werkes folgt noch fol. 265 r—266 r ein äußerst wortreicher, die Vorzüge des Werkes preisender Kolophon, in dem sich Muḥammad Amīn al-Barīdī al-Ḥusainī als Schreiber nennt.

266 Blatt, 20 : 14, 15¹/₂ : 7¹/₂, im Mittelstück 19 Zeilen etwas kritziges Nasta'liq, in den Ergänzungen 22—23 Zeilen plumpes Neshī. Überschriften u. dgl. rot. Als Besitzer nennen sich innen im Vorderdeckel al-Qāsīmī, fol. 1 r Aḥmad ibn Muḥammad. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 14. Defekter Halblederband.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

Orient. 268 f

282

Rijāḍ al-šū'arā' oder *Tadkīra i Rijādī*, die Dichterbiographien des Muḥammad ibn Muṣṭafā Rijādī, gest. 1054/1644. Dies i. J. 1018/1609 verfaßte und dem Sultan Aḥmad I (1012—1026/1603—1617) gewidmete Werk zerfällt in eine Vorrede (*Tanbīh*) und zwei *Rauḍa*, deren erste, hier fol. 2 r beginnend, sieben dichtende Sultane bis auf Muḥammed III, deren zweite, hier fol. 17 r beginnend, 384 osmanische Dichter in alphabetischer Folge aufzählt (vgl. Flügel, Wien II No. 1237). Anfang fol. 1 v: صد هزار سپاس و ثنا اول دیباجه پردار الخ. Die Abschrift ist auf Bestellung eines Faiḍī Ālebī i. J. 1019/1610 vollendet. Fol. 123 v folgt noch, von anderer Hand, ein alphabetischer Index der Dichter.

123 Blatt, 20¹/₂ : 12¹/₂, 14 : 7, 17 Zeilen, gutes Neshī, in roter Umrahmung, Überschriften u. dgl. rot. Innen im Vorderdeckel persische und türkische Verse, auf einem Vorsatzblatt türkische Verse von Šaiḥzāda, und ein Ausschnitt aus dem *kitāb al-adkār* des Nawawī (s. m. Lit. I 397). Als Besitzer nennen sich dort Muḥammad Šaiḥzāda, vormals Qāḍī von Saloniki, dann 'Abd al-Ġanī ibn Muḥammad Šaiḥzāda, der das Buch von seinem Vater geerbt und später, nachdem es ihm verloren gegangen war, wieder angekauft hat, dann Muḥammad 'Abd al-Raḥīm ibn Muḥammad ibn 'Abd al-Ġanī Šaiḥzāda. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 15. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

III. Anthologien

Orient. 256 a

283

Eine Sammlung von Derwischliedern *Ilāhijāt*. Spezielle Überschriften (außer der mehrmals vorkommenden *Ilāhī*) finden sich fol. 3 v und öfter سید کائنات, fol. 5 r في مدح رسول, fol. 8 v هذا دعاء مولود (in Prosa), fol. 14 r دعاء مولوی, fol. 34 r في بيان وفات فاطمة الزهري, fol. 30 v في بيان معراج النبي. Die Abschrift ist in den letzten Tagen des Muḥarram 1094/Jan. 1683 vollendet; sie wird fol. 2 v und 3 r am Rande als Stiftung einer Fāṭima Ḥātūn bezeichnet.

39 Blatt, 20:14, 15^{1/2}:11, 15 Zeilen in zwei Kolonnen, gutes, vollständig vokalisiertes Neshī. Überschriften rot. Halblederband.

1845 gekauft aus Bibliothekar C. F. A. Hartmanns Nachlaß.

284

Orient. 266 (CCLXIX)

Eine wohl zu privatem Gebrauch angelegte Gedichtsammlung, meist volkstümliche Liebeslieder mit der Überschrift *Turkī* enthaltend, deren erstes S. 2 beginnt: *فره کوزلری کوزل یارم*. Von sonstigen Überschriften findet sich S. 20 *باقی*, S. 59 *نعت رسول الله*, S. 61 *نصیحت*, S. 106 *پندی* (so!) *سعدی* (persisch, vgl. No. 188, Stück 3).

63 Blatt, z. T. farbigen Papiers, von denen fol. 25, 33, 52, 53 und 59 leer sind (von fol. 1 v an paginiert), 7:20, mit von unten nach oben, oder umgekehrt, und schräg laufenden Zeilen, von verschiedenen Händen, teils Ta'liq, teils Dīwānī. S. 1 nennt sich als Besitzer Mūsā ibn Ḥusām al-Qaṣṭamūnī i. J. 1065/1654. Weicher brauner Lederband mit Goldpressung. Ex libris Uffenbach. Wolf.

10. Philologie

I. Kommentare

285

Orient. 264 (CXCIII)

1. fol. 1v—70r: Kommentar mit dem hier nicht genannten Titel *Se'adet-name* (s. Pertsch, Berlin, Pers. No. 752, Rieu, Brit. Mus. 154 b), zu des persischen Dichters 'Attār (s. No. 161) *Pendnāme*, verfaßt auf Wunsch eines gewissen 'Omar ibn Ḥusain von Muṣṭafā Šam'ī, gest. um 1010/1601. Anfang: *شکر و سپاس بی قیاس شول قادر قیوم که لطف بی غایت و کرم بی نهایتدن*. Am Schluß fol. 70r steht noch eine arabische Geschichte von Moses aus den *Maṣābiḥ* (des Baḡawī, s. m. Lit. I 363). Fol. 70v—71r leer.

2. fol. 71v—74v: Vorrede und Inhaltsverzeichnis eines türkischen Kommentars zur *Burda* (s. No. 92) von dem Schaich Sa'd al-Ḥalwatī, dessen Zeitalter mir unbekannt. Anfang: *الحمد لله الذى جعل النظم لانتظام الكلام الخ*.

3. fol. 75v—93v: Arabischer Text der *Burda*, zu Anfang mit einzelnen türkischen Glossen zwischen den Zeilen.

4. fol. 93v—98r: Gebetsvorschriften *نمازك شرطیدر*.

5. fol. 98r: Bemerkungen über die Temperamente mit Tabellen zum Wahrsagen.

98 Blatt, 21:13^{1/2}; 15^{1/2}—18:7^{1/2}—8^{1/2}; 23, 13, 9, 15 Zeilen in roter Umrahmung. Überschriften usw. rot. Fol. 1 r nennt sich als Besitzer Dīwānī Bektāš Ḥalīfat al-imām i. J. 1051/1641, der das Buch aus dem Nachlaß des Sirāḡī Muṣliḥ erworben. Auf einem Nachsatzblatt steht ein in der Stadt abgeschlossener Kaufvertrag. Halblederband.

Hinckelmann 61—63. Morgenweg 96. Wolf 66—68.

Orient. 257 (CCLXXI)

286

Anfang des türkischen Kommentars des Bosniers Sūdī, gest. 1597 (vgl. Flügel, Wien I S. 535), zu Sa'dīs Gulistān (s. No. 167). Die Hds. beginnt, da der Originalfoliierung zufolge das erste Blatt fehlt, mitten im Text mit den Worten: واخالص محبين (so!) مخلصين اولكه انواع علومه آراسته الع. Diese entsprechen dem Druck Stambul 1286, S. 2, Z. 5 ff. Das hier vorhandene reicht bis S. 49, Z. 5 خرمى معدن des Druckes. Die Abschrift ist laut Kolophon fol. 120r am Freitag dem 23. Raġab 1009/29. Januar 1601 vollendet.

120 Blatt, 15 : 7, 11 : 4, 17 Zeilen, deutliches Neshī. Überstreichungen usw. rot. Halblederband.

Venit in biblioth. publ. Hamburg. e biblioth. priv. Profess. Paul. Schaffshausen.¹⁾

II. Lexika

Orient. 159 (CLXXXII)

287

Kitāb Aḥṭarī, das arabisch-türkische Wörterbuch, das Muṣliḥ al-Dīn Muṣṭafā ibn Šams al-Dīn al-Qaraḥiṣārī al-Aḥṭarī i. J. 952/1545 zu Kūtāhija verfaßte auf Grund von Ġauharis Ṣaḥāḥ und andern Hauptwerken der Lexikographie. Das Lexikon ist nicht nach den Wurzeln, sondern nach den fertigen Ableitungen geordnet, so daß z. B. unter *Mīm* alle Ortsnomina, Partizipien usw. eingereicht sind. Anfang der arabischen Vorrede fol. 1v: الحمد لله الذى شرفنا بالنطق والبيان وفضلنا بالفصاحة والتبيان الع. Es liegt hier also die ausführlichere Rezension vor (vgl. Flügel, Wien I No. 114, Rieu, Brit. Mus. 135 b). Die Abschrift ist von 'Omar ibn Muḥammad Imām an der Moschee des Armaġānġi zu Sahr Sarāi vollendet.

276 Blatt, 30¹/₂ : 20, 22 : 12, 27 Zeilen, grobes, aber deutliches, Neshī; fol. 255r—266v sind von einer anderen, flüchtigeren, Hand ergänzt. Auf einem Nachsatzblatt von Bibliothekar David Schellhammers Hand: Monumentum hoc Turcicum dicitur Echteri est Lexicon Arabico-Turcicum Autore Mustapha fil: Schemso 'd Din Kara Hisarensis seu Castelli nigri possedit Omar Bemmohamet Mahometanus Sacerdos. Dunkler orient. Lederband mit Pressung.

Fol. 1r von Bibliothekar Joh. Blome's Hand: Monumentum Turcicum A. C. MDCLXIV. à pugnâ Gothartensi inter exuvias hostium repertum, quo Nobilissimus atque Excellentissimus Dn. Jonas Schrimpfius, Serenissimi Saxon:

¹⁾ Dieser Herkunftsvermerk stammt aus Bibliothekar Lichtensteins hds. Adversaria pro describendis codicibus Persicis, der ihn seinerseits wahrscheinlich einer Eintragung Joh. Christian Wolfs auf dem ursprünglich ersten Blatte der Hds. verdankt. Daß zu Lichtensteins Zeit dies Blatt noch vorhanden gewesen, ergibt sich daraus, daß er jetziges fol. 1r als „pag. 2“ zitiert.

Electoris in aulâ Caesar: Residens, Bibliothecam Hamb: ornare voluit, procurante Reip: patriae Syndico, Dn. Vincentio Garnero, A. C. MDCLXIX. in aulâ Caes: legationis munus obeunte.

288

Orient. 13a

Ein kurzes arabisch-türkisches Wörterbuch, das fol. 1 v als كتاب ترجمان bezeichnet wird. Es zerfällt in acht Kapitel nach den Wortklassen; in dem ersten sind die Infinitive behandelt. Anfang fol. 1 v: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين اما بعد فهذا كتاب على ثمانية ابواب الغ

38 Blatt, 15:11, 12:8, 10 Zeilen, großes, plumpes Neshî, vollständig vokalisiert, arabische Wörter schwarz, türkische rot. Fol. 2 r am Rande: A. D. Mordtmann No. 5. Loser brauner Lederband.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

289

Orient. 254 (CLXXXVI)

هذا كتاب سوز, ein türkisches Konversationsbuch ohne alphabetische Ordnung, meist mit Transskription und teils holländischer, teils italienischer Übersetzung. Anfang fol. 1 r: nasche kaptim, ick heb genomen نسیخی قابدم

Von fol. 27 v an folgen Paradigmen der Pronomina, Verba, Zahlwörter usw. ohne Umschrift und Übersetzung. Der türkische Teil ist nach der Unterschrift fol. 73 r im Muharram 1083/Mai 1672 vollendet.

73 Blatt, 28:20, 19—23:16—18, 10 Zeilen in zwei Kolumnen, abwechselnd rot und schwarz, gutes vokalisiertes Neshî. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

Morgenweg 154. Wolf.

Persisch-türkische Lexika. s. No. 218. 219.

II. Astrologie und Mantik

290

Orient. 252 (CXLV)

هذا كتاب ملحمه پری خواجه Parī (so!) Hwāgā ibn 'Alī, dessen Zeitalter mir unbekannt. Anfang fol. 1 v: شکر و سپاس وجد بی قیاس اول خالق جن واناس الغ اما بعد بو بر اختیارات قواعد کلیة در که حکمت ونجوم کتابلرندن استخراج اولنوب ترکی دیله ترجمه اولدی الغ. Das Werk beginnt mit den Wochentagen, handelt auch vom griechischen Kalender, geht aber sehr bald ausschließlich auf astrologische Dinge ein. Die Abschrift ist im Šauwāl 1069/Juli 1659 vollendet.

75 Blatt, 20 : 14, 14 : 9, 15 Zeilen, mäßiges Neshj, Stichworte rot. Fol. 1r von Hinckelmanns Hand: Vienna attulit mihique donavit Magnificus Consul D. D. Schaffshausen. Roter orient. Lederband mit Pressung. Hinckelmann 109. Morgenweg 112. Wolf 114.

Orient. 253 (CXLII)

291

1. fol. 1r—12v: Der 16. Abschnitt eines Buches über Psammomantik (*Raml*) mit vielen Beispielen und Tabellen.

2. fol. 12v—41v: Ein *Miftah al-qulub* betitelttes Werk über denselben Gegenstand, beginnend: جدو (so!) بی پایان وثناء بی کبران اول خالق زمین واسمان واول رازق انس وجان النح.

3. fol. 41v—163v: Ein Werk über denselben Gegenstand, das angeblich übersetzt ist aus dem arabischen *Misbah* des berühmten Astronomen Naşir al-Din al-Ṭūsī, gest. 672/1273 (s. m. Lit. I 508 ff, wo ein Werk von ihm über diesen Gegenstand *al-wāfi fī 'ilm al-raml*, München 880, angeführt ist). Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله اجمعين اما بعد اي طالب بله سنكه (so!) صاحب شجرة ثمره نهايت كلام احكام رمل ده شوبله در كه ترجمه مصباح كه تاليف نصير طوسي است. Die Beispiele stehn vielfach am Rande. Die Abschrift ist von Muḥammad ibn Ibrāhīm gefertigt.

163 Blatt, 28 : 14, 20 : 9^{1/2}, 21 Zeilen in roter Umrahmung, anfangs Dīwānī, von fol. 25v an gutes Neshī. Auf drei Nachsatzblättern einige Gebete, weitere Ramltabellen und die Notiz, daß Allāhwirdi am Sonnabend dem 4. Raġab 1041/26. Jan. 1632 (der aber nach Wüstenfelds Tabellen kein Sonnabend war) geboren worden. Fol. 1r: Huncce librum, ut, in commemorationem sui amici, Dominus Birndumpfel bibliothecae suae addere velit, humillime petit G. P. A. Schreyer. Viennae Austriae 1mo Maij. 1692. Hamburgischer Pappband.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. col. 705 vol. XLVI). Wolf.

Siehe auch No. 144.

12. Enzyklopädie

Orient. 268 b

292

نتایج الفنون و محاسن المتنون, eine Enzyklopädie von dem hier nicht genannten Jahjā ibn Pīr 'Alī ibn Naşūh, genannt Nau'ī, gest. 1007/1598 (s. Pertsch, Berlin No. 56, Rieu, Brit. Mus. 114a, wo weitere Hdss. aufgezählt). Anfang fol. 1v: جد بی حد احد بی انتهایه كه الف اسم ذاتی. Folgende Wissenschaften werden hier behandelt: fol. 9v علم التاريخ (meist Regententabellen, die osmanischen Sultane bis Selīm II (974—982/1566—1574) umfassend),

fol. 34r علم حکمت, fol. 38v علم هیئت (mit astronomischen Figuren),
 fol. 45v علم کلام, fol. 51r علم اصول الفقه, fol. 54v علم خلاف بین الامامین,
 fol. 58v علم تفسیر, fol. 62r علم تصوف, fol. 64v علم تعبیر خواب, fol. 69r
 علم نجوم, fol. 72v علم طب, fol. 76r علم فلاحت, fol. 78v علم شعر,
 fol. 83r علم فال و زجر, fol. 90v علم نحو, fol. 91v علم صرف, fol. 92r علم لغت,
 fol. 94v علم لغت, fol. 95v علم الخط, fol. 96v علم الطب (so!). Die letzten
 sechs Wissenschaften fehlen in der Berliner und Londoner Hds. und sind
 in den Wiener Hdss. bei Flügel I No. 28/9 nicht vollständig vorhanden;
 das Werk ist also vom Verfasser selbst, der es zwischen den Jahren 982
 und 987/1574 und 1579 entwarf, oder von anderen verschieden erweitert.

100 Blatt, z. T. farbiges Papier, 19^{1/2}:11, 15:6^{1/2}, 19 Zeilen, gutes
 Neshī in roter Umrahmung, Stichwörter rot. Als Besitzer nennt sich fol. 1r
 'Abd al-Rahmān i. J. 1147/1734. Fol. 2r am Rande: A. D. Mordtmann No. 1.
 Roter orient. Lederband mit Pressung und Goldbelag.

Aus A. D. Mordtmanns Nachlaß.

Malaiische Handschriften

Orient. 95 (XCI)

293

Ein Gebetbuch mit malaiischen Überschriften und Interlinearübersetzungen der arabischen Texte, anfangend fol. 1v: **فَنِكَ قَرُّ كَارِنُغُ أَسْمِيَلِيغُ فِنَا جِحْجِكُنُّ الْعِ**. Von fol. 20r an fehlt die malaiische Interlinearversion. Fol. 25v und 32r leer, fol. 36r—v ein Nachwort, nur malaiisch.

36 Blatt, bis fol. 19 ostindisches Papier, 26 : 18, 18 : 12; 8 Zeilen, großes Neshī, Überschriften rot. Europäischer Halblederband.

Hinckelmann 25. Morgenweg 24b. Wolf 30.

Orient. 96 (LXXXIX)

294

Arabische Gebete, fol. 2v—36v mit roten malaiischen Überschriften, beginnend fol. 1r: **اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْتَعِينُ بِنُورِ وَجْهِكَ الْعِ**.

40 Blatt, ostindisches Papier, 25¹/₂ : 18¹/₂, 16 : 11, 11 Zeilen, großes Neshī. Europäischer Halblederband.

Hinckelmann 25. Morgenweg 24c. Wolf 30.

Orient. 10 (LXXXVI)

295

1. fol. 1v—66r: Eine malaiische Abhandlung, deren Anfang doppelt, auf fol. 1v und 2v, vorhanden ist, über die Eigenschaften Gottes, im Anschluß an einen arabischen Text, dessen Leitsätze rot überstrichen sind, anfangend: **دَمَلَى كِتَابِ إِبْنِ دَغْنِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ كَارِنُ مَعِيكَتِ قَرْمَانِ دَانِ سَيِّدِ نَبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْعِ**.

2. fol. 68v—102v: Das **كتاب اتمام الدراية لقراء النقاية** des Sujūṭī (s. m. Lit. II 156 No. 268), eine Enzyklopädie der islamischen Wissenschaften, mit malaiischer Interlinearversion. Anfang: **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَبِهِ تَقْنَى**: وهو حسبى ونعم الوكيل الحمد لله على العِ بِرَمُورِ دَغْنَدِي كَتَكُو هِنِ دَاكِ الْعِ

3. fol. 103v—117r: Eine titellose malaiische Abhandlung, wie es scheint sūfischen Inhalts. Anfang, zunächst rein arabisch: **الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدَى صَفْوَةَ عِبَادِهِ الْمُنْتَهَى الرَّشِيدِ الْعِ**.

4. fol. 117v—122v: Arabische Gebete mit malaiischer Interlinearversion, rein malaiische Gebete, Formular zu einer Bittschrift an einen Sultan mit malaiischer Interlinearversion, Brief an einen Qāḍī, Talismane und Besprechungsformeln (*Fā'ida*).

122 Blatt, z. T. sehr dünnes Papier, 22 : 16, 12—13 : 8¹/₂, 15 Zeilen bei einfachem Text, 8 bei Interlinearversion. Europäischer Pappband.

Aus Wincklers Besitz.

296

Orient. 94 (LXXXVIII)

1. fol. 1v—16r: Ein arabisches Glaubensbekenntnis, im Kolophon fol. 16r *العقيدة المسماة ببيان التصديق* genannt, mit malaiischen Interlinearglossen.

2. fol. 16r—18r: Desgl. mit malaiischer Interlinearversion, anfangend: الحمد لله رب العالمين الخ اما بعد فهذه مختصرة كثيرة الانوار النافعة وسميت بالمعاني الرابعة فيما لا بد من النصيحة والله الهادي الخ.

3. fol. 18v—22v: Desgl., anfangend: الحمد لله الخ اما بعد فهذه مختصرة. جمّة الاحسان سميت رابحة البيان فيما لا بد من معرفة الله الملك المنان الخ.

4. fol. 23r—27v: Einige kurze Bemerkungen über einzelne Punkte der Glaubenslehre, arabisch z. T. mit malaiischer Interlinearversion.

27 Blatt, ostindisches Papier, 27 : 19, 17 : 11—12¹/₂, 10 Zeilen mit breiten Zwischenräumen, großes, deutliches Neshī, von fol. 15v an mit roten Überstreichungen u. dgl. Europäischer Halblederband.

Hinckelmann 25. Morgenweg 24a. Wolf 30.

Anhang

297

Orient. 13 (CLXXXVII)

Auszüge von Joh. Christoph Wolfs Hand aus gedruckten Werken:

1. S. 1—2 und letztes Viertel von S. 3 (später geschrieben als Stück 2): Titel und Vorrede des Vocabularium ofte Woort-boeck, naer ordre van den Alphabet in't Duytsch-Maleysch, ende Maleysch-duytsch ... Eertijts ten deele ghecomponeert by den Eerw. Caspar Wiltens, sal. mem. ende namaels oversien, vermeerderd, in ordre gebracht, ende wtgegeeven door Sebast. Danckaerts ... In's Gravenhaghe ... 1623. 4. plagulis 18.

2. S. 3—58: Exzerpte aus der lateinischen Bearbeitung desselben Werkes, Dictionarium Malaico-Latinum et Latino-Malaicum ... Opera et studio Davidis Haex. Romae ... MDCXXXI. S. 59—60 sind leer.

3. S. 61—70: Exzerpte aus Dictionarium Sive Thesauri Linguae Japonic. Compendium Compositum ... a Fratre Didaco Collado, Ord. Praedicatorum ... Romae ... MDCXXXII.

4. S. 71—72: Exzerpte aus Arte y vocabulario de la lengua Mo(r)ios[ana], compuesto por un Padre de la compañía des Jesus, Missionero de las Provincias de los Moxos. Dedicado à la Seren. Reyna de los Angeles, siempre Virgen Maria, Patrona de estas Misiones. En Madrid anno de 1699. 4. Am Schluß: Exemplum hujus Grammat. possidet Cl. J. A. Fabricius.

36 Blatt, 21 : 16¹/₂, meist zweispaltig. Roher Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

Christliche Handschriften



Arabische Handschriften

I. Bibel und Apokryphen

Orient. 18 (I)

298

Psalterium Daudis Arabicum cum breuibus precationibus e Johannis Damasceni sermonibus petitis. Adduntur in fine decem orationes sanctorum Mosis, Habakuk, Hannae etc. (so auf dem Vorsatzblatte).

Fol. 1r Titel: برسم الخواجا مارطين, am Rande: كتاب زيور داوود النبي عليه السلام.

Fol. 1v Titel: XC IC بسم الله الواحد الابدى الازلى السرمدى وبه نستعين
كتاب زيور داود النبي عليه افضل السلام وهو مائة وخمسين مزمورا وعشرين
كاثسما [κάθισμα] من قول يوحنا. Die Einteilung in Kathismen ist die
folgende: K. 1 folgt fol. 4v nach Ps. 8, K. 2 fol. 9r nach Ps. 16, K. 3
fol. 14v nach Ps. 23, K. 4 fol. 19v nach Ps. 31, K. 5 fol. 24v nach Ps. 36,
K. 6 fol. 31r nach Ps. 45, K. 7 fol. 36v nach Ps. 54, K. 8 fol. 41r nach
Ps. 63, K. 9 fol. 46v nach Ps. 69, K. 10 fol. 52v nach Ps. 76, K. 11 fol. 60r
nach Ps. 84, K. 12 fol. 65v nach Ps. 90, K. 13 fol. 70v nach Ps. 99, K. 14
fol. 75v nach Ps. 104, K. 15 fol. 81r nach Ps. 108, K. 16 fol. 85v nach
Ps. 117, K. 17 fol. 91v nach Ps. 118, K. 18 fol. 96r nach Ps. 133, K. 19
fol. 102r nach Ps. 142, K. 20 fol. 106r nach Ps. 150.

Fol. 107r—115v folgen die Lobgesänge (*tasabih*): 1. des Moses, 2. fol. 108r des Moses und seiner Schwester Mirjam, 3. fol. 110r der Hanna, Mutter Samuels, 4. fol. 110v des Habakuk, 5. fol. 111v des Jesaias, 6. fol. 112v des Jonas, 7. ebenda der drei Männer im feurigen Ofen, 8. fol. 114r derselben, 9. fol. 115r der Maria, 10. fol. 115v des Zacharia, Vaters Johannis des Täufers.

Die Abschrift ist laut Kolophon fol. 116r am Freitag dem 3. Ādār des J. 7163 nach Adam = 1064 d. H. (= 1654 n. Chr.) von dem Mönch-Diakon (شماس بزى راهب) Jūhannā Bāsim auf Bestellung (عن) des Elias ibn Rizqallāh für dessen Sohn (برسم الولد العزيز) Nikola ibn Ġirġīs vollendet. Fol. 116v—117r folgen noch von anderer Hand Gebete an die Jungfrau.

117 Blatt, 21:15, 14½:9, 17 Zeilen, großes, kräftiges Neshī, Überschriften rot, ab und zu ornamentierte rotschwarze Umrahmung. Mit braunem Leder bezogene und mit Schließe versehen gewesene Holzdeckel. Die Hds. war, wie die von alter Hand auf ihren Rücken geschriebene Nummer 12 beweist, Eigentum Anslaers (vgl. Catalogus ... librorum ... D. Guilielmi

Anslarii qui publica auctione distrahentur in aedibus defuncti . . . 7. Majj 1696, Amsterdam, Henr. Boom, p. 36 no. 12).

Aus Wincklers Besitz.

299

Orient. 19 (V)

Titel fol. 1r: TPITHMEPON siue Introductio ad linguam Arabicam. De literis nempe Arabum et lectione: D. Pauli ad Philemonem epistola, Item Machomedis Arabis Alkorani capita quaedam Arabicis et Hebraeis charecteribus (sol) conscripta, Latine reddita et breuiss. scholijs exposita. Fol. 1v leer.

1. fol. 2r—18r: De Literis, et Lectione cum alijs quibusdam regulis grammaticis; quatenus ab Hebraea differt Arabica dialectus. Fol. 18v—19v leer.

2. fol. 20r—28v: D. Pauli ad Philemonem epistola Arabicè ante aliquot saecula versa; ex antiquissimo exemplari descripta et Hebraeis characteribus expressa. Der Brief steht fol. 28v—21v (also von rechts nach links; fol. 20v—21r sind leer) arabisch und in hebräischer Umschrift, mit roten Verzierungen, Verszahlen usw. Fol. 29r—36r: Ad Philemonem epistola Latine facta et breuissimis annotationibus exposita. Fol. 36v leer. Fol. 37r—59v: In Philemonem Arabicum scholia: in quibus vocabulorum Arabicorum ratio et eorum cum Hebraicis saepè consensus redditur. Fol. 60r—61v leer.

3. fol. 62r—83r: Capita quaedam Mahometici Alkorani, Latine reddita et breuioribus annotationibus exposita: Interpretatio gemina: Retinensis [fol. 66r und 82v Richardus genannt anstatt Robertus] et Noua. Fol. 62v—64r: Süre 105 und 108—110 und 112 mit gegenüberstehender hebräischer Umschrift; Überschriften usw. rot. Fol. 64v—68r: dieselben Süren, bezeichnet als 115, 118—120, 122, in doppelter Übersetzung, jedoch heißt es bei 118 anstatt der neuen Übersetzung: Exemplar Arabicum quo usus sum, toto caelo distat ab illo quo usus est Richardus Retinensis. nostrum autem corruptum esse suspicor. plane non intelligo. Fol. 68v—83r: Worterklärungen.

Der Verfasser (der Introductio, der neuen Übersetzung, der Annotationes etc.) beruft sich fol. 3v auf Postellus und scheint nach fol. 33r, 40r und 55r ein Engländer zu sein.

83 Blatt (niederländisches Papier mit dem Wasserzeichen des Nicolas Lebé [vgl. J. H. de Stoppelaar, Het papier in de Nederlanden ... Middelburg 1869, S. 99]; fol. 81 besteht aus zwei auf einander geklebten Blättern, die wenigstens z. T. auch auf der Innenseite Schrift tragen.), 10:8, deutliche Hand aus dem Ende des 16. Jhs. Schweinslederband mit Resten von vier Bändern.

Hinckelmann 150. Morgenweg 148. Wolf 152.

300

Orient. 20 (CCLXXXIII)

الانجيل المقدس لربنا يسوع المسيح المكتوب من اربع الانجيليين المقدسين
 اعنى متى ومرقس ولوقا ويوحنا. Evangelium sanctum Domini nostri Jesu

Christi conscriptum a quatuor evangelistis sanctis id est, Matthaeo, Marco, Luca, et Johanne. Romae, In Typographia Medicea MDXC (Kolophon: 1591). Druck mit Kollation von der Hand des Petrus Kirstenius, der unterhalb des Titels rot eingetragen hat: NB. Quaecunq̄ue ad hunc textum adscripta sunt, etiam puncta minima, illa ex MS. Caesario [Flügel, Wien III S. 6 No. 1544] addita sunt, quae autem rubricâ subductâ lineâ notata sunt, illa ibi deerant, numeri cerulej sunt versionis communis distinctiones. Am Rande der eigenhändige Eigentumsvermerk: D. Jo. Frid. Mayer.

In der Biblioth. Mayeriana ... Berolini ... 1715 ist S. 781 No. 4 der Foliant verzeichnet als Quatuor Evangelistae Arab. editi á Pet. Kirstenio. Romae 1590. cum Prolegomenis Arab. manu Kirstenii scriptis. Ipsi praeterea Evangelistarum Textui ex MSTo Caesareo mpp. puncta addidit, annotatis sedulo, quae in Caesareo defecerunt, communisque versionis distinctionibus adjectis.

Die Ausgabe ist nicht von Kirstenius besorgt, sondern von Joh. Bapt. Raymundus. Die Prolegomena s. No. 301.

Brauner Lederband mit Pressung.

Aus Wolfs Besitz.

Orient. 27 (XIII)

301

Gesamteinleitung sowie Einzelprolegomena und Epilegomena zu den vier Evangelien, aus der Wiener Hds. Flügel, Wien III S. 6 No. 1544 abgeschrieben vom 22. April bis 12. Mai eines nicht genannten Jahres durch Petrus Kirstenius, später im Besitz von Joh. Friedr. Mayer. Vgl. No. 300. Anfang fol. 2r: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد نبتدى بعون الله جلّ جلاله وتعالى ذكره وكماله الخ Fol. 6v—8v die synoptischen Tabellen über die vier Evangelien.

14 Blatt, 33 : 21, 26 : 15, durchschnittlich 26 Zeilen. Überschriften, Tabellenschemata usw. rot. Roher Pappband.

Aus Wolfs Besitz.

Orient. 21 (VI)

302

الانجيل طفوليّة, das Evangelium von der Kindheit Jesu. Editum illud est ab Henr. Sike ex codice aliquo Goliano, Franequerae 1697. ubi in praefatione nostri codicis fit mentio (Montfaucon II 1167 No. 72). In der auf der Hamburger Stadtbibliothek vorhandenen Ausgabe des Sike, Trajecti ad Rhenum 1697, ist der Codex nicht selbst benutzt, sondern nur Hinckelmanns Vorwort zu seiner Ausgabe des Qor'āns, Hamburg 1694, das fol. c—d den Codex ausführlich bespricht. Titel fol. iv: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد نبتدى ونسأل بعون الله وحسن توفيقه ونكتب كتاب عجائب وامور ربنا ومخلصنا يسوع المسيح ابن الله الحى المدعو الانجيل الطفوليّة. قد وجدنا فى كتاب يوسيفوس رئيس الكهنة الخ. Anfang: بسلام من الرب امين Die Abschrift ist laut fol. 26r i. J. 1962 griechischer (d. i. Seleucidischer) Ära = 1650 (nicht mit Hinckelmann 1442) n. Chr. vollendet.

26 (nicht mit Hinckelmann 24) Blatt, europäisches Papier, 14 : 10, 10¹/₂ : 6¹/₂, 17 Zeilen, plumpes Neshī. Titel, Interpunktion und Kolophon rot. Roter Lederband mit Pressung.

Hinckelmann 66. Morgenweg 141. Wolf 72. An allen drei Stellen die auf Hinckelmanns eigenhändigen Handschriftenkatalog zurückgehende Notiz, daß das Expl. Eigentum des Stephanus Le Moyne gewesen.

Anhang

303

Orient. 17 c

Sa'adjās, d. i. Sa'īd ibn Ja'qūb al-Fajjūmīs (gest. 942/3), arabische Übersetzung des Pentateuch, aus dem Druck Konstantinopel 1546 (s. Moritz Steinschneider, Die arabische Literatur der Juden S. 55), nicht, wie Bibliothekar Meyer Isler auf einem Vorsatzblatte angibt, aus Walton's Polyglotte, abgeschrieben von Meir, Sohn des Rabbi Jisrael Bresselau (ברעסלעוויא) in seiner Geburtsstadt Hamburg i. J. ה'תקפ"ט der Schöpfung (= 1829) in 128 Tagen vom 25. Marcheschwān bis zum 1. We'ādār. Titelblatt: ספר תורה משה מתורגם בלשון ערבית מן סעדיה — שריעה מוסי עראב fol. 41 r ff, Lev. fol. 75 r ff, Num. fol. 93 r ff, Deut. fol. 132 r ff.

166 Blatt (von fol. 3—165 hebräisch foliiert als 1—163), 23 : 19, 19¹/₂ : 10¹/₂, 23 Zeilen, sehr schöne, sorgfältige Quadratschrift mit vollständiger Vokalisation. Schöner Marokkinband mit Goldpressung und Goldschnitt, in Futteral. 1857 geschenkt von Dr. med. M. L. Bresselau, dem Sohne des Schreibers.

2. Kirchengeschichte

304

Orient. 26 (XI)

كتاب سير الآباء القديسين البطارقة وهو الجزء الاول يتضمن هذا الجزء ستة واربعين بطرك bis auf Hājil. Das Werk ist seinem Stoffe nach identisch mit der Patriarchengeschichte des Bischofs von Ašmūnain Severus abū 'l-Bašar ibn al-Muqaffa', eines Zeitgenossen des koptischen Patriarchen Philotheus (976—1000, vgl. G. Graf, Die christlich-arabische Literatur bis zur fränkischen Zeit [Straßburger theologische Studien VII, 1] S. 42), die z. Z. herausgegeben wird von C. F. Seybold (Severus ben el Moqaffa, Historia patriarcharum Alexandrinorum, Tom. I [Corpus scriptorum christianorum orientaliū, scriptores Arabici, Series III, Tom. IX] Fasc. 1, Beryti, Parisiis 1904) und von B. Evetts (History of the patriarchs of the Coptic church of Alexandria, I [Patrologia orientalis, Tome I], Fasc. 2, Paris 1904). Es liegt hier aber nicht das Werk des Ibn al-Muqaffa' vor. Es fehlt dessen Vorrede, Seybold S. 1, in der er sich selbst als Sammler nennt. Die folgende Kollation des Seyboldschen Textes mit dem unserer Hds. ergibt, daß diese vielmehr ein älteres Werk repräsentiert, das Severus nur stilistisch überarbeitet, z. T. auch durch Weglassung

kleiner, ihm unwesentlich scheinender Angaben über Differenzen in den Quellen verkürzt hat; daß das Werk nun einfach als das seine gilt, ist ja ein in der arabischen Literaturgeschichte keineswegs beispielloser Vorgang.

يختار - يختاره 3 ويصطفيه - ومصطفيه, ويهدى - ومهدى 2 2
 H, > ويرتضيه ومنتخبه - وينتخبه H, > من عبده صفوته وخلفه الصالحين
 ليجلسه مع اقربا: H dafür وحكمته 6 bis فيجعله 4, الرفع - الذى يرفع
 المكنومة - المخفية, التى - الذى 7, الشعب ويورثهم كرسى المجد المدبر بحكمته
 H (Lücke nach fol. 1) > الالباب 23 23 - 8 Z 8 2

الردائل 4 يميل الى - ياوى مع, ميله - مثله 3 امرى - امرى 2 2
 بحر 7 H. > 5 u. 6 Z. واستخفاف بعظمة - والاستخفاف بنصح. الوسائل
 وتضييع شهور. النادم للتأسف - المتأسف 8. والذنوب + بالخطايا بحار
 المشترابين - الذى اشتراهم 10. وتعبير اعوامه فى الامل - عمرة واعوامه بالامل
 لاربابه - لتلاميذه. وموهبته وروح - وموهبة روح H. > العظيم
 المنتخب مؤدب اهل - معلم. من الاثنى عشر المصطفين - الاثنى عشر 11
 لما علم موضع - لعلمه بقوة ايمانه و. المستخلص - الذى خصه الله 12
 bis اقليم 13 H. > الى خلقه وشعوبه. والتجليل - المبشر بالتجليل 13
 ومن بعده خلفاء. الناظر وجه الاب مازى مرقص - والناظر وجهه 19 H. > الطاهر 19
 - لقيه H. > كل منهم فى عصره وزمانه. H. > واسماهم 20. بعد من الابا -
 H. > على اسم سيده ومسيحه وحفظ رعيته 20. 21. لقوا

استحقاقهم 2. المقدسة + اخبارهم. شيئا - شيء H. > الفانية 7,
 المنطق لكل عى - كل عى المنطق 5 H. > عليه 5 bis الى فى. استحقاقه
 - المقدس 6. كالكلام - كالقول 6. الثقيلى الاوزار - المثقلين بالاوزار
 لان - فان 8. لارتحكم - وانا ارتحكم 7 H. > المتعويين. القدوس
 يسمح 12. الآوة - قدرته 12. والإخبار + الشرح. اسطريات - قوانين 10
 ابا و + فضائل 14 H. > له 13. زيادة - زايد. يغفر زلى وما - لى ما
 والشيوخ 19 H. > الصادقين 18. ولوالدى وولدى + لى. نفسى + ونسبت 16
 وسمى. لاسمع > لافهم H. > وبصرى 20. والسواح المتكشفين - والصالحين
 الاحد - الواحد 23 H. > ينبغى و. وافهم - لاسمع

الفهماء 2. ادراك - بشرى - بشرى. سرائر - اسرارها ولا 7,
 انك - الذى. ونسئله - وبالمسئلة. الحكماء وذوى الالباب والفهماء
 فمرفنا بارادتنا - فهفونا بأرائنا. والطريق - والطرق. نفوسنا - انفسنا 4
 + علينا. حسنة + صادقة 5. ذو - ذا. ونحن نصرخ - فنتصرع
 نقرأ - نقرأه 7. ان تكون - وان يكون 6. منجل اسمك الذى سمي علينا
 - واصطفيته من اولياك ومن انتخبته من. مختارك - من احببته 8
 - من اصطفيته 10. واستماعهم - وسماعهم 9. (so!) واصطفيك ومنتخبك
 - واتباع شريعتك المهذبة 15. من + علينا. وديم - واجعل 14. مصطفيك
 H. > لى. عملناه + يرضيك 18. ونحن نطلب - وانا اطلب 17. 18. ووصاياك
 H. > فى مزمو. مغبوطك داود - داود المغبوط 19. اثيناها - قدمتها اليك

كما — كل ما 21 هو + اين . اعطى — اعط 20 zweimal. لا — ليس
شا يارب لتنجينا وتخلصنا وترشدنا وتكون — يا ربّ نجينا وتخلصنا وتكون 21
عنها — ما 23 H. > جليلها وحقيقتها 22 . وساتراو + حافظا 21

(auf Rasur) وحسوك + ورحمتك 2 . فينا — لنا — اكثر من + ذنوبكم 1
— الجليّة . الشارد — الغافل . ما تحشمه — طلبة 3 . بالمغفرة — بالمعونة
الابا البطاركة — القديس 6 bis قال 5 . تعالى — وحسن توفيقه 5 . المذكورة
الذى بالاسكندرية * ما جمعته انا المذنب الخاطي الغارق في بحار اثامه
+ العظمى 8 . العربية — العربي . اللغة القبطية — لغة القبطى 7 . من بريه
— بدير H. > ذلك 9 H. > خلاصى 9 bis من 8 . ما — وما . الاسكندرية
انسان حبرا لليهود — رجلا يهودى كاهن لليهود H. > انه 11 . من دير
H. > بعض H. > فيلبس . يسمّى — واسم النصرانى 13 H. > نصرانى 12
يوادده 15 H. > الكاهن 15 . بالحبر اليهودى — باليهودى H. > فيلبس H. > مركبه 14
وفي نسخة بخط الراهب يعقوب فرأى معه Add . فحادثه ووادده — وبجادثه
— يا اخى احب ان تكون 15 . صورة فضة واراد ابتياع شىء مما معه
عادم — خال من 18 . ونرج الدارين — وتريم 16 . انا احب يا اخى ان اكون
تشكّ في فأننى — ولا شك في ذلك لاجل . الاكراه — ذكرته . والده — الله تعالى
2. Hand) عن — هو 20 . تظهره — تقوله . فاريدك — واوثر 19 . فيه صادق وذلك
H. > صادق . اقول لك ذلك — اومن 21 . جارنا وفاتنا — جاء 21 (am Rande).
22 اظهرت — اظهرت .

فيه — منهم . لا كنت انا حبر — وانا كاهن . لكننى — لاننى . انا + ولا 1
— وانا ان خرجت منهم H. > واموال H. > منهم . عند شعبى + وتقدمه 2
يرفضنى فقط — وحده يرفضنى . جميع ذلك — ذلك كله 3 . واخاف اذا تعمدت
H. > اننى . اتنصر — الآن اتعمد 5 . فانما يعمد — كمن عمّد . عمد — تعمد 4
— بقية ، ذلك — ان 9 H. > قلوبهم و 7 . وايضا اشاهد — واشاهد 6
بعدا — بعيدين 14 . منعنى — يمنعنى 13 H. > ولم يؤمنوا 10 . بقيت
انا اطيب قلبك بالاسرار الجليّة عندنا من البدء . قد صار اليكم — صار لكم 15
فانا اطلب ان اطلعك على الاسرار الجليّة المخفية عندنا من القديم —
+ كاهنا 19 . وكان لليهود — وكانوا اليهود لهم 18 . تجسّد — اتى 17
H. > تعالى 20 . وجنسه + وامه ، بالمنظرة يكتب فيه اسم من يصلح كاهنا
احد — كاهنا من ، الكتبة المذكورة — الكتابة 21 . باقيين — اليهود مستمرين 20
— يقاوموا ، بل كانوا — وكانوا 23 . من الميت — منه ، فاجتمع — فاجتمعوا 22
اذا لم يكن فيه . ليصلحوه — اصلحوه ، تحبّره — تحبّره H. > عليه 24 . مقاومين
بعد ان يكون بغير —

هو عالم ، نسبة — نسب H. > عيب ولا H. > ولا علّة ، علّة — عيب 1 .
بروح — فيه روح ، حرك — تحرك 4 . يرفضوه — رفضوه 2 . له عمل —
— الخلاف بيننا وافساد 6 . لنا عدة — انا اليوم عشرة 5 4 . فاكلا — وقال
وتقبلوا منى وانا 9 8 . تردلوا — تردوا ، مدة — بمدة 8 . خلفنا وتشتتت

على 9 . وتأخذوه بقبول والا فما اقوله مع علمي — اقول لكم من يصلح واعلم
 ، الله + وخوف ، بايمان — له ايمان 10 . سمع — سمعوا . تردوه — رده
 . المسيح + يسوع 12 . القى — طرح ، علم ووثق — توثق 11 . فيه + وصدق
 كلامه . سمع — سمعوا ، وليس له — ولا 14 . انا لا نجد — انكم لا تجدوا 13
 — قبيل 16 . قد — من ، وطن لانهم ارادوا — وطنوا انهم 15 H. > وعرفوا
 الاطفال 17 . يعرفوا — يقذفوا ، والناس — والشعب ، الكهنه — الكهنة ، قبيلة
 . من قتل من الاطفال بالسيف من اجله — الذي قتلهم هيرودس بسببه بالسيف
 ، لاني — لا ، وتصدقوا — ونصدق ، وتبعدوا عن — فنبعد من ، فاني — فانا 18
 وقد شهد داود النبي على 21 ، 22 . فيما — على ما 20 . لنا — تعالى ، انا — ان
 قبيلة يسوع ونسبته — يسوع وقبيلته ونسبه 22 . وداود شهد على هذا — ذلك

واتفقوا 5 . من + تاخذ ، فوجدوها اعني — فوجدوا 2 . فطلبوا — فظنوا 11
 شك — يشك 21 H. > يوسف 21 bis كلنا 8 . لهم + قالت 7 . واتفق —
 من احد 23 . الان + ونحن . القول الصحيح منك — منك القول الصحيح 22
 . اتيتي — الامر الناموس يحكم 24 . عنك — عنا ، لم — ما ، منجل قولنا —

النم — اليوم 2 . لانه غير — الغير . وما يشاكله واكثر منه — وشبهه 1 12
 قلت مات كان قد شك في حبلي 4 . 3 . اليس — لكم و . فما تقدرؤا — ما 3
 تقولوا انا اب — مثلكم سألني قائلًا ما الذي حل بك فحلفت له ان لم يمسنى رجال
 الذي ولدته قد كان ايضا ضعف ايمانه في جدا لا علم بحبلي عند تسليمهم
 اياي له فسألني قائل (so!) ما الذي حل بك فاعترفت له انه لم يمسنى رجل قط
 شاهد — شهادة H. > شهادة 6 H. > لي عندكم ، باقى الان — حتى 5 . الرب — الله 5
 ، بين — شيء 9 . امام — قدام 8 H. > بلا رجل . امام — قدام 7 . الان + فانا
 وقد صرنا — والآن فنحن 11 . فهى — هى 10 H. > الحبل و ، خاف — مخفى
 H. > بوجهها 13 H. > حائرة ، الحق الذي نرجو سماعه — ما يجوز ان نسمعه 12 . الآن
 شاهد — يشهد بشرى عرفنى فلا لان — رجلا سرقنى فان 14 . الى — على
 + ابوه 16 . وقالوا كيف — وكيف . غامض — عجيب 15 . ما اقوله — قولى
 وهذه المنظره امامنا موضعه وليس فيها كاهن من الكهنة (so!) الهيكل
 ان 20 . القوابل الثقات — الثقات عندهم من النساء القوابل 19 . بغير اسم ابيه
 . فاجابوا — فكشفوها 21 . وقالوا لهم احقا هذى — يكشفوا امرها ان كانت
 تعرفوا جميعكم 22 . قد وجدناها — وهى . ما + حقا . القوابل — لهم
 مصدق ، كيما — لعلهم ، عن — من 23 . اعترفت لجميعهم بولاده — انه ولد
 — H. > بالسر الذي لا يدرك 24 . مجتمع على —

فضية حالها 6 ، 7 H. > باسمه 5 H. > قولك و 2 . هذا — لك . سببا — شيئًا 13
 — وقالوا 10 H. > يهودا 9 bis من . لبعض + بعضهم 8 . صفة الحال —
 . الرب يسوع — رجع ، انه — ان يسوع H. > من 12 . وثبت اسمه على
 H. > الخادم ، اليه — له . السبت وقام ليقرى — سبت 14 . الكور — كل الكورة 13
 وارسل 16 . فلما فتح الكتاب وجد الموضع + النبي 15 . سفر — السفر الذي فيه
 — النعمة الخارجة 19 . سماعكم — مسامعكم 18 . بالتخلية + المربوطين ، الى +

— مسيحي آخر 23. 22. مسيحي الحق — المسيحي 21. انا + انما 20. الحكمة الخارج
H. > لمن آمن به 24. المنتظر — أنه الذي تنتظره الامم وهو، ظهر — صح، كاهن
H. > الدائم 2، 14. — كقول 24

فيها 10. و — وتجرى 9. لقلّة — وقلة 7. هذه الامور — هذا الامر 5، 14.
— بعد 12. ولو قتل — او يقتل 11. و — راوا. لاجلها جاعة — خلق كثير
لها لانها منظره 13. 12. لانكم غير — والنصاري ما هم وما فيها مكتوب عند
كهنة اليهود وانتم قد آمنتم به وعرفتوه من اقوال الانبياء والرسول وتحققتم امر
اليها لما قد عرفتم ايمانكم به من الانبياء والرسول وتحقيق امر هذا الدين — دينكم
هذا + منه 18. فلما سمعت — فقبلت 17. H. > بها على H. > وهذه نسخة 16
H. > البيعة و. امام + قدام. جميع + كتبت 20. H. > الله 19. حتى أنه — لانه
22 كشفوا — كتبوا.

لان الاب. من — كثير في 2. كتب كثيرة عندهم لنسب — كتب بسبب 10
قدمنا شرحه 4. بمستيرس — بسنتيوس 3. ان اوساييوس — بسنتيوس اسقف قفط
هذا — هذه 5. يسوع ايضا صنع — السيد المسيح جعل ايضا. شرحناه —
H. > جلّت قدرته 9. يسوع + بالسيد. حسن 8. H. > وأنه 6 bis الشهادات
وهو الآن 13. في مصادقتي اليهودي — نفس صديقي اليهودي. منهم جاعة 12
H. > نصراني.

Für die folgenden Abschnitte werden nur noch die materiellen Differenzen
angemerkt.

Das Leben des Markus Seybold 16—22 ist ausgelassen. قد فرغ ان
تكتب في كتاب غير هذا مع جلة سير مكملة.

وفي نسخة اخرى ثالث عشر كهيك + بوونه 18. كرتانو — كرتنوس 15 23

وفي نسخة اخرى في ستة من بوونه + بابه 12 24

في نسخة اخرى بدير بو مقار في خمسة ايام من انب + 6 20

وما نبيح يوليوانو البطريرك وفي نسخة غير هذه ان الملك الخ 3 21

وفي نسخة اخرى بخط بو البشر + بهرمات 12. مرشيين — موسيين 11 30.

بمن الحروف نبيح الله نفسه بدير نهيا فيها بقية سيرة الاب دمترينوس

ابروطونولس وهو بالقبطي ارنسد باو (so!) + انسان 16 30. H. > 10 34 — 6 33

وفي نسخة — الى ان 19

وفي نسخة اخرى + مكتوبة 2 37

وعيد لها في اول ابيب + روحها 16 39

H. > 18 — فتصبروا 16 40.

السيرة الرابعة عشر تتمة سيرة ديونوسيوس؛ Überschrift + شرعة 19 41

وفي نسخة الامر مزيد + المسيح 14. (Lystra) لسطرا — وسطرا 13 44

كما شهدت هذه السيرة — وهو موافق للسيرة التي نقلت منها هذه النسخة 18

الذي قد اختصرنا على بعضها فاكثر ما تضمنته ماطري (so!) في ايام هذا

الاب الجليل رزقنا الله بركاته وتوفى في ثلاثة عشر من ثوت بسلام الرب امين

لانه انكر موت الاب الوحيد ثم انه بسحرة هرب من — فاكلوه 2 50

السجن وقتلت من اجله حراس الحبس لهروبه وتفسير اسمه بالفارسية ماني المودب وتفسيره بلغة الصابة الشيطان كما ان تعليمه وكتبه شيطانه (so!) بقوله انه البارقليط ودفعه انه من الالنا عشر تلميذا ولذلك ان ارشيلوس رد له وقال هو المسيح اليوم ثلثماية سنة والبارقليط يحمل في جميع البيع، مرقيلوس 5. وجلس بعده اغانوس (so! Gajus) اقام احد عشر سنة وتوفى + 4 وفى ذلك الزمان نزل الجهاد العظيم على انطاكية من بعد + (so!) دمترنوس (so!) البطريركية يتماناوس (so!) وكان ضرورتا نفس بانطاكية وعنده كلام محب للتعلم الروحاني وفسر كلام كثيرا من العبراني وكان يقرى الكتب بشهوة وكان من جنس جيد عالم بقوة الكلام والكتابة وكا (so!) استاد (so!) مولود وكان مامون عند الملك فلما بلغه انه مولود خصى وبجوده وافعاله فآمنه على جميع خراج صور ان يكون مودوع عنده ويكون تحت نير البيعة وكان ديونوسيوس بطربرك رمية وبعده فيلكس وكان هدم البيع منهم + 9 — وكان قد وصل من الشام الى الاسكندرية وجعل سبب دخوله 12. وخراب المواضع. وكان قد جاء انسان معلم من الشام الى الاسكندرية يسمى اناطولوس فسأله اهلها ان

H. > 13 a — ايضا 22 o.

وفي نسخة اخر الرابع عشر من برمود والسبع لله دائما ابد + 21 a

وله سيرة بالاسكندرية تكتب وقد خلى لها + 5 e

فلما جلس على الكرسي السليحي وانارت البيعة بمجد OE 16—oo 4: fol. 64r: قدسه وتعاليمه الرسولية وثبات قوانينه المسيحية والطهار الامانة الارتدكسية اتصل خبره بسكان الاقاليم والى ملوك الطاغية وعباد الاوثان والكفرة فلحق منهم جهد عظيم فخرج عن الكرسي وطاف البلاد ليثبت المؤمنين ويعزى قلوبهم ويجتهد في تنقية الزوان من الخنطة فوثب مليطيوس اسقف اسبوط على مدينة الاسكندرية ودخل اليها بمال فرقه على قوم قليلي الدين ضعفا الامانة والعمل لقبولوه وتقدم فيهم واصلح الكهنة وعمل الشرطونية للاساقفة واشتهر امره وكان الاب بطرمس قد سار الى الجزيرة والقدس وارض فلسطين ولما بلغه الخبر عاد الى الاسكندرية واخرج مليطس (so!) قدمه كاهنا واحرم كلمن قبل رايه، وفي هذا الاوان ملك ديقلطيانوس واظهر عبادة الاوثان والسجود لها ومن خالفه عذبه بانواع العذاب الى ان يموت فلما اتصل خبره بالاب بطرمس البطريرك وصنع كتباً يطعن فيها على عبادة الاوثان ويظهر خطاهم وضلالتهم فانتهى خبرها الى ديقلطيانوس اعنى الكتب التى وضعها يفسخ عبادة الاوثان متبعا الاب الجليل ماري مرقس وما دونه في قداسه كما قال عبادة الاوثان اصحها من العالم، الشيطان وكل قوائه اخضعهم بحب اقدمنا سريعا الشكوك وكل فاعليها ابطلها ولبيامر الاب الفاضل هذا القول وما ورثه عن ابيه ماري مرقس البكر الطاهر، وما دونه في قداسه فوضع الكتب يطعن فيها على عبادة الاوثان التى اظهرها ديقلطيانوس واهم بها فلما بلغ خبره الى ديقلطيانوس واحضرت الكتب بين يديه فلما وقف عليها استنشاط فضا وغيظا على القديس بطرمس فلم يزل هاربا من مكان الى مكان الى ان اكمل سعيه وكمل خدمته وقوا قلوب الشعب

واودعهم الامانة التى ورثها عن سلفه المختارين وشهد بالحق وواصل عن الصدق مقتديا بقول داود النبى انى اناذى بشهادتك بين يدى الملوك ولا استخى ثم امر ديقليطيانوس الكافر بطلب الاب ليقتله وارسل اغوانا الى الاسكندرية فقبضوا عليه اعنى الاب البطريرك واودعوه السجن وانفذوا واعلموا الملك الطاغى فامر ان يقطع راسه فوصل امره بذلك الى الاسكندرية فارادوا الاعوان ان يمتثلوا امر الملك الكافر الخ.

00 8—08 8 > H.

Die erste Biographie des Petrus schließt fol. 74r im Anschluß an das Datum 15 17 mit:

وكان له من العجائب والقوات كثير جدا ووضع من الميامر والكتب ما لا يحصى والذى اقام على الكرسي احدى عشر سنة وقد تضمنت سيرته المكتوبة في اسطريات البيعة ذلك لزال الشعب الارتدكسى محفوظا بصلواته وبصلوات ابيه واب جميع البشر العظيم الانجيلى مارى مرقس امين امين، ثم الميهر وينلو سيرته لانه وجب ان نجعلها في موضعها مع رفقته البطاركة ونشرحها صلته معنا امين، السيرة السابعة عشر بطرس البطريرك الشهيد وهو اخر الشهداء.

Darauf folgt eine zweite Biographie fol. 74v—87v, die ziemlich wörtlich zu Seybold 04 15—17 17 stimmt; am Schluß unvollständig einer Lücke wegen, durch die auch S. 13 1—9 fehlt.

ما كتبه ناسخ هذه السيرة قال ان — وكان كتب 21 bis فاما سيرته 20 14 واضع هذه السيرة اختصر في تغلب القديس الرسول الاب الراعى الصالح اتناسيوس ولم يشرح جميع ما ناله وظهر من عجائبه لانه غاب عن كرسيه بالاسكندرية ثلث دفعات وتغلب انسان على الكرسي الى ان عاد في الدفعة الواحدة بعد احدى عشر سنة وسيرته وتعلته (so!) فهى نقل من القبطى الى العربى وهى سيرة كبيرة حسنة نقلها الابروطس بالاسكندرية وهو سهلون بن فرج في سنة ثمان مائة واثنين (so!) للشهدا وهى عند ناسخ هذه السيرة بدير نهيما في برمودة سنة ثمان مائة واربعة للشهدا ونرجو من الله عودة الى كرسي البشير مارى مرقس شفاعته الجليلة معنا ونضيفها الى هذه السيرة المنقولة * وجدنا في سيرة اخرى بخط ابو البشر بن الحروف نبيح الله نفسه بدير نهيما انه كان اتناسيوس كتب الخ.

وفي نسخة — بل 17 17

ومضى الاب الطوبانى اتناسيوس الى السيد يسوع المسيح وفي + 3 17 نسخة اخرى في بعض اخباره عند الملوك الكفرة اخليت له حتى اوصله وبقي له ما ينقل ويكمل به هذه السيرة والسبح لله دائما *

H. له 23—10 10

ووجد في سيرة انه اقام ثمانية وعشرين سنة وتنيح في الثامن + 7 17 عشر من يابه والسبح لله دائما *

وقال في المسخنة ان كملت السيرة الحادية عشر سيرة هذا + نسطور 9 18 اولها فلما تحقق الخ.

هذا هو الاعتراف الحسن الذى يقوله القس + لا يحصوا : لا يحصى عددهم 19 17 عند كمال القداس كما وجدته مكتوبا بخط ابو البشر بن الحروف في السيرة.

وفي نسخة وتنيح في الثالث من ايبب ومدة بطريركيته اثنتين + 12 ٨٣
 وثلاثين سنة صلاه (so!) معنا امين والسبح لله دائما *
 وقد فرغ ان تكتب سيرته الكاملة المغسرة من ورتاكي القديس :8-م 6 ٨٤
 ابو مقار في الكتاب المضمن سيرته وسير كلسيسوس بطريك رومية والقديس
 ابو مقار الاسقف وعدة سير صلاتهم معنا امين والسبح لله دائما *
 لان (كان l.) عادة الاوائل ان يكتبوا سير المتقدمين في كل جيل 17-10 ٨٤
 وجيل فاما بنى اسرائيل فكتب سيرهم فليمن القارى وقرنقيوس واوساريوس
 (vgl. S. ٨٣ 20) ويسبوس بعض سير السيد المسيح وخراب يروشلیم بيد اسباسيوس
 وطيطس وقال ونقى من يحفظ الامانة القديس ديسقوس وهو الخامس والعشرين
 الى الان والى الابد كرسى البشير مرقس الرسول الانجيلي لانه حفظ ما اتمن عليه
 حتى اخذ اكليل الشهادة بجزيرة غاغرا من مرقيان الملك المناق وتنيح هناك
 واراد السيد المسيح ان يجمع مجمع لاجل تشتت بيعته فاقام بطريركا يسمى
 طيماتاوس على كرسى مدينة الاسكندرية في ايام لاون الملك فصر على الجهاد
 والنقى الم واخوه بطرس القس كماله سبع سنين في جزيرة غاغرا ايضا وعاد الى
 بيعة الله بامر الملك الى مدينة الاسكندرية وتنيح هناك وصار لنا بفيهم وجهادهم
 سراج الامانة الارتدكسية، فبدات انا بنعمة السيد المسيح افحص وابحث عن
 كلام الحق لكى اكتب لكم ايها الشعب المحب المسيح اولاد البيعة الرسولية
 لثلا ينقطع ذكر السير ربح لمن يقرأ او يسمع اذا سمع ما نال الابا من التجارب
 وصبرهم عليها ورجاهم بالسيد المسيح لان كل رجا ينتظر ليس هو رجا كما قال
 بولس ان الذى ليس تراه نصير نترجاه ومنتظره * فلما تنيح طيماتاوس وجد
 ناسخ هذه السيرة في دير ابو مقار بوادى هيبب ان طيماتاوس هذا اقام اثنى
 وعشرين سنة وتنيح في سابع مسيرى وكان تكريسه في ايام لاون الملك الكافر
 ونفى الى جرسمايوس التى لسطس لاجل الامانة واخوه انبا طوليوس طلب من
 القايد فخلا سبيله، وطيماتاوس ايضا وغافارنوس كرزوه وصيروه اسقفا واقام عشرة
 سنين هذا مضى الى القسطنطينية وايضا الملك بن زينون ولد ولد لاون الكبير
 كما قدموه ملكا ووزيرة ماسوس دخل بابنه زينون ليكون ملكا معه وهرب
 مالونقارنوس القس فلما رجع ابونا طيماتاوس حوصاليوس من بعد اربعة عشر
 سنه تنيح ومضى الى الرب فلما مضى الى الرب البطريرك المعترف طيماتاوس
 بطريك الاسكندرية صلاته يكون معنا امين *

قال ناسخ هذه السيرة انى وجدت بخزانة كتب كنيسة :وجيع الخ 17 ٨٥
 ابو مقار مما نقلت تفسيره من القس بسبب الابصلمداس في سنة ثمان مائة
 وثلثه للشهداء احد عشر رسالة بين بطرس القديس بطريك الاسكندرية وبين
 اكاكيوس بطريك القسطنطينية ومنها رسالة الى زينون الملك المغبوط وجوابها الخ.
 في نسخة سير دير بو مقار في ثامن طوبة تمت سيرة ابونا ادرايتقوا + 21 1٥٥
 والسبح الخ.

اجتهد واضع هذه السيرة في نعله الاب :بقية سيرة بنيامين 1 ١١٣
 انبا بنيامين المغبوط *بقي منها شىء كثير وخبر هيكله في دير ابو مقار وغيرها
 مما وضعه عن نفسه في ميامره في وقت مضيه الى الصعيد محتفيا وما تعلمه

في معنى الناموس وميامره وسيرته كبيرة جدا وهذا مما يضاف ايضا الى سيرة انبا بنيامين * هذا روبا وادب شاهده الاب القديس بنيامين بطريك المدينة العظمى الاسكندرية في تكريس (so!) بيعة القديس ابو مقار بوانى هبيب واعلمنا حقا ان ذلك هو الله الاب والابن والروح القدس * قال انبا اغاثوا الخ.

Das 1. Heft von Seybolds Ausgabe schließt mit dem Leben Benjamins = fol. 168r. Hier folgen die Kapitel:

168r التاسع والثلاثون اغاثوا البطريك ولد ابونا بنيامين

173r الاربعين يوحنا السمونى البطريك

183r السيرة السادسة عشر من سير البيعة المقدسة الحادى والاربعين اسحق

البطريك

199r/v تمت السيرة السادسة عشر وبتمامها انتهت سيرة الابا رزقنا الله بركتهم الى سيرة انبا سيماون وهو الثانى واربعون بطركا * سوى ما نقلناه (so!) بدير ابو مقار وهى سيرة عشرة بطاركة من خاييل الاخير الى سانوتيوس الاول وسوى ما نقلناه هاهنا تسعه بطاركة من مينا الى سانوتيوس الاول وذلك فى سنة اربع مائة وستة وسبعين للشهداء من قبل سيرة الشماس الدين القديس ومخاييل ابن بدير الدمنهورى والقس ركير * بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد تفضل الله بوجدنا فى السير فى دير القديس ابو مقار وبالاخ تاودرس الامين ابن يونس فى يوم الاحد سادس باوونه سنه اربع مائة وستة وسبعين للشهدا الابرار وقابلنا بعضها لبعض فوجدناها موافقة لما نسخاه (so!) والمنة لله المهدي السيرة السابعة عشر من سير البيعة المقدسة (Lücke)

201r الثالث والاربعون الاكسندروس البطريك

228r الرابع والاربعين قسما البطريك

229v الخامس والاربعين تاووزوس البطريك

231v السيرة السابعة عشر للبيعة المقدسة وهى السادس والاربعين

خاييل البطريك

[255v] الثانى والاربعون سيمون البطريك

an falscher Stelle, gehört mit 256 in die Lücke nach 199].

257 ff gehören zur Vita des خاييل, schließen aber nicht an 233 an.

Kolophon 340r: انتجز بمعونة الرب الاله نسخ هذا الكتاب وهو الجزء الاول من سير البطاركة من مرقس الانجيلى الى خاييل ستة واربعين بطركا وكان الفراغ عنه يوم السبت رابع عشر شهر مسيرى سنة اثنين وثمانين وتسعمائة للشهدا الاطهار بسلام من الرب امين فى الساعة الثامنة منه.

Die Abschrift ist also am 22. Aug. 1266 n. Chr. beendet.

340 Blatt, 17^{1/2}: 13, 15: 10, 13 Zeilen, Baumwollenpapier, gutes Nesħi, oft ohne Punkte. Überschriften u. dgl rot. Fol. 1r von Uffenbachs Hand: Emi ex Bibliotheca Sal. van Til. vid. Catal. [d. i. Bibliotheca Tilliana ... 1714] p: 154: n: 16: Historia 46 primorum Patriarcharum alexandrinorum MS. ex coptica in arabicam linguam versum. Brauner orient. Lederband mit

Pressung. Diese Hds. erbittet Reiske in einem Briefe an Joh. Christoph Wolf (ed. Förster S. 5), den er irrtümlich (s. ebenda S. 8) für ihren Besitzer hält. Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. col. 699 vol. XXI). Wolf.

Orient. 26 a

305

Stück aus einem Berichte zur Geschichte der Maroniten i. J. 1771. Anfang: فحالا حضر والغورس عبد الامد وكيل الكرسي ايضا حضر الى الدبر.

2 Blatt, 16: 11, 16—17 Zeilen, flüchtiges, grobes Neshj. Neuer Halb-leinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

3. Dogmatik und Erbauliches

Orient. 23 (VIII)

306

كتاب روضة الفريد وسلوة الوحيد تاليف الاب البار المجيد الراهب سمعان الجديدي بن كليل بن مقارة المترهب بدير انبا يوحنا ببرية الاستقيط، eine Darstellung der christlichen Religion und Ethik von dem Mönch des Johannesklosters in der sketischen Wüste Sim'an ibn Ġudaïd (auf dem Schutzblatt und im Rückentitel irrig Simeon Fortunatus übersetzt). Dasselbe Werk in Paris 193/4. Anfang fol. IV: خبير المبادى ما زين بالشكر لواهب القوة على شكره الخ.

Über Zweck und Absicht seines Werkes äußert sich der Verf. fol. 5r folgendermaßen: وغرض هذا الكتاب ان يوطد امر الانسان على السيرة التى خلق من اجلها وذلك ان الذى يطالعه وينظر فيه لم يبحث بحثا شافيا عن معانيه يكتسب من فوائده ضياء الحسن وصفاء الدهن وحسن الخلق وتهذيب العقل وشرف النفس والسلوك فى السيرة الفاضلة والاعتماد فى جميع احواله على قوانين الاحكام المقسطة العادلة. Das Werk zerfällt in folgende zwölf Kapitel:

7v	القول الاول فى خلقة الانسان وامر الله له بالبر والاحسان
18r	الثانى فى الايمان بالواحد القديم المتان
39v	الثالث فى التقوى والتجريد الى طلب الخلاص والنجوى
48v	الرابع فى الصلاة القائمة بالخشية المستمرة الدائمة
59v	الخامس فى النسك والصيام والامسك عن كثرة الكلام
69r	السادس فى الصبر الجميل والاحتمال بالتجلى الجزيل
80r	السابع فى المحبة المؤكدة والرحمة الثابتة المؤبدة
93r	الثامن فى العفة عن الرنا والتباعد عن الفجور والخنا
102v	التاسع فى التواضع والطاعة واللين والاناة والرداعة
113v	العاشر فى الصغ عن المذنبين وترك مجازاة الاعداء والمجرمين
124v	الحادى عشر فى الزهد والفنائة بحسب القدرة والاستطاعة
134v	الثانى — فى الارتياض بالشريعة العادلة والتهدب بالسيرة الحسنة الفاضلة

Die Abschrift ist von **ثلجة (so!) بن الخورى حوران الحموى** i. J. 1636 n. Chr. hergestellt.

183 Blatt, 31:20, 20:11, 19 Zeilen, sehr schönes Neshī. Überschriften usw. rot. Roter Lederband mit Pressung. Die Hds. gehörte einst **Jacobus Golius** (vgl. dessen *Catalogus Lugd. Bat.* 1696 p. 10 no. 19).

Aus Wincklers Besitz.

307

Orient. 24 (IX)

Thomas a Kempis, *De imitatione Christi*, ins Arabische übersetzt von dem französischen Kapuziner-Franziskaner **Ignatius** aus Orléans (Aurelia) unter Beihilfe eines geborenen Arabers aus Aleppo, vollendet am 13. Dū 'l-Qa'da 1048/Dienstag den 19. März (30. Adār) 1638 (so! lies 1639) in der Charwoche, mit einer kurzen Einleitung über das Leben des Verfassers. Titel fol. 1r: **كتاب اتباع المسيح والاقتداء به**. Anfang fol. 1v: **نبتدى بعناية الله وحسن توفيقه في ذكر حياة المصنف توما الكمبيسى على وجه الاختصار**. Die vier Bücher des Werkes beginnen fol. 11r, 51v, 75r, 155r. Fol. 185vff wird noch auf einige Gebete in diesem Buche hingewiesen, die für Beichte und Kommunion geeignet. Die Hds. ist auf Bestellung eines melkitisch-orthodoxen Presbyters aus dem Archetypus abgeschrieben und am 26. Elul 7171 nach Adam/26, Sept. 1662 vollendet.

191 Blatt, 20:13^{1/2}, 14:9, 17 Zeilen, gutes Neshī in roter Umrahmung. Überschriften usw. rot. Roter orient. Lederband mit Goldpressung.

Aus Wincklers Besitz.

308

Orient. 25 (X)

Dasselbe Werk, ins Arabische übersetzt von dem unbeschuheten Karmeliter **Coelestinus a S. Liduina**, d. i. von **Petrus Golius**¹⁾. Die Übersetzung ist 1663 zu Rom gedruckt erschienen. Titel fol. 1r: **كتاب الاقتداء بالمسيح**. **مشتتمل على اربعة اسفار لتوما الكمبيسى القس القانونى المتزهت تحت قانون القديس الجليل اوغسطينوس وقد نقله من اللغة اللاتينية الى العربية العبد الفقير الى الله سبحانه وتعالى كلستينوس من القديسة ليدوينا الراهب ديباجة كتاب الاقتداء بالمسيح يجب علينا**. Anfang fol. 2r: **الكرمليتاني الحافى من طريق الحق والدين ان نجدد شكر الله في كل حين الخ**.

217 Blatt, 19^{1/2}:12^{1/2}—15, 15^{1/2}:8^{1/2}, 15 Zeilen, großes, klares, schönes Neshī, Überschriften rot. Europäischer Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt.

Hinckelmann 50. Morgenweg 42. Wolf 55. An der ersten und dritten dieser drei Stellen die auf Hinckelmanns eigenhändigen Handschriftenkatalog zurückgehende Notiz, daß die Hds. Autograph des Übersetzers sei.

¹⁾ Von ihm findet sich auch eine lateinische Übersetzung bei der Pariser Hds. 194 (s. No. 306).

Orient. 22 (VII)

309

Martin Luthers Katechismus, wie der Kolophon fol. 15v meldet, für die Bibliothek des Hallischen Waisenhauses ins Arabische übersetzt von Sulaimān al-Aswad al-Dimašqī, beendet am 23. Elul 1716, abgeschrieben von seinem Schüler Georg Jacob Kehr aus Schleussingen in Franken, stud. theol. zu Halle im Waisenhaus, i. J. 1718, während in der Druckausgabe, Halle 1729, Joh. Heinr. Callenberg sagt, daß die Übersetzung von ihm angefertigt, von Sulaimān nur verbessert und für das Waisenhaus ins Reine geschrieben sei. Titel fol. 1r: التعليم المسيحي على مذهب الفضيل (so!) العلامة حجة الملة النصرانية وفخر الطائفة الالمانية سيدنا مرتينوس لوتيروس.

15 Blatt, 27:19, 21—22:12, 12—13 Zeilen, großes Neshī mit vielen Vokalen. Roher Pappband.

Morgenweg 159. Wolf.

Orient. 22 a

310

Fragmente eines Gebet- und Andachtsbuches (سواعية).

Fol. 1r: صلوات يجب على المسيحي ان يتلوها كل يوم صباحا ومساء
fol. 12r: ليتانيات القربان المقدس, fol. 28r: ليتانيات الثالوث المقدس, Schluß dieses Teiles fol. 35v(—36r) von sonst nicht vorkommender Hand: صلوة للقديس توما اللاهوتي تقال كل مرة قبل الدرس قد نقلها من اللاتيني الى العربي عمانوييل راهب باسيلى من رهبان دير المخلص مشموشة في رومية صلوة ممنوح عليها. Fol. 44r: غفرانات لامل المطهر ومن يتلوها هذه السواعية الى نيقتس الراهب المبتدى الباسلى هنا الله الخ. Fol. 50v—60r leer. Fol. 60v ein griechisches Gebet. Fol. 61v—66r leer. Fol. 66v—76r: بدو التأملات اليومية على عدد ايام الشهر. Fol. 79r—76r (von links nach rechts) ein italienisches Gebet und zwei italienische Gedichte mit den Überschriften La Confussa (so! sc. anima) und La Pellegrina.

79 Blatt, europäisches Papier, 17:10¹/₂, 12:7, 16—17 Zeilen, gutes Neshī, von verschiedenen Händen. Überschriften usw. rot. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Orient. 22 b

311

Ein Stück aus einem Gebetbuche, beginnend: الفصل الاول يتضمّن صلوة قبل الاعتراف وبعده اولا صلوة قبل الاعتراف.

6 Blatt, 17:10, 11:5, 19 Zeilen, Neshī, Überschriften rot. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

312

Orient. 22 c

Stücke aus einem Liturgiebuche für die Monate Ījār und Kānūn I und II. Anfang (das erste Wort rot): ايار به الى النور النبى لا يغيب.

4 Blatt, 32: 20^{1/2}, 21^{1/2}: 14, 26 Zeilen, Überschriften usw. rot. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

313

Orient. 22 d

2 Blatt, 14^{1/2}: 10, 9: 5, 13—14 Zeilen, aus einem Liturgiebuche, beginnend: فى ٢٦ خزييران ١٧٥٤ قد امر البابا مبارك ١٤ امر فى بلاد ايطاليا.

Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

314

Orient. 22 e

1 Blatt, 26: 22, 38 Zeilen in 2 Kolumnen, auf neues Papier aufgezogen, und 1/2 Blatt, 29: 11, 34 Zeilen, mit geistlichen Betrachtungen (تأمل), datiert vom letzten Adār 1764 und vom 13. Nisān 1766.

Dabei noch ein kleiner Brief von جرجيس رهبان.

Alles nur einseitig beschrieben. Neuer Halbleinenband.

Aus Adlers Nachlaß.

Koptische Handschriften

Orient. 270 (XII) = 101 in Scrinio

315

Koptisch-arabische Meßliturgie nach Kyrillos, wie im Titel, und Basilius, wie im Kolophon angegeben wird. Titel weiß in reicher bunter und goldener Umrahmung fol. 1v—2r: *بِسْمِ اللَّهِ الْخَالِقِ الْحَيِّ النَّاطِقِ قَدَامِ الْقَدِيسِ كَرْلِسِ*. Anfang fol. 2r: *صلاة الحجاب يقولها الكاهن سراً*. Die liturgischen Anweisungen sind meist nur arabisch, der Text aber auf einer und derselben Seite rechts arabisch, links koptisch. Die Hds. ist datiert 1379 der koptischen = 1663 unserer Ära.

Auf einem eingeklebten Zettel folgendes von Joh. Christoph Wolf geschriebenes Exzerpt aus einem — in der Supellex epistolica Vol. CXV (in Fol.) fol. 348/9 im Original erhaltenen — Briefe des M. V. de La Croze an Joh. Christoph Wolf vom 24. Juli 1716: Pro communicatione Codicis Coptici immortales gratias habeo Rev. Morgenwegio, quem, ubi commodum erit, admonebis, Liturgiam suam Copticam eandem esse, quam Jos. Scaliger olim Marco Velsero Augustam misit, unde a Velsero Romam missa in lingvam Latinam versa est a Victorio Scialach Maronita, et typis edita Augustae Vindelic. an. 1604, inserta deinde Tomo V. Magnae Biblioth. PP. ubi exstat p. 94 a medio columnae secundae ad finem pag. 102. Darunter von Morgenwegs Hand: Mons: de la Croze. Fol. 1r: Depositum Celeberrimi Viri Petraei Quod ex Bibliotheca Burchardina quae Kiliae est, dono peruenit ad Petrum Antonium Burchardum *φιλάρων*. Darunter das arabische Lacksiegel eines Sulaimān: *ثوكلى على خالقي سليمان عبده*, das aber dem Thesaurus epistolicus Lacrozianus II (1743) S. 101 zufolge erst von Hinckelmann aufgedrückt ist. Von des Theod. Petraeus (gest. 1673) Hand rühren eine rote Notiz oben auf fol. 2r, die ebenda mit 1 anfangende Paginierung der Hds. und mehrere Randbemerkungen her. Petr. Ant. Burchard ist als Pastor zu Segeberg 1714 gestorben.

85 Blatt, 14: 10, 10: 6, 15 Zeilen. Überschriften usw. rot, Initialen und Ornamente bunt. Hamburgischer brauner Lederband.

Hinckelmann 175. Morgenweg 140. Wolf 161.

Orient. 277 a

316

Exzerpte von Adlers Hand:

1. fol. 1r—5v: Auszüge aus einer koptischen Grammatik, meist nur Paradigmen. Fol. 1r Alphabetum, fol. 1v Pronunciatio, fol. 2r Genus

nominum, fol. 2v De numero und De casu, fol. 3r—v De Pronomine, fol. 4r Verbum, fol. 4v Particulae negatiuae und Affixa pronom. possessiuor. locum tenentia, fol. 5r—v Variarum particulae Coptorum. Fol. 6 leer.

2. fol. 7r: 5 Zeilen persischer Keilschriftzeichen mit der Überschrift: Verschiedne Buchstaben der ältesten Persischen Schrift aus den Inschriften der Ruinen Tacht <des Pallastes> Jamschid oder Tschil minâr <40 Säulen> bei Persepolis <oder Istakr.> Niebuhrs Reisebeschr. II Tab. XXIII. Fol. 7v leer.

3. Fol. 8r: 2 Alphabete mit der Überschrift: Parsische Alphabete. Niebuhrs Reisebeschreib. Th. II. Tab. II. D. E. S. 50. vergl. Anquetil Zend-Avesta T. II. 424, und ein Agat mit der Unterschrift: Nieb. Reiseb. II Tab. XX. S. 126. Fol. 8v leer.

8 Blatt, 1) 19¹/₂:13¹/₂, 2—3) 22:17¹/₂. Broschiert.
Aus Adlers Nachlaß.

Syrische Handschriften

Orient. 278 (CIII) = 100 in Scrinio

317

Syrische Liturgie, *Bet Gazzā* (vgl. G. Bickell, *Conspectus rei Syrorum literariae*, Monasterii 1871, S. 89, Wright, *Cat. Brit. Mus.* S. 371). Der Inhalt ist folgender:

S. 1	Ⲁⲓⲛⲉⲛⲁⲓ ⲛⲉⲛⲁⲓ	1
3	ⲛⲉⲛⲁⲓ	3
10	ⲛⲉⲛⲁⲓ	10
17	ⲛⲉⲛⲁⲓ	17
30	ⲛⲉⲛⲁⲓ	30
41	ⲛⲉⲛⲁⲓ	41
50	ⲛⲉⲛⲁⲓ	50
71	ⲛⲉⲛⲁⲓ	71
92	ⲛⲉⲛⲁⲓ	92
116	ⲛⲉⲛⲁⲓ	116
135	ⲛⲉⲛⲁⲓ	135
137	ⲛⲉⲛⲁⲓ	137
140	ⲛⲉⲛⲁⲓ	140
143	ⲛⲉⲛⲁⲓ	143
146	ⲛⲉⲛⲁⲓ	146
148	ⲛⲉⲛⲁⲓ	148
151	ⲛⲉⲛⲁⲓ	151
154	ⲛⲉⲛⲁⲓ	154
158	ⲛⲉⲛⲁⲓ	158
224	ⲛⲉⲛⲁⲓ	224
231	ⲛⲉⲛⲁⲓ	231
249	ⲛⲉⲛⲁⲓ	249
276	ⲛⲉⲛⲁⲓ	276
277	ⲛⲉⲛⲁⲓ	277
278	ⲛⲉⲛⲁⲓ	278
279	ⲛⲉⲛⲁⲓ	279

Die ersten fünf Verse der ersten Strophe auch in S. Ephraem

¹⁾ d. i. μεγαλυνηρα, s. Sachau Sitz.-Ber. d. Berl. Ak. 1899, 516, Cat. Berl. I 816.

Syri Hymni et Sermones ed. Lamy II. 528, während die Fortsetzungen abweichen.

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ S. 280

Der Eingang = Lamy II 547 apu—549, 6; dann folgen andre Verse.

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 282

= Lamy II 535, 3—7; dann folgen andre Verse.

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 288

= Lamy II 567, 1—6; dann folgen andre Verse. Solche Skalen mit einzelnen, aus dem Zusammenhang gerissenen Strophen Ephraems auf die Jungfrau Maria finden sich auch in der Pariser Hds. No. 144 (vgl. Lamy II 518).

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 294

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 296

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 297

(vgl. W. Wright, A short History of Syriac Literature p. 79)

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 299

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ

ܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ ܕܩܘܡܘܢܐ „ 300

S. 301 karšünischer Kolophon von Mūsā ibn al-Qāsi Ishāq al-Sūrī (ܩܘܨܐܒ) aus dem Gebiet zwischen Amid und Mardin. S. 302/3 leer. S. 304: Hunc librum rituum Ecclesiasticorum, qui Thesaurus inscribitur, ex ipsa primitivae Ecclesiae vetustate excerptum, Diu. Ferdinandi Rom. Imperatoris designati iussu ex antiquissimo codice descripsit Moyses Merdinaeus Syrus praesbyter catholicus, Vienna Austriae, mense Januario, Anno MDLVI. (Vgl. über den Schreiber namentlich: Andreas Müller Greiffenhagen, Symbolae Syriacae. Sive I. Epistolae duae Syriacae amoebaeae. Una Mosis Mardeni... Altera Andreae Masii... Cum Versione & Notis. Ut & II. Dissertationes duae de rebus itidem Syriacis, & è reliquis Mardeni Epistolis maximè... Berolini 1673). S. 305—308 leer. S. 309—310 je eine Zeile roter Schrift. S. 311 ein äthiopischer Kolophon 𐩧𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫 : 𐩮𐩺𐩣𐩪𐩢𐩫. Darunter: Praecedentia verba hunc referunt sensum. Deus omnipotens Ferdinando Romanorum Regi gratiam concedere dignetur, ut Turcam convincere, et populos sibi subditos foeliciter gubernare possit. Das bezieht sich wahrscheinlich auf die S. 313/4 vorhandene mit vielen Schnörkeln verzierte schwarzrote syrische Geheimschrift. S. 312 ein eingedrucktes schlicht umrahmtes Wappen: auf Dreieck eine schreitende Gemse, mit erhobenem rechten Vorderfuße; Spangenhelm; wachsende Gemse. Darüber innerhalb des Rahmens und ebenfalls gedruckt die Buchstaben G.I.D. *) S. 315 leer. S. 316 ein sehr wortreicher Kolophon, in dem Moses

*) Der Schriftführer des Vereins Herold in Berlin, Herr Geheimrat Gustav A. Seyler, glaubt diese deuten zu sollen als: G..... Jonas Doctor und vermutet in G..... Jonas einen

als seine Heimat das Dorf Qälūq im Gebiete von Mardin nennt und angibt, daß ihm im Alter von 8 Jahren infolge eines Schlangenbisses der Zeigefinger der rechten Hand verloren gegangen und der Mittelfinger krumm und steif geworden sei, daß er aber nichtsdestoweniger viel geschrieben habe; als genaueres Datum der Vollendung wird hier der 23. Kānūn 'hrāi (Januar) genannt. S. 317 ein arabischer Spruch und das arabische Vaterunser.

159 Blatt, europäisches Papier (von fol. 1v an paginiert als 1 ff), 20: 14¹/₂, 13: 9, 21 Zeilen, gutes Sertā mit gelegentlicher gemischter Punktation, das, wie E. Nestle ZDMG 57, 16f gesehen hat, dem österreichischen Kanzler J. A. Widmannstadt als Vorlage für die Typen seines 1555 in Wien gedruckten Neuen Testaments gedient hat. Überschriften usw. rot. Hamburgischer brauner Lederband mit Goldschnitt.

Ex libris Uffenbach (s. Bibl. Uff. universalis Tom. III p. 507 no. I). Wolf.

Orient. 279 (CLXXIV)

318

Eine holländische Übersetzung von des Christoph. Crinesius 1611 zu Wittenberg erschienenem Gymnasium Syriacum. Hoc est, linguae Jesu Christo vernaculae perfecta institutio. Anfang S. 1: ✠ ܩܘܿܠܘܿܬܐ ܕܥܘܢܐ ܕܥܘܢܐ ✠ Syrische Grammatica, Het eerste Boeck. Schluß S. 96: Soli Deo Gloria, Alleen Godt sy eher.

48 Blatt, linksläufig auf einander folgend und so paginiert, 28¹/₂: 19, 26: 17, dieselbe Hand wie in No. 118, die syrische Schrift sehr schön und deutlich. Broschiert.

Hinckelmann 186. Morgenweg 182 (an beiden Stellen, im Anschluß an Hinckelmanns eigenhändigen Handschriftenkatalog, als Originalwerk und Autograph des Jacobus Golius betrachtet). Wolf (nicht verzeichnet).

Sohn des von Karl V. am 15. März 1541 geadelten Dr. jur. Jakob Jonas, welcher letztere Hofvizekanzler Ferdinands I. wurde und am 28. Dez. 1558 zu Abendsberg in Bayern gestorben ist. Die Jonas führen die Gemse schwarz in Gold.

Äthiopische Handschriften

319

Orient. 271 (III)

Genesis aethiopice. Anfang fol. 1 v. Kolummentitel: አፊት : ዘልደት. Lex generationis. Von Kap. 35 an sind erst einzelne Wörter, dann ganze Verse, die in der äthiopischen Vorlage fehlten, griechisch ergänzt.

86 Blatt, von fol. 1 v an vom Schreiber selbst fehlerhaft als 1—169 paginiert, europäisches Papier, 34 : 22¹/₂, 17¹/₂ : 10, ca. 25 Zeilen in Umrahmung, sorgfältige europäische Hand, Interpunktion schwarzrot, Schlußschnörkel rot. Schweinslederband.

Hinckelmann 87. Morgenweg 195 (an dieser Stelle bezeichnet als manu elegantissima Jobi Ludolfi exaratus. 1686, wobei die Jahreszahl aber leicht ein Druckfehler für fol. 86 oder pl. 86 sein kann). Wolf 93.

320

Orient. 272 (IV)

1. Ein Stück aus einem *Malke'a Mārjām*, einem Ave Maria, in dem die einzelnen Gliedmaßen der Gottesmutter durchgenommen werden, beginnend fol. 1 r: ሰላም : ሰላም : ሰዘ : ክርስቲ. Unter dem Schlusse fol. 8 r eine d. 13. Mart. anno 1689. Hamb: datierte Bitte von M[agister] Christoph: Schlichting. Hamb: LL. Orient: Studios. an einen Herrn Wackerwald(t), dieses Blatt an Ludolf, in dessen Brief einzulegen er es vergessen habe, übergeben zu lassen.

8 Blatt, grobes Papier, roh zusammengenäht, 16 : 11, ca. 20 Zeilen, plumpe abessinische Hand. Interpunktion z. T. schwarzrot.

2. Ein Konvolut von 307 Blatt europäischen Papiers, 19¹/₂—21¹/₂ : 15¹/₂—16¹/₂, von zwei europäischen Händen des 17. Jhs. (fol. 156—176 wohl von Schlichtings, alle übrigen, soweit nicht überhaupt leer, fast nur einseitig, aber z. T. in zwei Kolonnen, von der andern Hand) beschrieben, deren keine Hiob Ludolfs ist.

a. fol. 1 r—19 v: Exodus Kap. 1—4. Titel fol. 1 r: አፊት : ዘዐለት: Lex Egressus. In der Vorlage fehlende Wörter und Sätze sind griechisch ergänzt.

b. fol. 19 v—20 v: መጽሐፈ : መልእክት : እምነብ : ንጉሥ : ደዊት : ነብ : አቤሰቤ und መሰጥዎ : ነብ : መልእክት : ሰንገሥ : ደዊት : እምአቤሰቤ, Brief Davids an Bathseba und deren Antwort. Vgl. Stück 2h.

c. fol. 20 v—21 r: De libris Aethiopicis Bibliothecae Seguerianae Parisiis sciendum, quod Excellentissimus Dn. Jobus Ludolfus d. $\frac{16}{26}$ Febr. 1683

incuriose et imperite aliàs confectum [fehlt catalogum usw., vermutlich eine ganze Zeile der Vorlage] pro raritate conficiendum admissus fuerit. Quia vero breve tempus et aer sat frigidus erat, festinandum ipsi fuit, quò et libros evolveret, summam dno. Thevenotio Regis Bibliothecario indecoret (so!), qui eam Christiano J. L. Filio dicitaret. Catalogum hunc Bibliothecarius accepit, nec unquam descriptionem dare voluit, ita ut tantum hic notare potuerim, quae memoriter retinuerat. Ea autem erat (so!). Folgt ein stellenweis deutsch abgefaßtes Verzeichnis in 19 Nummern. Vgl. Ludolfs Ad suam Hist. Aeth. Commentarius S. 299 f.

d. fol. 21 v: Epicedium Aethiopicum in mortem luctuosissimam Matronae illustris. Viri Dn. Samuelis Morlauntis [d. i. Morland] Equitis Angli ao. 1681. 5 Zeilen und lateinische Übersetzung mit der Unterschrift Lugens... apposuit Jobus Ludolfus. Vgl. Praefatio zu Ludolfs Grammatica Aethiopica, Ed. 2 (1702) fol. 3 r.

e. ebenda: Gabrieli Reusselio, quondam ejus amanuensi cum magister crearetur hoc pacto J. Ludolfus gratulatus est. 5 Zeilen und lat. Übers.

f. fol. 22 r—23 r: Odae quaedam ex Encomio Caelestium et Terrestrium (z. T. mit lateinischer Übersetzung).

g. fol. 23 v: Maxime Reverendo atque Excellentissimo Viro Domino Henrico Opitio antehac Lingg. Orient. et Philol. S. Profess. P. cum Doctor Theologiae crearetur et Prof. Publ. ei demandaretur sic gratulabar mense Junio ao. 1689 Kiloni in Holsatia. 15 Zeilen und lateinische Übersetzung.

h. fol. 25 r: Epistola Regis Davidis ad Bathsebam (mit der Bemerkung: haec Epistola exstat etiam Arabice, ex relatione Dn. Schlichtingii, qui eam Aethiopicè accepit à Dn. Mouray Angl. qui manus admovit Lexico stupendo Cl. Castelli) und Responsio Bathsebae ad Epistolam Regis Davidis, beide lateinisch, Übersetzung von Stück 2 b.

i. fol. 27 v—67 v: አፈት : ዘፀአት : Exodus Kap. 36 bis zum Schluß. Die Recto-Seiten sind für den lateinischen Text eingerichtet. Überschriften u. dgl. rot.

k. fol. 70 v—73 v: ዘአሳሱ, Josua Kap. 1, 1—18. Überschriften u. dgl. rot.

l. fol. 75 v—153 v: Dasselbe bis Kap. 13, 7. Fol. 81 v und 93 v sind Lücken des äthiopischen Textes rot in griechischer Sprache ausgefüllt. Am Rande mehrfach kritische lateinische Anmerkungen, dabei öfter Konjekturen, gezeichnet: J. L. (d. i. Jobus Ludolfus).

m. fol. 156 r—176 v (ursprünglich paginiert als 116—147 und 149—158): Dasselbe von Kap. 12 bis zu Ende. Unter dem Schluß fol. 176 v: ዘመላርገት : Judicum Ob inopiam temporis descriptio fieri non potuit. — Ex libris Ludovici Piques doctoris et Socii Sorbonensis cujus permissu descriptio à me J. L. [d. i. Jobo Ludolfo] facta est. [Vgl. Ludolfs Commentarius S. 298.] Sequebatur in Mssto Michaelis Wansleben Liber Judicum. Ruth. ዘፋት : Regum ዘገሥት : ፩ ዘገሥት ፪ ዘገሥት F ዘገሥት ፬

n. fol. 178r—220r (ursprünglich paginiert als 1 ff, von denen sehr viele leer): Lexikalische Sammlungen, nach dem äthiopischen Alphabet geordnet.

o. fol. 220v: Unter der irreführenden Überschrift Vita Abba Greg. Aeth. drei Notizen: α. Retulit Dn. Greg. fuisse suo tempore in Aethiopia quendam Germanum qui se vocavit Petrum Leonem, cuius verum [fehlt nomen] fuit Petrus Heiling. Patria hic fuit Lubecensis usw. — β. Quaerendum, an in Bibliotheca Guelferbytana exstat (so!) Bibliotheca Patrum Margarini de la Bigne in qua Liturgiar. Aethiopicarum versio corruptissima quantumvis habetur, quae examinanda et corrigenda. — γ. Jesuitae id egerunt, ut linguam S. Aethiopicam plane extirparent usw.

p. fol. 221r/v: Vita Gregorii Aethiopsis, beginnend: Gregorius hic oriundus fuit ex Amhara, quod testatur ipsius manus, quam videre licet in albo Ludolfiano, verba autem ipsa huc adscribemus, quae sic habent. Die höchst sprunghafte Darstellung reicht nur bis zum Aufenthalte Gregors in Deutschland.

q. fol. 223r/v: De Linguae Aethiopicae praestantia et comparatione cum Lingua Arabica. Anfang: 1. Versa sunt Biblia universa Aethiopicè Fol. 223v heißt es u. a.: ... innumerae voces harmonicae quas in Lexico suo Exc. Dominus Ludolfi pridem imprimi curavit. et nunc denuò lucidaturus est.

r. fol. 228r—268r (die aber meist leer): Anmerkungen zum äthiopischen Neuen Testament, endend mit 1. Thess. Kap. 4.

s. fol. 270r: Ein Zitat aus Salomo Glass, *Philologia Sacra*.

t. fol. 272v—307r (die aber meist leer): Bemerkungen zum hebräischen Wörterbuch, verglichen mit dem Äthiopischen.

1 und 2 zusammen in Hamburgischer Kapsel des 19. Jhs.

Vermutlich aus Wincklers Besitz.

321

Orient. 271 a = 130 in Scrinio

Das Buch Henoch, wahrscheinlich im 18. Jh. geschrieben, von dem bekannten Missionar J. M. Flad seinem lieben Bruder Haussmann geschenkt, von diesem 1903 in Amerika für 25 Dollar an A. W. Frhr. von Westenholz verkauft und von letzterem zunächst R. H. Charles (s. dessen Ausgabe in *Anecdota Oxon. Semit. Ser. XI Oxford 1906 S. XXI*) zur Benutzung überlassen, dann der Hamburger Stadtbibliothek geschenkt mit einem — vorgeklebten — Begleitschreiben vom 29. X. 1905, in welchem er als Charles' Auskunft über die Hds. zitiert: "It was written in the 18th Cent. It was possibly written by the same scribe as Ms. o (= Ms. orient. 491 [lies: 499] in the British Museum). It has the same unique readings and the same division of chapters". Die Lesarten der Hds. stimmen, wie zu erwarten, durchweg zu der jüngeren, in Flemmings Apparat mit II, in Charles' mit β bezeichneten Handschriftengruppe. Bei Kapitel 5 ist No. 4 wiederholt, so daß Kap. 5 = Flemmings und Charles' 6 ist. Flemmings und

Charles' 8 und 9 sind in ein 7., 10 und 11 in ein 8. Kap. zusammengezogen. Kap. 9—12 = Fls. u. Chs'. 12—15. Von Kap. 12 springt die Zählung gleich auf 15 = Fls. u. Chs'. 16 über. Fls. u. Chs'. 26 und 27 sind in ein 25., Fls. u. Chs'. 31 und 32 in ein 29. Kap. zusammengezogen, so daß 30 = Fls. u. Chs'. 33. Von 36 springt die Zählung auf 41 über. Fls. u. Chs' Kap. 46 ist in 45 und 46, Fls. u. Chs'. 93 in 94 und 95 zerlegt.

68 Blatt (und vorn 1, hinten 2 Schutzblätter) Pergament, 19¹/₂ : 14, 13¹/₂ : 11, 24 Zeilen in zwei Kolumnen. Überschriften rot. Brauner orient. Lederband (über starken Holzdeckeln) mit reicher abessinischer Pressung.

Orient. 273 (II)

322

Abschrift eines abessinischen Gebetbuches. Fol. 1r: Protographum hujus libelli in membranâ in Aethiopia scriptum reperit Excellentissimus Dn. Jobus Ludolfus in Bibliotheca Leydensi et quidem inter libros à Scalligero Bibliothecae Academicæ legatos; ibique ipse exscripsit Ao 1645 atque versionem Latinam postea addidit. Ex cujus permissione descripsi. Den Anfang macht

fol. 1v—24r ein Gebet an Christus, beginnend: በስመ : አብ : ወወልደ : መንፈስ : ቅዱስ : ጌአምላክ :: ጸሎተ : አደሱስ : ክርስቲስ : ትፍሥሐት : ለክሉ : ዓለም ::

Fol. 123v unten: Hic fuit finis precationum Aethiop. sed addita quaedam fuerunt alterius cujusdam manu quae sequuntur.

Fol. 124v—128r: Eine Litanei der mystischen Namen Gottes, beginnend: በስመ : አብ : ወ" : በዝንቶ : አስማኒክ : ተማላጸክ :

Fol. 127v unten: Ultimo loco canticum Mariae subnexum erat, quod etiam in fine Psalterii legitur (nicht mit abgeschrieben).

Bis hierher entspricht dem nur auf der Verso-Seite stehenden äthiopischen Texte eine, wenn auch viele Lücken lassende, lateinische Übersetzung auf der folgenden Recto-Seite. Fol. 128v leer.

Fol. 129r—132v: Oratio Manassis ex Ms. Cod. Psalterii Aeth. quae inter Apocryphos legitur in Bibl. Tremellii, refertur alias ad v. 13. c. 33. II. Paralipom. In paucis exemplaribus reperitur. Anfang fol. 129v: ጸሎተ : መርሴ : ኪዳ : አገዛእ : አኃዜ : ክሉ : ዓለም :

Fol. 132v unten: Sequebatur oratio Jonae quae legitur c. II v. 3. Fol. 133r leer.

Fol. 133v: Sequens oratio carebat inscriptione quae talis esse debet: ጸሎተ : አዛርያ : አሐዱ : አም : ነ ደቂቅ : Spectat ad Danielelem c. 3. v. 23. 24. Anfang: ይተባረክ : አገዛእ-ብሔር : Schluß fol. 137r. Darunter: Sequebatur oratio, quae usque ad finem impressa est à Nisselio cum Cantico Cantorum Lugduni Batavorum 1656. quam cum hoc contuli (bezieht sich auf die Ausgabe: Canticum canticorum Schelomonis Aethiopice E Vetusto Codice summâ cum curâ erutum, à quam multis mendis purgatum, ac nunc primum Latinè interpretatum. Cui In gratiam Arabizantium apposita

est Versio Arabica, cum interpretatione Latina, ut et Symbolum S. Athanasii, vocalium notis insignitum. à Joh. Georgio Nisselio. Lugd. Bat. 1656). Fol. 137v leer.

Fol. 138r/v: Psalm 151 mit der Vorbemerkung: Psalm. 151. Reperitur in Graec. Bibl. in Fol. primo loco inter Apocryphos. Anfang: መከላር፣ ዘዳዊት፣ ዘርእሱ፣ ዘጸሐፈ፣ ወውፁእ፣ ወእቶ፣ እምኑልቀ።

138 Blatt, 11: 8, 9—13 Zeilen, gute europäische Hand. Überschriften u. dgl. z. T. rot. Roher Pappband.

Morgenweg 210. Wolf.

323

Orient. 274 (CI)

1. fol. 1r—83r: Gebete Christi und Mariae. Anfang: በስመ፣ አብ፣ ወው፣ ዛቲ፣ ጸሎት፣ ዘእግዛእነ፣ ማርያም፣ ዘጸሎት።

Fol. 66r: ውዳሴ፣ በሰንበት፣ ክርስቲያን፣ ቅድስት።

2. fol. 86r (wo die Originalpaginierung wieder von 1 anfängt)—103r: Eine Litanei der wunderbaren Namen Gottes, beginnend: በስመ፣ አብ፣ ወው፣ እስማት (so!)፣ ጸሎት፣ ዘበ፣ ኅሱእ፣ ዘነገርሙ፣ እየሱስ፣ ለአርዳኢሁ፣ ወለማርያም፣ እሙ፣

3. fol. 103r—111v: Apokryphe Rede Christi an seine Jünger bei der Himmelfahrt, beginnend: በስመ፣ አብ፣ ወው፣ ዘነገርሙ፣ እግዚአብሔር፣ ለሐዋ[ርያ] ቲሁ፣ እመ፣ ያዓርግ (so! lies የዐርግ) ሰማየ፣ ወይዘሎሙ፣

111 Blatt, 10: 8, 7—16 Zeilen, Überschriften usw. rot. Auf dem Vorsatzblatt: Sum Johannis Diecmanni Stadensis. Qui Jenae Mense Februario anni MDCLXVIII. Ex Biblioth. Gerhardina descripsit. Varia loca ex hoc libello Aethiopico exhibet Ludolf. Comm. in Hist. Aeth. p. 349, 350. [von anderer Hand:] est vero oratio magica. A. a. O. p. 350 ist gesagt, daß Joh. Ernst Gerhard sein Exemplar abgeschrieben hatte nach dem der Altdorfer (jetzt Erlanger, s. Irmischers Handschriftenkatalog, 1852, S. 6 No. 27) Bibliothek. Pappband, mit Pergament aus einem lateinischen Lektionar bezogen.

324

Orient. 275 (CCIL)

Organon Mariae. Von derselben Hand, von welcher z. B. die Bestimmung auf fol. 1r der No. 210 und vorn in No. 298 herrührt, auf einem Vorsatzblatt: አርጋዮን፣ ድጎጎል፣ ማርያም። Organum musicum virginis Mariae auctore Patre Georgio doctore Aethiopiae celeberrimo. Hic codex cum oxoniensi [s. Dillmann, Cat. 19] et Edzardiano Hamburg. collatus est. Quaedam Behailae-Selusius addidit. Es ist eine von Joh. Friedr. Winckler mit jenen beiden Codices stellenweis kollationierte Abschrift des Textes (einschließlich der äthiopischen Zusätze) einer ehemals in Hiob Ludolfs Besitz, jetzt in der Wiener Hofbibliothek (Rhodokanakis, Sitzungsber. d. K. Akademie der Wiss. Phil.-hist. Classe, Bd. CLI No. IV S. 31 No. X) befindlichen Hds. Anfang fol. 1ra: በስመ፣ እግዚአብሔር፣ ሥሉስ፣ ዘእነበለ፣ ፍትሐት፣ ወአሐዱ፣ በጽምረት፣ Der Text beginnt mit der Lektion für Montag, es folgt

die für Dienstag fol. 45 v a, für Mittwoch 92 v a, für Donnerstag 130 r a, für Freitag 175 v b, für Sonnabend 215 v a, für Sonntag 236 r a. Außer den Kollationsnoten einige lateinische Marginalien, so fol. 52 r b: Fabula de cane Aesopico, während an fast genau entsprechender Stelle der Wiener Hds. steht: Canis umbram captans.

In der Unterschrift fol. 255 r a wird ጥላጥጥ : ማርያም Sohn der ጥላጥጥ : ማርያም; als Besitzer genannt; dazu die Bemerkung: Alia nomina in textu prius exstiterunt, quibus erasis haec in eorum locum substituta fuerunt. In Mssto Oxon. nomen proprium ለገብርኤ : (so!) hic reperitur. Edzard. verò librum h. m. claudit: ይስሐቅ : ወምስለ : ጸሐፊ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን :: = :: = : = : = :
Zu den nächsten 8 Zeilen (der Abschrift sowie der Wiener Hds.) die Bemerkung fol. 255 r b: Edzardianus Codex: his omissis sequentia habet: ጥሬዳመ : በዘፍ : መጽሐፈ : አርጋዮን : ወዳሴ : ወስብሐት : ወግሩይ : ዘእግዛእትን : ነጽሐት : ደግገል : ቅድስት : ማርያም : ወላደት : መድሃኒን : ዘሎቶ : ስብሐት : እስከ : ለዓለመ : ዓለማት : አሜን : አሜን : ወአሜን ::

Fol. 255 v folgen (unter der wohl von Ludolfs Hand herrührenden Überschrift *Sequentia alterius cujusdam manu scripta erant*) die in der Wiener Hds. fol. 265 r b anfangenden Bemerkungen über den Kauf des Ms.; fol. 256 r a—257 r b (unter der Überschrift *Sequentia usque ad finem Behailae-Selusius addidit*) die dort fol. 266 r a beginnenden Gebete, beides mit lateinischen textkritischen Noten versehen; und fol. 257 r b—v a die dort fol. 267 r b stehende Schilderung des Vorgangs beim Handel um das Buch.

257 Blatt in mit Buchstaben bezeichneten Lagen à 4 Blatt, 19 : 16, 11 : 11, 12—13 Zeilen in zwei Kolonnen, die sich zwar nicht durchweg mit denen der Vorlage decken, denen aber die Kolonnenzählung der letzteren beige geschrieben ist. Überschriften und Stichworte rot; auch die bunten Verzierungen der Vorlage sind nachgeahmt. Schweinslederband.

Aus Wincklers Besitz (vgl. *Thesaurus epistolicus Lacrozianus II* (1743) S. 74).

Orient. 277 (CCXLVIII)

325

I. S. 1—87: De Religione et Moribus Aethiopum Christianorum sive Habessinorum, oder, wie Hinckelmann auf einem Vorsatzblatte sagt, Quaestiones ab Illustri Ludolfo propositae Gregorio Habessino Viro pio et docto, nach einer andern Hds., jedoch mit Weglassung des laut Flemming Beitr. z. Assyr. und Semit. Sprachwiss. I 546 von Ludolf hergerichteten äthiopischen Textes der Antworten Gregors, von Jo. Alb. Fabricius in der *Salutaris Lux Evangelii*, Hamburg 1731, herausgegeben S. 716—734 unter dem Titel: *Theologia Aethiopica, sive Mores et Religio Habessinorum, XII Capitibus praecipua Fidei Christ. dogmata comprehendens. Quondam Abba Gregorio in aula Habassiae Imperatoris Nobilium aulicorum Ephoro, Romae ob Religionem, quam sectabatur, patria exuli, ac inde sumtibus Principis Ernesti piaemem. Saxoniae etc. Ducis Gotham A. 1652. evocato, per theses ex variis Autoribus de rebus Aethiopicis scribentibus ad respon-*

dendum proposita et collecta, opera nobilissimi Domini Jobi Ludolfi, S. Caes. Maj. et Ducum Saxoniae Consilarii. Anfang S. 1: Cap. I. de Scriptura Sacra. 1. Scriptura Sacra apud Habessinios continet LXXXI. Libros. Schluß S. 87: id enim soli Deo competit. Der äthiopische Text der Antworten steht auf der Verso-, ihr lateinischer auf der folgenden Recto-Seite, während die Fragen meist auf beide Seiten verteilt und mit Quellenangabe auf dem Rand versehen sind. S. 88—89 sind leer.

2. S. 90—99: Capita Fidei Aethiopica (so!), breviter descripta, quae docere solent pueros et Neophytos. Exstant autem plenius descripta in Aethiopia et sunt sequentia. Offenbar Abschrift aus Ludolfs Historia Aethiopica, Frankfurt 1681, Lib. III Cap. 5 § 89—105. Der äthiopische Text steht auf der Verso-, der lateinische auf der folgenden Recto-Seite. S. 100—101 sind leer.

3. S. 102—108: Schreiben aus Suratta in Ost-Indien vom 8. Decembris 1685. der Christlichen Habessiner und ihres Königes, des großen **ገገሥ**: <Negus> in Aethiopia iczigen Zustand und Regiment betreffend. Aus dem Holländischen in das Hochteutsche übersezt. Auff Befehl der Herren Directoren der Ost-Indischen Compagnie sind die von Herrn Hiob Ludolfen Kayserl: May: Raht uns zugeschickte Fragpuncta nach Mocha gesand, und darauff folgende Antwort erhalten worden. Es sind 12 numerierte Antworten Als XIII. folgt: Die von Ihre Excellenz Herrn Ludolfen gesandte Habessinische schreiben an die gancze nation gerichtet, sind unter Copert, das eine an Pajec Ecialeka in Araes: und das andere an Choisie Morsaet in Woyna wohnende, beide vornehme Leute Christlicher nation geschickt worden, welche dieselbe zweyen bekanten Arabischen Kauffleuten, Abdul-Cader, und Babdien Sabath, so nach Habessinien handeln, und in Mocha wonhaft sind, recommendiret, daß sie bey gelegenheit durch bekante Leüte, von welchen man auch einig gegenschreiben erlangen könne fortgeschickt werden sollen. Datum Mocha d. 19. August. 1685. per Hubertus Klock. Vgl. Ludolfs Ad suam Hist. Aeth. Commentarius S. 264—5 (und 195 § 11), Fleming a. a. O. I 553.

108 Seiten, 20:16, 14:10¹/₂, durchschnittlich 18 Zeilen in mit Blei gezogener Umrahmung. Broschiert.

Hinckelmann 185. Morgenweg 181. Wolf (nicht verzeichnet).

326

Orient. 276 (CLXXVI)

Ein zeitlich zwischen die erste (1661) und die zweite (1702) Ausgabe gehörendes Manuskript der Ludolfschen äthiopischen Grammatik. Titel fol. 1r: Grammatica Aethiopica e collectaneis meis, atque impresso opere meo a Dno. M. Johanne Heinrico Haenero p. mem. librario meo collecta, atque manu ejus descripta, postea verò, prout hìc vides, a me ipso revisa, et passim correcta et ordinata; tandem etiam ab amanuense meo rursus descripta in novum exemplar, in quo ultimus labor meus collocatus est.

idque memoriae causâ hîc testificari volui. Hoc verò exemplar antecedit aliud exemplar impressum, cui charta alba inserta, ac in eam additiones meae ex autographis meis conjectae fuerant, ex illo tam impressa, quam noviter addita dictus M. Haenerus conjunctim huc transcripsit. Dabam Altenburgi 22. Martii A. 1676. Jobus Ludolfus. Fol. 1v—2v sind leer. Auf fol. 3—6 und 9—12 sind von Haeners Hand nur einige Verbesserungen und Anmerkungen geschrieben, der Grundtext dagegen von Reussels Hand, wozu die Randbemerkung Ludolfs fol. 3r stimmt: Ista est manus Gabriëlis Reusselii, amanuensis mei et studiosi Linguae Aethiopicæ, postea Candidati Medicinæ, Lipsiæ defuncti. Auf fol. 7—8, die nachträglich eingeschaltet sind, und fol. 13 ff rührt dagegen schon der Grundtext von Haeners Hand her. Fol. 17 ist leer und dahinter ein (leeres?) Blatt herausgeschnitten. Auf fol. 18r, das mit Cap. IIX. De Accentu. beginnt, die beiden Randbemerkungen Ludolfs: Hierauß ist geschrieben. und: Sequentia omnia M. Johannes Henricus Haenerus Juvenis doctissimus pariter et modestissimus manu sua propria descripsit, obiit m. Majo. Jenæ. Ao. 1676. cum maximo meo dolore, erat n. varia doctrina, bonis moribus, et modestia ingenii omni laude dignissimus.

Anfang fol. 3r: በስመ ፊርድ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ኃ. አምላክ። Jobi Ludolfi J. C. Grammaticæ Aethiopicæ Liber Primus, De Orthographia. Caput Primum. De Literis. Schluß fol. 174v von Haeners Hand: Subjungendus est locus pro uberiore exercitio studiosi hujus linguae ex Org. 402. nec non ex eodem col. 211. fabula illa de cane Aesopico (bezieht sich auf die Vorlage der No. 324, s. fol. 52rb jener No.).

Die ersten sechs Bücher decken sich im Großen und Ganzen mit den entsprechenden der 2. Ausgabe, der Liber Septimus De Prosodia füllt aber noch nicht einmal fol. 174r/v.

174 Blatt (von fol. 3 an mit einigen Unregelmäßigkeiten paginiert: 1—342), 33 : 20, 31 : 10, durchschnittlich 38 Zeilen, mit vielen, meist Ludolfschen, Umstellungen, Streichungen, Korrekturen und Zusätzen am Rande.

Wahrscheinlich hat Ludolf die Hds. seinem Mitarbeiter an der 2. Auflage der äthiopischen Grammatik, Joh. Friedr. Winckler, überlassen.

Fol. 1r unten von Joh. Christian Wolfs Hand: Donum Ampliss. Viri Pauli Schafshausen, Prof. in Gymnasio Hamb.

Nachtrag

327

Orient. 97b = 227a in Scrinio

Arabisches Andachts- und Notizbuch eines Lehrers Mūsā ibn Ja'qūb Gānī, der sich öfter nennt, aus dem Ostsūdān, in losen Einzel- und Doppelblättern.

Fol. 1r—6v: 12¹⁾ Zaubersiegel, aus Zahlen bestehend, mit kurzer Gebrauchsanweisung, beginnend:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلَّمَ تَسْلِيمًا
خَتَامَهُ مَسَكَ قَالَ طَبِيبٌ (so!) بِنِ مَالِكِ النَّحْ

Schluß: انْتَهَى اثْنَا عَشَرَ الْخَوَاتِمِ مِنَ الطَّيِّبِ (so!) بِنِ مَالِكِ النَّحْ

تَمَّتِ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ اسْمُ صَاحِبِهِ مُوسَى ابْنِ مُوَدَّ (s. u. مؤدّب ا.)
يَعْقُوبُ جَانِ نَسَبِ وَآمِهِ فَاطِمَةُ كَسَمَ

Fol. 7r—10v: Ein Gebet, mit einer Einleitung über seinen Nutzen, beginnend: بِسْمِ اللَّهِ النَّحْ بَابِ الدَّعَاءِ شَرِيفٍ وَقَدْرُهُ عَظِيمٍ مِنْ دَعَاءِ بَهْمَا يَكُونُ شَرِيفًا النَّحْ

Unterschrift: اسْمُ صَاحِبِهِ مُوسَى جَانِي.

Fol. 11r/v: Talismanisches Quadrat (حز) mit Anweisung.

Fol. 12r—18v: Anweisung zur Herstellung von talismanischen Wassern aus dem Aufguß von mit bestimmten Süren beschriebenen Blättern verschiedener Pflanzen, deren Namen in einer (manchmal zwei) mir unbekanntem Neger Sprache(n)²⁾ angegeben werden, beginnend: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ سُورَةُ الْأَسْرَى مِنْ كِتَابِهَا مَعَ شَجَرٍ فِي كَلَامِنَا تَنْلُ (وَقِيلَ كَتَبِلْ بَيْلِ فِي كَلَامِنَا كَتُوا) تَكْتَبُ يَوْمَ الْارْبَعِ (so!) غَسَلَ بِهِ لَا يَضُرُّهُ حَدِيدٌ أَبَدًا النَّحْ

Die Namen der weiter vorkommenden Bäume sind: 2) كُبِّ وَنُبُّ 3) تَبِّ لَيْلِ 4) بَنْفِ 5) كَرَلِ وَقِيلَ تَرَلِ 6) تَرِبَنْبِ 7) بُلْكَنْتُ لَبِلِ 8) تَنْبَا 9) قَيْلِ بُوِي 10) كُرُلُ فِي كَلَامِنَا تَنْقِ 11) كَمَ فَسَى لِّلِ وَقِيلَ لَنْبِ 12) بَرَّا بَرَّا لَيْلِ وَقِيلَ يَلْبَنَ 13) يَمُوْفِتُ 14) سَبَالِيْلِ وَقِيلَ ضَارِلِيْلِ 15) تَنْبُ سَتُ 16) بَغْنِي فِي كَلَامِنَا دَنْدُ 17) يَنْوَلْكَتِ

¹⁾ So nach der Unterschrift, in Wirklichkeit sind es 13; ob zwei zusammengehören, ist nicht zu ersehen.

²⁾ Wörterbücher der für Därfür (s. fol. 27v) in Betracht kommenden Neger Sprachen scheinen auch auf der kgl. Bibliothek zu Berlin zu fehlen.

- دُكُمُ سَتُّ وَقِيلَ سَعِ (21) II = كَرًّا بَرًّا لَيْلِ (20) كَامٌ وَقِيلَ وَإِنِّدِ (19) تُرْبِيلِ (18)
 سَتْنَبَا فِي (25) بَقْنَنْ وَبُ (24) تُرْبِيْنُبُ (23) سَبَاْفَتِ فِي كَلَامِنَا ذِنْتِي يَنْبُ (22)
 دِفْتِ (29) قُوِي (28) يِرْبِيْلِ فِي كَلَامِنَا فِرْدِ (27) I4 = يَتَوِ كَتِّ (26) كَلَامِنَا نَلْنَدِ
 كُنْكَ بِيْلِ وَقِيلَ كُنْكَ كَلِ (33) كَمَ كَاكَايِيْلِ (32) سَنُكَ وَنِطِ (31) سُنْسُ لِيْلِ (30)
 فُنْبَبِ وَقِيلَ دُكُمُ فِي كَلَامِنَا سُنْسُ بِيْلِ (36) بَلْ كُنْ بِيْلِ (35) (so!) بَرَّبْرَا (34)
 سُنْسَلِ بِيْلِ (41) كَرَكْنَتِ بِيْلِ (40) كُبُ وَنُبُ (39) ضَارِي وَنُبُ (38) تَلْدِ (37)
 تَنَسَ بِيْلِ (45) بُرْبُرُ وَبِي فِي كَلَامِنَا تَا بَنْدَدِي (44) مَنَاوَنِبِ (43) بِنُكَ بِيْلِ (42)
 يَلِ بِيْلِ (50) بُرِ بِيْلِ (49) قِيْرُوْسُ وَنِ (48) لِنُكَ بِيْلِ (47) سَبَا بِيْلِ (46)
 قَرِيْبِلِ (52) (لا الفلفل اى هو ربرى am Rande) الفلفل فِي كَلَامِنَا يَمَقِي (51)
 سَعِي بِيْلِ (57) كَرَكْنَتَا بِيْلِ (56) كَرَكْنَتَا (55) مُرْدَايِيْلِ (54) = 45 تَنَسَ بِيْلِ (53)

Unterschrift: صاحبه موسى ابن مودب يعقوب جاني واهه فاطمة قسم
 Daneben: وكنت في الغربية وحدي في البلد اسمه بلد هافود كريا اللهم ارجع الى
 بلدى اسم بلدى فوت ويكن مسكنى سوارنى الحمد لله رب العلمين¹⁾

Fol. 19r/v leer.

Fol. 20r—23v: Ein Gebet (bald als دعاة, bald als فائدة bezeichnet) für den Ašūrātag (اسم صاحبه موسى بن مودب يعقوب جاني).

Fol. 24r—25r: Ein Gebet (فائدة) in Reimprosa, in dem die Leute von (يأهل فوتى فلتعتبروا) angeredet werden (s. Fußnote).

Fol. 25v: Ein Liebeszauber.

Fol. 26r/v: Ein Talisman.

Fol. 27r: Kurze Notizen aus dem Erbrecht.

Fol. 27v: Ein Gebet für die Bewohner von Därfür im Ostsüdän. Anfang: السلام عليكم يا اهل دارفور الخ

Fol. 28r/v: Ein Stück aus einem Gebetbuch. Anfang: وهذه الصلاة. Unterschrift: لسيد العارف بالله الشيخ محمد بن عراق الاستاذ الكبير الخ صاحبه مود (so!) يعقوب جان التيمرس.

Fol. 29r: Ein Stück aus einem Gebet, von derselben Hand wie fol. 28.

Fol. 29v: Von anderer Hand, Tradition über die 9 Klassen von Menschen, die nicht in die Hölle und nicht ins Paradies kommen.

Fol. 30r—31v: Traditionen über Paradies und Hölle. Unterschrift: اسم صاحبه هو موسى ابن مود يعقوب جانوى نسبا.

Fol. 32r—35v: Allerlei Talismane (حرز).

¹⁾ فوت ist vielleicht Fūta (Barth, Reisen V 537), s. فوتى 24r; سورة und سورنى 74v und Häfudkarjā(?) lassen sich auch nach P. C. Meyer, Erforschungsgeschichte und Staatenbildung des Westsudan, Petermanns Mitt. Ergänzungsheft 14, Gotha 1897, nicht feststellen.

Fol. 36r—37v: Ein Vogelzauber (حرر الطير) mit 12 mystischen Namen Salomos und Unterschrift des Besitzers.

Fol. 38r: Zauberspruch, über die Geschlechtsteile einer Frau zu sprechen, um sie vor Unkeuschheit zu bewahren (في يقرأ من الزينا (so!) يقرأ في). Fol. 38v leer.

Fol. 39r: Ein stark verwischtes Gebet.

Fol. 39v—74v: Ein Gebetbuch (Aurād) für die einzelnen Wochentage. Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم وصلى الله على سيدنا محمد وسلم وليوم ورد يوم 41r الجمعة تحميذا في القرمان الخ الجمعة und 65v ورد يوم الخميس; an den andern Stellen ist der Raum für die Überschrift freigelassen; 70r und 72r sind bis auf die erste Zeile, ohne Lücke im Text, leer. Unterschrift fol. 74v: تمت الدعاء ورد القرمان في يد عبد القدير في يوم الخميس بعد صلاة العشر في بلد سو [Zeilenschluß] سواره اسم صاحبه محمد كسم وابيه سمسوكر(?)¹⁾ كسم وكاتبه موسى مود (so!) بن مود (so!) يعقوب جاني اللهم الخ.

Fol. 75r: Ein Fā'ida für kranke Augen.

Fol. 75v—104r: Dasselbe Gebetbuch wie 39v—74v von anderer Hand, vollständig vokalisiert. Unterschrift fol. 104r: تمت الدعاء ورد القرمان في يد عبد القدير في يوم الخميس بعد صلاة الظهر في بلد جانلا اسم صاحبه موسى جاني وابيه يعقوب جاني وامه فاطمة كسم اللهم الخ.

Fol. 104v: Ein Fā'ida.

Fol. 105r—108v: Anfang einer Abhandlung über die Eigenschaften Gottes, beginnend: بسم الله الخ اما حقيقة صفات الله تعالى فقلت له اربعة. وهي الخ.

Fol. 109r—112r: Gebet, das nach Beendigung der *Dalā'il al-ḥairāt* (s. m. Lit. II 252) zu sprechen ist: هذه دعاء ما يقرأ بعد قراءة دلائل الخيرات وهو على مروى الاستلا احمد النخعي يريد مكة شرفها الله تعالى وهي هذه الخ.

Fol. 112v leer.

Fol. 113r: Schutzgebet (حرر) für einen flüchtigen Sklaven, z. T. in Kauderwelsch. Fol. 113v leer.

Fol. 114r/v: Zauberquadrat mit Anweisung; als Besitzer nennt sich wieder Mūsā ibn Ja'qūb Gānī.

Fol. 115r—117r: Fā'ida für die Waschung nach Pollution.

Fol. 117v—118v: 12 schutzkräftige Namen Gottes nach طيب (so!) بن مالك, s. fol. 1r.

Fol. 119r/v: Ein Gebet.

Fol. 120r: Ein Liebeszauber. Fol. 120v leer.

Fol. 121r: Schluß der Gebrauchsanweisung eines andern Liebeszaubers.

¹⁾ Am Rande: سمشن وامة (so!) بنت طهرتان.

Fol. 121v—132v: Anfang einer Predigt des Qādī 'Ijād b. Mūsā al-Jahṣabī (gest. 544/1149, s. m. Lit. I 369), beginnend: بسم الله الخ هذه الخطبة المباركة للشيخ العالم العلامة القاضي سيدي ابي الفضل عياض بن موسى بن عياض اليحصبي الخ.

Fol. 133r—136v: Eine anonyme Predigt. Anfang: بسم الله الخ هذه الخطبة من المقامة ثم قام وقال الحمد لله الممدوح الخ.

Fol. 137r: Schluß eines Glaubensbekenntnisses (Unterschrift: تمت موسى بن مود يعقوب جاني (العقائد الخ); als Besitzer nennt sich wieder جاني يعقوب جاني).

Fol. 137v—138v leer.

138 Blatt, z. T. europäisches Papier, 7½:9½ (Fol. 11, 27, 114, 120 sind größer, aber gefaltet, 7—10 erheblich kleiner), 7—11 Zeilen, verschiedene magribinische Hände. Brauner Lederdeckel in brauner Lederkapsel in ornamentierter brauner Ledertasche, an einer dicken roten Wollschnur um den Hals zu tragen.

1849 geschenkt von Dr. Hartung in Bergedorf.

Orient. 94 a

328

Ein Blatt, 20:16, mit einer Art Talisman. Auf der Vorderseite 6×4 Felder, abwechselnd mit Ornamenten und nicht zusammenhängenden Schriftzeichen ausgefüllt. Auf der Rückseite eine Figur ungefähr von der Gestalt des eisernen Kreuzes, aber größer und in 8 Felder geteilt, welche mit arabischen frommen Sprüchen angefüllt sind, die auch außen rundherum gehn und die Zwischenräume zwischen den Armen des Kreuzes ausfüllen.

Neuer Leinenband.

Orient. 95 a

329

Ein aus 2 Stücken zusammengeklebtes Blatt, 84:14, auf dessen Vorderseite eine türkische Hand in, einschließlich Unterschrift, 104 Zeilen Süre 1 und 41 mal die *ajat al-kursi* (Süre 2, 256) abgeschrieben, für eine in der Unterschrift genannte بنت فاطمة.

Neuer Leinenband.

Orient. 17 d

330

1. Abschrift des Anfangs der Geschichte Ägyptens, *nushat al-nāziriin fi ta'riḥ man walija Miṣr min al-ḥulafa' wal-salafin*, des Mar'ī ibn Jūsuf al-Maqdisī al-Ḥanbalī (gest. 1033/1624, s. m. Lit. II 369), wohl aus der Hds. Kopenhagen 151/2. Anfang: الكتاب (so!) نزهة الناظرين في تاريخ من ولي مصر من الخلفاء والسلاطين تصنيف يونس (so!) الحنبلي المقدسي رضى الله عنه قال الفقير الى الله تعالى مرعى بن يوسف الحنبلي المقدسي الخ.

2 Blatt, 20:16½, 15:9, 23—24 Zeilen.

2. Auszüge, z. T. von Adlers Hand, aus Deguigne's histoire des Huns, T. II p. 139. 197.

3 Blatt, 22¹/₂: 16, 25—27 Zeilen.

3. Syrische, arabische und griechische Kollationen und Notizen zum Neuen Testament und den Psalmen, von Adlers Hand, aus Cod. Syr. Vatic. XII (Nitriensis I), XIII (Nitriensis II), XXIII und Cod. [Graec.] Vatic. 754.

2 Blatt, 27: 19¹/₂.

4. Anfang des *k. nubdat al-'uqud fi 'umur an-nuqud* (hier *šudur al-'uqud fi dīkr an-nuqud*) des Maqrizī (gest. 845/1442, s. m. Lit. II 40), wohl nach der Leidener Hds. 854 (Cat. ed. II, vol. II p. 107 no. MXII), vgl. Al Makrizii hist. monetae Arab. e cod. Escur. ed. ab O. G. Tychsen, Rostochii 1797. Anfang: كتاب شذور العقود في ذكر النقود تاليف الشيخ الامام العالم العلامة الحبر الحافظ وحيد دهره احمد بن على بن عبد القدر (so!) بن محمد بن ابراهيم بن محمد بن تميم المقرئ الشافعي.

2¹/₂ Blatt, 18: 12, 29—32 Zeilen.

5. Desselben Autors Abhandlung über Maße und Gewichte, aus derselben Leidener Hds., vgl. Takieddin Almakrizii tractatus de legalibus Arabum ponderibus et mensuris ed. O. G. Tychsen, Rostochii 1800. Anfang: كتاب الاوزان والاكيمال الشرعية تاليف الشيخ الامام العالم العلامة الحبر الحافظ وحيد دهره (so!) وفريد عصره تقى الدين ابى محمد وابى العباس احمد بن على بن عبد القادر بن محمد بن ابراهيم بن محمد بن تميم المقرئ الشافعي.

5¹/₂ Blatt, 22: 18, 31—35 Zeilen.

6. Ein Stück aus einem arabischen Gebetbuch. Anfang: راسه وتسليم روحه بيد ابيه.

1 Blatt, 15: 10, 13 Zeilen, grobes Neshī.

7. Schluß eines christlichen arabischen Erbauungsbuches, beginnend: انا الصوت الصارخ في البرية سهلوا طريق الرب مار يوحنا ما ادرى كيف يتغافلون المسيحيين عن خلاص نفوسهم.

6 Blatt, von denen 3v wegen Durchschlagens der Tinte und die beiden letzten unbeschrieben, 19¹/₂: 14, 21 Zeilen, grobes Neshī. Neuer Leinenband. Aus Adlers Nachlaß.

331

Orient. 8 b

Fol. 1r—4r leer, fol. 4v—11v Süre 36, fol. 11v—14v Süre 44, fol. 15r—20r Süre 48, fol. 20r—28v Süre 55—56, fol. 28v—31v Süre 67, fol. 31v—33v Süre 78, fol. 33v—34v Süre 93—95, fol. 34v—41r Süre 97—114, fol. 41v Süre 1, fol. 41v—43r ein Gebet, fol. 43r—45r türkische Gebetsanweisung, fol. 45v—46r arab. Gebet mit kurzer türk. Einleitung, fol. 46v—49r leer, fol. 49v—55r: هذا شرح يدي آيت: شرح وبرد (so!) رسول الله, fol. 55r—57v: هذا شرح دعاء مرجان, fol. 58r—59r Text der 7 Qor'anverse, fol. 59r—62r: هذا شرح دعاء حضرت مولاي, fol. 62r—65r: هذا شرح دعاء مرجان.

fol. 71v—76v: هذا دعاء (حاجه) (so!) fol. 77r/v: هذا دعاء حضرت مولای
 fol. 77v—79r: هذا شرح رجال الغيب fol. 79r/v das dazugehörige Gebet
 ohne Überschrift, fol. 79v—86r Ramadāngebet mit Einleitung, fol. 86r—87v:
 فقردن خلاص fol. 87v—88r: (s. m. Lit. I 422), هذا دعاء فرج نقل من احياء العلوم
 هذا شرح استجاره fol. 89r—91r: شرط والليل fol. 88r—89r: اولمق ايچون
 هذا دعاء سرخباد fol. 96r—103r: هذا شرح سرخباد fol. 103r—107r:
 هذا دعاء سرخباد (so nach dem Anfangswort benannt), fol. 107r—108r:
 هذا دعاء اوچماق fol. 108v—112r: هذا شرح دعاء مبارك
 هذا دعاء قبر fol. 113r—114r: هذا شرح شرايط اخلاص شريف
 هذا دعاء عهدى (so!) نامہ fol. 116r—117r: هذا شرح دعاء عهد نامہ شريف
 هذا صلوات شريف fol. 117r—122r: هذا شرح صلوات شريف fol. 122r—123r:
 هذا شرح اورادى (so!) ايام سبع fol. 124v—125v: مبارك
 هذا شرح دعاء اسم اعظم fol. 125v—127v: هذا اوراد ايام سبع
 هذا دعاء fol. 129v—130r: هذا شرح دعاء شريف fol. 130r/v:
 هذا شرح دعاء شريف fol. 131v—132r: مبارك بروايت امام اعظم
 هذا شرح قاره كدى دوعاسى (so!) بودر fol. 132r—135r: هذا دعاء شريف
 هذا دعاء خضر الياس fol. 135v—140v: هذا دعاء قاره كدى fol. 135r/v:
 هذا دعاء ايكى امام fol. 144v—147r: هذا دعاء خضر الياس fol. 140v—144v:
 mit شرح fol. 147v—149v: Siegel Salomos, Adams, Hidsr mit je voran-
 gehender Erklärung, fol. 150r—151v: هذا شرح آية الكرسي الشريف fol.
 151v—152r: هذا دعاء آية الكرسي fol. 152r—153r: صبح (so!) در بيان ويرد
 در بيان دعاء شريف fol. 155v—156v: هذا ويرد صبح fol. 153r—155r:
 در بيان استجاره fol. 157v—159r: در بيان شرح آية الكرسي fol. 156v—157v:
 در بيان دعاء شريف fol. 159r/v: در بيان وصيت حضرت على
 هذا دوعاء اذا وقعہ (so!) در بيان سحرى (so!) باطل fol. 160r—163v:
 هذا دعاء بش وقت fol. 166v—168r: در بيان شرايط وضوء fol. 163v—166v:
 تشهد بو fol. 169v—170r: شريط ميّت نمازى ebenda—169v: هذا دعاء غسل
 وتحيات ارنجه بو صلوات اوقويه سلام fol. 170r/v: در نمازده اوتوردك اوقويه
 دعاء ايمان fol. 171r: دعاء قنوت fol. 170v—171r: ويرملو اولدقده
 دعاء افطار رمضان شريفده اوقونر هم دعاء در وهم ebenda—172r: صفت ايمان
 نيتدر fol. 172v—178v leer.

178 Blatt, 13^{1/2}: 8^{1/2}, 9: 5, 9 Zeilen in roter Umrahmung, deutliches Neshī,
 Überschriften rot. Brauner orient. Lederband mit Pressung.

1845 gekauft aus Bibliothekar C. F. A. Hartmanns Nachlaß.

Orient. 173 a

332

Titel fol. 2r: Abbildung und Erklärung einiger neuen Arabischen Münzen
 von Jacob Georg Christian Adler, der Gottesgelahrtheit und oriental. Sprachen
 Beflissenen . . . Altona, 1777.

Fol. 3r: Vorrede.

Fol. 5r—10v: Erklärung von 8 auf einer als fol. 11 folgenden, von Adler Altona 1774 gestochenen, Tafel abgebildeten modernen türkischen Münzen aus den Jahren 1115—1187 H. und 2 ebenda gestochenen Siegeln.

Fol. 13r—20r: Erklärung von 12 auf einer als fol. 21 folgenden, von Adler 1775 gestochenen, Tafel abgebildeten Münzen. No. 1—10 sind moderne Münzen aus Algier und Ägypten, No. 11 ein Dirham aus Samarqand, geschlagen 30x (der Einer oder Zehner nicht erhalten) unter dem Chalifen Al-Muqtadir billäh, No. 12 eine chinesische Münze.

Fol. 22 und 23, an das ein Nachtragszettel angeklebt ist, sind ein Blattpaar aus dem Konzepte der beiden im Voraufgegangenen von Adler ins Reine geschriebenen Stücke.

Fol. 24r—26r: Zwei Originalbriefe von O. G. Tychsen an Adler: Rostock den 1. Dez. 1793, über einige aglabidische Münzen, und ebenda den 1. März 1794, über zwei jemenische Münzen mit Siegellackabdrücken.

Fol. 27r—28v: Versuch einer Erklärung einer kleinen Arabischen goldenen Münze mit Arabischer Schrift, 9 Ess schwer, von Adler, der sie dem abbasidischen Chalifen Al-Mahdī zuschreibt, mit kritischen Bemerkungen (fol. 28v) Bützow, d. 13. Dez. 1777 von O. G. Tychsen.

Fol. 29r: Lackabdrücke von Niebuhrs Siegel. Fol. 30 leer.

30 Blatt, meist 19¹/₂ : 12 (fol. 27—28 zwar 19¹/₂ : 16, aber gefaltet). Grün broschiert.

Aus Adlers Nachlaß.

333

Theol. 1346 a

Titelblatt: *Animadversiones criticae in versionem Syriacam Philoxenianam Novi Testamenti, e codicibus antiquis Bibliothecarum Angelicae, Assemanianae, Barberinae, Mediceae, Regiae, factae a [Monogramm:] J G C A[dl]er] 1782. Materialien von Adlers Hand, die er später z. T. in seinem Buche *Novi Testamenti versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana . . . Hafniae 1789*, verwandt hat. Fol. 46 ist nur eingeklebt und enthält allerhand Adlersche Notizen auch über andere Bibliotheken.*

47 Blatt, 21 : 17, ca. 30 Zeilen, nebst Titelblatt und 4 nicht mitfoliierten faksimilierten Schriftproben. Hamburgischer Pappband.

Aus Adlers Nachlaß.

334

Theol. 1338 a

Titelblatt: *Collatio Pentateuchi hebraeo-Samaritici cum Judaico, e codice insigni τριγλωττω Bibliothecae Barberinae Romae, in quo nonnullae varietates habentur a Kennicotto aliisque praetermissae. Accedunt observationes quaedam in versionem arabicam Samaritanorum ex eodem codice. [Monogramm:] J G C A[dl]er]. Adlers Hand, vom Jahre 1781.*

79 Blatt. Fol. 1—44) 22:16¹/₂; fol. 45—52) 21:16¹/₂; fol. 53ff) 21:14. Zeilenzahl stark schwankend. Hamburgischer Pappband.

Aus Adlers Nachlaß.

Theol. 1466

335

Titel, wie alles Folgende von Adlers Hand, fol. 1r: Beobachtungen in verschiedenen auswärtigen Bibliotheken, vorzüglich in Italien, die Kritik der Bibel betreffend. angestellt auf einer in den Jahren 1780. 1781. 1782 gemachten gelehrten Reise von [Monogramm:] J G C A[dlers]. nebst vielen Schriftproben und Zeichnungen.

1. fol. 2r—161v: Syrische, hebräische, arabische, griechische und lateinische Materialien, die Adler später z. T. in seinem bei No. 333 genannten Buche, namentlich aber für die kurze Übersicht seiner biblisch-kritischen Reise nach Rom, Altona 1783, verwertet hat, vorwiegend aus biblischen Handschriften folgender Bibliotheken: Wolfenbüttel, Nürnberg, Altdorf, Wien, Marciana in Venedig, S. Giustina in Padua, von Rabbi Jacob Saraval in Mantua, Biblioteca Ducale in Parma, S. Salvatore in Bologna, Laurenziana in Florenz, Vaticana, Vallicelliana, S. Calisto, von Kardinal Franc. Xav. de Zelada, der Maroniten, Barberiniana, Casanatense und de Propaganda Fide in Rom, abermals Laurenziana, von Giambernardo de Rossi in Parma, Ambrosiana in Mailand, Bibliothèque Royale in Paris, Sainte-Geneviève, Saint-Germain, von Abbé Brotier in Paris, Leidener Universitätsbibliothek und Gymnasialbibliothek zu Amsterdam.

2. fol. 165r/v: Notizen über die Inschriften No. CXIII (Turm Baych, nach Adler kufisch) und No. CXV [= C. I. S. I, 1 (1881) No. 133, phönizisch] des Werkes von Gabriele Lancilotto Castello di Torremuzza: *Le antiche Iscrizioni di Palermo . . . Palermo 1762 fol.*, und über drei angeblich karthagische in der Nähe von Boston gefundene.

3. fol. 166r—170r: Exzerpte aus des eben genannten Castello *Siciliae et obiacentium insularum veterum inscriptionum noua collectio . . . Panormi 1769 fol.*, und aus *Funerale della Signora Sitti Maani, <della Familia> Gioerida, della Valle, celebrato in Roma l'anno 1627 e descritto dal Signore Girol. Rocchi In Roma 1627.* 4.

4. fol. 171r—173r: Beschreibung und Zeichnung der beiden in Rom gefundenen palmyrenischen Inschriften [Lidzbarski, *Handb. d. nordsem. Epigraphik I* (1898) S. 477] nach den Originalen und Stich der zweiten.

5. fol. 174r—177r: Zeichnung und Beschreibung von parthischen, samaritanischen und phönizischen Münzen des Museo Borgiano zu Velletri und eines nicht genannten römischen Museums.

6. fol. 180r—187v: Anmerkungen über die vulgare arabische Sprache, und dessen (so!) Dialekte. Ein Beweis der nähern Verwandtschaft des Ar. mit dem Hebr.

7. fol. 188r—210v: Exzerpte, z. T. mit Schriftprobe, aus syrischen Codices der Vaticana.

8. fol. 212 r—213 v: Genealogia Matterniana (Stammbaum der Nachkommenschaft des Jacobus Maternus, geb. 1626, gest. 1703).

213 Blatt resp. Zettel und vorn und hinten je 1 altes von Adler zu allerhand Notizen verwendetes Deckelblatt, 21 : 16, Zeilenzahl schwankend. Hamburgischer Pappband.

Aus Adlers Nachlaß.

336

Philol. 342

Dieser Sammelband von 546 Seiten enthält auf 2 Blättern, S. 33—36 (ursprünglich paginiert: 1 ff), 21 : 16, 18 : 12, 40 Zeilen, den bis Regula 139 reichenden Anfang einer Grammatica Syriaca ad Methodum Schickardianam [vgl. Wilhelm Schickard, Institutiones linguae ebraeae . . . Jenae 1647] adornata, indicans tantummodo, in quibus Syri ab Ebraeis dissident.

Roher Pappband.

Aus Uffenbachs Besitz (s. Bibl. Uff. univ. T. III p. 465 no. XXXIV). Wolf.

337

Orient. 94 b = 224 in Scrinio

Ein aus 5 Stücken zusammengenähter, 168 cm langer, \pm 8 cm breiter Papierstreifen mit arabischen Gebeten in 144 Zeilen in großer Schrift, beginnend: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ يَا عَلِیُّ يَا عَلِیْمِ يَا حَلِیْمِ يَا كَلِیْمِ الْنَحْوِ.

Der Streifen ist in der Mitte gebrochen und aufgerollt; er diente, in eine mit Lederschnur versehene Lederrolle gesteckt, als Talisman und dürfte aus Afrika (vermutlich dem Südän) stammen.

1908 vom Antiquar Ceola-Martignoni in Rom gekauft durch Dr. J. Schwalm.

338

Orient 275 a = 225 in Scrinio

Eine abessinische talismanische Pergamentrolle, enthaltend 6 Zaubergebete in äthiopischer Sprache, die mit Ausnahme des vorletzten alle als rote Überschrift den Namen des Besitzers ገብረ ሚካኤል : tragen. Das erste beginnt: በሰሙ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ኃእምላክ : በዝንቱ : ቃለ : መለከትክ : ገፋም : ወመፍርህ : ወመደንገፀ : አጋንነት usw. Die Gebete gelten hauptsächlich der Abwehr unreiner Geister. Daß die Rolle aus dem Sprachgebiet des Tigrina, also aus Nordabessinien stammt, zeigt die Form *nabs* für *nafs* Seele (s. m. Grundriß der vergl. Gr. I S. 238 § 87b) am Schluß des 1. Gebets in Zeile 19: ወከሎሙ : መፍርስት : ርከላን : ከመ : አይቅረቡ : ሐብ : ተሰቡ : ወምጋሁ : ለገብርክ.

85 $\frac{1}{2}$: 10, 85 Zeilen, über und unter dem Texte bunte Dekorationen; die obere besteht wesentlich aus 3×3 schwarz-rot-gelben Feldern, in deren mittleres auf rotem Grunde Augen, Nase und Mund eingezeichnet sind.

1908 vom Antiquar Ceola-Martignoni in Rom gekauft durch Dr. J. Schwalm.

Konkordanzen

I

Bibliothekssignatur — Laufende Nummer des vorliegenden Kataloges

Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.
1	37 + 146	22 b	311	46	22	73	64
2	232	22 c	312	47	23	74	84
3	233	22 d	313	47 a	16	75	120
4	234	22 e	314	47 b	17	76	51
5	235	23	306	48	24	77	77
6	236	24	307	49	25	78	86
7	237	25	308	50	26	79	74
8	238	26	304	51	27	80	75
8 a	239	26 a	305	52	28	81	52
8 b	331	27	301	53	30	82	53
9	144	28	2	53 a	29	83	96
10	295	29	6	54	31	84	82
11	57 + 256	30	7	55	32	85	85
12	228	31	8	56	33	86	87
13	297	32	1	57	34	87	54
13 a	288	33	3	58	35	88	240
14	92 + 229	34	9	59	36	89	241
15	183 + 277	35	5	60	145	90	242
16	276	36	10	61	250	91	243
17	258	37	11	62	40	92	244
17 a	259	38	4	63	41	93	245
17 b	221 + 261	39	12	64	251	93 a	246
17 c	303	40	43	65	39	94	296
17 d	330	40 a	13	66	42	94 a	328
18	298	40 b	14	67	44	94 b	337
19	299	41	15	68	46	95	293
20	300	42	18	69	45	95 a	329
21	302	43	19	70	47	96	294
22	309	44	20	71	62	97	100
22 a	310	45	21	72	63	97 a	88

KONKORDANZ I

Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.
97 b	327	141	108	179	206	220	203
98	81	142	109	180	207	221	187
99	80	143	111	181	150	222	188
100	130	144	110	182	223	223	189
101	78	145	112	183	224	224	191
102	127	146	113	184	225	225	160
103	76	147	114	185	226	226	190
104	79	148	115	186	227	227	163
105	83	149	116	187	231	228	157
106	49	150	121	188	220	229	174
107	50	151	210	189	222	230	171
108	48	152	38 + 211	190	204	231	192
109	58	153	118	191	205	232	162
110	59	154	102	192	217	233	156
111	60	155	119	193	212	234	194
112	67	156	122	194	219	235	195
113	66	157	215	195	218	236	153
114	65	158	216	196	209	237	197
115	61	159	287	197	154	238	196
116	55	160	123	198	155	238 a	198
117	69	161	124	199	158	239	202
118	70	162	103	200	159	240	201
119	71	163	89	201	193	241	208
120	68	164	94	202	181	242	186
121	72	165	90	203	167	243	213
122	56	166	93	204	168	244	214
123	73	167	91	205	169	245	230
124	134	168	97	206	164	246	254
125	131	168 a	98	207	166	247	255
126	132	169	99	207 a	165	248	248
127	135	169 a	101	208	170	249	253
128	136	170	95	209	161	250	252
129	133	171	128	209 a	172	251	257
130	139	171 a	142	210	173	251 a	260
131	125	171 b	143	211	177	252	290
132	129	172	107	212	178	253	291
133	137	173	126	213	175	254	289
134	138	173 a	332	214	176	255	263
135	140	174	147	215	179	256	279
136	141	175	148	216	180	256 a	283
137	106	176	149	217	182	257	286
138/9	104	177	151	218	184	257 a	278
140	105	178	152	219	185	258	272

KONKORDANZ I

Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.	Orient.	No.
259	270	268 a	266	270	315	277 a	316
260	273	268 b	292	271	319	278	317
261	271	268 c	268	271 a	321	279	318
262	275	268 d	269	272	320	Theol.	
263	274	268 e	281	273	322	1338 a	334
264	285	268 f	282	274	323	1346 a	333
265	247	268 g	280	275	324	1466	335
266	284	268 h	267	275 a	338	Philol.	
267	249	268 i	262	276	326	342	336
268	264	269	265	277	325		

II

Hinckelmann — Laufende Nummer des vorliegenden Kataloges

Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.
I	2	31	67	61—63	285	93	91
2	6	32	203	64	65	94	77
3	3	33	230	65	55	95	76
4	8	34	108	66	302	96—98	107
5	fehlt	35	80	67	176	99	33
6	4	36	152	68	195	100	? ¹⁾
7	240	37	40	69	170	101	95
8	215	38	133	70	178	102	102
9	219	39	204	71	191	103	111
10	154. 155	40	222	72	225	104	109
11	44	41	212	73	164	105	38+211
12	75	42	220	74	50	106	189
13	97	43	205	75	167	107	131
14	104	44	270	76	168	108	175
15	122	45	78	77	228	109	290
16	69	46	106	78	56	110	89
17	87	47	139	79	144	111	41
18	70	48	132	80	159	112	66
19	71	49	135	81	173	113	186
20	84	50	308	82	214	114	180
21	45	51	93	83	185	115	92+229
22	94	52	62 ¹⁾ .63.64	84	179	116	181
23	90	53	136	85	183+277	117	161
24	125	54	68	86	250	118	187
25	293.294.296	55	206	87	319	119	174
26	166	56	112	88	15	120	37+146
27	223	57	274	89	79	121	163
28	58	58	96	90	127	122	7
29	59	59	83	91	100	123	252
30	60	60	103	92	85	124	263

¹⁾ Siehe Zusätze.

²⁾ Siehe Einleitung S. X.

KONKORDANZ II

Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.	Hinckelm.	No.
125	182	134	193	143	202	154	149
126	157	135	190	144	138	155	227
127	82	136	177	145	184	156	120
128	160	137	61	146	236	160	fehlt
129	188	138	194	147	238	175	315
130	208	139	226	148	232	185	325
131	272	140	196	149	233	186	318
132	158	141	201	150	299	188	145
133	74	142	162	151—153	258,1-3	191	118

III

Morgenweg — Laufende Nummer des vorliegenden Kataloges

Morgenw.	No.	Morgenw.	No.	Morgenw.	No.	Morgenw.	No.
1	2	29	122	59	178	89	214
2	223	30	75	60	33	90	202
3	154. 155	31	250	61	194	91	193
4	69	32	135	62	191	92	83
5	104	33	6	63	177	93	176
6	205	34	94	64	163	94	173
7	84	35	71	65	201	95	68
8	204	36	106	66	180	96	285
9	222	37	78	67	159	97	136
10	132	38	166	68	38+211	98	274
11	70	39	40	69	203	99	252
12	87	40	8	70	181	100	96
13	150	41	41	71	188	101	56
14	212	42	308	72	183+277	102	144
15	139	43	167	73	185	103	93
16	67	44	152	74	63	104	? ¹⁾
17	58	45	fehlt	75	131	105	112
18	59	46	4	76	66	106	145
19	60	47	90	77	77	107	7
20	133	48	220	78	76	108	103
21	108	49	45	79	91	109	95
22	125	50	164	80	80	110	179
23	225	51	190	81	120	111	206
24 a	296	52	227	82	64	112	290
24 b	293	53	187	83	170	113	272
24 c	294	54	82	84	195	114	50
25	44	55	196	85	208	115	189
26	215	56	162	86	61. 149	116	175
27	219	57	160	87	55	117	74
28	97	58	230	88	65	118	168

¹⁾ Siehe. Einleitung S. X.

KONKORDANZ III

Morgenw.	No.	Morgenw.	No.	Morgenw.	No.	Morgenw.	No.
119	228	131	186	142	184	156	15
120	109	132	157	143	89	157	237
121	263	133	240	144	233	158	245
122	226	134	182	145	238	159	309
123	3	135	138	146	236	181	325
124	92 + 229	136	79	147	232	182	318
125	100	137	37 + 146	148	299	186	118
126	127	138	158	152	258,1-3	194	43
127	161	139	174	153	270	195	319
128	111	140	315	154	289	205	102
129	85	141	302	155	fehlt	210	322
130	107						

IV

Wolf — Laufende Nummer des vorliegenden Kataloges

Wolf	No.	Wolf	No.	Wolf	No.	Wolf	No.
1	2	31	166	60	206	92	250
2	6	32	223	61	112	93	319
3	3	33	58	62	274	94	15
4	8	34	59	63	96	95	79
5	fehlt	35	60	64	83	96	127
6	4	36	67	65	103	97	100
7	12	37	203	66—68	285	98	85
8	240	38	230	69	65	99	91
9	33	39	108	70	66	100	77
10	145	40	80	71	55	101	76
11	fehlt	41	152	72	302	102—104	107
12	243	41 (<i>Sic</i>)	40 ¹⁾	73	176	105	? ²⁾
13	215	42	133	74	195	106	95
14	219	43	204	75	170	107	102
15	154. 155	44	222	76	178	108	111
16	44	45	212	77	191	109	109
17	75	46	220	78	225	110	38+ 211
18	97	47	205	79	164 ¹⁾	111	189
19	104	48	270	80	50	112 (= 53)	131
20	122	49	78	81	167	113	175
21	69	50	106	82	168	114	290
22	87	51	139	83	228	115	89
23	70	52	132	84	56	116	41
24	71	53 (= 112)	131	85	144	117	186
25	84	54	135	86	159	118	180
26	45	55	308	87	173	119	92+ 229
27	94	56	93	88	214	120	181
28	90	57	62. 63. 64	89	185	121	161
29	125	58	136	90	179	122	187
30	293. 294. 296	59	68	91	183+ 277	123	174

¹⁾ Siehe Zusätze.

²⁾ Siehe Einleitung S. X.

KONKORDANZ IV

Wolf	No.	Wolf	No.	Wolf	No.	Wolf	No.
124	37 + 146 ¹⁾	133	272	141	226	149	238
125	163	134	158	142	196	150	232
126	252	135	74	143	201	151	233
127	182	136	193	144	162	152	299
128	157	137	190	145	202	153-155	258,1-3
129	82	138	177	146	138	156	227
130	160	139	61	147	184	157	120
131	188	140	194	148	236	161	315
132	208						

¹⁾ Siehe Zusätze.

V

Laufende Nummer des vorliegenden Kataloges — Hinckelmann —
Morgenweg — Wolf

No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf	No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf
2	1	1	1	68	54	95	59
3	3	123	3	69	16	4	21
4	6	46	6	70	18	11	23
6	2	33	2	71	19	35	24
7	122	107	0	74	133	117	135
8	4	40	4	75	12	30	17
12	—	—	7	76	95	78	101
15	88	156	94	77	94	77	100
33	99	60	9	78	45	37	49
37 + 146	120	137	124 ¹⁾	79	89	136	95
38 + 211	105	68	110	80	35	80	40
40	37	39	41 (<i>Sic</i>) ¹⁾	82	127	54	129
41	111	41	116	83	59	92	64
43	—	194	—	84	20	7	25
44	11	25	16	85	92	129	98
45	21	49	26	87	17	12	22
50	74	114	80	89	110	143	115
55	65	87	71	90	23	47	28
56	78	101	84	91	93	79	99
58	28	17	33	92 + 229	115	124	119
59	29	18	34	93	51	103	56
60	30	19	35	94	22	34	27
61	137	86	139	95	101	109	106
62	52 ¹⁾	? ²⁾	(57) ¹⁾	96	58	100	63
63	52	74	(57)	97	13	28	18
64	52	82	57	100	91	125	97
65	64	88	69	102	102	205	107
66	112	76	70	103	60	108	65
67	31	16	36	104	14	5	19

¹⁾ Siehe Zusätze.

²⁾ Siehe Einleitung S. X und Zusätze.

KONKORDANZ V

No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf	No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf
106	46	36	50	176	67	93	73
107	96-98	130	102-104	177	136	63	138
108	34	21	39	178	70	59	76
109	104	120	109	179	84	110	90
111	103	128	108	180	114	66	118
112	56	105	61	181	116	70	120
118	191	186	0	182	125	134	127
120	156	81	157	183+277	85	72	91
122	15	29	20	184	145	142	147
125	24	22	29	185	83	73	89
127	90	126	96	186	113	131	117
131	107	75	53=112	187	118	53	122
132	48	10	52	188	129	71	131
133	38	20	42	189	106	115	111
135	49	32	54	190	135	51	137
136	53	97	58	191	71	62	77
138	144	135	146	193	134	91	136
139	47	15	51	194	138	61	140
144	79	102	85	195	68	84	74
145	188	106	10	196	140	55	142
146+37	120	137	124 ¹⁾	201	141	65	143
149	154	86	0	202	143	90	145
150	? ²⁾	13	? ²⁾	203	32	69	37
152	36	44	41	204	39	8	43
154	10	3	15	205	43	6	47
155	10	3	15	206	55	111	60
157	126	132	128	208	130	85	132
158	132	138	134	211+38	105	68	110
159	80	67	86	212	41	14	45
160	128	57	130	214	82	89	88
161	117	127	121	215	8	26	13
162	142	56	144	219	9	27	14
163	121	64	125	220	42	48	46
164	73	50	79 ¹⁾	222	40	9	44
166	26	38	31	223	27	2	32
167	75	43	81	225	72	23	78
168	76	118	82	226	139	122	141
170	69	83	75	227	155	52	156
173	81	94	87	228	77	119	83
174	119	139	123	229+92	115	124	119
175	108	116	113	230	33	58	38

1) Siehe Zusätze.

2) Siehe Einleitung S. X und Zusätze.

KONKORDANZ V

No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf	No.	Hinckelm.	Morgenw.	Wolf
232	148	147	150	285	61-63	96	66-68
233	149	144	151	289	—	154	—
236	146	146	148	290	109	112	114
237	—	157	—	293	25	24b	30
238	147	145	149	294	25	24c	30
240	7	133	8	296	25	24a	30
243	—	—	12	299	150	148	152
245	—	158	—	302	66	141	72
250	86	31	92	308	50	42	55
252	123	99	126	309	—	159	—
258,1-3	151-153	152	153-155	315	175	140	161
263	124	121	0	318	186	182	0
270	44	153	48	319	87	195	93
272	131	113	133	322	—	210	—
274	57	98	62	325	185	181	0
277+183	85	72	91				

Register

Die römischen Zahlen weisen auf die Seiten der Einleitung, die anderen auf die laufende Nummer des vorliegenden Kataloges

I

Orientalische Titel

Kursive Zahlen bedeuten, daß das betr. Stück nur Zitate oder kurze Auszüge aus der angegebenen Schrift enthält. a. arabisch. p. persisch. t. türkisch

a. 112, 113, 4	الآجروميّة	a. 116, 4	الامثلة المختلفة
a. 144, 8	آيات كلام ربّاني	a. 116, 5	— المطرّدة
a. 307	اتباع المسيح والافتداء به	a. 104	انتقال انوار مولد المصطفى المختار
a. 295, 2	اتمام الدراية لقراء النقاية	a. 302	انجيل طفوليّة
a. 144, 23	الاحاديث القدسيّة	a. 106	الانس الجليل بتاريخ القدس والجليل
	الاحكام في تمييز الفتاوى عن	t. 263	انشاء لطيف
a. 68, 1	الاحكام وتصرفات القاضى والامام	a. 143, 5	انوار التنزيل واسرار التأويل
a. 141	احكام الرمل	p. 196/7. 270	انوار سهيلي
a. 75. 144, 35. 249. 331	احياء علوم الدين	t. 253	انوار العاشقين
p. 151	اخلاق محسنى	a. 327	اوراد
a. 282	الاذكار	a. 331	اوراد ايام سبع
a. 68, 2	الارجوزة الرحبيّة	a. 144, 72	اوراد سيدي شريف
a. 39	اسرار الادب وافتخار العرب	a. 330, 5	الاوزان والاكيال الشرعيّة
p. 158/9. 179	اسكندر نامه	p. 210	اوزان وميزان
p. 229, 5, 7. t. 248	اسماء الله الحسنى	a. 52, 2	ايها الولد
a. 79	الاشراق		
a. 56	الاصلاح والايضاح	a. 94, 2	بحر الدرر
a. 114, 2	الإعراب عن قواعد الاعراب	p. 209	بدائع الانشاء
a. 77, 1	الاعلام بإشارات اهل اللهام	a. 56	بداية المبتدئ
	اقصى الامل والشوق في علوم حديث	a. 65	بداية المحتاج في شرح المنهاج
a. 47, 1	الرسول	a. 92. 285, 3	البردة
t. 283	الاهيّات	a. 144, 34	بستان العارفين
a. 113, 2	الفيّة ابن مالك	a. 68, 2	بغية الباحث عن جمل المواثر
a. 47, 1	الامالى المصريّة القايريّة	a. 77, 3	بلغة الغواص الى معدن الاخلاص

- a. 116, 3 بناء امثلة
p. 178 بهارستان
- a. 78 بحجة الاسرار ومعدن الانوار
a. 144, 22, 36, 40 بحجة الانوار
p. 170, 207 بوسنان
- a. 296, 1 بيان التصديق
بيان ما وقع بين ابي بكر الصديق
وعلى المرتضى
- a. 144, 74
- p. 194 پنچنامه
p. 188, 3, 284 پنڈنامه سعدي
p. 285, 1 — عطار
- a. 77, 2 تاج التراجم
t. 268 تاريخ آل عثمان
- a. 114, 1 التائيّة في النحو
p. 193, 2 تحفة الاحرار
p. 218 تحفة شاهدي
- التدبيرات الالهية في اصلاح المملكة
- a. 77, 1 الانسانية
t. 280/1 تذكرة الشعراء
p. 224 — الكحاليين
- a. 136 تسهيل المنافع
a. 107, 3, p. 228, 5 تصريف العزّي
- a. 142, 3 تعليق الموازين في تحرير البراهين
تعليم المتعلم لتعلم طريق
- a. 53, 2, 126 العلم
a. 309 التعليم المسيحي
t. 266 تقويم التواريخ
a. 120 تلخيص المفتاح
p. 149, 1 تمهيدات
a. 52, 4, 144, 21 تنبيه الغافلين
a. 58 التنبيه في الفقه
- a. 47, 3 توضيح المشكلات من كتاب الورقات
a. 47, 1, 72 توضيح نخبة الفكر في مصطلح اهل الاثر
p. 179, 180 تيمور نامه
- a. 45 جامع الاصول واحاديث الرسول
p. 204/5 جامع الحكايات ولوامع الروايات
- a. 44 الجامع الصحيح
a. 18, 55 — الصغير
الجامع الكبير لقوى الادوية والاغذية
او جامع مفردات الادوية والاغذية
- a. 131
- p. 184, 2, 193, 5 حال نامه
a. 143, 1 حدود النحو
a. 144, 5 الحديث الاربعون
a. 140 حرر
t. 272 حزة نامه
- a. 67 خادم الرافعي والروضة
p. 159 خرد نامه
p. 177, 2 خرد نامه اسكندري
- a. 144, 6 خزينة الفقهاء وزينة العلماء
p. 160 خسرو وشيرين
p. 226, 2 خلاصة البحرين
p. 184, 1 — الخمسة
p. 152 — القلوب
a. 130, 5 الخواص
- t. 235 دائرة رجال الغيب
a. 133 — الشيخ الشاللي
p. 206 درّ المجالس
a. 144, 31 درّ الواعظين
p. 225 درّة التاج لغرة الدّباح
a. 236 دعاء آية حروف
a. 244, 331 — — الكرسى
a. 246 — اچاق (اوجاق cf.)
a. 244, 331 — اخرج
a. 232, 234—238, 244, 246, 331 — اسم اعظم (عظيم)
- a. 234, 236/7, 246 — اسماء الحسنی
a. 144, 72 — اشراق
a. 246, 248 — اصحاب الكهف

a. 237. 331	دعاء الاكبر افطار رمضان	a. 235. 240	دعاء عقد لسان
a. 246	الياس	a. 234. 246. 248. 331	عهد نامه
a. 245	امام اعظم	a. 235	فاتحه
a. 331	اوجاق (اچاق) (cf.)	a. 331	قاره كدى
a. 234. 239. 240. 331	اون ايكي امام	a. 236. 331	قبر
a. 234. 236. 244—246.	ايمان	a. 233. 235. 238/9. 244. 246	قدح
248. 331		a. 146, 2. 234	القرآن العظيم
a. 234. 239	بارزگان	a. 234	قرنجه
a. 235	برهان	a. 331	قنوت
a. 237	بزرگوار	a. 232. 235	کردان
a. 236	بسم الله	a. 244	كفن
a. 331	بشر وقت	a. 239	كنز العرش
a. 245	بند	a. 245	ماحى السيئات
a. 232/3	بيون حرامى	a. 331	مرجان
a. 236	پيغمبران	a. 234	مناجات
a. 238	تقيا	a. 247	مهر نبوت
a. 244	تهليل	a. 238	نبى
a. 232—234	جبريل	a. 239	نوح
a. 239	حاجات	a. 245	نور السموات
a. 246	حروف	a. 232—236. 240. 245.	نور العرش
a. 235. 239	حسن حسين	246	
a. 137. 234—236. 331	حضرت الياس	a. 233	هدية الله
238/9. 244—246.		a. 248	هزار يك نام
a. 234	رسول	a. 239	هيكل فرس
a. 247	على	a. 246	يدى هيكل
a. 331	مولاي	a. 240	يس
a. 236	داود	a. 246	يوسف
a. 238	دفع عذاب القبر	a. 327	دلائل الخيرات
a. 234/5	دولت	t. 267	دلائل النبوة
a. 244. 248	دى الفقار	p. 230	ديوان آصفى
a. 331	رجال الغيب	p. 191, 3	اخوند ملا محمد
a. 235. 244. 246. 331	سرخ باد	p. 162	اصفهانى
a. 235. 237	سيفى	p. 182, 2	اهلى
a. 234. 236. 244	شريف	t. 278	باقى
a. 233—235. 238. 246	صلوات	p. 175	جامى
a. 248	طاعون	p. 173	حافظ
a. 237	عرش	p. 189	حياتى

- p. 164—166 ديوان سعدى
 p. 193, 1 شاهى —
 p. 187. 188, 2 طيب —
 p. 163 عراقى —
 p. 191, 1 على بن ابى طالب —
 a. 89 عمر بن فارض —
 p. 157 ابو الفرج رولى —
 a. 93, 1 المأنوس —
 p. 183, 1 هلالى —
- p. 185, 1. 186, 4 سحر حلال
 a. 68, 2 السرج المضيئة في شرح الرحبية
 t. 285, 1 سعادت نامہ
 a. 113, 3 السلم المرونق
 a. 100 سلوان المطاع في عدوان الاتباع
 hind. 202 سنكهاسن بتيسى
 a. 310 سواعية
 a. 304 سير الآباء القديسين البطاركة
 p. 220 — عفيفى
- p. 154/5. 202 شاه نامہ
 p. 184, 2 — ودرويش
 p. 193, 6 — وگدا
 a. 330, 4 شذور العقود في ذكر النقود
 a. 144, 73 شرائط التوبة
 a. 113, 1 شرح الآجرومية
 p. 229, 2, 10 — البردة
 a. 111 — الشافية
 a. 120. 128, 2 — المطول
 p. 158 شرفنامه
 a. 136 شفاء الاجسام
 a. 130 شمس الاسرار وأنس الابرار
 a. 122. 215. 287 الصحاح في اللغة
 a. 191, 2. 276 صد كلمه امير المؤمنين على
 p. 181, 1. 182, 1 صفات العاشقين
 a. 85 طرق الوسائل
 a. 138, 2 طوالع الانوار من مطالع الانظار
 p. 203 طوطى نامہ
 a. 144, 32 الظاهرية
 p. 191, 4 ساقى نامہ
 p. 156 سام نامہ
 p. 173 سبعة الابرار
 a. 139 عجائب المخلوقات وغرائب الموجودات
 a. 105 عجائب المقدور في نوايب تيمور
 a. VI. 84 العقائق في اشارات الدقائق
- الذخائر والاعلاق في شرح ترجمان
 a. 91 الاشواق
 a. 86 لخر العابدين
 a. 136 الرحمة
 p. 230, 2 رسالة روحية
 a. 129, 2 الرسالة السمرقندية
 a. 97 — السينية والشينية
 a. 137, 2 رسالة الصفيحة الجامعة للعروض
 p. 148 رسالة هزار مسئلة
 a. 83 روض الرياحين في حكايات الصالحين
 a. 87 روض الفائق في المواعظ والرفائق
 a. 67. 144, 15 الروضة
 a. 96 روضة العقلاء
 a. 144, 26 — العلماء
 a. 306 — الفريد وسلوة الوحيد
 t. 282 رياض الشعراء
 a. 144, 33 ردة الاسرار
 a. 144, 3. 39 — البحرين
 a. 144, 42 — النوارينغ
 ا. 85 طرق الوسائل
 ا. 138, 2 طوالع الانوار من مطالع الانظار
 p. 203 طوطى نامہ
 ا. 144, 32 الظاهرية
 عجائب المخلوقات وغرائب الموجودات
 ا. 139
 ا. 105 عجائب المقدور في نوايب تيمور
 ا. VI. 84 العقائق في اشارات الدقائق

- a. 137, 1 العمل بالصفيحة الريجيّة
- a. 110 عون الوافية في شرح كتاب الكافية
- p. 198—200 عيار دانش
- a. 82 عين العلم
- a. 142, 2 غاية الامانى في علم المعانى
- a. 59 — الغور في دراية الدور
- a. 229, 4 الغاية القصيا في معرفة الدنيا
- a. 39 غريب القرآن
- ot. 277 غزليات شاه غريب ميرزا
- p. 175 فاتحة الشباب
- a. 144, 63 فال نامه
- a. 66 فتح الوهاب
- a. 107, 3 — — في علم الحساب
- a. 126 الفتوحات
- a. 129, 2 فرائد الفوائد لتجقيق معانى الاستنعاره
- a. 76. 230, 1 فصوص الحكم
- a. 109 الفوائد الضيائية
- t. 274 فيروز وبهمن نامه
- p. 175 قاعدة غالب ومغلوب
- t. 256, 6 قانون جديد عثمانى
- t. 256, 5 نامه جديد سلطان احمد
- t. 257 محمد — — —
- t. 271 فرق وزير حكايه
- a. 103 قهوة الانشاء
- a. 108 الكافية
- t. 287 كتاب اختري
- t. 288 — — —
- t. 289 — — —
- pt. 218 — — —
- a. 94, 1b كشف الاسرار
- a. 95 كليله ودمنه
- a. 144, 46—51 كنز الاسرار
- a. 80 كنز الاسرار ولواقح الافكار
- p. 215 كنز اللغات
- a. 92 الكواكب الدرّيّة في مدح خير البريّة
- p. 167—169. 216/7. 286 ثلستان
- p. 184, 2. 193, 5 ثوى وچوكان
- pt. 218 لغت شاهدى
- p. 230, 1 اللغات
- p. 181, 2. 231, 7 ليلى ومجنون
- a. 135 ما لا يسع الطبيب جهله
- a. 112. p. 228, 3 مائة العامل
- a. 46 المبارقي شرح المشارق
- a. 144, 81 مجربات
- a. 130, 4 — الخواص
- p. 225 المجسطى
- a. 186, 1 مجمع الدعوات
- a. 90 مجموع الانوار ومعدن الاسرار
- a. 61 المحرر
- t. 255 محمدية (?)
- a. 144, 16. 32 المخاطرات
- a. 48—50 مختصر القدورى
- p. 184, 1. 265 مخزن الاسرار
- a. 93, 3 المدح المنقح في فن الموشح
- a. 116, 1 مراح الارواح
- a. 144, 7. 45. 61 مرشد الانام شرح شرعة الاسلام
- p. 171, 2 مرغوب القلوب
- a. 144, 13 مشكاة الانوار في لطائف الاخيار
- a. 51 مشكلات قدورى
- a. 144, 24. 285, 1 المصابيح
- a. 121 المصباح
- a. 291, 3 — في الرمل
- p. 267 معارج النبوة في مدارج الفتوة
- a. 144, 14 معالم التنزيل
- p. 221 معجم في آثار ملوك العجم
- p. 223 معدن الشفاء سكندر شاه

- a. 133 معلقة ابن سينا في حفظ الصحة
a. 114, 1 معيار الادب
a. 134 المغنى والبيان في الحوائث
a. 144, 4 والبيمارستانات
a. 101 معنى الناصحين
a. 120 مفاخرة الزهور
t. 291, 2 مفتاح العلوم
p. 216/7 مفتاح القلوب
p. 201 — ثلاثستان
a. 91. 97—99 مفرح القلوب
a. 52, 6. 53, 4 مقامات الحريري
p. 226, 1 المقدمة في الصلوة
a. 52, 1. 53, 1. 54, 1 — علم الرمل
p. 149, 2 — الغزنيّة
a. 116, 2 مقصد اقصى
a. 57, 2 مقصود
t. 290 ملجأ القضاة عند تعارض البيّنات
a. 107, 2 ملحمة پرى خواجه
a. 125 ملحمة الاعراب
a. 138 الملخص في الحكمة والمنطق
p. 171 — — الهيئة
t. 254 مناجاة الهروي
t. 254 مناسك الحج
t. 273 حجّ قدس شريف
t. 275 مناقب سيّدی بطّال
p. 252 — قطب العارفين حضرت
p. 220 حاجى بكتاش ولى
p. 161 مناهج العباد الى المعاد
a. 107, 1 المنتقى في سيرة النبی المصطفى
a. 133 منطق الطير
a. 62—64 المنظومة في المعقّوات
a. 54, 3 منهج الدكّان ودستور الاعيان
a. 59. 60 — الطلاب
a. 122 منية المصلّى وغنية المبتدئ
p. 176. 177, 1 المذهب في المذهب (الفقه)
- t. 234 مُهر آدم
t. 234 — حضرت الياس
t. 234. 240 — سليمان
t. 247 — على
t. 232. 240. 247/8 — نبوت محمد
p. 172 مهر ومشتري
a. 114, 2 موصل الطلاب
a. 142, 1 موحد الالهان وموقف الوسنان
t. 292 نتائج الفنون ومحاسن المتون
a. 52, 3 نشر اللآلى
a. 93, 1 نزهة الخواطر والنفوس بمدح السيّد
a. 92 عبد القادر بن شيخ العيدروس
a. 39. 144, 28 نزهة الطالبين وتحفة الراغبين
— القلوب
— الناظرين في تاريخ من ولى
a. 330, 1 مصر من الخلفاء والسلاطين
p. 213/4 نصاب الصبيان
p. 231, 1, 2 نظام التواريخ
a. 76 نقش الفصوص
p. 230 نكّارستان
p. 190 نل دمن
a. 114, 1 نهاية البحجة
a. 37, 1 الواضحة في تجويد الفاتحة
a. 110 الوافية
a. 67. 144, 15 الوجيز
a. 56 وقاية الرواية في مسائل الهداية
a. 127 هداية الحكمة
t. 270 همايون نامه
a. 122 يتيمة الدهر
p. 176. 177, 1 يوسف وزليخا

II

Orientalische Verfasser

- Adarī 195
 Aṣafī 195. 230
 Ākahī 195
 Āhī 195
 Ibrāhīm Šahidī 218
 Ibrāhīm al-Šabistārī al-Naqšbandī Sibawaih al-Tānī 114,₁
 Ibrāhīm ibn Šahrijār al-Hamaḍānī al-'Irāqī Faḥr al-Dīn 230,₁
 Ibrāhīm ibn 'Abd al-Rahmān ibn 'Alī ibn abī Bekr al-Azraq 136
 Ibrāhīm ibn 'Alī al-Firūzābādī al-Širāzī abū Ishāq 58—60
 Ibrāhīm ibn Jahjā ibn al-Zarqāl abū Ishāq 137
 Aṭir al-Dīn Admātī 194
 Aḥmad ibn Idrīs al-Qarāfī al-Šanhāgī Šihāb al-Dīn 68,₁
 Aḥmad ibn Arslān al-Maqdisī 107,₂
 Aḥmad ibn abī Bekr al-Qorašī al-Šādilī 90
 Aḥmad Beḡān 253
 Aḥmad ibn al-Hasan al-Ġarabardī 111
 Aḥmad ibn Husain Rūḥ Hāgḡī Širāzī 230,₂
 Aḥmad ibn Hamza Šams al-Dīn al-Rūmī al-Šā'ini al-Šihābī al-Suhrawardī abī Bekr al-Šiddīqī al-'Atiqī 144,₇₅
 Aḥmad ibn Raḡī al-Dīn al-Qāzānī 93,₁
 Aḥmad ibn Sulaimān ibn Kamālpāšā Šams al-Dīn 56. 144,₆₂. 268
 Aḥmad ibn 'Abdallāh ibn Muḥammad al-Bekrī abū 'l-Ḥasan 104
 Aḥmad ibn 'Alawān 58
 Aḥmad ibn 'Alī al-'Asqalānī abū 'l-Faḍl 47,₁. 143,₇
 Aḥmad ibn 'Alī ibn Mas'ūd 116,₁
 Aḥmad ibn 'Alī al-Maqīnī 37,₁
 Aḥmad ibn 'Alī al-Maqrīzī 330,₄
 Aḥmad ibn 'Imād al-Dīn al-Aqfaḥsī Šihāb al-Dīn abū 'l-'Abbās 107,₁
 Aḥmad Beg Feridūn 261
 Aḥmad ibn Muḥammad ibn Hādir Qūl 129,₂
 Aḥmad ibn Muḥammad al-Širāzī Faḥr al-Dīn 92
 Aḥmad ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn 'Arabšāh abū 'l-'Abbās 105
 Aḥmad ibn Muḥammad al-Ġaznawī Ġamāl al-Dīn 52,₁
 Aḥmad ibn Muḥammad al-Qudūrī abū 'l-Ḥusain 48
 Aḥmad ibn Maḥmūd al-Harawī Mollāzāde 127
 Aḥmad ibn abī 'l-Futūḥ al-Muḥṭār Muḥammad ibn abī 'l-Ḥair Naḡm al-Daula 97
 Idrīs al-Bitlisī 261,₃
 Azraqī 194
 Ismā'īl Iṣfahānī Kamāl al-Dīn 162. 194
 Ismā'īl ibn Ḥammād al-Ġauharī abū Naṣr 122
 Aštārī Nisābūrī 194
 Amīr Ḥosrau 195
 Amīnī 195
 Unsi 195
 Anwarī 194
 Ahlī 195
 Ahlī Ḥurāsānī 182,₂
 Ahlī Širāzī 185,₁. 186,₄
- ب B
- Bāqī 278
 Badr al-Dīn Maṭnawī-Ḥwān 252
 Badr al-Dīn Farāhī abū Naṣr 213
 Badr al-Dīn Hilālī 181,₁. 182,₁. 183. 193,₆. 195

Badrī 195
 Burhān al-Dīn al-Ġa'barī 37,1
 Burhān al-Dīn al-Zarnūġī 53,2. 126
 Abū 'l-Bašar ibn al-Ĥarūf 304
 Abū 'l-Bašar ibn al-Muqaffā' 304
 al-Baġawī s. Ḥusain ibn Mas'ūd
 Bannā' 195
 Bhūwah ibn Ḥawāšš Ḥān 223
 al-Baiḍawī s. 'Abdallāh ibn 'Omar

پ P

Pari Ḥwāġa ibn 'Alī 290

ت T

Tāġ al-Dīn Rūmī 194
 Taqī al-Dīn abū Bekr ibn 'Alī ibn Ḥiġġa
 al-Ḥamawī abū 'l-Maḥāsīn 103

ث T

al-Ta'ālibī 122

ج Ġ

Ġariḥī 194
 Ġāmī 109. 173. 175—178. 193,2. 195
 Ġalāl al-Dīn Rūmī Maulānā 130,5. 146,3.
 192
 Ġalāl al-Dīn 'Itqī 194
 Ġamāl Mollā 192
 Ġamāl al-Dīn Šaiḥ 241
 Ġamāl al-Dīn ibn Muḥammad al-Nāširī 58
 Ibn Ġinnī 122

چ Č

Čatur Bhūg ibn Mihrčand Kājat 202

ح Ḥ

Ḥāfiẓ i Širāzī 173. 192. 194/5
 Ḥasan Efendī Ḥinnālizāda 281
 Ḥasan i Ġaznawī 194
 al-Ḥasan ibn Muḥammad al-Astarābādī
 Rukn al-Dīn 110
 al-Ḥasan ibn Muḥammad al-Šaġānī Raġī
 al-Dīn 46
 Ḥusain Sinānī 194
 Ḥusain ibn 'Alī al-Wā'iz al-Kāšifī Kamāl
 al-Dīn 151. 196
 Ḥusain ibn Mas'ūd al-Baġawī 144,11. 12.
 14. 17. 19. 25. 27. 29. 285,1

Ḥusain ibn Mu'īn al-Dīn al-Maibudī 129,1
 Ḥusain al-Našibī 95
 Ḥakīm i Partawī 191,4
 Ḥajātī 189

خ Ḥ

Ḥāqānī 194
 Ḥalid ibn 'Abdallāh ibn abī Bekr al-
 Azharī 113,1. 114,2
 Ḥwāġū Kirmānī 156. 194
 Ḥajālī 195

د D

Ibn Duraid 122

ذ D

Dū 'l-Faqār 194

ر R

Rašid al-Dīn 231,3
 Rašid al-Dīn Waṭwāt 191,2
 Raġī al-Dīn Nisābūrī 194
 Rukn al-Dīn Abharī 194
 Rōzbahra 194
 Rijādī 195

ز Z

Zakarījā' ibn Muḥammad al-Anšārī al-
 Šāfi'ī abū Jahjā 66
 Zakarījā' ibn Muḥammad ibn Maḥmūd
 al-Qazwīnī 139
 Zuhr ibn 'Abd al-Malik ibn Zuhr al-
 Išbīlī 130,4

س S

Sadīd al-Dīn al-Kāšgarī 54,3
 Sa'd al-Ḥalwatī 285,2
 Sa'd i Jazdī 194
 Sa'dī 164—170. 188,3. 194/5. 207. 284
 Sa'īd ibn Muḥammad al-Anšārī 228,13
 Sa'īd ibn Ja'qūb al-Fajjūmī 303
 Salmān 195
 Sulaimān al-Aswad al-Dimašqī 309
 Sulaimān Efendī 109
 Sulaimān ibn Dā'ūd 144,36
 Sulaimān Sāwaġī 194
 Sim'an ibn Ġuda'id 306
 Sinān al-Rūmī al-Wā'iz 254

Sūdī 286
Sahlūn ibn Farāğ 304
Suhailī 195
Saif al-Dīn Isfarang 194
Saif al-Dīn abū 'l-Farağ 194
Saifī 195

ش Š

Šāh i Nūr 194
Šāhī 193, 1. 194/5
Šams 171, 2
Šams al-Dīn Ḥālid 194
Šamī Muṣṭafā 285, 1
Šihāb al-Dīn Šaiḥ Aḥmad Mu'ajjad 194
Šaiḥzāda 271. 282

ص S

Sāliḥ 195
Šabūḥī 195
al-Šadr ibn 'Abd al-Raḥmān al-Saijid
al-Šugaijir al-Aḥḍarī 113, 3

ض D

Dijā' al-Dīn al-Fārisī 194
Dijā' al-Dīn Naḥṣabī 203

ط T

Abū 'l-Tamahān al-Qainī 122
Šāh Ṭajjib 187. 188, 2

ظ Z

Zafar Naubahārī Saif al-Dīn 206
Zahīr al-Dīn 194
Zahīr al-Dīn Fārjābī 194

ع 'E

'Āšiqī 195
'Ālimī 195
'Abd al-Raḥmān ibn abī Bekr al-Sujūfī
Ġalāl al-Dīn 40. 143, 6. 144, 5. 295, 2
'Abd al-Raḥmān al-Tauqī'ī 257
'Abd al-Raḥmān ibn 'Omar al-Bulqīnī
Ġamāl al-Dīn 143, 7
'Abd al-Raḥmān ibn Muḥammad Muğir
al-Dīn al-'Olaimī al-Maqdisī abū 'l-Jum'n
106
'Abd al-Raḥmān ibn Muḥammad ibn 'Alī
al-Biṣṭāmī 130, 1. 144, 46-51
'Abd al-Raḥmān ibn Marwān ibn Sālim
al-Ma'arri abū Muḥammad 84

'Abd al-Razzāq al-Qāšānī Ġamāl al-Dīn
144, 9
'Abd al-Salām ibn Aḥmad ibn Ġānim
al-Maqdisī 'Izz al-Dīn 85
'Abd al-Qādir ibn 'Abdallāh al-'Aidarūs
abū Bekr 93, 1
'Abd al-Qādir al-Kilānī 78
'Abd al-Qāhir ibn 'Abd al-Raḥmān al-
Ġurgānī abū Bekr 112. 228, 3
'Abd al-Karīm ibn Muḥammad al-Rāfi'
abū 'l-Qāsim 61. 67
'Abd al-Laṭif ibn 'Abd al-'Azīz ibn Malak
46
'Abdallāh ibn Aḥmad ibn al-Baiṭār 131/2
'Abdallāh ibn As'ad al-Jāfi' Afīf al-Dīn 83
'Abdallāh ibn Sa'īd al-'Imrāwī Šu'aib al-
Ḥoraifīš abū Madjan 87
'Abdallāh ibn Salām 148
'Abdallāh ibn 'Omar al-Baiḍāwī 138, 2.
143, 5. 144, 10. 59. 231, 1. 2
'Abdallāh ibn abī 'l-Mansūr Muḥammad
al-Anṣārī al-Harawī abū Ismā'il 171, 1
'Abdallāh Ḥātifi 179. 180. 181, 2
'Abdallāh ibn Jūsuf ibn Hišām Ġamāl
al-Dīn abū Muḥammad 114, 2. 142, 1
'Abd al-Malik ibn 'Abdallāh al-Ġuwainī
abū 'l-Ma'ālī 47, 3
'Abd al-Wāsi' Ġabalī 194
'Abd al-Wahhāb ibn Ibrāhīm al-Zangānī
'Izz al-Dīn abū 'l-Faḍā'il 107, 3. 228, 5
Abū Ubaida 122
'Atīqī 146, 4
'Oṭmān ibn 'Abd al-Raḥmān al-Šahrazūri
Taḳī al-Dīn 47, 1
'Oṭmān ibn 'Omar ibn abī Bekr ibn al-
Ḥāğib Ġamāl al-Dīn abū 'Amr 108
'Irāqī s. Faḥr al-Dīn
Ibn 'Arabī s. Muḥammad ibn 'Alī
'Arafa ibn Muḥammad al-Urmawī 107
'Azīz ibn Muḥammad al-Nasafi 149, 2
'Asḡadī 194
'Išām al-Dīn al-Kurdī Mollāzāde (Manlā-
zāde) 128, 2
'Išmat 195
'Aṭā' ibn Muḥammad ibn Faṭhallāh al-
Ḥusainī 94
'Alī al-Bargandī 138, 1
'Alī ibn abī Bekr al-Margīnānī 56
'Alī Ḥiğāzī 193, 9
'Alī ibn abī Ṭālib 144, 60. 191, 1. 2
'Alī ibn 'Omar al-Qorašī al-Šādili' abū
'l-Ḥasan 90

'Alī ibn 'Isā al-Kaḥḥāl 224
 'Alī ibn Muḥammad ibn Ismā'īl al-Zam-
 zamī al-Mekkī 107
 'Alī ibn Nāṣir al-Husainī abū 'l-Ḥasan
 144, 42
 'Alī Nafar Šaiḥ 189
 'Alī Wāsi' 270
 'Alī ibn Jūsuf al-Šaṭṭanaufī Nūr al-Dīn
 abū 'l-Ḥasan 78
 'Imādī Šahrijārī 194
 'Imādī Gaznawī 194
 'Omar ibn 'Abd al-'Azīz ibn Māza al-
 Šadral-Šahid al-Buḥārī Husām al-Dīn 55
 'Omar ibn al-Fāriḍ abū 'l-Qāsim 89
 Abū 'Amr 122
 'Ijād ibn Mūsā al-Jaḥṣabī 327
 'Ain 'Alī Mu'addīnzāde 256, 5
 'Ain al-Qudāt Hamadānī 149, 1

غ غ

Gānim ibn Muḥammad al-Baghdādī abū
 Muḥammad 57, 2
 Gurūrī 194
 Šāh Garīb Mīrzā 277
 al-Gazālī s. Muḥammad ibn Muḥammad
 Ganīzāde 256, 1
 Gijāt 195

ف F

Fānī 195
 Abū 'l-Faṭḥ al-Mālikī al-Garbī al-Dimašqī
 95
 Faṭḥī Maulānā 193, 11
 Faḥr al-Dīn ibn Ibrāhīm Šahrijār 'Irāqī 163,
 174, 194
 Faḥr al-Dīn Kirmānī 194
 Faḥr al-Dīn Mubārak Šāh 194
 Faḥrī 195
 Fīrāqī 195
 Abū 'l-Faraḡ 194
 Abū 'l-Faraḡ Rūnī 157
 Farḥī 194
 Firdausī 154/5, 194
 Farid al-Dīn 'Aṭṭār 161, 203, 285, 1
 Abū 'l-Faḍl ibn Mubārak 198
 Abū 'l-Faḍl ibn abī 'l-Wafā' 143, 10
 Faḍl-allāh al-Waṣṣāf Šams al-Dīn 221
 Faiḍī, Fajjādī 190

ق Q

Abū 'l-Qāsim ibn abī Bekr al-Laiṭī al-
 Samarqandī 129, 2
 al-Qāsim ibn 'Alī al-Ḥarīrī abū Muḥam-
 mad 91, 97—99, 107, 2
 Qāḍīḥān 56
 Qaṭarānī 194
 al-Qifṭī 144, 26

ك K

Kātibī 195
 Kār Gijā Riḍā 174
 Kamāl 195
 Kamāl ibn Ishāq 110
 Kamāl al-Dīn 194

ل L

Lisānī 195
 Laṭīfī 144, 63, 280
 Luqmān 229, 1

م M

Ibn Mālik 121
 al-Mubārak ibn Muḥammad ibn al-Aṭīr
 Maḡd al-Dīn abū 'l-Sa'ādāt 45
 Muḡir al-Dīn Balaqānī 194
 Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Šalāmī 68, 2
 Muḥammad ibn Aḥmad Sa'īd al-Fargānī
 252
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Maḥallī Ḡalāl
 al-Dīn 40
 Muḥammad ibn As'ad al-Dauwānī Ḡalāl
 al-Dīn 74
 Muḥammad ibn Ismā'īl al-Buḥārī abū
 'Abdallāh 44
 Muḥammad ibn Badr al-Dīn al-Munšī'
 al-Šarūḥānī 144, 41
 Muḥammad ibn abī Bekr Imāmzāde al-
 Šarḡī Rukn al-Islām 144, 7
 Muḥammad ibn abī Bekr ibn 'Abd al-
 'Azīz ibn Ḡamā'a al-Kinānī al-Šānī
 'Izz al-Dīn abū 'Abdallāh 142, 2, 3
 Muḥammad ibn abī Bekr ibn Qāḍī Šuhba
 al-Asadī Badr al-Dīn abū 'l-Faḍl 65
 Muḥammad al-Bulgārī 144, 6
 Muḥammad ibn Ḥibbān al-Bustī abū
 Ḥātim 96
 Muḥammad ibn Ḥasan al-Šaibānī 18, 55

- Muḥammad ibn Dā'ūd ibn Aġurrūm al-
Ṣanhāġi abū 'Abdallāh 112
- Muḥammad ibn Sa'īd al-Buṣūrī Ṣaraf
al-Dīn abū 'Abdallāh 92
- Muḥammad ibn Sa'īd al-Ṣanhāġi abū
'Abdallāh 80
- Muḥammad ibn Ṣāliḥ Jāzyġy-oglu 255
- Muḥammad Ṣūfī Aḥund Mollā 191,3
- Muḥammad ibn 'Abd al-Ḥāliq ibn Mar'ūf
215
- Muḥammad ibn 'Abd al-Raḥmān al-
Qazwīnī Ḥaṭīb Dimāṣq 120
- Muḥammad ibn 'Abd al-Karīm ibn al-
Atīr al-Ġazarī 101
- Muḥammad ibn 'Abd al-Laṭīf ibn Firišta 86
- Muḥammad ibn 'Abdallāh al-Zarkaṣi Badr
al-Dīn abū 'Abdallāh 67
- Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Mālik al-
Ṭā'ī al-Ġajjānī Ġamāl al-Dīn 113,2
- Muḥammad ibn 'Oṭmān ibn 'Omar al-Balḥī
82
- Muḥammad ibn 'Irāq 327
- Muḥammad ibn 'Uzaiz al-Siġistānī abū
Bekr 39
- Muḥammad 'Aṣṣār 172
- Muḥammad ibn 'Alī al-Batawī abū Mu-
qri' abū 'Abdallāh 113,5
- Muḥammad ibn 'Alī al-Ġajjānī 96
- Muḥammad ibn 'Alī al-Raḥbī ibn al-
Mutaqqina 68,2
- Muḥammad ibn 'Alī al-Sūdī 93,4
- Muḥammad ibn 'Alī ibn 'Arabī Muḥjī
al-Dīn 76/7. 91. 126. 144,1. 23. 230,1
- Muḥammad ibn 'Omar ibn al-Ḥusain ibn
al-Ḥaṭīb al-Rāzī Faḥr al-Dīn abū
'Abdallāh 125
- Muḥammad ibn 'Omar QordEsendī 144,7. 61
- Muḥammad 'Aufī Nūr al-Dīn 204
- Muḥammad ibn abī 'l-Ġaiṭ al-Kirmānī
Ġamāl al-Dīn 136
- Muḥammad ibn abī 'l-Qāsim ibn Bābaġūk
al-Baqqāl al-Ḥwārazmī abū 'l-Faḍl 39
- Muḥammad ibn abī Muḥammad al-Ṣiqillī
abū 'Abdallāh 100
- Muḥammad ibn Muḥammad Ālty Parmaq
267
- Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazālī abū
Ḥāmid 52,2. 59. 67. 71. 75. 144,13. 15. 35
- Muḥammad ibn Mas'ūd al-Kāzarūnī Sa'd
al-Dīn 220
- Muḥammad ibn Muṣṭafā Rijāḍī 282
- Muḥammad ibn Muṣṭafā al-Qūġawī Ṣaiḥ-
zāde 41 (Zusätze)
- Muḥammad al-Mahdawi ibn 'Alī al-Ṣunubrī
136
- Muḥammad al-Wafā'ī al-Bekrī 79
- Maḥmūd ibn Salmān ibn Faḥd al-Ḥalabī
al-Ḥanbalī Ṣihāb al-Dīn 101
- Maḥmūd ibn Ṣadr al-Ṣarī'a al-Auwal
Burhān al-Dīn 56
- Maḥmūd 'Arifī 184,2. 193,5
- Maḥmūd ibn 'Omar al-Ḥanafī al-Anṭākī
107,3
- Maḥmūd ibn Muḥammad ibn 'Omar al-
Ġaġmīnī al-Ḥwārazmī 138,1
- Maḥmūd ibn Mas'ūd al-Ṣirāzī Quṭb al-
Dīn 225
- Maḥdūmzāde 183
- Mar'ī ibn Jūsuf al-Maqdisī al-Ḥanbalī
330,1
- Mas'ūd i Sa'd i Sulaimānī 194
- Mas'ūd ibn 'Omar al-Taftāzānī 120
- Muṣṭafā ibn Ṣams al-Dīn al-Qaraḥīṣārī
Muṣliḥ al-Dīn 287
- Muṣṭafā ibn 'Abdallāh Ćelebi Ḥāġġī
Ḥalīfa 266
- Mīr Ma'arri 194
- Mu'in al-Dīn Muḥammad 194
- Mu'in i Miskīn 267
- Mufaḍḍal ibn 'Omar al-Abḥarī Atīr al-
Dīn 127
- Muffisī 195
- Minūčīhr 194
- Abū 'l-Munā ibn abī Naṣr ibn al-'Atṭār
al-Isrā'īlī al-Ḥārūnī 133,1. 134
- Mūsā ibn Maḥmūd al-Rūmī Qāḍizāde
138,1
- Mihājil ibn Budair 304

○ N

- Nāṣir i Ḥosrau 194
- Nasīmī 195
- Naṣr ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-
Samarqandī abū 'l-Laiṭ 52,4. 6. 53,4.
144,18. 21. 34
- Naṣir al-Dīn al-Ṭūsī 137,3. 291,3
- Niṣām al-Mulk 194
- Niṣāmī 159. 160. 179. 194. 203
- Nauwāb Ḥān i Ḥānān 192
- Abū Nuwās 95
- Nūr al-Dīn Isfahānī 241
- al-Nawawī s. Jahjā ibn Ṣaraf

REGISTER II

<p>و W Wāqifi 195</p> <p>ح H al-Herewi 122</p> <p>ج J Jahjā Efendi Saiḥ al-Islām 256, 1 Jahjā ibn Šaraf al-Nawawī abū Zakarija 62/3. 67. 144, 15. 282</p>	<p>Jahjā ibn 'Alī ibn Naṣūḥ Nau'ī 126. 292 Ja'qūb Čarḥī Maulānā 229, 7 Jūsuf 195 Jūsuf ibn Ismā'īl ibn Iljās al-Čuwainī 135 Jūsuf ibn abī Bekr ibn Muḥammad ibn 'Alī al-Sakkākī Sirāğ al-Dīn 120 Jūsuf Qarabāğī 74, 7 Jūsuf al-Makanī Hāğğī 144, 33 Jūsufī 209</p>
---	--

III

Orientalische Schreiber

- ا°
- Šaiḥ Ibrāhīm ibn Šaiḥ 'Alī 207
 Ibrāhīm ibn Muḥammad 114,1
 Aḥmad ibn Aḥmad al-'Alawī 107,2
 Aḥmad ibn Bukair 86
 Aḥmad ibn Ḥusain al-Būdīnī Ḥiṣālī 276
 Aḥmad Sulṭān 'Alī 187
 Aḥmad ibn al-Ḥāḡḡī Jūsuf ibn Čaqarī 126
 Amīr ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn Šāliḥ
 al-Dī'āmī 133,1
- ب B
- Badi' Rabbihi ibn Qāḏī Muḥammad ibn
 Zarīf Muḥammad ibn Muḥammad Qāḏī
 Mijāngī ibn Qāḏī Ḥāḡḡ Aḥmad ibn
 al-Šiddīqī 160
 Abū 'l-Barakāt ibn abī 'l-Karīm ibn
 Muḥammad ibn 'Alī al-Ġarmīdī 36
 Bekā Agā 47
- ت T
- Tlḡa ibn al-Ḥūrī Ḥaurān al-Ḥamawī 306
- ح H
- al-Ḥasan ibn 'Abdallāh al-Ḥamzī 66
 Ḥusain ibn Paṭhallāh al-Samarqandī 89
 Ḥaqqwirdī Iṣfahānī 231,7
 Ḥamdijārān 178
- خ H
- Ḥosrau 235
- د D
- Dā'ūd Sulaimān 177,2
- س S
- Sulaimān ibn Muẓaffar 46
 Sim'an Šabbāḡ 98
- ش Š
- Šāh Qāsīm 216
 Šāh Qāsīm ibn Faḏlī 210
 Šaraf al-Dīn ibn Saijid Maḡd al-Dīn
 Ḥūnaḡī Širāzī 193,4
 Ibn Šaiḥ Maulānā Šukrallāh الكرتوى 277
- ع 'E
- 'Abd al-Bāqī Bek ibn Ḥasan 274
 'Abd al-Raḥmān ibn Bābā خوصيه ibn
 'Abd al-Raḥmān 146,1
 'Abd al-Razzāq ibn 'Abd al-Salām ibn
 Muḥammad al-Ḥāḡḡ 104
 'Abd al-'Azīz 198
 'Abd al-'Alīm ibn Muḥammad al-Zailā'ī 183
 'Abd al-Karīm ibn 'Abd al-Ġafūr al-
 Nasafī 177,1
 'Abd al-Laṭīf ibn 'Isā ibn Muḥammad
 ibn Makīna al-Mālikī 68
 'Abdallāh ibn Aḥmad al-Maḥallī 143,1
 'Abdallāh ibn abī Bekr 87
 'Abdallāh ibn 'Abd al-'Alīm ibn 'Abd
 al-Bāqī al-Kubārī 84
 'Abdallāh ibn 'Omar Bā'idī 96
 'Abdallāh ibn Muḥammad Mudarriszāda
 266
 'Abdallāh Mas'ūd 148
 Ibn 'Alā' al-Dīn Muḥammad Demāwandī
 205
 'Alī Aqā 156
 'Alī ibn Ḥasan al-Turkī 3
 'Alī ibn 'Abdallāh 242
 'Alī Šā'; 'Alī Kirmānī 184

'Alī Muḥammad Lā'iqī 194
'Omar ibn Muḥammad 287
Ibn 'Imrān 250

غ Ğ

Ġāzī ibn Ina Ḥān 1

ف F

Faṭḥ 'Alī Tabrīzī 162
Fathallāh ibn Ḥwāga Aḥmad 230,1

ق Q

Qāsim al-'Aḡāmī 128
Qāsim ibn 'Abd al-Qādir ibn al-Taḥḥān
100

ك K

Kātibzāde 218

م M

Muḥammad ibn Ibrāhīm 291
Muḥammad ibn Aḥmad al-Ġīzī al-Azhārī
al-Šāfi'ī 67
Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh ibn
Faḍl al-Mktābālbūrī 2
Muḥammad Amīn al-Barīdī al-Ḥusainī 281
Muḥammad Ġāfar 188,2
Muḥammad Ḥusain ibn Muḥammad Ḥān
151
Muḥammad 'Arif 196

Muḥammad 'Abdallāh Hāggī 185,1
Muḥammad ibn 'Abd al-Malik ibn 'Asākir
al-Šāfi'ī al-Ba'labakkī 101
Muḥammad ibn al-Hāggī 'Otmān 5
Muḥammad 'Alī 195
Muḥammad ibn 'Alī ibn abī Bekr 90
Muḥammad Qāsim 197, 213
Muḥammad ibn Qāḍī Muḥammad 228,3
Muḥammad al-Maṭarī 139
Muḥammad Ḥāšim ibn Nuṣair Muḥam-
mad 158, 167
Muḥammad ibn al-Hāggī Jūsuf al-Mos-
tārī 97
Maḥmūd ibn 'Abd al-Ġafūr 18
Mursal ibn Jūsuf 49
Marī ibn Muḥammad al-'Ulwānī 76
Maṣṣūr Šiddīqī 166
Mūsā ibn al-Qasīs Ishāq al-Šūrī 317

ن N

Ibn Naṭar ibn Ḥabīb 78
Niqūlā ibn Buṭrus al-Ḥalabī 39

و W

Walad Qāsim al-'Abbāsī 223

ی J

Jāsīn ibn Maḥmūd 92
Jūḥannā Bāsīm 298
Jūsuf ibn Murād 133
Jūnus ibn Muḥammad al-Šāfi'ī 61

IV

Orientalische Besitzer und Stifter

	د
Ibrāhīm 40	Dāja Oglū 278
Ibrāhīm ibn abī 'l-Faql ibn abī 'l-Ṭaijib ibn Muḥammad ibn Hilāl 36	د
Ibrāhīm ibn al-Ḥāgg Muḥammad Dākir- zāda Uskudārī 280	Dū 'l-Faqār 'Abdallāh 252
Aḥmad Agā Munšī Gurģī 278	ر
Aḥmad Efendī 278	Ridwān Ḥalīfa 73
Aḥmad al-Badrī al-Šafī'ī al-Aš'arī 50	س
Aḥmad ibn Dirham al-Asadī 131	Sirāģī Mušlih 285
Aḥmad al-Zabīdī 107	Sulaimān Efendī al-Wā'iz XI—XII. 41. 86. 144. 276
Aḥmad ibn 'Abd al-'Azīz 261	Sulaimān Ṭabbāḥ 21
Aḥmad ibn Muḥammad 281	س
Aḥmad al-Maulawī 130	Şalih 266
Aḥmad ibn Walī 4	Şalāḥ Efendī 84
A'rağ Efendī 271	ب
Iljās ibn Rizq allāh 298	Ṭifī 261
	al-Ṭaijib ibn al-Sirağ 96
	ع
	'A'īša 264, 5
	'Abd al-Bāsiṭ Zain al-Dīn ibn Kamāl al- Dīn abī 'l-Makārim Muḥammad ibn Zāhira al-Šafī'ī 67
	'Abd al-Raḥmān 46. 292
	'Abd al-Ġanī ibn Muḥammad Šaiḥzāde 282
	'Abd al-Qādir 46
	'Abd al-Laṭīf ibn Aḥmad al-Ḥalabī 60
	'Abd al-Wahhāb ibn 'Abd al-Mu'min 122
	'Oṭmān ibn 'Omar Efendī ibn Sulaimān Efendī 280
	'Oṭmān ibn 'Omar al-Nāširi 58
ب	
Bektāš 285	
Abū Bekr ibn Jaḥjā ibn Jūsuf ibn Qorq- mās al-Ḥaramī 139	
al-Ḥāgg abū Bekr ibn al-Ḥāgg Jūsuf ibn al-Ḥāgg Sālim ibn al-Ballāṭ 139	
ج	
Ġibrīl al-Ṭabīb 132	
Ġibrīl Tōmā Pāpāz 260	
Ġirģī Buṭrus 260	
Ġirģīs Buṭrus Ṭawīl 98	
ح	
Hassān ibn Quṭlū al-Muḥammadī 111	
Hasan ibn Qūšt 235	
Husain ibn Aḥmad 'Oṭmān 244	
Husain ibn al-Ḥasan 248	

'Alī ibn Muḥammad 103
'Alī ibn Muḥammad al-Ḥalabī 76
'Alī ibn Muṣṭafā 248
Bābā 'Alī ibn Muẓaffar 'Alī Ardistānī 150
'Omar ibn Ṣāliḥ Pāšā 52

غ G

Ġāzī Daulat Bek ibn Muḥtār 233
Ġaḍanfar 109

ف F

Fāṭima Ḥātūn 283
Faiḍī Ālebī 282

ق Q

Al-Qāsimī 281
Qynnālyzāde Aḥmad Ġāwīd 268

ك K

Kamāl al-Dīn 55

م M

Muḥammad Mīrzā 177
Muḥammad ibn Ishāq الشبهاوي 142
Muḥammad al-Ḥāġġ al-Ḥalabī 262
Muḥammad al-Ḥusainī 180
Muḥammad Hakīm 160
Muḥammad Ṣaiḥzāde 282
Muḥammad Ṣaiḥzāde al-Ḥāġġ 280
Muḥammad al-Ḥāġġ ibn al-Ḥāġġ Ṣaiḥī 280
Muḥammad al-Ṭabīb 134
Muḥammad Zahūr 181
Muḥammad 'Abd al-Raḥīm ibn Muḥammad ibn 'Abd al-Ġanī Ṣaiḥzāde 282
Muḥammad ibn 'Abdallāh 246

Muḥammad ibn 'Abd al-Malik ibn Muḥammad ibn Aḥmad Nāġī al-Ruḥāwī 'Afīf al-Dīn 96

Muḥammad 'Azmī ibn al-Ḥāġġ Muḥammad Ġannat 280

Muḥammad Ḥwāġa walad Maulānā Maḥmūd 223

Muḥammad كسم 327

Muḥammad al-Nāṣir ibn Ṣams al-Dīn ibn Amīr al-mu'minīn Jaḥjā Ṣaraf al-Dīn ibn Ṣams al-Dīn ibn Amīr al-mu'minīn al-Mahdī bidīn allāh 133

Muḥammad al-Nauwābī 130

Muḥammad abū Bekr ibn Jaḥjā al-Sa'dī al-Ḥarbī 59, 60

Ibn al-Maḥmūd Muḥammad Amīn 204

Muṣṭafā Aġā 273

Muṣṭafā al-Ṣaiḥ 278

Abū 'l-Makārim walad Saijīd Aḥmad al-Ḥusainī 223

Manṣūr ibn Muḥammad al-Ḥamawī 96

Mūsā ibn Ḥusām al-Qaṣṭamūnī 284

Mūsā ibn Ja'qūb Ġanī 327

Miḥā'il Ṭawīl 98

ن N

Naġaf ibn Ṣāh 'Alī Bābā 150

Naġm al-Dīn ibn Muḥammad al-Anṣārī ibn Ḥalfā 106

Niḡetes 310

Niḡulā ibn Ġirġīs 298

ی J

Jaḥjā ibn 'Abd al-Raḥīm al-'Ulwānī 100

Ja'qūb Ġanī 327

Jūsuf Mīrzā 179

Jūsuf al-Muḥtarim 98

V

Sonstige orientalische Personennamen

- ا
Ibrāhīm Pāšā 261, 23
Ibrāhīm Hāġġ Desterī 260
Ibrāhīm ibn Riḍwān Ḥalīfa 73
Ibrāhīm Širwānšāh al-Sultān 261, 15
Ibrāhīm al-Ġaznawī al-Sultān 157
Aḥmad Pāšā 265
Aḥmad al-Sultān 139, 282
Aḥmad al-Suhailī Niẓām al-Daula wal-
Dīn Amīr Šaiḥ 196
Aḥmad ibn Muḥammad 265
Aḥmad Mīrzā walad Ugurlū al-Sultān
261, 5, 14
Aḥmad ibn Jūsuf Šāh Nuṣrat al-Dīn 221
Iskender Šāh Lōdī 223
Ismā'īl Šāh 261, 7, 20
Allāhwirdī 291
Alwand 261, 13
İltutmyš 204
- ب B
Bājazīd al-Sultān 261, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 16,
17, 19, 25, 26, 262, 1
Bājazīd Bisṭāmī 193, 7
Hāġġī Bektāš 275
- پ P
Pertew Pāšā 256, 4
- ت T
Tamīm Anṣārī 208
- ج Ġ
Ġušan Ḥān 2
Ġahān Ġīr 222
- ح H
Hasan Pāšā 249
- ح H
Ḥusain al-Sultān 177, 2, 178
Ḥusain Muḥammad Baiqarā 277
Ḥusain Mīrzā al-Sultān 196
- خ H
Ḥājīl 304
Ḥiḍr Bek Ćelebī Šāḥib al-saif wal-qalam
251
Ḥalīl al-Sultān 261, 18
- ر R
Rāšid Amīr 261, 23
Rustam Pādišāh 261, 9
Rafī' al-Dīn Ḥusain 209
- س S
Sa'īd 262
Salīm 18, 261, 4, 20, 22, 28
Salīm Šāhzāde Sultān 189
Sulaimān al-Sultān 261, 15, 262, 1, 268
Sulaimān ibn Salīm 103
Sinān Pāšā 103
- ش Š
Šaraf al-Dīn al-Imām 103
Šihāb al-Dīn Šāh Ġahān 188
Šaibān Ḥān 261, 19, 21
- ص Š
Šary Ismā'īl 275
- ط T
al-Ṭāḥir ibn abī Bekr 103
- ع '
'Abd al-Raḥmān 264, 6

- 'Abd al-Raḥīm Nauwāb Kātib Ḥāni Ḥānān 189
 'Abd al-Laṭīf ibn al-Ḥāgg Ḥalīfa al-Simsār 76
 'Abd al-Laṭīf ibn 'Abd al-Ḥāliq 79
 'Oṭmān al-Sulṭān 262, 1
 'Omar ibn Ḥusain 285, 1
- ف F
- Fāṭima كسم قسم 327
 Fathallāh Ġawādī 47, 1, 2
 Abū 'l-Faṭḥ Ḥakīm 189
 Faḍlī Pāšā 265
- ق Q
- Qāsim al-Sulṭān 261, 1, 7
 Qatāda 261, 27
 Qiliğ Arslān 'Alā' al-Dīn ibn Mas'ūd ibn Qiliğ Arslān ibn Sulaimān 231, 2
- ك K
- Kār Ġijā Sulṭān Muḥammad 215
 Köçgünğī 261, 4
- ش G
- Gajūmarṭ 221
- م M
- Mīrzā Muḥsin ibn Ḥusain ibn Baiqarā 151
 Muḥammad 261, 25
 Muḥammad al-Sulṭān 261, 1, 264, 3, 265
- Muḥammad Akbar abū 'l-Muḥaffar Ġalāl al-Dīn 189, 190, 198, 202, 222
 Ḥāgg Muḥammad Muḥāsib Ġizja 260
 Muḥammad Šaibānī 261, 19, 21 (Zusätze)
 Muḥammad ibn 'Alī al-Sāwī al-Wazīr 111
 Muḥammad Muḥaffar 194
 Maḥmūd Šāh ibn Muḥammad Šāh al-Sulṭān abū 'l-Muḥaffar 216
 Murād Pāšā 256, 5
 Murād al-Sulṭān 261, 1
 Mas'ūd al-Ġaznawī al-Sulṭān 157
 Muṣṭafā Bek 18
 Muṣṭafā Pāšā 257, 262, 1
 Muṣṭafā Pāšā Ḥisbat allāh 109
 Muṣṭafā ibn Muḥammad 265
 Muṭahhar al-Šarīf 103
 al-Mu'tamid ibn 'Abbād 137, 1
 al-Malik al-Faḍīl 261, 27
 Mu'ajjad Šaiḥ 103
 Mahābat Ḥān 222
- ن N
- Naṣr al-Daula wal-Dīn 201
 Naṣīr al-Dīn Sa'd al-Mulūk 97
 Nūšīrwān 221
- ه H
- Hārūn al-Rašīd 208, 1
 Hibat-allāh al-Ḥarbī 59
 Humājūn 209, 222
- ی J
- Ja'qūb al-Sulṭān 261, 3, 8, 10, 12, 16
 Jūsuf ibn Ġāmī Dija' al-Dīn 109, 178

VI

Orientalische Ortsnamen

أق سراى 91	دولتآباد 160
الاحصاء 37	دهلى 204
اجدآباد 93. 160	ديبر المخلص 98
ادرنه 252	ديكلورا 2
استرخان 261, 17	السروج (?) 223
اصفهان 168. 187. 216	سمرقند 177
اغراغويفجه (Aquifagia?) 18	سوارى سواره 327
اكرى 49	سوره 158 سورات 167. 193, 4.
بخارا 261, 4	سونپت 202
بدون 41. 144 بودين 274	الشام 133
بروسه 131. 228, 3	شيق بهار 201
بصرة 261, 23	شهر سراى 287
بلوك 47	فوتى 327
بندر بيقات 197	قالوق 317
بندر كمنائيت 191, 2	قپچاق 261, 5
بندر مچلى (Masulipatam) 151	قصبه بلهن 160
البندر المعمور 103	پتن — 179
بيت المقدس 106	پوباو — 194
پشته 109	كاشان 189
تبريز 261, 3	كوتاهيا 287
تمجه 285	لورستان 221
تونس 261, 24	ليومشله 1
جانلا 327	ما وراء النهر 261, 28
جونپور 198	محمد آباد 207
حلب 89. 135. 260. 265. 307	مخا 103
حاجه 101	المدينة 259. 261, 25
حيضراآباد 216	مكة 49. 67. 91. 259. 261, 25. 27
خراسان 261, 19. 277	هافود كريا 327
دارفور 327	هواوى 278
دمشق 101. 115	

VII

Sachregister

Stücke, die sich auf Grund des Inhaltsverzeichnisses oder des Registers I auffinden lassen, sind hier im allgemeinen nicht berücksichtigt

- Abbildung und Erklärung einiger neuen arabischen Münzen 332
 Aberglaube siehe Geheimwissenschaften
 Abessinische Religion 325
 Adam a. 47, 3
 Adams letztwillige Ermahnung an seinen Sohn Seth a. 52, 4
 Adams Siegel mit Erklärung t. 331
 Aderlaß
 Tabellen der zum — günstigen Tage t. 144, 44
 Ägypten, Geschichte a. 330, 1
 Münzen 332
 Äthiopisches 218. 317. 338
 Agat 316, 3
 Aglabidische Münzen 332
 Akbar siehe Holländisches
 Akrostichisches a. 234. 236. 246
 Algier, Münzen aus 332
 'Alis Siegel 247
 Alphabet (vgl. Grammatik)
 Schrift über sieben mit dem — zusammenhängende Fragen a. 143, 6
 Bemerkungen über die Einteilung der arab. Buchstaben t. 252
 Parsische Alphabete 316, 3
 Persische Keilschriftzeichen 316, 2
 Andachts- und Notizbuch a. 327
 Animadversiones criticae in versionem Syriacam Philoxenianam Novi Testamenti 333
 Anmerkungen über die vulgare arabische Sprache 335, 6
 Aphrodisiaca p. 208, 5. t. 249
 Apokryphen
 Buch Henoch äth. 321
 Apokryphen
 Evangelium von der Kindheit Jesu a. 302
 Gebete Christi und Mariae äth. 323, 1
 Oratio Manassis äth. 322
 Der 151. Psalm äth. 322
 Rede Christi äth. 323, 3
 Arabisches 145, 1. 146, 2. 163. 166. 186, 1. 191, 2. 196. 204. 216. 217. 228, 1. 4. 6. 229, 1—5. 10. 232—235. 239—244. 248. 249. 254. 261, 23. 27. 267. 270. 271. 276. 285, 1. 3. 287. 288. 293—296. 315. 317. 320, 2 q. 327—329. 330, 1. 3—7. 331. 332. 334. 335, 1. 2. 6. 337
 Armenisches 130, 4. 218. 274
 Arte y vocabulario de la lengua Moriscosana 297, 4
 Astrologisches p. 226, 4
 Lehrgedicht über Kalenderwesen und Astrologie a. 113, 5
 Traktat über Zauberei und Astrologie a. 133, 2
 Astronomisches
 Figur zur Bestimmung der Gebetszeiten a. 72
 Neumondbeobachtung t. 144, 57
 'Äšürätag, Gebet für den a. 327
 Aufforderung an die Bewohner von Wien, die Stadt zu übergeben t. 264, 4
 Augen, Fä'ida für kranke a. 327
 Augenschmerzen siehe Schmerzen
 Aurād a. 327
 Autographen 99. 102 (105). 231, 8? 252. 281? 308? 332—335.
 Bathsebas Brief an David äth. 320, 2 b. lat. 320, 2 h

- Beobachtungen in ... Bibliotheken, vor-
züglich in Italien, die Kritik der Bibel
betreffend 335
- Beschnitten auf die Welt gekommene
Männer a. 47,3
- Beschrijvinghe ... vanden Coninck Ha-
maiem 222
- Besprechung siehe Geheimwissenschaften
- Bêt Gazzā syr. 317
- Bibliotheken
- Altdorf 323. 335,1
- Amsterdam, Gymnasialbibliothek 335,1
- Bologna, S. Salvatore 335,1
- Dresden XII. 41 (Zusätze)
- Erlangen 323
- Florenz, Laurenziana 335,1
- Halle, Waisenhausbibliothek 309
- Hamburg, St. Jacobi-Kirche 29 (Zu-
sätze). 239 (Zusätze). 246 (Zusätze)
- Jena, Gerhardina 323
- Kiel, Burchardina 315
- Königsberg XI. 78. 83 (und Zusätze)
- Kopenhagen, Königl. Bibliothek 330,1
- Leiden XIV. 322. 330,4-5. 335,1
- Leipzig, Universitäts-Bibliothek 41 (Zu-
sätze)
- Mailand, Ambrosiana 335,1
- Mantua, Jacob Saraval 335,1
- Nürnberg 335,1
- Oxford 324
- Padua, S. Giustina 335,1
- Paris
- Abbé Brotier 335,1
- Royale 333. 335,1
- Sainte-Geneviève 335,1
- Saint-Germain 335,1
- Segueriana 320,2c
- Parma
- Ducale 335,1
- Rossi, Giamberto de 335,1
- Rom
- Angelica 333
- Assemaniana 333
- Barberiniana 333—335,1
- S. Calisto 335,1
- Casanatense 335,1
- Maroniten 335,1
- de Propaganda Fide 335,1
- Vallicelliana 335,1
- Vaticana 335,1.7
- Zelada, Franc. Xav. de 335,1
- Venedig, Marciana 335,1
- [Bibliotheken]
- Wien, Hofbibliothek 300. 301. 324.
335,1
- Wolfenbüttel 320,20. 335,1
- Biblisches äth. 319. 320,2 a. i.—m. r. 322
- Psalmen a. 118. 124,1
- Zitat aus Sirach lat. 248
- Sprüche a. 124,6
- Vaterunser a. 317
- Beobachtungen in ... Bibliotheken, vor-
züglich in Italien, die Kritik der Bibel
betreffend 335
- Syr., arab. und griech. Kollationen und
Notizen zum Neuen Test. u. den
Psalmen 330,3
- Animadversiones criticae in versione
Syriacam Philoxenianam Novi Testa-
menti 333
- Collatio Pentateuchi Hebraeo-Samari-
tici cum Judaico ... Accedunt ob-
servaciones quaedam in versione
Arabicam Samaritanorum 334
- Bilder siehe Abbildung, Dekorationen,
Figuren, Kreise, Porträt, Schriftproben,
Stiche, Tuḡrā, Wappen, Zauberquadrate,
Zeichnungen
- Biographien
- des Muḡammad p. 220. t. 267
- des Ġauharī a. 122
- des 'Abd al-Qādir al-Kilānī a. 78
- des Thomas a Kempis a. 307
- des Abba Gregorius lat. 320,2 p.
türkischer Dichter t. 280—282
- Bitschrift, Formular zu einer a.-mal. 295,4
- Bogen siehe Pfeil
- Borgiano, Museo, in Velletri 335,5
- Briefe (vgl. Formulare) a. 90. 97. 103.
261,23. 27. 314. p. 261,28. 264,2. t. 249.
äth. 320,2 b. deutsch 132. 135. 321.
325,3. 332. hebr. 247. lat. 320,2 h
- Briefsteller, Aus einem p. 210
- Buchstaben (vgl. Alphabet und Gram-
matik)
- Buchstabenmystik siehe Geheimwissen-
schaften
- Buchstabenspielereien a. 144,8
- Ġagataisches 277
- Catalogus siehe Verzeichnis
- Chaldäisches 218
- China siehe Geschichte
- Chinesische Münze 332

- Christliches (vgl. Biblisches)
 Gebete a. 298. äth. 338
 Schluß eines Erbauungsbuches a. 330,7
 Chronologisches t. 290
 Berechnung von Monatsdaten a. 107,3
 Lehrgedicht über Kalenderwesen und
 Astrologie a. 113,5
 Kalendarische Tabellen mit Bemerkungen
 über günstige und ungünstige Tage a. 120
 Kalender t. 242
 Tabelle zur Berechnung von Monats-
 und Wochentagen t. 278
 Collatio Pentateuchi Hebraeo-Samaritici
 cum Judaico 334
 Compendium siehe Dictionarium Sive ...
 Confussa, La ital. 310
 Coronis de poesi aut metrica ratione in
 genere, et Arabicae linguae propria
 124,7
 Çukasaptati p. 203
- Dänisches 218
 Därfür, Gebet für die Bewohner von
 a. 327
 Davids Brief an Bathseba äth. 320,2 b.
 lat. 320,2 h
 Definitionen a. 143,10
 grammatische a. 143,1
 Dekorationen 338
 Derwisch, die 18 Pflichten des t. 73
 Derwischlieder t. 283
 Dialekte, arabische 335,6
 Dichterbiographien siehe Biographien
 Dictionarium Malaico-Latinum et Latino-
 Malaicum 297,1
 Dictionarium Sive Thesauri Linguae
 Japonic. Compendium 297,3
 Dirham aus Samarqand 332
 Dogmatisches
 Erklärung des Glaubens t. 53,3
 Glaubenslehre a.-mal. 296,4. äth.-lat.
 325,2
 Termini lexikalisch erläutert p. 228,14
 Drucke 118. 137. 264,1. 300. 317. 332.
 335,4
- Eherechtsfrage a. 143,7
 Eigenschaften Gottes siehe Gott
 Einbände mit Schriftpressung p. 154.
 164. 206
 Ελεγχος πτωτικών Psalterii lat.-a. 124,1
- Empfängnis siehe Konzeption
 Encomium Caelestium et Terrestrium
 äth. 320,2 f
 Enzyklopädie siehe Wissenschaft
 Epicedium äth. 320,2 d
 Epos siehe Poesie
 Erbauliches
 Geschichte in Prosa p. 188,1
 Erbauungsbuch für Glaubenskämpfer
 t. 247
 Erbrecht a. 327. t. 256,2
 Erzählungen p. 151. t. 251
 Existenz, absolute, Gottes siehe Gott
- Fä'ida siehe Geheimwissenschaften
 Faksimiles siehe Schriftproben
 Fasten siehe Tenzone
 Fastengebräuche siehe Gebräuche
 Federproben a. 14. 22. 58. 64. 85. 103.
 122. 141. p. 109. 170. 177. 181. 185.
 194. 229,3. 4. t. 109. 237. 252
 Feste siehe Gebräuche
 Fetwā t. 144,83
 Figuren (vgl. Kreise, Zauberquadrate,
 Zeichnungen), mathemat.-astronomi-
 sche 225. 292
 Formeln siehe Formulare, Gebete, Ge-
 heimwissenschaften
 Formulare für Briefe (vgl. Briefsteller)
 a. 103. a.-mal. 295,4
 Französisches 330,2
 Freudengebet a. 246
- Gabriels Gebet a. 232—234
 Ġahāngir siehe Holländisches
 Gebetbuch für die einzelnen Wochentage
 a. 327
 Gebete a. 1. 6. 47,1. 64. 88. 109. 126.
 140. 144,1. 43. 72. 186,1. 293. 294. 295,4.
 298. 317. 327. 330,6. 331. p. 130,3.
 186,3. t. 130. 137. 174. 252. 271. 291.
 337. a.-mal. 293. 295,4. äth. 322.
 323,1. 324. 338. griech. 310. ital. 310
 für den 'Ašūrātag a. 327
 für die Bewohner von Därfür a. 327
 Schutzgebet für einen flüchtigen Sklaven
 a. 327
 Notizen über das Gebet t. 144,82
 Über die Zahl der Rak'as bei jedem
 Gebet t. 144,71
 Gebetsformeln a. 136. 144,70
 zur Stärkung des Gedächtnisses a.-t. 46
 gegen die Pest a.-t. 46

[Gebete]

- Gebetsanweisungen (Gebetsvorschriften) p. 179. t. 109. 285, 4. 331
für die Reise a. 243
- Gebetsstunden, Notizen über t. 144, 78
- Gebetsvorschriften siehe Gebetsanweisungen
- Gebetswaschung, Vorschriften für die a. 74
- Gebetszeiten, Figur zur astronom. Bestimmung der a. 72
- Gebräuche, die an den beiden Festen zu beobachtenden p. 229, 6
religiöse in den Monaten Rağab bis Rabī II (sol) t. 235
- Fastengebräuche p. 229, 8
- Geburten, Zauberrezepte um männliche — hervorzurufen t. 144, 65
- Gedächtnis, Gebetsformel zur Stärkung des a.-t. 46
- Gedichte siehe Poesie
- Geheimschrift, syrische 317
- Geheimwissenschaften p. 130, 2
- Abergläubische Anweisungen a. 144, 70
- Aderlaß, Tabellen der zum — günstigen Tage t. 144, 44
- Besprechungsformeln (Fā'ida) a. 142. 143, 9. 295, 4. 327. t. 240. 241. 246. 249
für kranke Augen a. 327
gegen die Pest t. 144, 79
für die Waschung nach Pollution a. 327
- Buchstabenmystik a. 130, 1. p. 193, 3
- Glücksstunden t. 144, 56
- Muğarrabāt a. 144, 81. t. 144, 81
- Namen Gottes siehe Namen
- Psammomantie, Anweisung t. 272
Beispiele t. 249
- Siegel, mystische 246. 327
Adams mit Erklärung t. 331
'Alis 247
Hiḍrs mit Erklärung t. 331
des Propheten 235. 240. 247. 248
Salomos t. 240. 331
- Süre, Über d. myst. Kraft der neunzehnten a. 144, 68
- Sympathetische Mittel a. 106
gegen die Pest t. 144, 54
- Tage, günstige und ungünstige a. 120
- Unglückstage t. 144, 58
- Talismane a. 327. 328. 337. äth. 338

[Geheimwissenschaften]

- Talismanische Formeln a. 8. 295, 4.
p. 130, 3. t. 239. 242. 244. 249
- Herstellung von talismanischen
Waschwassern a. 327
- Unglücksstunden t. 144, 55
- Wahrsagen, Tabellen zum t. 285, 5
- Zauber
- Liebeszauber a. 327
- Traktat über Zauberei und Astrologie a. 133, 2
- Vogelzauber mit 12 myst. Namen
Salomos a. 327
- Zauberanweisungen t. 249
- Zauberformeln a. 1. 144, 81. t. 144, 81.
234. 249
- Zaubergebete, hauptsächl. zur Abwehr unreiner Geister äth. 338
- Zauberquadrate 88. 103. 130, 1. 156.
181. 234. 239. 248. 327
- Zauberrezepte t. 130, 7. 144, 65
zur Beförderung der Konzeption
a. 144, 67
um männliche Geburten hervor-
zurufen t. 144, 65
- Zauberspruch, über d. Geschlechts-
teile einer Frau zu sprechen, um
sie vor Unkeuschheit zu bewahren,
a. 327
- Genealogia Matterniana 335, 8
- Geschenkverzeichnis siehe Verzeichnis
- Geschichte (vgl. Biographien, Genealogia)
Ägyptens a. 330, 1
- Chinas p. 231, 3
- der Maroniten i. J. 1771 a. 305
- von Moses a. 285, 1
- Persische p. 154
- Auszüge aus Deguignes' Histoire des
Huns 330, 2
- Tabellen osmanischer Sultane t. 249.
292
- Weltgeschichte p. 231, 1, 2
- Gewichte und Maße a. 330, 5
- Glauben (vgl. Dogmatisches), Notiz über
den a. 144, 3
- Glaubensbekenntnisse a. 327. a.-mal.
296, 1-3
- Glaubenskämpfer, Erbauungsbuch für
t. 247
- Glaubenskrieg, Notiz über den t. 256, 3
- Glaubens- und Sittenlehre, islamische
p. 184, 1

- Glossen a. 47, 2. 3. 48. 50. 51. 52, 1. 53, 2. 54, 3. 55. 56. 58. 59. 61. 62. 65. 66. 73. 74. 97. 98. 107, 3. 108. 109. 113. 116. 120—122. 127—129. 131. 132. 142, 3. P. 39. 230, 1. t. 48. 52, 1. 2. 54, 1. 3. 126. 169. 252. 285, 3. mal. 296, 1
- Glücksstunden t. 144, 56
- Gott (vgl. Namen)
- Eigenschaften a. 327. p. 228, 7. a.-mal. 295, 1
- Absolute Existenz p. 228, 11
- Grammatica Syriaca ad Methodum Schickardianam 336
- Grammatisches p. 228, 8
- zur arab. Sprache a. 39. 73. 102. 115. 143, 1. 6. 228, 1. 6. 10. 13. P. 228, 3. 5. 12. t. 144, 52. 252. lat. 124, 3. 299, 1. 320, 2 q. lat.-deutsch 124, 4. 5. deutsch 335, 6
- zur türk. Sprache t. 289
- zur kopt. Sprache lat. 316, 1
- zur syr. Sprache holländ. 318. lat. 336
- zur äth. Sprache lat. 320, 2 q. 326
- zur moriocosanischen Sprache (der Moxos) span. 297, 4
- Gratulationen p. 261, 3. syr. 231, 8. äth. 320, 2 e. g
- Griechisches 218. 248. 310. 319. 320, 2 a. 1. 330, 3. 335, 1
- Hadīṭ p. 203
- Hebräisches (118). 218. 247. 299, 1. 2. 303. 320, 2 t. 334. 335, 1. 6.
- Heiligenlegenden siehe Legenden
- Henoch äth. 321
- Herzschmerzen siehe Schmerzen
- Ḥids Siegel mit Erklärung t. 331
- Histoire des Huns 330, 1
- Hitopadeṣa p. 201
- Hölle und Paradies, Traditionen über a. 327
- Holländisches 218
- Erklärungen zu Miṣṭāḥ i Gulistān 216. 217
- Geschichte der indischen Timuriden Humājūn, Akbar u. Ġahāngīr 222
- Arab. Grammatik 118
- Syr. Grammatik 318
- Randnoten zur 18. Sūre 231, 5
- Randscholien zur Geschichte der vierzig Wezīre 271
- [Holländisches]
- Sūrenüberschriften 8
- Titel und Vorrede des Vocabularium ...Duytsch-Maleysch, ende Maleysch-duytsch 297, 1
- Humājūn siehe Holländisches
- Imāme, Verzeichnis der zwölf 239
- Indische Timuriden siehe Holländisches
- Inschriften (vgl. Münzen u. Siegelabdrücke) 335, 2—4
- Interlinearversionen p. 81, 2. 145, 1. 166. t. 53, 5. mal. 293. 295, 2. 4. 296, 2—4. lat. 124, 2. 231, 3—5. lat.-deutsch 231, 2
- Italienisches 289. 310
- Japanisches 297, 3
- Jemenische Münze 332
- Juristisches
- Fragen und Antworten t. 256, 5
- Eherechtsfrage a. 143, 7
- Über Erbrecht a. 327. t. 256, 2
- Kommentar zu einem Rechtsbuche a. 144, 7. 45. 61
- Kalenderwesen siehe Chronologisches
- Karšūnisches 118. 317
- Katalog siehe Verzeichnis
- Kauderwälsch und unbekannte Sprachen 130, 1. 5. 140. 227. 237. 327
- Kaufvermerke über Hdss. a. 50. 60. 98. 103. p. 179. 204. 223. t. 273. 282. 285. äth. 324
- Kaufvertrag t. 285
- Keilschriftzeichen, persische 316, 2
- Kommentare
- zu arab. Aussprüchen der vier ersten Chalifen t. 276
- zur Burda p. 229, 2. 10
- über die Namen Gottes p. 229, 7
- zu Gabriels Gebet t. 233. 234
- zu einem Bismillāḡebet t. 234
- zu dem Gebet des größten Namens t. 234
- zu verschiedenen Gebeten t. 234. 235. 237. 246
- Vorrede und Inhaltsverzeichnis eines Kommentars zur Burda t. 285, 2
- Konkordanz zu einer Psalmentübersetzung lat.-a. 124, 1
- Konzeption, Zauberrezepte zur Beförderung der a. 144, 67
- Koptisches 143, 8. 218

- Koran siehe Qor'an
 Krankheiten (vgl. Pest, Rezepte, Schmerzen)
 Besprechungstormeln gegen verschiedene t. 249
 Fä'ida für kranke Augen a. 327
 Kreise 235
 zur astron. Bestimmung der Gebetszeiten a. 72
 Kupfer siehe Stiche
- Legenden p. 186, 4. 206. 231, 4
 Lehnsbrief t. 264, 3
 Lehrgedichte siehe Poesie
 Lexikalisches
 Auszüge a. 39
 Bemerkungen zum hebr. Wörterbuch, verglichen mit d. Äthiop. 320, 21
 Erläuterungen a. 45. a.-lat. 299, 2. 3. p. 228, 14
 Exzerpte aus Arte y vocabulario de la lengua Moriocosana 297, 4
 aus Dictionarium Malaico-Latinum et Latino-Malaicum 297, 2
 aus Dictionarium Sive Thesauri Linguae Japonic. Compendium 297, 3
 Liste, alphabetische, veralteter Wörter des Šahnäme p. 154
 Notizen a.-lat. 102, 1
 Qor'anlexikon a. 39
 Sammlungen äth. 320, 22
 Titel und Vorrede des Vocabularium ...Duytsch-Maleysch, ende Maleyschduytsch 297, 1
 Wörterverzeichnis t. 231, 6
 Liebeszauber a. 327
 Litteraturgeschichte siehe Biographien
 Liturgie siehe Meßliturgie
 Logik siehe Philosophie
- Männliche Geburten siehe Geburten
 Magie siehe Geheimwissenschaften
 Magyarisches siehe Ungarisches
 Mahābhārata siehe Nal
 Malké'a Märjām äth. 320, 1
 Maroniten, Geschichte der, i. J. 1771 a. 305
 Maße und Gewichte a. 330, 5
 Medizinisches siehe Geheimwissenschaften, Pest, Rezepte
 Meßliturgie kopt.-a. 315
 Metaphysik a. 138, 2
- Methodologie, Traktat über wissenschaftliche p. 228, 2
 Metrik der arab. Poesie lat. 124, 7
 Monatsdaten } siehe Chronologisches
 Monatstage }
 Monatsnamen siehe Namen
 Mond siehe Astronomisches
 Monogramme 235. 333—335
 Moriocosanisches (Sprache der Moxos) 297, 4
 Moses, Geschichte von a. 285, 1
 Moxos 297, 4
 Münzen 332. 335, 5
 Muğarrabāt a. 144, 81. t. 144, 81
 Muḥammad siehe Prophet
 Museen 335, 5
 Mystik siehe Geheimwissenschaften und Süfisches
- Nacht der Bestimmung p. 193, 10
 Nal und Damajanti p. 190
 Namen
 Gottes
 Kommentar über die p. 229, 7
 zwölf schützkräftige a. 327
 die geheimen a. 130, 1. äth. 322
 die wunderbaren äth. 323, 2
 die schönsten a. 140. 229, 5. p. 229, 5. t. 251
 Traditionen über die Vorzüge' der vierzig a. 144, 66
 Gebet des größten Namens t. 234
 Gebet der 1001 Namen a. 248
 magische 248
 der Monate arabisch, koptisch, persisch und römisch 143, 8
 von Pflanzen siehe Pflanzennamen
 zwölf mystische Salomos a. 327
 der Stunden des Tags und der Nacht 130, 5
- Negersprachen 327
 Neumond siehe Astronomisches
 Notizbuch a. 327
 Notizen p. 130, 5. 164. 175. 226, 3. t. 46. 261, 1. 264, 7. 273. 280. 291. hebr. 247. lat. 320, 20. 333. 335. deutsch 25. 335
- Observationes quaedam in versionem Arabicam Samaritanorum 334
 Organon Mariae äth. 324
 Ornamente siehe Zeichnungen
 Osttürkisches 277

- Palmyrenische Inschriften 335,4
 Paradies und Hölle, Traditionen über
 a. 327
 Parsische Alphabete 316,3
 Parthische Münzen 335,5
 Pass t. 264, 1. 6.
 Pellegrina, La ital. 310
 Persisches 39. 46. 47, 1. 74. 78. 81, 2.
 82. 108. 109. 114. 126. 127. 130, 2. 3. 5. 8.
 143, 8. 239. 261, 28. 264, 2. 277. 282.
 284. 316, 2
 Pest, Fā'ida gegen die t. 144, 79
 Gebete gegen die a.-t. 46. t. 240
 Magische Quadrate gegen die 234
 Sympthiemitel gegen die t. 144, 54
 Pfeil und Bogen, Abhandlung über den
 Gebrauch von p. 230, 2
 Verse über p. 230
 Pflanzennamen, negersprachliche 327
 Pflichten, die 18 des Derwisch t. 73
 Philosophie
 Logik
 Abhandlung über a. 142, 3
 Bemerkungen über a. 73
 Lehrgedicht über a. 113, 3
 Metaphysik a. 138, 2
 Methodologie p. 228, 2
 Philoxeniana versio siehe Animadversi-
 ones
 Phönizisches 335, 2. 5
 Poesie
 Gedichte a. 97. 143, 3. 10. 163. p. 146, 3. 4.
 203. t. 174. 249. syr. 231, 8. 317.
 äth. 320, 2. f. ital. 310
 über die schönen Namen Gottes
 p. 229, 5
 Sa'dis Böstān p. 207
 Epos Lailā und Magnūn p. 231, 7
 Lehrgedichte a. 115
 in Ṭawil über die Ordnung der
 Süren a. 37, 2
 über Erbrecht a. 68, 2
 über Kalenderwesen u. Astrologie
 a. 113, 5
 über Grammatik a. 113, 2. 114, 1. 115
 über Logik a. 113, 3
 über die religiösen Pflichten t. 255
 Wörterbücher a.-p. 213. 214. p.-t.
 218
 Qašīden a. 103
 über den Glauben a. 83
 zum Lobe des Propheten a. 83
- [Poesie]
 Gratulationsqašīde p. 261, 3
 Trauerode a. 139
 Wašije t. 275
 Verse a. 58. 59. 95. 96. 101. 113, 5.
 114. 122. p. 46. 47, 1. 74. 114.
 126. 127. 151. (164). 206. 221.
 228, 4. 277. 282. t. 22. 121. 144, 64.
 251. 282. deutsch 110. 185. 241
 über Pfeil und Bogen p. 230
 zum Lobe der Kāfija a. 109
 zum Lobe der Maqāmen a. 97
 Versus memoriales über Dinge, die
 rechtlich unvereinbar sind a. 72
 Reimprosa, Gebet in a. 327
 Poetik p. 185, 2. lat. 124, 7
 Pollution, Fā'ida für die Waschung nach
 a. 327
 Porträt des Bernhard Middendorp 137
 Präpositionen, Gebrauch von a. 39
 Predigten a. 327
 Preisangaben von Hdss. 50. 60. 103.
 130. 198. 313
 Prophet
 Leben p. 220. t. 267
 Personalbeschreibung a. 144, 76
 Qašīde zum Lobe des Propheten a. 83
 Siegel des Propheten siehe Geheim-
 wissenschaften
 Psalmen siehe Apokryphen und Biblisches
 Psammomantie s. Geheimwissenschaften
 Qur'an
 Gebet für die Beendigung des t. 249
 Handschriften Hinckelmans II—IX
 Verstreute Süren und Verse a. 81, 2.
 118. 124, 2. 140. 145, 1. 207. 231, 5.
 299, 3. 329. 331
 Kommentare a. 143, 5. 144, 9—12. 17—19.
 25. 27. 29. 59. lat. 299, 3
 Übersetzung lat. 299, 3
 Über die mystische Kraft der 19.
 Sure a. 144, 68
 Wörterbuch a. 144, 28? p. 215
 Abhandlung über Tagwīd a. 144, 77
 Quadrate, magische 88. 103. 130, 1.
 156. 181. 234. 239. 248. 327
 Quššās, Abhandlung gegen die Miß-
 bräuche der a. 144, 69
 Rätsel p. 193, 1
 Rak'as, Über die Zahl der — bei jedem
 Gebete t. 144, 71

SACHREGISTER

- Ramādāngebet mit Einleitung a. 331
 Rechenexempel 263
 Recht siehe Juristisches
 Reimprosa, Gebet in a. 327
 Reise, Gebetsvorschriften für die a. 243
 Religion
 der Abessinier 325
 Vorschriften p. 186, 2. t. 235
 Rezepte a. 76. 85. 143, 10. p. 156. 208, 5.
 t. 134. 169. 249
 Rhetorik a. 128, 2. 129, 2
- Salomo siehe Geheimwissenschaften
 Samaritaner
 Münzen 335, 5
 Pentateuch 334
 Schlaf, Erörterung über den a. 134
 Schmerzen
 Besprechungsformeln gegen — in den
 einzelnen Körperteilen t. 246
 Besprechungsformel gegen Augenschmerzen t. 241
 Formel gegen Herzschmerzen a. 242
 Gebete gegen — bestimmter Körperteile t. 240
 Schreiben siehe Briefe
 Schriftproben (Faksimiles) 333. 335
 Schriftpressung auf dem Einbände p. 154.
 164. 206
 Schutzgebet siehe Sklaven
 Seth a. 47, 3. 52, 4
 Siebenschläfer p. 229, 1. 231, 4
 Gebet der a. 246
 Siegel (vgl. Geheimwissenschaften und
 Siegelabdrücke), gestochene 332
 Siegelabdrücke 40. 89. 150. 173. 179.
 204. 223. 261. 278. 315. 332
 Sigilla, Quatuordecim VI—VII
 Sihāsana-dvātrīṣatikā p. 202
 Sirach, Zitat aus lat. 248
 Sklaven, Schutzgebet für einen flüchtigen
 a. 327
 Slavisches 218
 Spanisches 297, 4
 Sprichwörter siehe Sprüche
 Sprüche (vgl. Geheimwissenschaften) a.
 52, 3. 102. 124, 6. 144, 60. 191, 2. 229, 1.
 249. 276. 317. 328. p. 193, 8. t. 249.
 deutsch 185. 241. griech. 248. lat.
 185
 Stiche (Kupfer) 137. 264, 1. 332. 335, 4
- Stiftung (Waqf) XI—XII. 4. 41. 86. 109.
 122. 144. 252. 276. 283
 Waqfrechnung a. 80
 Stunden siehe Geheimwissenschaften
 und Namen
 Süfisches (Mystisches)
 Abhandlung a. 229, 4. t. 144, 75. a.-mal.
 295, 3. über die Stufen und Grade
 der myst. Gottesliebe p. 230, 1
 Erzählung p. 193, 7
 Gedichte p. 161. 171. 187. 193, 3-6
 Süren siehe Qurʾān
 Sympathie siehe Geheimwissenschaften
 Syrisches 231, 8. 330, 3. 333. 335, 1. 4. 7. 336
- Tabellen
 synoptische über die vier Evangelien
 a. 301
 der zum Aderlaß günstigen Tage t.
 144, 44
 zum Wahrsagen t. 285, 5
 Ramltabellen t. 291
 zur Berechnung von Monats- und
 Wochentagen t. 278
 über die pers. Dynastien p. 154
 osmanischer Sultane t. 249. 292
 weltgeschichtliche t. 266
 alphabetische Dichtertabelle t. 280
 Tage siehe Chronologisches, Geheimwissenschaften, Wochentage
 Tagwid, Abhandlung über a. 144, 77
 Talismane siehe Geheimwissenschaften
 Tārīḥ a. 103. p. 74
 Temperamente t. 285, 5
 Tenzone in Prosa zwischen dem Fasten
 und dem Tage des Fastenbruchs t. 261, 3
 Testament siehe Biblisches
 Theologisches
 Prosaabhandlung p. 207
 Theologia Aethiopica 325
 Timuriden siehe Holländisches
 Totengebet a. 236
 Traditionarier, Glaubwürdigkeit der a. 71
 Traditionen a. 18. 52. 54. 116. 140.
 144, 2. 5. 66. 204. 228, 4. 229, 3. 327.
 p. 191, 1. 193, 10. t. 52. 54. 116. 240. 241
 Translitteration siehe Umschrift
 TPITHMEPON siue Introductio ad linguam Arabicam 299
 Türkisches 22. 46. 48. 52. 53, 5. 54
 57, 3. 73. 109. 116. 121. 126. 130.

134. 144, 2. 44. 52. 54-58. 62. 64. 65. 71. 75.
78-84. 153. 169. 174. 231, 6. 331
Tuğrā 257. 264, 3
- Übersetzungen (vgl. Apokryphen, Bibli-
sches, Interlinearversionen) ins
Arabische 130, 5. 307-309. 315
Persische 190. 191, 2. 196-203. 224.
228, 3, 5
Türkische 252. 267. 270. 291, 3?
Deutsche 231, 6. 325, 3
Holländische 8. 118. 217. 222. 289. 318
Italienische 289
Lateinische 10. 102. 118, 1. 273. 299, 2, 3.
317. 320, 2 d-h. 322. 325, 1, 2
- Umschrift (Translitteration)
armenische 274
hebräische 118. 299, 2. 303
karšunische 118
lateinische 124, 4. 137, 3. 231, 6. 289
Ungarisches 218
Unglücksstunden t. 144, 55
Unglückstage siehe Geheimwissenschaften
Unkeuschheit, Zauberspruch zur Bewah-
rung einer Frau vor a. 327
Unvereinbare Dinge a. 72
Urkunden t. 264
- Vaterunser a. 317
Verse siehe Biblisches, Poesie, Qor'an
Versuch einer Erklärung einer kleinen
arabischen goldenen Münze mit ara-
bischer Schrift, neun Ess schwer 332
Vertrag siehe Kaufvertrag
Verzeichnis
der äthiop. Bücher der Bibliotheca
Segueriana 320, 2 c
der Geschenke zum Beschneidungsfest
- [Verzeichnis]
der Söhne des Sultans Muḥammad
t. 265
der zwölf Imāme 239
Vita siehe Biographien
Vitae, Machumetis . . . eiusque successo-
rum, ac doctrina 43
Vocabularium ofte Woort-boeck . . .
Duytsch-Maleysch, ende Maleysch-
duytsch 297, 1
- Wahrsagen, Tabellen zum t. 285, 5
Wappen 317
Waqf siehe Stiftung
Waschung
Fā'ida für die — nach Pollution a. 327
Vorschriften für die Gebetswaschung
a. 74
Waschwasser, talismanische a. 327
Waṣījas a. 52, 4. p. 130, 3. t. 275
Weinen der Kinder, Besprechungsformeln
gegen das t. 246
Wissenschaft
Bemerkungen über p. 228, 9
Enzyklopädie a-mal. 295, 2
Methodologie p. 228, 2
Wochentage (vgl. Chronologisches), Ge-
betbuch für die einzelnen a. 327
Wörterverzeichnis siehe Lexikalisches
Woort-boeck siehe Vocabularium
- Zahlen (vgl. Rechenexempel), magische
248
Zahlmeisternotizen t. 264, 7
Zahlungsanweisung t. 264, 5
Zauber siehe Geheimwissenschaften
Zeichnungen (vgl. Bilder) 192. 270. 328.
335. 338

VIII

Europäische und europäisierte Verfassernamen

Die bestennten Zahlen verweisen auf Stellen, an denen die betreffende Person nicht als
Verfasser erwähnt ist

- | | |
|---|---|
| <p>Abba Gregorius siehe Gregorius
 Adler, Jacob Georg Christian 330, 3.
 332—335
 Aesopus 324. *326
 Ambrosius, P. 212</p> <p>Basilios 315
 Bibliander, Theodorus 43</p> <p>Callenberg, Joh. Heinr. 309?
 Casaubonus 102
 Coelestinus a S. Liduina 308
 Collado, Didaco 297, 3
 Crinesius, Christoph 318</p> <p>Danckaerts, Sebast. 297, 1-2
 Deguignes 330, 2</p> <p>Ephraem, S., Syrus 317
 Erasmus 102
 Erpenius, Thomas 102</p> <p>Fabricius, Johannes 124, 7</p> <p>Georgius, Pater, doctor Aethiopiae ce-
 leberrimus 324
 Glass, Salomo 320, 2 s.
 Golius, Petrus 308
 Gregorius, Abba *320, 2 o. p. 325, 1
 Guignes siehe Deguignes</p> <p>Haex, David 297, 2
 Hippokrates 130, 5</p> | <p>Ignatius aus Orléans 307
 Johannes Damascenus 298</p> <p>Kempis siehe Thomas
 Kyrillos 315</p> <p>Liduina siehe Coelestinus
 Ludolf, Hiob 320, 2 d. e. g. 325, 1. 326
 Luther *43. 309</p> <p>Niebuhr, Carsten 316, 2-3. *332</p> <p>Olearius, Adam 231, 6?</p> <p>Paulus 299, 2
 Podesta, Joh. Bapt. 264, 2
 Ptolemäus 225</p> <p>Reiske, Johann Jacob 99. 105. Vgl.
 auch Register IX
 Reussel, Gabriel 231, 8
 Richardus Retinensis siehe Robertus
 Retenensis
 Robertus Retenensis 43. 299, 3
 Rochi, Girol. 335, 3</p> <p>Scaliger, Josephus 102. *315. *322</p> <p>Thomas a Kempis 307. 308
 Tychsen, O. G. 332</p> <p>Wiltens, Caspar 297, 1-2
 Zechendorf, Johann 124, 1. *4-5</p> |
|---|---|

IX

Europäische und europäisierte Besitzer- und Schreibernamen

Die besternten Zahlen verweisen auf Stellen, an denen die betreffende Person nicht als
Besitzer oder Schreiber erwähnt ist

- Adler, Jacob Georg Christian XII. 17.
101. 117. 142. 143. 244. 260. 305.
310.—314. 316. 330. 332—335
- Alard, Wilhelm I. 36
- Anslaer, Willem XII. 12. 298
- Binder, Hanß Jacob 264, 6
- Birndümpfel (Birndumpfel), Joh. Georg
*264, 2. 291
- Bresselau, M. L., Dr. med. 14. 303
- Bresselau, Meir 303
- Burchard, Petrus Antonius 315
- Ceola-Martignoni, Antiquar 337. 338
- Clement, Harmen, van Hemelen 185
- Cochius 185
- Coelestinus a S. Liduina 308?
- Cordt, Hinrich fander, Sohn 185
- Diecmann, Joh. II—III. 250. 323
- Dorn, Bernhard XV. XVI. 172 (Zusätze)?
- Erpenius, Thomas 102. 112. *124, 4, 5
- Faber, Christoph (25.) 26
- Ferdinand I., Kaiser 317
- Flad, I. M. 321
- G. I. D. 317
- Gabra Mika'il 338
- Giesius siehe Gise
- Gise, englischer Professor (= William
Guise?) II—III. V—VII. 10
- Gladwin, F. 199/200
- Golius, Jacobus XII. 39 (Zusätze). *105.
*118. 130. 251. 306. *318
- Golius, Petrus 308?
- Grueber, Joachim 241?
- Guise siehe Gise
- Haener, Joh. Heinr. 326
- Hage, T. van 271. 275
- Hartmann, C. F. A. 283. 331
- Hartung, Dr. 327
- Haussmann 321
- Havart, Daniel 213
- Hemelen siehe Clement
- Hinckelmann, Abraham I—IX. XI. XIV.
10. 137. Konkordanz II
- Humel (Hummel), Johann Michael 25.
26. 242
- Jentsch, Gottfried 242
- Jonas (?), G. 317
- Kehr, Georg Jacob 309
- Kirstenius, Petrus 300. 301
- Köster, Albert 16
- Konstantin 299¹ (?) 264, 6
- Krukenberg, Fr. W. XII
- Krukenberg, Witwe, geb. Adler XII
- Le Moyne, Stephanus 302
- Liduina siehe Coelestinus
- Loescher, V. E. 35
- Ludolf, Hiob VIII. 319? 329, 1. *2. *322.
*323. *324. *325, 2, 3. 326
- Mai, J. H., Sohn 32
- Mardenus siehe Moyses Meredinaeus
- Mayer, Joh. Friedr. 300. 301
- Meredinaeus siehe Moyses
- Meyer, Joh. Valentin, Senator 113. 141
- Middendorp, Bernhard 137
- Moine siehe Le Moyne
- Mordtmann, Andreas David XIII. XIV.
XVI—XVII. 98. 221 (+ 261). 262.
265—269. 278. 280—282. 288. 292

- Morgenweg, Joachim I. VII—IX. XI. XIV. 81? 137. Konkordanz III
Moses Meredinaeus siehe Moyses
Movers, Peter Johann 29 (Zusätze). 239 (Zusätze). 246 (Zusätze)
Moyné siehe Le Moyné
Moyes Meredinaeus. 317
Müller, Andreas, aus Greifenhagen XII. 218. 231
Müller, Ge. Sam. 169
Murter, Cornelis (vander) 148. 151. 171. 209. 210. 213. 216. 217
Nanniel (?), John 199/200
Niketes, Basilianernovize 310
Nöstinger, Georg 114
Olearius, Adam 231, 6-7?
Ort, Daniel(?) 156
Paltzo, Christian 20
Pappe, Carl Ludwig, Dr. med. 165 (Zusätze)
Peneder, Ulrich 241
Pertinger, Senator et Capitaneus Posoniensis 241
Petraeus, Theod. 218. 231. 315
Pirandinfal siehe Birndümpfel
Reiche, Johann II. 10
Reiser, Anton I. 241
Reiske, Johann Jacob XIV—XV. *41 (Zusätze). *97. 99. 105. *106. *107. *211. *222. *304
Reussel, Gabriel 231, 8? *320, 2 e. 326
Romanus (?) 168
Salomon, G. 13
Schaffhausen siehe Schaffshausen
Schaffshausen, Johann Diederich II—III. *6. 78. 290
Schaffshausen, Paul XI—XII. 39. 86. 121. 129. 210. 286. 326
Schafshausen siehe Schaffshausen
Schellhammer, Sigismund I. 123
Schiller-Tietz, Nikolaus 88
Schlichting, Christoph 320, 1. 2 h. m?
Schreyer, G. P. A. 291
Schrumpf, Jonas I. 287
Schurman, Anna Maria van II—III. VI. VIII. 4
Schwalm, J. 337. 338
Seidel (,Caspar?) I. 123
Simon, Cornelles 114
Simon, Jean 114
Simonis, Syndicus 41
Stumpf, Johannes 241
Til, Salomon van 207. 254. 304
Tollius, Jacobus 144
Tychsen, O. G. XV. 332
Uffenbach, Zacharias Conrad von X—XI. 1. 5. 11. 18. 19. 25. 26. 31. 32. 49. 51—53. 72. 110. 114—116. 124. 126. 128. 134. 207. 234. 235. 242. 248. 249. 253. 254. 256. 257. 258, 4-5. 259. 264, 2. 5-7. 273. 276. 284. 291. 304. 317. 336
Vanhage siehe Hage
Vogelreuter, Friedr. 198—200
Weinmann, Abraham 53
Welßer, Hanns Friderich 239
Westenholz, A. W. Frhr. von XII. 321
Winckler, Johann Dietrich siehe Register X
Winckler, Johann Friderich VIII. XII. XV. 39 (Zusätze)? 46. 130? 147. 148? 151? 156. 171. 197. 209. 210. 213. 216. 217. 218 (Zusätze)? 224. 231 (Zusätze)? 251. 271. 275. 295. 298. 306. 307. 320? 324. 326?
Wohlgemuth, Johannes 54
Wolf, Johann Christian IV—VIII. X—XI. XIV—XV. 1. 5. 11. 18. 19. 25. 26. 31. 32. 35. *39. 49. 51—53. *62 (Zusätze). 72. *86. 110. 114—116. 119. *121. *123. 124. 126. 128. *129. 134. *150 (Zusätze). *169. 207. *210. *222. 234. 235. 242. *245. 248. 249. 253. 254. 256. 257. 258, 4-5. 259. 264, 2. 5-7. *270. 273. 276. 284. *286. 291. 300? 301? 304. 317. *326. 336
Wolf, Johann Christoph I. IV—XII. XIV. 7. 20. 22. 23. 43. 47. 73. 81. 99. 105. 118. 137. 149. 153. 192. 237. 245. 255. 263. 264, 3. 279. 289. 297. 300? 301? *304. 309. 318. 322. 325.
Konkordanz IV

X

Sonstige europäische und europäisierte Personennamen

- Abdul-Cader 325, 3
 Anquetil 316, 3

 Babbien Sabath 325, 3
 Behailae-Selus 324
 Bigne, Marguerin de la 320, 2 o
 Blome, Joh. 287
 Bohlen, Peter von XVI—XVII
 Bresselau, Jisrael 303
 Brotier, Abbé 335, 1

 Castell [Edmund] 320, 2 h
 Castello di Torremuzza, Gabriele Lanci-
 lotto 335, 2 3
 Charles, R. H. 321
 Choisie Morsaet 325, 3
 Coen, General 222
 Croze siehe La Croze

 Dadichi, Carolus X—XI. 273
 Dalster (?), W. (?) 165

 Ebeling, Christoph Daniel XV
 Edzard 324

 Fabricius, J. A. 297, 4
 Fl(e)urance siehe Rivault
 Freytag, G. W. XIII. 94, 1 b

 Garmer, Vincentius 287
 Gerhard, Joh. Ernst 323
 Gioerida siehe Valle

 Hasel, Jan van 222
 Heiling, Petrus 320, 2 o

 Isler, Meyer 303

 Jonas, Jakob 317

 Kennicot 334
 Klock, Hubertus 325, 3

 La Croze, M. V. de VIII. 315
 Lebé, Nicolas 299
 Lehmann, Bibliothekar Prof. 132
 Leo, Petrus 320, 2 o
 Lichtenstein, Anton August Heinrich
 XV—XVI. 112. 286
 Ludolf, Christian 320, 2 c

 Martinius, Petrus 118
 Maternus, Jacobus 335, 8
 Mauro Cordato 25
 Melanchthon 43
 Montfaucon, Bernard VIII—IX
 Mordtmann, J. H. 264, 3-4
 Morland, Samuel 320, 2 d
 Mouray, Engländer 320, 2 h

 Nissel, Joh. Georg 322

 Opitz, Heinrich 320, 2 g

 Pajec Ecialeka 325, 3
 Petersen, Christian I. VIII. IX. XII
 Petrus Leo siehe Leo
 Philemon 299, 2
 Philotheus, kopt. Patriarch 304
 Piques, Louis 320, 2 m
 Pitiscus, Martin Friedrich XII. XV
 Postellus 299

 Ramus, Petrus 118
 Rivault de Fl(e)urance, David 102
 Rossi, Giambernardo de 335, 1

 Saraval, Jacob 335, 1
 Scaliger, Julius Caesar 102
 Schellhammer, David I. 241. 287
 Schickard, Wilhelm 336
 Schlumt, Wolf 247
 Scialach, Victorius 315

SONSTIGE EUROPÄISCHE UND EUROPÄISIERTE PERSONENNAMEN

Seebisch, Siegmund Gottlob XII. 41 (Zusätze)	Valle, Sitti Maani <della Familia> Gioerida della 335, 3
Severus, Bischof von Ašmūnain XIII. 304	Velser siehe Welser
Sonnini, C. S. 264, 1	Wackerwald(t) 320, 1
Sontheimer, Generalstabsarzt Dr. 132. 135	Wansleben, Michael 320, 2 m
Starcke, Seb. Gottfr. IV—IX. 41 (Zusätze)	Welser, Marcus 315
Steinschneider, Moritz I	Widmannstadt, J. A. 317
Thévenot [Melchisedech] 320, 2 c	Winckler, Johann Dietrich XII. 210
Torremuzza siehe Castello	Zelada, Franc. Xav. de 335, 1
Tremellius [Immanuel] 322	

XI

Europäische und europäisierte Ortsnamen

- Abendsberg 317
 Adrianopel 252
 Aleppo siehe Haleb
 Alexandria XIII. 98. 304
 Alsfeld 241
 Altdorf 323. 335,1
 Altenburg 326
 Altona 332
 Amsterdam 12. 298. 335,1
 Antiochia X
 Aquifagia 18
 Araes 325,3
 Augsburg 315

 Batavia 185
 Bergedorf 327
 Berlin 231,8
 Bittelbronn 25. 26. 242
 Bologna 335,1
 Boston 335,2
 Brussa 131
 Budapest (Ofen, Pest) XI—XII. (25).
 26. 41 (und Zusätze). 109. 144. 274.
 276
 Blützw 332

 Cadix 113. 141
 Coron siehe Koron
 Cypern 262,1

 Damaskus XIII. 76. 98. 101. 115. 133,1
 Dresden XII. 41 (Zusätze)

 Erlangen 323

 Florenz 335,1
 Frankfurt a. M. X
 Freistadt 241

 Gammebron in Persien 185
 Gießen 32
 Golkonda 213. 217
 Gotthard, Szent- 287
 Gran 241
 Greifenhagen 218. 231

 Haleb 89. 135. 260. 265. 307
 Halle 309
 Harderwyk 185
 Hebron 106
 Helmstedt XV
 Hemeln 185
 Herrenberg 264,6

 Isfahān siehe Spahanum

 Jena 323. 326
 Jerusalem 106. 254

 Kairo 133,1
 Kapstadt 165 (Zusätze)
 Karthago 335,2
 Kiel 315. 320,2g
 Klein-Flottbeck 88
 Königsberg XI. XVI. 78. 83 (und Zusätze)
 Konstantinopel XIII. 25. 280
 Kopenhagen 330,1
 Koron 242
 Kremmen 20
 Kuppingen 264,6

 Langenburg 264,6
 Laxenburg 114
 Leiden XIV. 137. 322. 330,4-5. 335,1
 Leipzig XIV. 16. 41 (Zusätze). 105. 326
 Lübeck VIII. 10. 55. 137. 320,2o

- Mailand 335, 1
 Mantua 335, 1
 Mariendorf 247
 Marokko I. 36
 Medina 254. 259. 261, 25
 Mekka 254. 259. 261, 25. 27
 Mocha 103. 325, 3

 Nürnberg 335, 1

 Ofen siehe Budapest
 Oranien, Kastell 185
 Orléans 307
 Oschatz 242
 Oxford 324

 Padua 335, 1
 Palermo 335, 2
 Palmyra 335, 4
 Paris VIII—IX. 320, 2 c. 335, 1
 Parma 335, 1
 Persepolis 316, 2
 Pest siehe Budapest
 Pressburg (Pozsony) 241

 Rhodus 268
 Rom 168? 315. (333). 334. 335, 1. 35. (7).
 337. 338

 Rostock 332
 Rotterdam 168

 Saloniki 275. 282
 Samarqand 332
 Schleswig 244
 Schleusingen 309
 Segeberg 315
 Sevilla 137, 1
 Sigeth (25). 26
 Spahanum (= Isfahān) 168
 Stade 323
 Stuttgart 132
 Süderau I. 36
 Suratta 325, 3

 Teplitz 231, 8
 Ternate 185

 Velletri 335, 5
 Venedig 335, 1

 Wien II—III. VII. 32. 41. 78. 114.
 264, 2. 4-5. (287). 290. 291. 300. 301.
 317. 324. 335, 1
 Wolfenbüttel 320, 2 o. 335, 1
 Woyna 325, 3
 Zörbig 105

XII

Chronologisches Verzeichnis der datierten Handschriften

Indirekt und sekundär datierte in Klammern

<i>a) Jahre der Hiğra</i>	1006	No. 47	1063	No. 53, 5
	1007	62. 115	1064	298
655	No. 125	278. 286	1065	(284)
666	59	(142)	1066	(4). 46. 86
723	101	(179)	1067	3
767	85	1	1069	290
834	58	182, 1. 282	1070	126
850	252	52	1071	273
890	67	54	1072	116. 185, 1
897	107, 2. 128, 2	(103)	1076	5
906	37	148. 207	1080	49
936	175	162. 194	1083	289
938	61	84	1085	114, 1
949	277	36. 181. 233. 276	1086	258, 4. 264, 6
948	250	160. 269	1088	213
951	131	(130)	1089	259. 264, 3
954	56. 139. 235	53, 5. 152	1090	171. 210
955	107, 3	109. 191, 1-2. 203	1091	151
964	68, 2	108	1093	140. 264, 5
965	68, 1	97	1094	283
967/8	184	121	1096	258, 2
969	133, 1	40	1097	258, 1. (268)
971	226	(291)	1100?	246 (s. Zusätze)
973	187	(74)	1135	260
975	18. 172	(150). 170	1138	260
976?	90	(80)	1147	(292)
980	48	(173)	1152	(280)
982	(204)	(285)	1172	165
984	193	231, 7	1173-78	260
990	263	83	1186	198
992	92. 177, 1	87	1195	(266)
993	106. (221)	64	1244	(262)
996	89	205	<i>b) Jahre der Schöpfung</i>	
998	76	2. (141)	5589	303
999	73. 177, 2	158. 167	<i>c) Jahre Adams</i>	
1000	96. 164	104. 188, 2-3	7163	298
1001	143, 1. 223. 230, 1	149. 190. 196. 201.	7171	307
1003	78	225. 227		

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER DATIERTEN HANDSCHRIFTEN

<i>d) Jahre der Griechen</i>	1636	No. 306	1690	No. 264, 2
1962	No. 302 1643	123	1691	(25) (26). (144)
	1645	39	1708	(32)
<i>e) Jahre der Märtyrer</i>	1663	(137)	1718	309
982	304 1668	323	1736	105
1379	315 1671	231, 8	1766	314
	1676	(320)	1777—94	332
<i>f) Jahre nach Christus</i>	1678	(135)	1780—82	335
1595	(241) 1679	(217)	1781	334
1623	(4) (168) 1686	(53, 1-4). (275)	1782	333
1628	(222) 1687	(114, 2)	1819	98

Zusätze und Berichtigungen

- S. 10 No. 20 Lies: 18, 74. Diese Hds. und die Nrr. 239 und 246 sind der Stadtbibliothek 1841 aus der Bibliothek der St. Jacobi-Kirche zu Hamburg überwiesen, in die sie um die Mitte des 18. Jahrhunderts von dem Kirchen-Juraten Peter Johann Movers geschenkt waren. Vgl. Joh. Joach. Rasch, Fortgesetzte Historische Beschreibung der öffentlichen Kirchen-Bibliothek zu St. Jacobi . . . Hamburg 1755, S. 43f., wo als Schreibstoff irrig Pergament angegeben.
- S. 13 No. 30 Die Hds. hatte Jacobus Golius (s. dessen Catalogus, Lugd. Bat. 1696, p. 10 no. 14) und wahrscheinlich Winckler gehört.
- S. 14 No. 40 Z. 9 Lies: Wolf 41. (*Sic*).
- S. 14 No. 41 Auf fol. 1r hatte Morgenweg eine — nicht mehr vorhandene — Notiz befestigt, die Siegmund Gottlob Seebisch für ihn in einen am 1. Febr. 1726 von Dresden aus an Joh. Christoph Wolf gerichteten Brief (*Supellex epistolica* Vol. CXX in Folio, fol. 201—202) eingelegt hatte, und auf die Joh. Christoph Wolf in dem Exemplare AB 203 des Morgenwegschen Thesaurus bei No. 41 des letzteren handschriftlich hinweist. Seebisch erwähnt dieser Notiz in dem genannten Schreiben als *descriptionis Codicis Arabici, quem ipsemet possideo*, und fügt nur hinzu: *Aut valdè fallor, aut verissima erunt, quae eam in rem annotavi*. Näheres aber ergibt sich aus einem Briefe Reiskes (ed. Förster S. 16) an Joh. Christoph Wolf vom 20. Mai 1737: *Idem Dn. Seebisch habet Tomum Quintum Commentarii in Coranum, (quem Starkius in Catalogo Hinkelman. male Ibrahim^[1]) Efendi auctoris esse dixit, cum huius legatum sit, non opus*. *Quartus autem in Bibliotheca TVa exstat. Male illum habet unius corporis membra vario sub coelo dispersa vagari; unis potius fornlis, si pote, illa concludi mallet. Petit itaque ut, si reliquorum desiderio non tangaris hunc saltem vel TIBI vindices, vel TVum redimendum aere suo sibi concedas*. Seebischs Codex ist jetzt Orient. 183 der Dresdener Kgl. Bibliothek und als solcher in Fleischers

[¹) Vielmehr Salomonis.]

Catalogus, Lipsiae 1831, S. 28 folgendermaßen beschrieben: Cod. arab. foll. 300, 4°, char. neschi scriptus, volumen quintum explanationis locorum difficiliorum Commentarii Beidhawiani in Coranum, auctore *Scheich-zādeh* quodam. Hoc nostrum volumen complectitur Sur. 25—38. In folio primo notatum est, totum opus sex ejusmodi voluminibus constare. Codex olim a Suleimān-Efendī templo primaria [sol] urbis Budūn <Budae> legatus est. Dieser Šaihzāde ist Muhammad ibn Mustafā al-Qūgawī (gest. 950/1543, s. m. Lit. I 417 No. 12, wo außer unsrer und der Dresdener Hds. noch der Druck S. 1283 in 4 Bänden hinzuzufügen).

Übrigens stammen aus Sulaimāns Stiftung auch, nach Fleischers Catalogus, der Dresdener Cod. Orient. 157 und, nach Vollers' Katalog, Leipzig 1906, die Hdss. No. 100 und No. 1044 der Leipziger Universitäts-Bibliothek.

S. 23 Z. 7 v. u. Lies: 12. Jan. 1431.

S. 26 No. 62 Die von Joh. Christian Wolf herrührende Identifikation mit Hinckelmann 100, Morgenweg 104, und also auch die mit Wolf 105, ist unzutreffend. Die Hds. ist eines der drei Exemplare Hinckelmann 52.

S. 36 No. 83 Z. 10 v. u. Tilge die Worte „und der in der Einleitung erwähnten Königsberger“.

S. 51 No. 104 Vgl. Ferd. Wüstenfeld, Das Leben Muhammed's nach Muhammed Ibn Ishāk bearbeitet von Abd el-Malik Ibn Hischām, Bd. II, Göttingen 1860, S. LI.

S. 52 Z. 6 v. u. Lies: S. 18. 344.

S. 54 Z. 1 v. u. Lies: 346—348.

S. 57 No. 114, Stück 1 Das Werk ist inzwischen gedruckt als: Nihājat al-bahġa af Ibrāhīm aš Šabistārī an Nakšbandi. Text, öfversättning och kommentar (Diss. Upsala) v. E. v. Döbeln, Leipzig 1906.

S. 80 No. 146 Z. 1 v. u. Lies: Wolf 124.

S. 83 No. 150 Die von Joh. Christian Wolf herrührende Identifikation mit Hinckelmann 44, und also auch die mit Wolf 48, ist unzutreffend.

S. 88 No. 164 Z. 16 v. u. Lies: Wolf 79.

S. 89 No. 165 Die Hds. ist 1852 aus Kapstadt geschenkt von Dr. med. Carl Ludwig Pappe.

S. 91 No. 172 Bernh. Dorn, Ueber die Verwandtschaft des pers., germ. und griech.-lat. Sprachstammes, Hamburg 1827, führt in einer langen Anmerkung über die Hamburger Sammlung S. IX ff nur einen einzigen neueren Zuwachs an, und diesen mit den Worten: „Vor Kurzem wurde Mihr und Muschteri von *Moham. ben Altar* hinzugefügt“. Hieraus darf man wohl schließen, daß Dorn selber 1826 oder 1827 diesen Codex geschenkt hat.

S. 111 No. 218 und

S. 120 No. 231 Beide Hdss. stammen vermutlich aus Wincklers Besitz.

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN

- S. 125 No. 239 Siehe Zusatz zu S. 10 No. 29.
- S. 128 No. 246 Mit der Datierung (so!) ^{سنه} ٢١ ١٠٠٠
تكريرا في اواخر شهر ذي الحجة في ٢١ ١٠٠٠
ist wohl der 21. Dū-'l-ḥiġġa 1100/6. Okt. 1688 gemeint. Im Übrigen
siehe Zusatz zu S. 10 No. 29.
- S. 137 No. 261, Stück 19 und 21 Mit شيبان ist trotz der ungenauen Angabe
„Herrscher von Ḥorāsān“ doch wohl Muḥammad Šaibānī, reg.
906—916/1500—1510 in Transoxanien, gemeint.